



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

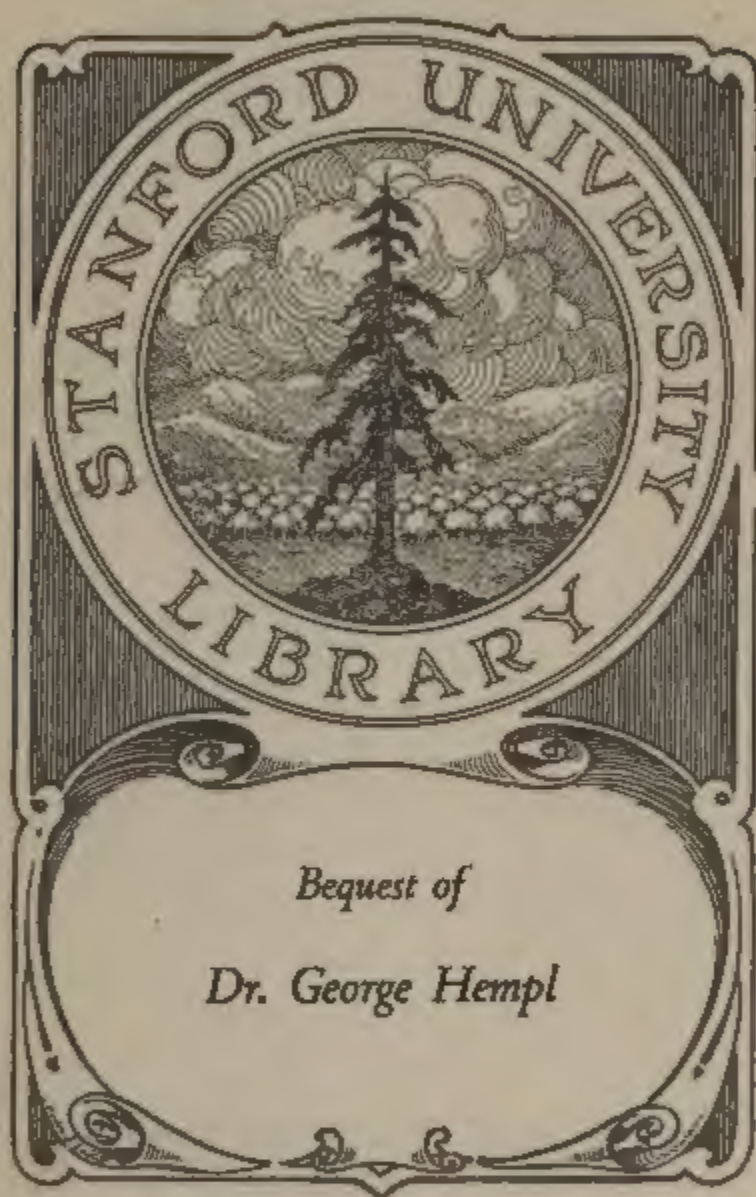
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.









Georg Humpel.

Göttingen.

Oct. 1886.



# I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE  
//

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

---

VIERTE AUSGABE

• • • • •  
• • • • •

---

B E R L I N

DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER

1877



831.2

H33ib

ed. 4

**473044**

Y2A341 0807M472

## V O R R E D E.

---

*Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- und achtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständniß der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständniß, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mußten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständniß dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten*

\*

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntnifs der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äufserungen in seinen gedichten schliessen: über sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählten gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende



*menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das gegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.*

*Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.*

*Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbeholfenheit in der dar-*

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), dem dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkur und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lagen dann vielleicht offener da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht daß sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel daß vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmafsiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl soherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen. habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-



gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen *Chevalier au lion* nur die alten ungenugenden auszuge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons *Ancient English metrical Romances* (1802). das walische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kennntniss gemachten sammlung die unter dem titel *The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts*, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht *Chretiens von Troyes* ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schluss, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so muss man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dass der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82–84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergiebt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grossen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den lebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

*viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.*

*Berlin, den 28. april 1843.*

*K. L.*

---

*In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.*

*Berlin, den 18. merz 1868.*

*M. Haupt.*

---

*Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.*

*Berlin, den 15. april 1877.*

*K. Müllenhoff.*

---



# I W E I N.

---

- s. 9 **S**wer an rehte güete  
wendet sîn gemüete,  
dem volget sælde und êre.  
des gît gewisse lère  
kûnec Artûs der guote, 5  
der mit rîters muote  
nâch lobe kunde strîten.  
er hât bi sînen zîten  
gelebet alsô schône  
daz er der êren krône 10  
dô truoc und noch sîn name treit.  
des habent die wârheit  
sîne lantliute:  
sî jehent er lebe noch hiute:  
er hât den lop erworben, 15  
ist im der lîp erstorben,  
sô lebt doch iemer sîn name.  
er ist lasterlîcher schame
- s. 10 iemer vil gar erwert,  
der noch nâch sînem site vert. 20

ein riter, der gelêret was  
 unde ez an den buochen las,  
 swenner sîne stunde  
 niht baz bewenden kunde,  
 daz er ouch tihtennes pflac  
 (daz man gerne hoeren mac,  
 dâ kêrt er sînen vlîz an:  
 er was genant Hartman  
 und was ein Ouwære),  
 der tihte ditz mære.

Ez het der künec Artûs  
 ze Karidôl in sîn hûs  
 zeinen pfingesten geleit  
 nâch rîcher gewonheit  
 ein alsô schœne hôchzît  
 daz er vordes noch sît  
 deheine schœner nie gewan.  
 deiswâr dâ was ein bœser man  
 in vil swachem werde:  
 wan sich gesament ûf erde  
 bî niemens zîten anderswâ  
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben  
 in alle wîs ein wunschlebn:  
 in liebte den hof unde den lîp  
 manec maget unde wîp,  
 die schœnsten von den rîchen.  
 mich jâmert wærlîchen,  
 und hulfez iht, ich woldez clagen,  
 daz nû bî unseren tagen  
 selch vreude niemer werden mac  
 der man ze den zîten pflac.

doch müezen wir ouch nû genesn.

ichn wolde dô niht sîn gewesn,

daz ich nû niht enwære,

55

dâ uns noch mit ir mære

sô rehte wol wesen sol:

dâ tâten in diu werc vil wol.

Artûs und diu künegin,

ir ietwederz under in

60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dô man des pfingestages enbeiz,

mänlich im die vreude nam

der in dô aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wîp,

65

dise banecten den lîp,

dise tanzten, dise sungen,

dise liefen, dise sprungen,

dise schuzzen zuo dem zil,

dise hôrten seitspil,

70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grôzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:

Keiî legt sich slâfen

ûf den sal under in:

75

ze gemache ân êre stuont sîn sin.

der künec und diu künegin

die heten sich ouch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen

80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit

dan durch deheine trâkheit.

sie entsliefen beidiu schiere. 85  
 dô gesâzen ritter viere,  
 Dodines und Gâwein,  
 Segremors und Îwein,  
 (ouch was gelegen dâ bî  
 der zuhtlôse Keiî) 90  
 Uzerhalp bî der want:  
 dez sehste was Kâlogrêant.  
 der begunde sagen ein mære,  
 von grôzer sîner swære,  
 von cleiner sîner vrûmekheit. 95  
 dô er noch lützel het geseit,  
 do erwachte diu künegin  
 und hôrte sîn sagen hin in,  
 und lie ligen den künec ir man  
 unde stal sich von im dan, 100  
 s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar  
 daz es ir kein wart gewar,  
 unz si in kom vil nâhen bî  
 und viel enmitten under sî.  
 niuwan ein, Kâlogrêant, 105  
 der spranc engegen ir zehant,  
 er neic ir unde enpfîenc sî.  
 do erzeicte aver Keiî  
 sîn alte gewonheit:  
 im was des mannes êre leit, 110  
 unde beruoft in drumbe sêre  
 unde sprach im an sîn êre.  
 er sprach 'her Kâlogrêant,  
 uns was ouch ê daz wol bekant  
 daz undr uns niemen wære 115  
 sô hœfsch und als êrbære

als ir wænet daz ir sît.  
 des lâzen wir in den strît  
 von allen iwern gesellen,  
 ob wir selbe wellen: 120

Iuch bedunkt man sûln in lân.  
 ouch solz mîn vrouwe dâ vür hân:  
 sî tæte iu anders gewalt:  
 iwer zuht ist sô manecvalt,  
 und ir dunket iuch sô volkomen. 125

deiswâr ir hât iuch an genomen  
 irne wizzet hiute waz.  
 unser kein was sô laz,

s. 14 heter die künegin gesehn,  
 im wær diu selbe zuht geschehn 130  
 diu dâ iu eime geschach.

sît unser keiner sîne sach,  
 od swie wir des vergâzen,  
 daz wir stille sâzen,  
 dô möht ir ouch gesezzen sîn.' 135  
 dô antwurt im diu künegîn.

sî sprach 'Keiî, daz ist dîn site,  
 und enschadest niemen mê dâ mite  
 danne dû dir selbem tuost,  
 daz dû den iemer bazzen muost 140  
 deme dehein êre geschiht.

dû erlâst dîns nîdes niht  
 daz ingesinde noch die geste:  
 der bœste ist dir der beste  
 und der beste der bœste. 145

eins dinges ich dich trœste,  
 daz man dirz immer wol vertreit.  
 daz kumt von dîner gwonheit,

daz dus die böesen alle erlâst  
 und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150  
 Dîn schelten ist ein prîsen  
 wider al die wîsen.  
 dune hetest ditz gesprochen,  
 dû wærst benamen zebrochen;  
 wand wir daz wîzen vil wol 155  
 daz dû bist bitters eiters vol,  
 s. 15 dâ dîn herze inne swebt  
 und wider dînen êren strebt.'

Keiî den zorn niht vertruoc,  
 er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160  
 ir habt mirs joch ze vil geseit:  
 und het irs ein teil nider geleit,  
 daz zæme iuweren namen wol.  
 ich enpfâhe gerne, als ich sol,  
 iwer zuht und iwer meisterschaft: 165  
 doch hât sî alze grôze kraft.  
 ir sprechet alze sêre  
 den rittern an ir êre.  
 wir wârens von iu ungewon:  
 ir werdet unwert dervon. 170  
 ir strâfet mich als einen kneht.  
 gnâde ist bezzer danne reht.  
 ichn habe iu selhes niht getân,  
 ir möhtet mich wol leben lân:  
 und wær mîn schulde grœzer iht, 175  
 so belibe mir der lîp niht.  
 vrouwe, habet gnâde mîn,  
 und lât sus grôzen zorn sîn.  
 iwer zorn ist ze ungenædeclich:  
 nien brechet iwer zuht durch mich. 180



Mîn laster wil ich vertragen,  
 daz ir ruochet gedagen.  
 ich kume nâch mînen schulden  
 gerne ze sînen hulden:  
 nû `bitet in sîn mære, 185  
 des ê begunnen wære,  
 s. 16 durch iuwer liebe volsagen.  
 man mac vil gerne vor iu dagen.'  
 sus antwurte Kâlogrêant.  
 'ez ist umb iuch alsô gewant 190  
 dazz iu niemen merken sol,  
 sprecht ir anders danne wol.  
 mir ist ein dinc wol kunt:  
 ezn sprichet niemannes munt  
 wan als in sîn herze lêret. 195  
 swen iuwer zunge unêret,  
 dâ ist daz herze schuldec an.  
 in der werlde ist manec man  
 valsch und wandelbære,  
 der gerne biderbe wære, 200  
 wan daz in sîn herze enlât.  
 swer iuch mit lère bestât,  
 deist ein verlorn arbeit.  
 irn sult iwer gewonheit  
 durch nieman zebrechen. 205  
 der humbel der sol stechen:  
 ouch ist reht daz der mist  
 stinke swâ der ist:  
 der hornûz sol diezen.  
 ichn möhte niht geniezen 210  
 Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:  
 wan iuwer rede hât niht kraft:

ouch wil ich niht engelten  
 swaz ir mich muget schelten.  
 war umbe solt ir michs erlân?

215

s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.

doch sol man ze dirre zît  
 und iemer mêre swâ ir sît  
 mînes sagennes enbern:  
 mîn vrouwe sol mich des gewern  
 daz ichs mit hulden über sî.'

220

dô sprach der herre Keiû

'nû enlânt disen herren

mîne schulde niht gewerren:

wan dien hânt wider iuch niht getân.

225

mîn vrouwe sol iuch niht erlân

irn saget iuwer mære;

wan ez niht reht wære,

engultens alle sament mîn.'

dô sprach diu guote künegin

230

'herre Kâlogrêant,

nû ist in selbem wol erkant,

und sît erwahsen dâ mite,

daz in sîn boese site

vil dicke hât entêret

235

und daz sich niemen kêret

an deheinen sînen spot.

ez ist mîn bete und mîn gebot

daz ir saget iuwer mære;

wandez sîn vreude wære,

240

Heter uns die rede erwant.'

dô sprach Kâlogrêant

s. 18 'swaz ir gebietent, deist getân.

sît ir michs niht welt erlân,

so vernemet ez mit guotem site, 245  
unde mietet mich dâ mite.

ich sag iu desten gerner vil,  
ob manz ze rehte merken wil.

man verliuset michel sagen,  
man enwellez merken unde dagen. 250

manec biutet d'ôren dar:

ern nemes ouch mit dem herzen war,  
sone wirt im niht wan der dôz,

und ist der schade alze grôz:  
wan sî vliisent beide ir arbeit, 255

der dâ hoert und der dâ seit.

ir mugt mir desten gerner dagen,  
ich wil iu keine lûge sagen.

ez geschach mir, daz ist wâr,  
(es sint nû wol zehen jâr) 260

daz ich nâch âventiure reit,

gewâfent nâch gewonheit,

ze Breziljân in den walt.

dâ wâr die wege manecvalt:

dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265

ûf einen stîc den ich vant.

der wart vil rûch und enge:

durch dorne und durch gedrenge

sô vuor ich allen den tac,

daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270

Daz ich sô grôz arbeit

s. 19 nie von ungeverte erleit.

und dô ez an den âbent gienc,

einen stîc ich dô gevienc:

der truoc mich ûz der wilde, 275

und kom an ein gevilde.

dem volgte ich eine wîle,  
 niht vol eine mîle,  
 unz ich eine burc ersach:  
 dar kêrt ich durch mîn gemach. 280

ich reit engegen dem bûrgetor:  
 dâ stuont ein rîter vor.  
 er hete, den ich dâ stênde vant,  
 einen mûzerhabech ûf der hant:  
 ditz was des hûses herre. 285

und als er mich von verre  
 zuo ime sach rîten,  
 nûne mohter niht erbîten  
 und liez mir niht die muoze  
 daz ich zuo sîme gruoze 290

volleclîche wære komen,  
 erne hete mir ê genomen  
 den zoum unde den stegereif.  
 und alser mich alsô begreif,  
 do enpfîenc er mich als schône 295  
 als ime got iemer lône.

nû hienc ein tavele vor dem tor  
 an zwein ketenen enbor: 300

s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal  
 und daz ez in die burc erschal.  
 Dar nâch was vil unlanc  
 unz daz dort her vûr spranc  
 des wirtes samnunge, 305  
 schoene unde junge  
 junkherren unde knehte,  
 gecleidet nâch ir rehte:  
 diu hiez mich willekomen sîn.  
 mînes rosses unde mîn 310

wart vil guot war genomen.  
 und vil schiere sach ich komen,  
 dô ich in die bure gienc,  
 eine juncvrowen diu mich enpfenc:  
 ich gihe noch als ich dô jach,  
 daz ich nie schœner kint gesach.  
 diu entwâfente mich.  
 und einen schaden clage ich

s. 21 (des enwunder niemen),

daz der wâfenriemen

315

320

s. 22 alsô rehte lützel ist,

daz sî niht langer vrist  
 mit mir solde umbe gân.  
 ez was ze schiere getân:

ichn ruochte, soldez iemer sîn.

325

ein scharlaches mântelîn

daz gap sî mir an.

ich unsælicher man,

daz sî mîn ouge ie gesach,

dô uns ze scheidenne geschach.

330

wir zwei beliben eine.

do verstuont sich wol diu reine

Daz ich gerne bî ir was:

an ein daz schœneste gras

daz diu werlt ie gewan,

335

dâ vuorte sî mich an,

ein wêneec von den liuten baz.

daz liez ich weizgot âne haz.

hie vant ich wîsheit bî der jugent,

grôze schœne und ganze tugent.

340

sî saz mir gûetlîchen bî:

und swaz ich sprach, daz hôrte sî

und antwurt es mit güete.  
 ezn betwanc mîn gemüete  
 unde bekumbert mînen lip 345  
 nie sô sêre magt noch wîp  
 und entuot ouch lîhte nimer mê.  
 ouwê immer unde ouwê,

s. 23 waz mîr dô vreuden benam  
 ein bote der von dem wirte quam! 350  
 der hiez uns beidiu ezzen gân:  
 dô muose ich rede und vreude lân.

dô ich mit ir ze tische gienc,  
 der wirt mich anderstunt enpfenc.  
 ezne gebôt nie wirt mêre 355  
 sîme gaste grœzer êre.

er tet den stîgen und den wegen  
 manegen gûetlîchen segen,  
 die mich gewîset heten dar.  
 hie mite sô übergulterz gar, 360  
 daz er mich ir nie verstiez  
 und mich sô gûetlichen liez  
 Mit der juncvrouwen ezzen.

ouch enwart dâ niht vergezzen  
 wirn heten alles des die kraft 365  
 daz man dâ heizet wirtschaft.  
 man gap uns spîse, diu was guot,  
 dâ zuo willigen muot.

dô wir mit vreuden gâzen  
 und dâ nâch gesâzen, 370  
 und ich im hâte geseit  
 daz ich nâch âventiure reit,  
 des wundert in vil sêre,  
 und jach daz im nie mêre



dehein der gast wære komen 375  
 von dem er hæte vernomen  
 daz er âventiure suochte,  
 und bat daz ich des geruochte,  
 swenn ich den wec dâ wider rite,  
 s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380  
 dâ wider het ich keinen strît:  
 ich lobet ez und leistez sît.  
 dô slâfennes zît wart,  
 do gedâht ich an mîne vart.  
 und dô ich niene wolde 385  
 noch belîben solde,  
 dô wart der rîterlîchen magt  
 von mir gnâde gesagt  
 ir guoten handelunge.  
 diu sûeze und diu junge 390  
 diu lachet unde neic mir.  
 seht, dô muose ich von ir.  
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:  
 ze mînes wirtes gebote  
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395  
 dan schiet ich und reit vil vruo  
 ze walde von gevilde.  
 dâ râmet ich der wilde  
 und vant nâch mitten morgen  
 in dem walde verborgen 400  
 ein breitez geriute  
 âne die liute.  
 dâ gesach ich mir vil leide  
 eine swære ougenweide,  
 al der tiere hande 405  
 die man mir ie genande,

- vehten unde ringen  
 mit eislichen dingen.  
 dâ vâhten mit grimme  
 s. 25 mit griulicher stimme 410  
 wisente und ûrrinder.  
 dô gehabt ich hinder,  
 und rou mich daz ich dar was komen.  
 und heten sî mîn war genomen,  
 sone triut ich mich niht erwern, 415  
 wan ich bat mich got gernern.  
 vil gerne wold ich von dan.  
 do gesach ich sitzen einen man  
 in almitten under in:  
 daz getrôste mir den sin. 420  
 dô ich aver im nâher quam  
 und ich sîn rehte war genam,  
 Dô vorht ich in alsô sêre  
 als diu tier, ode mêre.  
 sîn menneschlich bilde 425  
 was anders harte wilde  
 er was eim Môre gelich,  
 michel unde als eislich  
 daz ez niemen wol geloubet.  
 zwâre ime was sîn houbet 430  
 grœzer danne eim ûre.  
 ez hete der gebûre  
 ein ragendez hâr ruozvar:  
 daz was im vast unde gar  
 verwalken zuo der swarte 435  
 an houbet unde an barte,  
 s. 26 sîn antlûtze wol ellen breit  
 mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren  
 als eime walttôren 440  
 vermieset zewâre  
 mit spannelangeme hâre,  
 breit alsam ein wanne.  
 dem ungevüegen manne  
 wâren granen unde brâ 445  
 lanc rûch unde grâ;  
 diu nase als eim ohsen grôz,  
 kurz, wît, niender blôz:  
 daz antlütze durre, vlach;  
 (ouwî wie eislîcher sach!) 450  
 diu ougen rôt, zornvar.  
 der munt hât ime gar  
 Bêdenthalp der wangen  
 mit wîte bevangen.  
 er was starke gezan, 455  
 als ein eber, niht als ein man:  
 ûzerhalp des mundes tür  
 ragten sî im her vür,  
 lanc, scharpf, grôz, breit.  
 im was dez houbet geleit 460  
 daz ime sîn rûhez kinnebein  
 gewahsen zuo den brüsten schein.  
 sîn rûke was im ûf gezogen,  
 hoveroht und ûz gebogen.  
 s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465  
 zwô hinte het er an geleit:  
 die heter in niuwen stunden  
 zwein tieren abe geschunden.  
 er truoc ein kolben alsô grôz  
 daz mich dâ bî im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam  
 daz er mîn wol war genam,  
 zehant sach ich in ûf stân  
 unde nâhen zuo mir gân.  
 weder wider mich sîn muot 475  
 wære übel ode guot,  
 desn weste ich niht die wârheit,  
 und was iedoch ze wer bereit.

weder erne sprach noch ich.  
 do er sweic, dô versach ich mich 480  
 daz er ein stumbe wære,  
 und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'  
 er sprach 'swer mir niene tuot,  
 der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485  
 'mahtû mich danne wizzen lân,  
 waz crêatiure bistû?'

'ein man, als dû gesihest nû.'  
 'nû sage mir waz dîn ambet sî.'  
 'dâ stên ich disen tieren bì.' 490  
 'nû sage mir, tuont sî dir iht?'  
 'sî lobtenz, tæet ich in niht.'

'entriuwen vürhtent sî dich?'  
 'ich pflige ir, und sî vürhtent mich  
 s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495

'sage, waz mac in gewerren  
 dîn meisterschaft und dîn huote,  
 sîne loufen nâch ir muote  
 ze walde und ze gevilde?  
 wan ich sihe wol, sî sint wilde, 500  
 sine erkennenent man noch sîn gebot.  
 ich wânde niht daz âne got

der gewalt iemen töhte  
 dêr sî betwingen möhte  
 âne sloz und âne bant.' 505

er sprach 'mîn zunge und mîn hant,  
 mîn bete unde mîn drô,  
 die habent mirs gemachet sô  
 daz sî bibende vor mir stânt  
 und durch mich tuont unde lânt. 510

swer ouch anders under in  
 solde sîn als ich bin,  
 Der wære schiere verlorn.'  
 'herre, vürhtents dînen zorn,  
 so gebiut in vride her ze mir.' 515

er sprach 'niene vürhte dir:  
 sine tuont dir bî mir dehein leit.  
 nû hân ich dir vil gar geseit  
 swes dû geruochtest vrâgen:  
 nune sol dich niht betrâgen, 520

dûne sagest mir waz dû suochest.  
 ob dû iht von mir geruochest,  
 daz ist allez getân.'  
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,  
 ich suoche âventiure.' 525

s. 29 dô sprach der ungehiure  
 'âventiure? waz ist daz?'  
 'daz wil ich dir bescheiden baz.  
 nû sich wie ich gewâfent bin:  
 ich heize ein rîtr und hân den sin 530

daz ich suochende rîte  
 einen man der mit mir strîte,  
 der gewâfent sî als ich.  
 daz prîset in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an, 535

sô hât man mich vür einen man,

und wirde werder danne ich sî.

sî dir nû nâhen ode bî

kunt umb selhe wâge iht,

daz verswîc mich niht, 540

unde wîse mich dar,

wand ich nâch anders nihte envar.'

Alsus antwurt er mir dô.

'sît dîn gemüete stêt alsô

daz dû nâch ungemache strebest 545

und niht gerne sanfte lebest,

ichn gehôrt bî mînen tagen

nie selhes niht gesagen

waz âventiure wære:

doch sag ich dir ein mære, 550

wil dû den lîp wâgen,

sone darftû niht mê vrâgen.

hie ist ein brunne nâhen bî

über kurzer mîle drî:

zwâre unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,

tuostû dan die wider kêre

âne grôze dîn unêre,

sô bistû wol ein vrum man:

dâne zwîvel ich niht an. 560

waz vrumt ob ich dir mêre sage?

ich weiz wol, und bistû niht ein zage,

so gesihestû wol in kurzer vrist

selbe waz diu rede ist.

noch hœre waz sîn reht sî. 565

dâ stêt ein capelle bî:



diu ist schoene und aber cleine.

kalt unde vil reine

ist der selbe brunne:

in rüeret regen noch sunne,

570

nochn trüebent in die winde.

des schirmet im ein linde,

Daz nie man schoener gesach:

diu ist sîn schate und sîn dach.

si ist breit hôch und alsô dic

575

daz regen noch der sunnen blic

niemer dar durch kumt:

irn schadet der winter noch envrumt

an ir schoene niht ein hâr,

sine stê geloubet durch daz jâr.

580

und ob dem brunne stêt ein

harte zierlîcher stein,

undersatzt mit vieren

marmelînen tieren:

der ist gelöchert vaste.

585

s. 31 ez hanget von eim aste

von golde ein becke her abe:

jane wæn ich niht daz iemen habe

kein bezzer golt danne ez sî.

diu ketene dâ ez hanget bî,

590

diu ist ûz silber geslagen.

wil dû danne niht verzagen,

sone tuo dem becke niht mê,

giuz ûf den stein, der dâ stê,

dâ mite des brunnen ein teil:

595

zwâre, sô hâstû guot heil,

gescheidestû mit êren dan.'

hin wîste mich der waltman

einen stîc ze der winstern hant:  
 ich vuor des endes unde vant 600  
 der rede eine wârheit  
 als er mir hâte geseit,  
 Und vant dâ grôz êre.  
 man enhœret nimer mêre,  
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605  
 sô wûnneclîchen vogelsanc  
 als ich ze der linden vernam,  
 dô ich derzuo geriten quam.  
 der ie gewesen wære  
 ein tôtriuwesære, 610  
 des herze wære dâ gevrent.  
 sî was mit vogelen bestreut  
 daz ich der este schîn verlôs  
 und ouch des loubes lützel kôs.  
 s. 32 dâ wâren niender zwêne gelich: 615  
 ir sanc was sô mislich,  
 hôch unde nidere.  
 die stimme gap hin widere  
 mit gelîchem galme der walt.  
 wie dâ sanc sange galt! 620  
 den brunnen ich dar under sach,  
 und swes mir der waltman jach.  
 ein smâreides was der stein:  
 ûz iegelîchem orte schein  
 ein alsô gelpfer rubîn, 625  
 der morgensterne möhte sîn  
 niht schoener, swenner ûf gât  
 und in des luftes trüebe lât.  
 dô ich daz becke hangen vant,  
 dô gedâht ich des zehant, 630

sît ich nâch âventiure reit,

ez wære ein unmanheit

Obe ich dô daz verbære

ichn versuochte waz daz wære;

und riet mir mîn unwîser muot,

635

der mir vil dicke schaden tuot,

daz ich gôz ûf den stein.

do erlasch diu sunne diu ê schein,

und zergienc der vogelsanc,

s. 33 alss ein swarz weter twanc.

640

diu wolken begunden

in den selben stunden

von vier enden ûf gân:

der liechte tac wart getân

daz ich die linden kûme gesach.

645

grôz ungnâde dâ geschach.

vil schiere dô gesach ich

in allenthalben umbe mich

wol tûsent tûsent blicke:

dar nâch sluoc alsô dicke

650

ein alsô krefteger donreslac

daz ich ûf der erde gelac.

sich huop ein hagel unde ein regen,

wan daz mich der gotes segen

vriste von des weteres nôt,

655

ich wær der wîle dicke tôt:

daz wart alsô ungemach

daz der walt nider brach.

was iender boum dâ sô grôz

daz er stuont, der wart blôz

660

und loubes alsô lære

als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,  
 ez entrünne danne balde,  
 daz was zehant tôt. 665  
 ich hete von des weteres nôt  
 s. 34 mich des lîbes begeben  
 unde enaht niht ûf mîn lebn;  
 und wære sunder zwîvel tôt:  
 wan der hagel und diu nôt 670  
 in kurzer wîle gelac,  
 und begunde liechten der tac.  
 dô diu vreise zergienc  
 und ez ze wetere gevienc,  
 wær ich gewesen vür wâr 675  
 bî dem brunnen zehen jâr,  
 ichn begüzze in nimer mê:  
 wan ich hetez baz gelâzen ê.  
 die vogele kômen widere:  
 ez wart von ir gevidere 680  
 diu linde anderstunt bedaht:  
 sî huoben aber ir süezen braht  
 und sungen verre baz dan ê.  
 mirn wart dâ vor nie sô wê,  
 desn wær nû al vergezzen. 685  
 alsus het ich besezzen  
 daz ander pardîse.  
 die selben vreude ich prîse  
 vür alle die ich ie gesach.  
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690  
 unangestlichen imer hân:  
 seht, dô trouc mich mîn wân.  
 Mir nâhte laster unde leit.  
 nû seht wâ dort her reit

- ein rîter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte  
 daz ich des wânde ez wære ein her.  
 iedoch bereite ich mich ze wer.  
 sîn ros was starc, er selbe grôz;  
 des ich vil lützel genôz. 700  
 sîn stimme lûte sam ein horn:  
 ich sach wol, ime was an mich zorn.  
 als ab ich in einen sach,  
 mîn vorhte und mîn ungemach  
 wart gesenftet iedoch, 705  
 unde gedâht ze lebenne noch,  
 und gurte mîme rosse baz.  
 dô ich dâ wider ûf gesaz,  
 dô was er komen daz er mich sach.  
 vil lûte rief er unde sprach, 710  
 do er mich aller verrest kôs  
 'rîter, ir sît triuwelôs.  
 mirn wart von iu niht widerseit,  
 und habent mir lasterlîchez leit  
 in iuwer hôchvart getân. 715  
 nû wie sihe ich mînen walt stân!  
 den habent ir mir verderbet  
 und mîn wilt ersterbet  
 und mîn gevügele verjagt.  
 iu sî von mir widersagt: 720  
 ir sult es mir ze buoze stân  
 ode mir den lîp lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,  
 daz muoz wol weinen unde clagen:  
 alsus clag ich von schulden. 725  
 ichn hân widr iuwern hulden

mit mînem wîzen niht getân:  
 âne schulde ich grôzen schaden hân.  
 hien sol niht vrides mêre wesn:  
 wert inich, ob ir welt genesn.'

730

dô bôt ich mîn unschulde  
 und suochte sîne hulde:  
 wan er was merre danne ich.  
 done sprach er niht wider mich,  
 wan daz ich mich werte.

735

wand ich mich gerne nerte,  
 dô tete ich daz ich mohte;  
 daz mir doch lützel tohte.  
 ich tjostierte wider in:  
 des vuort er mîn ros hin.

740

daz beste heil daz mir geschach,  
 daz was daz ich mîn sper zebrach.  
 vil schône satzte mich sîn hant  
 hinderz ros an daz lant,  
 daz ich vil gar des vergaz  
 ob ich ûf ros ie gesaz.

745

er nam mîn ros und liez mich ligen.  
 mir was gelückes dâ verzigen.

s. 37 done muot mich niht sô sêre,  
 ern bôt mir nie die êre

750

daz er mich wolde ane gesehn.  
 dô ime diu êre was geschehn,  
 Do gebârter rehte al diu gelich  
 als im aller tâgeliç

zehenstunt geschæhe alsame.

755

der prîs was sîn, und mîn diu schame.  
 swaz ich doch lasters dâ gewan,  
 dâ was ich ein teil unschuldec an.



mir was der wille harte guot:  
 done mohten mir diu werc den muot 760  
 an im niht volbringen:  
 des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,  
 ichn moht niht imer dâ geligen:  
 dô geruocht ich gên von dan 765  
 als ein êrlôser man  
 unde gesaz ab zuo dem brunnen.  
 der unzuht sult ir mich verkunnen,  
 swie niugerne ich anders sî,  
 und sæz ich iemer dâ bî, 770  
 ichn begüzze in nimer mêre:  
 ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz  
 unde betrahte daz  
 waz mir ze tuonne wære, 775  
 s. 38 mîn harnasch was ze swære  
 daz ichz niht gênde enmohte getrâgen:  
 nû waz mag ich mêre sagen?  
 wan ich schuttez abe und gienc dan.  
 ich gnâdelôser man 780  
 gedâhte war ich kêrte,  
 unz mich mîn herze lêrte,  
 Daz mir an mînen wirt geriet,  
 von dem ich des morgens schiet.  
 swie ich dar kom gegangen, 785  
 ichn wart niht wirs enpfangen  
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:  
 daz machet aber sîn hovescheit.  
 wære mir diu êre geschehn  
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

mîn handelunge wær gnuoc guot.  
 alsus trôstens mînen muot,  
 er und mîn juncvrouwe.  
 dâz sî got iemer schouwe!

ich hân eim tôren glich getân, 795  
 diu mære der ich laster hân,  
 daz ich diu nien kunde verdagen:  
 ichn wolts ouch ê nie gesagen.

wære mir iht baz geschehen,  
 s. 39 des hōrtent ir mich ouch nû jehen. 800  
 sî iwer deheime geschehen baz,  
 ob er nû welle, er sage daz.'

dô rechente der herre Îwein  
 ze künneschaft undr in zwein:  
 er sprach 'neve Kâlogrêant, 805  
 ez richt von rehte mîn hant  
 swaz dir lasters ist geschehn.

ich wil ouch varn den brunnen sehn,  
 und waz wunders dâ sî.  
 dô sprach aver Keiû 810

ein rede diu im wol tohte;  
 wan ers niht lâzen mohte,  
 Geschach ie man kein vrûmekheit,  
 ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist, 815  
 daz disiu rede nâch ezzen ist.  
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.

wînes ein becher vol  
 der gît, daz sî iu geseit,  
 mêre rede und manheit 820  
 dan vierzec unde viere  
 mit wazzer ode mit biere.

sô diu katze vrizzet vil,  
 zehant sô hevet sî ir spil:  
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825  
 rât ich iu wol, sô volget mir.  
 iu ist mit der rede ze gâch:  
 slâft ein lützel dernâch.  
 troume iu danne iht swâre,  
 s. 40 sô sult irs iu zwâre 830  
 nemen eine mâze.  
 ode vart iuwer strâze  
 mit guotem heile,  
 und gebt mir niht ze teile  
 swaz iu dâ êren geschiht, 835  
 und enzelt mir halben schaden niht.'  
 'her Keiî,' sprach diu kûnegîn,  
 'iwer zunge müez gunêret sîn,  
 diu allez guot gar verdagt  
 und niuwan daz boeste sagt 840  
 daz iuwer herze erdenken kan.  
 doch wæn ich dar an  
 Der zungen ûnrechte tuo:  
 iwer herze twinget sî derzuo.  
 dazû dunket keiner schalkheit vil: 845  
 nû muoz sî sprechen swaz ez wil.  
 ichn mac sî niht gescheiden,  
 wan übel geschehe in beiden.  
 ich wil iu daz zwâre sagen,  
 dem ir den vater het erslagen, 850  
 dern vlizze sich des niht mære  
 wie er iu alle iuwer êre  
 benæme, danne sî dâ tuot.  
 iu habt ez eine, werde iuz guot.'

- her Îwein lachet unde sprach 855  
 vrowe, mirn ist niht ungemach  
 s. 41 swaz mir her Keiû sprichet:  
 ich weiz wol daz er richet  
 an mir mîn ungewizzenheit.  
 im ist mîn ungevüege leit: 860  
 dien wold er mich niht verdagen.  
 ouch kan erz mir wol undersagen  
 mit selher vuoge als er ie pflac,  
 die niemen wol gezürnen mac.  
 mîn her Keiû der ist sô wis 865  
 und hât selh êre und selben prîs  
 daz man in gerne hoeren sol;  
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.  
 ich wil des iemer sîn ein zage  
 daz ich im sîniu wört vertrage. 870  
 ouch enhebt er niht den strît  
 der den êrsten slac gît  
 Und in der ander vertreit:  
 sô ist der strît hin geleit.  
 ichn wil mich mit dem munde<sup>•</sup> 875  
 niht glîchen dem hunde,  
 der dâ wider grînen kan,  
 sô in der ander grînet an.  
 hie was mit rede schimpfes vil.  
 ouch hete der kûnec ûf sîn zil 880  
 geslâfn und was erwachet sâ,  
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.  
 er gienc hin ûz zuo in zehant,  
 dâ er sî sament sitzen vant.  
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885  
 er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre  
baz geselle danne herre.

er saz zuo in dâ nider.

diu künegin seit im her wider

890

Kâlogrêandes swære

und elliû disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit

daz er nimmer keinen eit

bî sînes vater sêle swuor

895

wan des er benamen volvuor.

Utpandragôn was er genant.

bî ime swuor er des zehant

(daz hiez er über al sagen)

daz er in vierzehen tagen

900

und rehte an sant Jôhannes naht

mit aller sîner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.

dô sî daz hâten vernomen,

daz dûhtes rîterlichen guot:

905

wan dar stuont ir aller muot.

ichn weiz wem liebe dran geschach:

ez was hern Îwein ungemach,

s. 43 wand er sich hâte an genomen

daz er dar eine wolde komen.

910

...

● er sprach 'ich mac daz niht bewarn,

und wil der künec selbe varn,

mir wirt mîn rîterschaft benomen.

mir sol des strîtes vür komen

mîn her Gâwein:

915

des ist zwîvel dehein,

alsô schiere so er des gert,

ern werdes vür mich gewert.

entriuwen ez sol anders varn :  
 ich kan daz harte wol bewarn, 920  
 swer vierzehen tage erbîtet,  
 daz er vor mir niht enstrîtet.  
 wan ich sol in disen drin tagen  
 des endes varn, und niemen sagen,  
 in den walt ze Breziljân, 925  
 suochen unz ich vunden hân  
 den stîc den Kâlogrêant  
 sô engen und sô rûhen vant.  
 und dâ nâch sol ich schouwen  
 die schoenen juncvrouwen, 930  
 des êrbæren wirtes kint,  
 diu beidiu alsô hôvesch sint.  
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,  
 den vil ungetânen man  
 der dâ pfligt der tiere. 935  
 dar nâch sô sihe ich schiere  
 den stein unde den brunnen:  
 des müezen sî mir gunnen  
 s. 44 daz ich in eine begieze,  
 ich engeltes oder genieze. 940  
 desn wirt nû niemen zuo gedâht  
 unz ichz habe volbrâht:  
 bevindent siz sô ez ergât,  
 des wirt danne guot rât.'  
 alsus stal er sich dan 945  
 und warp rehte als ein man  
 der êre mit listen  
 kunde gevristen,  
 und kom dâ er die knappen vant.  
 den besten nam er dâ zehant, 950

den er niht verdagte.

vil stiller ime sagte

daz er im sîn gereite

ûf sîn pfert leite:

er wolt ze velde rîten

955

und sîn dâ ûze bîten

unz erm sîn harnasch bræhte nâch.

er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,

und sich daz duz wol verdagest.

zwâre ob duz iemen sagest,

960

so ist iemer gescheiden

diu vriuntschaft undr uns beiden.'

Sus reit er ûz und liez in dâ.

vil schiere brâhter ime nâ

sîn ros und sîn isengwant.

965

s. 45 nû wâfent er sich zehant,

er saz ûf unde reit

nâch wâne in grôz arbeit,

und erstreich grôze wilde,

walt unde gevilde,

970

unz er den engen stîc vant

den sîn neve Kâlogrêant

alsô kûme durch gebrach.

ouch leit er grôzen ungemach

unz daz er ûz ze velde quam.

975

die guoten herberge er dô nâm,

daz im von wirte selch gemach

eines nahtes nie geschach.

des morgens schiet er von dan

und vant den griulîchen man

980

ûf jeneme gevilde

stên bî sînem wilde:

und vor sîm anblicke  
 segent er sich vil dicke,  
 daz got sô ungehiure 985  
 deheine crèatiure  
 geschepfen ie geruochte.  
 der bewist in des er suochte.

vil schiere sach her Îwein  
 den boum, den brunnen, den stein, 990  
 und gehôrte ouch den vogelsanc.  
 dô was sîn twelen unlanc  
 Unz daz er ûf den stein gôz.

s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz  
 und ein selch weter dar nâch 995  
 daz in des dûht daz im ze gâch  
 mit dem giezen wære gewesn:  
 wan er entriut nimê genesn.

dô daz weter ende nam,  
 dô hôrter daz geriten quam 1000  
 des selben waldes herre.

der gruozt in harte verre  
 als vîent sînen vîent sol:  
 ouch verstuont her Îwein wol  
 daz er sich weren solde, 1005  
 ob er niht dulden wolde  
 beide laster unde leit.

ir ietweder was gereit  
 ûf des anderen schaden:  
 sî hete beide überladen 1010  
 grôz ernst unde zorn.

sî nâmen d'ors mitten sporn:  
 sus was in zuo ein ander ger.  
 ir ietweder sîn sper



- durch des andern schilt stach 1015  
 ûf den lîp daz ez zebrach  
 wol ze hundert stücken.  
 dô muosens beide zücken  
 diu swert von den sîten.  
 hie huop sich ein strîten 1020  
 daz got mit êren möhte sehn,  
 solt ein kampf vor im geschehn.  
 Über die schilte gienc diu nôt,  
 die ir ietweder vür bôt,  
 s. 47 die wîle daz die werten: 1025  
 sî wurdn ab mit den swerten  
 zehouwen schiere alsô gar  
 daz si ir bêde wurden bar.  
 ich machte des strîtes harte vil  
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030  
 als ich iu bescheide.  
 sî wâren dâ beide,  
 unde ouch niemen bî in mê  
 der mir der rede gestê.  
 spræche ich, sît ez niemen sach, 1035  
 wie dirre sluoc, wie jener stach,  
 ir einer wart erslagen:  
 dern mohte niht dâ von gesagen:  
 der aber den sige dâ gewan,  
 der was ein sô hövesch man, 1040  
 er hete ungerne geseit  
 sô vil von sîner manheit  
 dâ von ich wol gemâzen mege  
 die mâze ir stiche und ir slege.  
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045  
 daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehselslege gnuoc),  
 und daz der gast dem wirte sluoc  
 durch den helm einen slac  
 zetal unz dâ daz leben lac.

1050

und alser der tôtwunden  
 rehte het enpfunden,

s. 48 Dô twanc in des tôdes leit

mêre dan sîn zageheit  
 daz er kêrte und gap die vluht.  
 her Îwein jagt in âne zuht  
 engegen sîner burc dan.

1055

ez hete der halptôte man  
 ze vliehenne ein gereiten muot:  
 ouch was sîn ros alsô guot  
 daz er vil nâch was komen hin.

1060

do gedâhter Îwein, ob er in  
 niht erslüege od vienge,  
 daz ez im danne ergienge  
 als im her Keiû gehiez,

1065

der niemens ungespottet liez:  
 und waz ime sîn arbeit töhte,  
 so er mit niemen enmöhte  
 erziugen dise geschiht

(wan dâne was der liute niht),

1070

sô spræcher im an sîn êre.  
 des begunder im vil sêre  
 ze slage mite gâhen,  
 unz si die burc sâhen.

nû was diu burcstrâze  
 zwein mannen niht ze mâze:  
 sus vuoren si in der enge  
 beide durch gedrenge

1075

- unz an daz palas. dâ was vor  
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn  
unde sich vil wol bewarn  
Vor der selben slegetür,  
daz man den lîp dâ niht verlûr.  
sweder ros od man getrat 1085  
iender ûz der rehten stat,  
dazz ruorte de vallen und den haft  
der dâ alle dise kraft  
und daz swære slegetor  
von nidere ûf habte enbor, 1090  
sô nam ez einen val  
alsô gâhes her zetal  
daz im niemen entran.  
sus was beliben manec man.  
dâ reit der wirt vor im in. 1095  
der het die kunst und den sin  
daz im dâ von niht arges war:  
wander meistert ez dar.  
ez was swære unde sneit  
sô sêre daz ez niht enmeit 1100  
ezn schriete îsen unde bein.  
nune kunde sich der herre Îwein  
niht gehüeten dâ vor  
unde valte daz tor,  
und sluoc zen selben stunden 1105  
dem wirte eine wunden,  
unde genas als ich iu sage.  
er hete sich nâch dem slage  
hin vûr geneiget unde ergebn:  
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110

dô daz tor her nider sleif,  
 deiz im den lîp niht begreif.  
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,  
 daz ros ze mittem satel abe,  
 und schriet die swertscheide 1115  
 und die sporn beide  
 hinder der versenen dan:  
 er gnas als ein sælec man.

dô im daz ros tât lac,  
 done mohter, als er ê pflac, 1120  
 niht vûrebaz gejagen:  
 ouch het er den wirt erslagen.  
 der vlôch noch den ende vor  
 durch ein ander slegetor  
 und liez daz hinder inne nider: 1125  
 done mohte der gast vûr noch wider.

sus was mîn her Îwein  
 zwischen den pòrten zwein  
 beslozen unde gevangen.  
 swie sêre im missegangen 1130  
 an der vancnûsse wære,  
 doch was sîn meistiu swære  
 daz er im vor dan  
 alsô lebendec entran.

ich wil iu von dem hûse sagen 1135  
 dâ er inne was beslagen.

s. 51 ez was, als er sît selbe jach,  
 daz er sô schoenez nie gesach  
 weder dâ vor noch sît,  
 hôch vest unde wît, 1140  
 gemâlet gar von golde.  
 swer drinne wesen solde

Âne vorhtliche swære,  
 den dûhtez vreudebære.  
 dô suochter wider unde vür  
 und envant venster noch tür  
 dâ er ûz möhte. 1145

nu gedâhter waz im töhte.  
 dô er mit selhen sorgen ranc,  
 dô wart bî ime niht über lanc  
 ein türlin ûf getân:  
 dâ sach er zuo im ûz gân  
 eine rîterliche magt,  
 hete sî sich niht verclagt. 1150

diu sprach zem êrsten niht mê 1155  
 wan 'ouwê, rîter, ouwê!  
 daz ir her komen sît,  
 daz ist iuwer jungeste zît.

ir habet mînen herrn erslagen.  
 man mac sô jâmerlichez clagen 1160  
 an mîner lieben vrouwen  
 und ame gesinde schouwen,

s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,  
 daz ir den lîp hânt verlorn.  
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165  
 daz vristet niuwan daz clagen  
 daz ob mîme herren ist:

sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'

er sprach 'so ensol ich doch den lîp  
 niht verliesen als ein wîp: 1170

michn vindet niemen âne wer.'

si sprach 'got sî der iuch ner:

Ern beschirme iuch eine, ir sît tôt.

doch gehabte sich ze grôzer nôt

nie man baz danne ir tuot: 1175  
 ir sît benamen wol gemuot.  
 des sol man iuch geniezen lân.  
 swie leide ir mir habt getân,  
 ichn bin iu doch niht gehaz,  
 und sage iu mêre umbe waz. 1180  
 mîn vrouwe het mich gesant  
 ze Britanje in daz lant.  
 dô sprach ich den künec von ir:  
 herre, daz geloubet mir,  
 ich schiet alsô von dan 1185  
 daz mir dâ nie dehein man  
 ein wort zuo gesprach.  
 ich weiz doch wol daz ez geschach  
 s. 53 von mîner unhövescheit.  
 alsô het ich ûf geleit, 1190  
 ich wære ir grüeze wætlich wert,  
 als man dâ ze hove gert:  
 ich weiz wol, des engalt ich.  
 herre, dô gruoztet ir mich,  
 und ouch dâ niemen mêre. 1195  
 do erbutet ir mir die êre  
 der ich iu hie lônên sol.  
 herre, ich erkenn iuch wol:  
 iwer vater was, deist mir erkant,  
 der künec Vriên genant. 1200  
 ir sult vor schaden sicher sîn:  
 her Îwein, nemet ditz vingerlîn.  
 Ez ist umben stein alsô gewant:  
 swer in hât in blôzer hant,  
 den mac niemen, al die vrist 1205  
 und er in blôzer hant ist,

gesehen noch gevinden.

sam daz holz underr rinden,

alsame sît ir verborgen:

irn durfet niht mê sorgen.'

1210

alsus gap siz im hin.

nû stuont ein bette dâ bî in:

daz was berihtet alsô wol

als ein bette beste sol,

daz nie künec bezzer gwan:

1215

dâ hiez sî in sitzen an.

und dô er was gesezzen,

s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'

er sprach 'gerne, der mirz gît.'

sî gienc und was in kurzer zît

1220

her wider komen unde truoc

guoter gâchspise gnuoc:

des sagterr gnâde unde danc.

dô er gaz unde getranc,

dô huopz gesinde grôzen schal

1225

ze bêden porten über al,

als si imz niht wolden vertragen

der in den herren hete erslagen.

sî sprach 'her Îwein, hoeret ir?

sî suochent iuch. nû volget mir,

1230

und enkumt niht ab dem bette.

iu stêt ditz dinc ze wette

Niuwan umbe daz lebn.

den stein den ich iu hân gegeben,

den besliezt an iuwer hant.

1235

des sî mîn sêle iuwer pfant

daz iu niht leides geschiht,

wande iuch nieman ensiht.

nû wâ mite möht iu wesen baz?

dan dazs iu alle sint gehaz, 1240

und ir sî seht bî iu stân

unde drônde umbe iuch gân,

und sî doch sô erblindent

daz si iuwer niene vindent,

und sît doch rehte  nder in. 1245

ouch tragent sî in v r iuch hin,

s. 55 s ne liebe gesellen,

als si in begraben wellen,

m nen herren,  f der b re.

s  beginnennt s  iuch zw re 1250

in manegen ende suochen:

desn durft ab ir niht ruochen.

tuont alsus und s t genesn:

ichn tar niht langer b  iu wesn.

und vunden s  mich hinne, 1255

daz koeme uns zungewinne.'

sus hete s  urloup genomen.

die liute die d  w ren komen

zuo dem vordern b rgetor,

die vunden d  vor 1260

daz ros halbez abe geslagen.

wer moht in daz widersagen?

Wan s  wolten daz gewis h n,

und wurde de porte  f get n,

daz si in drinne vunden. 1265

in vil kurzen stunden

br chens beide porte dan,

und vunden doch d  nieman

wanz halbe ors innerhalp der tür

von mitteme satele hin v r. 1270



do begunden sî vor zorne toben  
 und got noch den tiuvel loben.  
 sî sprâchen 'warst der man komen,  
 s. 56 ode wer hât uns benomen  
 diu ougen und die sinne? 1275  
 er ist benamen hinne:  
 wir sîn mit gesehnden ougen blind.  
 ez sehent wol al die hinne sint:  
 ezn wær dan cleine als ein mûs,  
 unz daz beslozen wær ditz hûs, 1280  
 sone möht niht lebendes drûz komen:  
 wie ist uns dirre man benomen?  
 swie lange er sich doch vriste  
 mit sînem zouberliste,  
 wir vinden in noch hiute. 1285  
 suochent, guote liute,  
 in winkeln und under benken.  
 erne mac des niht entwenken  
 erne müeze her vür.'  
 sî verstuonden im die tür. 1290  
 ein dinc was ungewärlich:  
 sî giengen slahende umbe sich  
 Mit swerten sam die blinden.  
 solden si in immer vinden,  
 daz heten sî ouch dô getân. 1295  
 daz bette wart des niht erlân  
 sîne ersuochtenz andr im gar.  
 bî sîner gnist nim ich war,  
 unz der man niht veige enist,  
 so erneret in vil cleiner list. 1300  
 dô er in disen sorgen saz,  
 nû widervuor im allez daz

s. 57 daz im sîn vriundin diu magt  
vordes hâte gesagt.

er sach zuo im gebâret tragen 1305

den wirt den er hete erslagen.

und nâch der bâre gienc ein wîp,

daz er nie wîbes lîp

alsô schœnen gesach.

von jâmer sî ûz brach 1310

ir hâr und din cleider.

ezn dorft nie wîbe leider

ze dirre werlde geschehn:

wand sî muose tôten sehn

ein den liebsten man 1315

den wîp ze liebe ie gewan.

ezn möhte nimmer dehein wîp

gelegen an ir selber lîp

von clage selhe swære,

der niht Ernest wære. 1320

ez erzeigten ir gebærde

ir herzen beswærde

An dem lîbe und an der stimme.

von ir jâmers grimme

sô viel sî dicke in unmaht: 1325

der liehte tac wart ir ein naht.

sô sî wider ûf gesach

und weder gehôrte noch entsprach,

sone sparten ir hende .

daz hâr noch daz gebende. 1330

s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,

da'rsach sî der herre Îwein:

und dâ was ir hâr und ir lich

sô gar dem wunsche gelich

daz im ir minne 1335

verkêrte die sinne,

daz er sîn selbes gar vergaz

und daz vil kûme versaz

sô sî sich roufte unde sluoc.

vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340

sô wolder dar gâhen

und ir die hende vâhen,

daz sî sich nien slüege mê.

im tete der kumber alsô wê

an dem schoenen wîbe 1345

daz erz an sîme lîbe

gerner hæte vertragen.

sîn heil begunder gote clagen,

daz ir ie dehein ungemach

von sînen schulden geschach. 1350

sô nâhen gienc ime ir nôt,

in dûhte des daz sîn tôt

Unclägelîcher wære

dan ob sî ein vinger swære.

nû ist uns ein dinc geseit 1355

vil dicke vür die wârheit,

swer den andern habe erslagen,

und wurder zuo ime getragen,

swie langer dâ vor wære wunt,

er begunde bluoten anderstunt. 1360

s. 59 nû seht, alsô begunden

im bluoten sîne wunden,

dô man in in daz palas truoc:

wan er was bî im der in sluoc.

dô daz diu vrouwe gesach, 1365

sî rief sêre unde sprach

'er ist zwære hinne  
 und hât uns der sinne  
 mit sîme zouber âne getân.'  
 die ê daz suochen heten lân, 1370  
 die begunden suochen anderstunt.  
 daz bette wart vil dicke wunt,  
 und durch den kulture, der dâ lac,  
 gienc manec stich unde slac:  
 ouch muoser dicke wenken. 1375  
 in winkeln, under benken,  
 suochten sin mitten swerten,  
 wande sî sîns tôdes gerten  
 alsam der wolf der schâfe tuot:  
 vor zorne tobet in der muot. 1380  
 ze gote huop diu vrouwe ir zorn.  
 sî sprach 'herre, ich hân verlorn  
 Vil wunderlîche mînen man:  
 dâ bistû eine schuldec an.  
 dû hetest an in geleit 1385  
 die kraft und ouch die manheit  
 daz im von gehiuren dingen  
 s. 60 niene mohte misselingen.  
 ez ist niuwan alsô komen:  
 der im den lîp hât genomen, 1390  
 daz ist ein unsihtiger geist.  
 got herre, wie wol dû weist,  
 swer ez anders wære  
 niuwan ein zouberære,  
 des heter sich vil wol erwert. 1395  
 im was ouch dirre tôt beschert.  
 daz hœret er und ist uns bî.  
 nû kiesel ouch wie küener sî:

sît er mînen herren hât erslagen,  
 wie mac er ouch dar an verzagen 1400  
 ern lâz sich ouch ein wîp sehn?  
 wand waz möht im von der geschehn?

dô sî gesuochten genuoc  
 und in sîn stein des übertruoc  
 daz im niht arges geschach, 1405  
 wand in dâ nieman ensach,  
 do gelac daz suochen under in.

ir tôten truogen sî hin  
 ze münster, dâ manz ambet tete  
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410  
 dar nâch truogen si in ze grabe.  
 von ir grôzen ungehabe

Wart dâ ein jæmerlîcher schal.  
 diu juncvrouwe sich dô stal  
 von deme gesinde dan 1415

s. 61 und gruozte den verborren man  
 und trôst in als ein hovesch magt.  
 ouch enwas der herre niht verzagt:  
 im hete diu minne einen muot  
 gegeben, als sî manegem tuot, 1420  
 daz er den tôt niht entsaz.  
 doch hal er die maget daz  
 daz er sîner vîendinne  
 truoc sô grôze minne.

er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425  
 nû was im sô nâhen bî  
 diu stat dâ man in leite,  
 daz er sam gereite  
 hôrte alle ir swære  
 sam er undr in wære. 1430

mit listen sprach er alsô.

'ouwê, ditz volc ist starke unvrô:

mir gêt ze herzen ir clage

nâher danne ich iemen sage.

môht ez mit vuoge geschehen,

1435

sô wolt ich harte gerne sehen

ir gebærde und ir ungehabe,

die ich dâ hœere bîme grabe.'

die rede meinder niender sô:

wan ern gæbe drumbe niht ein strô,

1440

ob sî mit glîchem valle

dâ zehant alle

Lægen ûf den bâren,

die dâ gesinde wâren,

s. 62 âne diu vrouwe eine.

1445

diu nôt enwas niht cleine,

daz er sî hôrte und niene sach.

nû buozte si im daz ungemach,

wande sî nâch sîner bete

ein venster ob im ûf tete,

1450

und liez si in wol beschouwen.

nû saher die vrouwen

von jâmer lîden michel nôt.

sî sprach 'geselle,\*an dir ist tôt

der aller tiureste man,

1455

der rîters namen ie gewan,

von manheit und von milte.

ezn gereit nie mit schilte

kein rîter alsô volkomen.

ouwê wie bistû mir benomen?

1460

ichn weiz war umbe ode wie.

der tôt möhte an mir wol hie

büezen swaz er ie getete,  
 unde gewert mich einer bette,  
 daz er mich lieze varn mit dir. 1465

waz sol ich, swenn ich dîn enbir?  
 waz sol mir guot unde lîp?  
 was sol ich unsæligez wîp?  
 ouwê daz ich ie wart geborn!  
 ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470  
 ouwê, trûtgeselle.

got versperre dir die helle  
 Und gebe dir durch sîne kraft  
 der engel genôzschafft:

s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475

ir jâmer was sô veste  
 daz sî sich roufte und zebrach.  
 dô daz her Îwein gesach,  
 dô lief er gegen der tür,  
 als er vil gerne hin vûr 1480  
 zuo ir wolte gâhen  
 und ir die hende vâhen.

dô daz diu juncvrouwe ersach,  
 sî zôch in wider unde sprach  
 'saget, wâ wolt ir hin, 1485  
 ode wâ habt ir den sin  
 genomen der iu ditz geriet?  
 nu ist vor der tür ein michel diet:  
 diu ist iu starke erbolgen.

irn wellent mir volgen, 1490  
 sô habt ir den lîp verlorn.'  
 alsus erwant in ir zorn.  
 sî sprach 'wes was iu gedâht?  
 wær iwer gedanc volbrâht,

sone hetent ir niht wol gevarn.	1495
ichn trûwe iun lîp niht bewarn,	
ezn sî dan iuwer wille.	
durch got sitzent stille.	
er ist ein vil wîser man	
der tumbe gedanke verdenken kan	1500
mit wîslîcher tât:	
swes sin aber sô stât	
s. 64 Daz er an allen dingen	
wil volbringen	
mit den werken sînen muot,	1505
daz enist niht halbez guot.	
gedenkt ir keiner tumpheit,	
der muot sî gar hin geleit:	
habt ir ab keinen wîsen muot,	
den volvüeret, daz ist guot.	1510
herre, ich muoz iuch eine lân	
und vil drâte wider gân	
hin zuo dem gesinde.	
ich vürhte, man bevinde	
daz ich zuo in gegangen bin.	1515
vermissent sî mîn under in,	
sô verdenkent sî mich sâ.'	
hin gienc sî unde liez in dâ.	
swie im sîne sinne	
von der kraft der minne	1520
vil sêre wæren überladen,	
doch dâht er an einen schaden,	
dazer niht überwunde	
den spot den er ze hove vunde,	
sô er sînen gelingen	1525
mit keinen schînlichen dingen	



niht erziugen möhte,  
waz im danne töhte  
elliu sîn arbeit.

er vorhte eine schalkheit: 1530

s. 65 er weste wol daz Keiû

in niemer gelieze vrî  
Vor spotte und vor leide.

dise sorgen beide  
die tâten ime gelîche wê. 1535

vil schiere wart des einen mê:

vrou Minne nam die obern hant,  
daz sî in vienc unde bant.

si bestuont in mit überkraft,  
und twanc in des ir meisterschaft 1540

daz er herzeminne

truoc sîner viendinne,  
diu im ze tôde was gehaz.

ouch wart diu vrouwe an im baz  
gerochen danne ir wære kunt: 1545

wan er was toetlichen wunt.

die wunden sluoc der Minnen hant.

ez ist der wunde alsô gewant,  
sî wellent daz sî langer swer  
dan von swerte ode von sper: 1550

wan swer von wâfen wirt wunt,  
der wirdet schiere gesunt,

ist er sîm arzâte bî:

und wellnt daz disiu wunde sî

bî ir arzâte der tôt 1555

unde ein wahsendiu nôt.

s. 66 ê hâte sich Minne

nâch swachem gewinne

- geteilet an manege stat,  
 da es sî nieman enbat: 1560  
 von danne nam sî sich nû gar  
 unde kêrte sich dar  
 Mit aller ir kraft,  
 ze diu daz ir meisterschaft  
 dâ desten merre wære. 1565  
 ein dinc ist clagebære:  
 sît Minne kraft hât sô vil  
 daz sî gewaltet sweme sî wil  
 und alle kûnege die nû sint  
 noch lîhter twinget danne ein kint, 1570  
 sô ist sî einer swachen art,  
 daz si ie sô deumüete wart  
 daz sî iht böses ruochet  
 und sô swache stat suochet,  
 diu ir von rehte wære 1575  
 smæhe unde unsmæhe.  
 sî ist mit ir süeze  
 vil dicke under vüeze  
 der Schanden gevallen,  
 als der zuo der gallen 1580  
 sîn süezez honec giuzet  
 und der balsem vliuzet  
 s. 67 in die aschen von des mannes hant:  
 wan daz wurde alswâ baz bewant.  
 doch enhât sî hie niht missetân: 1585  
 wir sulen sî genesen lân.  
 si erwelte hie nû einen wirt  
 deiswâr von dem sî niemer wirt  
 geswachet noch gunêret.  
 si ist rehte zuo gekêret: 1590

si belîbet hie mit êren:

sus solde sî zuo kêren.

Dô man den wirt begruop, dô schiet  
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe  
al eine bî dem grabe.

dô sî her Iwein ab ersach,  
unde ir meinlich ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir stæte güete,

ir wîplîche triuwe

und ir senlîche riuwe,

dô minnet er sî desten mê, 1605

und ime wart nâch ir alsô wê

s. 68 daz diu Minne nie gewan  
grœzern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sînem muote

'eiâ herre got der guote, 1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz sî mir gnædec würde 1615

nâch alsô swærer bürde

mîner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.

Nû weiz ich doch ein dinc wol,  
 des ich mich wol trœsten sol:  
 wirt mîn vrouwe Minne 1625  
 rehte ir meisterinne  
 als sî mîn worden ist,  
 ich wæne sî in kurzer vrist  
 ein unbillîche sache  
 wol billich gemache. 1630  
 ezn ist nie sô unmügelich,  
 bestêt sî sî alsô mich  
 unde geræt ir her ze mir,  
 swie gar ich ir hulde enbir,  
 und het ich ir leides mê getân, 1635  
 s. 69 sî müese ir zorn allen lân  
 und mich in ir herze legen.  
 vrou Minne muoz sî mir bewegen:  
 ichn triut mit mîner vrûmekheit  
 ir nimmer benemen ir leit. 1640  
 weste sî ouch welch nôt  
 mich twanc ûf ir herren tôt,  
 sô wurdes destе bezzer rât,  
 und westes wie mîn muot stât,  
 daz ich ze wandel wil gebn 1645  
 mich selben unde mîn lebn.  
 sît nû Minne unde ir rât  
 sich mîn underwunden hât,  
 sô hât sî michel reht dâ zuo  
 daz sî der zweier einez tuo, 1650  
 daz si ir râte her ze mir  
 ode mir den muot beneme von ir:  
 Wan ich bin anders verlorn.  
 daz ich ze vriunde hân erkorn

- mîne tôtvîendinne, 1655  
dazn ist niht von mîme sinne:  
ez hât ir gebot getân:  
dâ von sol sî mich niht lân  
als unbescheiden under wegn.  
ouwî wan solde sî nû pflegn 1660  
gebærde nâch ir güete!  
vreude und guot gemüete  
daz zæme mîner vrouwen baz  
dan dazs ir selber ist gehaz.  
die marter und die arbeit 1665
- s. 70 die sî an sich selben leit,  
die sold ich billicher enpfân.  
ouwê waz hât ir getân  
ir antlütze unde ir schoeniu lich,  
der ich nie niht sach gelich? 1670  
ichn weiz waz sî zwære  
an ir goltvarwen hâre  
und an ir selber richet,  
daz sî den lîp zebrichet.  
dâ ist sî selbe unschuldec an: 1675  
ouwê jâ sluoc ich den man.  
disiu zuht unt dirre gerich  
gienge billicher über mich:  
ouch tæet sî got erkennen daz  
mir an mîn selbes lîbe baz. 1680  
ouwê daz diu gnote  
in selhem unmuote  
Ist sô rehte wünneclich!  
nû wem wære sî gelich,  
enhete sî dehein leit? 1685  
zwære got der hât geleit

sîne kunst und sîne kraft,  
 sînen vlîz und sîne meisterschaft,  
 an disen loblîchen lîp:  
 ez ist ein engl und niht ein wîp.' 1690

her Îwein saz verborren  
 in vreuden unde in sorgen.  
 im schuof daz venster guot gemach,  
 des er genôz daz er sî sach:  
 dâ wider vorhter den tôt. 1695  
 sus heter wünne unde nôt.

s. 71 er saz dâ und sach sî ane  
 unz an die wîle daz sî dane  
 wider durch daz palas gie.  
 ouwî wie kûme er daz verlie, 1700  
 dô er sî vür sich gên sach,  
 daz er niht wider sî sprach!  
 dô muoserz doch durch vorhte lân.  
 die porte wurden zuo getân,  
 dâ sî durch was gegangen: 1705  
 unde er was alsô gevangen  
 daz im aber de ûzvalt  
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:  
 wan ob ietweder porte wære 1710  
 ledeclîchen ûf getân,  
 und wærer dâ zuo ledec lân  
 Aller sîner schulde  
 alsô daz er mit hulde  
 vüere swar in dûhte guot, 1715  
 sone stuont doch anders niht sîn muot  
 niuwan ze belibenne dâ.  
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.  
 sîn herze niender anderswar 1720  
 stuont niuwan da er sî weste:  
 diu stat was ime diu beste.  
 sus was mîn her Îwein  
 mit disen noeten zwein  
 sêre bedwungen. 1725  
 swie wol im was gelungen,  
 sô wærer doch gunêret,  
 s. 72 wær er ze hove gekêret  
 âne geziuc sînre geschiht:  
 wand man geloupt imes niht. 1730  
 dô begunde in dô an strîten  
 zuo den anderen sîten  
 daz im gar unmaere  
 elliu diu êre wære  
 diu im alswâ möhte geschehn, 1735  
 ern müese sîne vrouwen sehn,  
 von der er was gefangen.  
 schiere kom gegangen  
 diu guote maget diu sîn pflac.  
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740  
 und übele zît hinne tragt.'  
 er sprach 'daz sî iu widersagt:  
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'  
 'liebern? sagent, herre, wie  
 mac sich daz gevüegen? 1745  
 wan die iuch gerne slüegen,  
 die seht ir hie umbe iuch gân:  
 mac ein man danne hân  
 guoten tac und senfte zît  
 der ûf den lîp gefangen lît, 1750

ern wære danne des tôdes vrô?  
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô  
 daz ich gerne wære tôt,  
 und vreu mich doch in mîner nôt,  
 und habe daz hiute getân  
 und hân ouch noch ze vreuden wân.'

1755

s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,  
 do erkante wol diu wise magt  
 daz er ir vrouwen meinde,  
 als si im sît bescheinde.

1760

sî sprach 'ir mugt wol wesen vrô:  
 wan ich gevüegez wol alsô  
 mit etlichem dinge  
 daz ich iuch hinnen bringe  
 noch ode vruo verholne.'

1765

er sprach 'vüer ich verstolne  
 ze vüezen von hinnen,  
 des müese ich wol gewinnen  
 laster unde unêre:

swenn ich von hinnen kêre,  
 daz bevindet al daz lant.'

1770

sî sprach, und nam in bî der hant,  
 'Deiswâr ichn heize iuch niender varn  
 und wil iu gerne bewarn  
 den lîp sô ich beste kan.

1775

mîn her Îwein, nû gêt dan  
 dâ iwer gewarheit bezzer sî:  
 und vuorte in nâhen dâ bî  
 dâ im allez guot geschach.

sî schuof im allen den gemach  
 des im zem lîbe nôt was  
 sî pflac sîn daz er wol genas.

1780



- s. 74 dô er guot gemach gewan,  
 dô gienc sî von ime dan  
 und tete daz durch allez guot: 1785  
 vil starke ranc dar nâch ir muot  
 daz er herre wurde dâ.  
 zûo ir vrouwen gienc sî sâ:  
 der was sî heimlich genuoc,  
 sô daz sî gar mit ir truoc 1790  
 swaz sî tougens weste,  
 ir næhest und diu beste.  
 ir râtes unde ir lère  
 gevolget sî mære  
 dan allèr ir vrouwen. 1795  
 sî sprach 'nû sol man schouwen  
 alrêrst iuwer vrûmekheit  
 dar an daz ir iuwer leit  
 rehte und redelîche tragt.  
 ez ist wîplich daz ir clagt, 1800  
 und müget ouch ze vil clagen.  
 uns ist ein vrumer herre erslagen: ✕  
 Nû mâc iuch gôt wol stiuren  
 mit einem alsô tiuren.'  
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805  
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'  
 'dû tôbest, ode ez ist dîn spot.  
 und kêrte unser herre got  
 allen sînen vlîz dar an,  
 ern gemachte niemer tiurn man. 1810  
 dâ von sol sich mîn senediû nôt,
- s. 75 ob got wil, unz an mînen tût  
 nimmer volenden:  
 got sol mir den senden,

daz ich nâch mîme herren var. 1815  
 dû verliusest mich gar,  
 ob dû iemer man gelobest  
 neben im: wan dû tobest.'

dô sprach aber diu magt  
 'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820  
 daz man iedoch bedenken sol,  
 ir vervâhetz übel ode wol.

ezn ist iu niender sô gewant,  
 irn wellet brunnen und daz lant  
 und iuwer êre verliesen, 1825

sô müezt ir etswen kiesen  
 der iun vriste unde bewar.  
 manec vrum rîter kumt noch dar  
 der iuch des brunnen behert,  
 enist dâ niemen der in wert. 1830

und ein dinc ist in unkunt.  
 ez wart ein bote an dirre stunt

• Mîme herren gesant:

dô er in dô tôten vant  
 und iuch in selher swære, 1835  
 do versweic er iuch dez mære  
 und bat ab mich iu daz sagen  
 daz nâch disen zwelf tagen  
 unde in kurzerme zil

s. 76 der kûnec Artûs wil 1840

zem brunnen komen mit her.  
 enist dan niemen der in wer,  
 so ist iuwer êre verlorn.  
 habt ab ir ze wer erkorn  
 von iwern gesinde deheinen man, 1845  
 dâ sît ir betrogen an.

und wære ir aller vrûmekheit  
 an einen man geleit,  
 dazn wær noch niht ein vrum man.  
 swelher sich daz nimet an 1850  
 daz er der beste sî von in,  
 dern tar niemer dâ hin  
 dem brûnnen komen ze wer.  
 sô bringt der kûnec Artûs ein her,  
 die sint zen besten erkorn 1855  
 die ie wurden geborn.  
 vrouwe, durch daz sît gemant,  
 welt ir den brunnen und daz lant  
 niht verliesen âne strît,  
 sô warnet iuch der wer enzît, 1860  
 und lât iuwern swæren muot.  
 ichn râtez iu niuwan durch guot.'

Swie sî ir die wârheit  
 ze rêhte hête underseît  
 und sî sich des wol verstuont, 1865  
 doch tète sî sam diu wîp tuont:  
 s. 77 sî widerredent durch ir muot  
 daz sî doch ofte dunket guot.  
 daz sî sô dicke brechent  
 diu dinc diu sî versprechent, 1870  
 dâ schiltet sî vil manec mite:  
 doch dunketz mich ein guot site.  
 er missetuot, der daz seit,  
 ez mache ir unstætekheit:  
 ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875  
 daz man sî alsô dicke siht  
 in wankelm gemüete:  
 ez kumet von ir güete.

- man macs ûz übelem muote  
 bekêren wol ze guote 1880  
 unde niht von guote  
 bringen ze übelem muote.  
 diu wandelunge diu ist guot:  
 ir dehein ouch anders niht entuot.  
 swer in danne unstæte giht, 1885  
 des volgære enbin ich niht:  
 ich wil in niuwan guotes jehn.  
 allez guot müez in geschehn.  
 diu vrouwe jæmerlichen sprach  
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890  
 daz ich nû niht ersterben mac.  
 daz ich iemer keinen tac  
 Nâch mîme herren leben sol,  
 dâ mite enist mir doch niht wol.  
 und möht ich umben tât mîn lebn 1895  
 âne houbetsünde gegeben,  
 s. 78 des wurd ich schiere gewert,  
 od ichn vunde mezzet noch swert.  
 ob ich des niht gerâten kan  
 ichn müeze mit eim andern man 1900  
 mînes herren wandel hân,  
 sone wilz diu werlt sô niht verstân  
 als ez doch gote ist erkant:  
 der weiz wol, ob mîn lant  
 mit mir bevridet wære, 1905  
 daz ichs benâmen enbære.  
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,  
 hoeret dehein rât dâ zuo.  
 sît ich ân einen vrûmen man  
 mîn lant niht bevriden kan, 1910

- so gewinn ich gerne einen,  
und anders deheinen,  
den ich sô vrûmen erkande  
daz er mîne lande  
guoten vride bære 1915  
und doch mîn man niht wære.'
- sî sprach 'daz sî iu widerseit.  
wer wær der sich sô grôz arbeit  
iemer genæme durch iuch an,  
erne wære iuwer man? 1920  
ir sprechet als ein wîp.  
gebt ir im guot unde lîp,  
Ir mugt ez dannoch heizen guot  
oberz willeclîchen tuot.
- nû habent ir schoene unde jugent, 1925  
geburt rîcheit unde tugent,  
s. 79 und mugt ein alsô biderben man  
wol gwinnen, obes iu got gan.  
nûne weint niht mêre  
und gedenkt an iuwer êre: 1930  
zwâre, vrouwe, des ist nôt.  
mîn herre ist vûr sich einen tôt:  
wænt ir daz elliu vrûmekheit  
mit im ze grabe sî geleit?  
zwâre des enist sî niht, 1935  
wand man noch hundert ritter siht  
die alle tiurre sint dan er  
ze swerte schilte unde sper.'
- 'dû hâst zwâre misseseit.'  
'vrouwe, ich sage die wârheit.' 1940  
'der zeige mir doch einen.'  
'liezt ir iuwer weinen,

deiswâr ich vunde inn harte wol.  
 'ichn weiz waz ich dir tuon sol:  
 wan ez dunket mich unmügelich.  
 sich, gôt der gebezzet dich,  
 ob dû mir nû liegest  
 und mich gerne triegest.'

1945

'vrouwe, hân ich iu gelogen,  
 sô bin ich selbe betrogen.  
 nû bin ich ie mit iu gewesn  
 und muoz ouch noch mit iu genesn:

1950

s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?

nû müezt ir mîn rihtære sîn:  
 nu erteilet mir (ir sît ein wîp),  
 swâ zwêne vehtent umbe den lîp,  
 weder tiurre sî der dâ gesiget  
 ode der dâ sigelôs geliget.'

1955

'der dâ gesigt, sô wæn ich.'

'vrouwe, ez ist niht wænlich:  
 wan ez ist gar diu wârheit.

1960

als ich iu nû hân geseit,  
 rehte alsô hât ein man  
 gesiget mîneme herren an.

daz wil ich wol mit iu gehalten:  
 wan ir hânt in begraben.

1965

ich geziuges iu genuoc,  
 der in dâ jagte unde sluoc,  
 der ist der tiurer gewesn:  
 mîn herre ist tôt und er genesn.'

1970

daz was ir ein herzeleit,  
 daz sî deheiner vrûmekheit.  
 iemen vûr ir herren jach.  
 mit unsiten sî zir sprach

- und hiez si enwec strîchen: 1975  
sine woltes nemelîchen  
nimmer mêre gesehn.  
sî sprach 'mir mac wol geschehn  
von mînen triuwen arbeit  
s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980  
wan ich sî gerne lîden wil.  
zwâre ich bin gerner vil  
Durch mîne triuwe vertriben  
dan mit untriwen beliben.  
vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985  
und sô ich hin vertriben bin,  
sô nemt durch got in iuwern muot  
waz iu sî nütze unde guot.  
daz ich iu gerâten hân,  
daz hân ich gar durch guot getân: 1990  
und got vüege iu heil und êre,  
gesehe ich iuch nimmer mêre.'  
sus stuont sî ûf und gienc dan  
zuo dem verbórgen man.  
dem brâhtes böesiu mære, 1995  
daz ir vrouwe wære  
unbekêriges muotes:  
sine kunde sî deheipes guotes  
mit nihte überwinden:  
sine möhte dâ niht vinden 2000  
niuwan zorn unde drô.  
des wart der herre unvrô.  
din maget und her Îwein  
begunden ahten undr in zwein  
daz siz noch versuochten baz, 2005  
ob sî ir vrouwen haz

s. 82 bekêrte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip

und sî eine beleip,

2010

do begundes sêre riuwen

daz sî ir grôzen triuwen

Wider sî sô sêre engalt,

wand si ir vluochet und sî schalt.

si gedâhte 'waz hân ich getân!

2015

ich solte sî geniezen lân

daz sî mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz sî mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir beten,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

sî ist getriuwe unde guot.

ich hân sî übele lâzen.

2025

ich möhte wol verwâzen

mîne zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte sî her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

sî hât mir dar an wâr gesagt.



swer er ist der in sluoc,  
wider den hân ich schulde gnuoc 2040  
daz ich im vîent sî:

ouch stêt unschulde dâ bî,

Der ez rehte wil verstân:

er hât ez werende getân.

mîn herre wolt in hân erslagen: 2045

heter im daz durch mich vertragen

und het in lâzen genesn,

sô wær ich im ze liep gewesn:

wan sô wærer selbe tôt.

daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050

sus brâht siz in ir muote

ze suone und ze guote,

und machte im unschult wider sî.

dô was gereite dâ bî

diu gwaltige Minne, 2055

ein rehtiû süenærinne

under manne und under wibe.

si gedâhte 'mit mîme lîbe

mac ich den brunnen niht erwern:

mich muoz ein biderbe man nern, 2060

ode ich bin benamen verlorn.

weizgot ich lâze mînen zorn,

ob ez sich gevüegen kan,

s. 84 und enger niuwan des selben man

der mir den wirt erslagen hât. 2065

ob ez anders umb in stât

alsô rehte und alsô wol

daz ich im mîn gunnen sol,

sô muoz er mich mit triuwen

ergetzen mîner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân  
daz er mir leide hât getân.'

Daz sî ir magt ie leit gesprach,  
daz was ir alsô ungemach  
daz siz vil sêre clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,  
dô kom sî wider gegangen  
und wart baz enpfangen  
danne sî verlâzen wære.

ir benam diu vrouwe ir swære 2080  
mit guotem antpfange.

sine saz bî ir niht lange  
unz sî sî vrâgen began.

sî sprach 'durch got, wer ist der man  
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne dû niht tobttest:

wan ez entohte deheime zagen  
dêr mînen herren hât erslagen.

hât er die burt und die jugent  
und dâ zuo ander tugent, 2090

daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,

daz sî mirz niht gewîzen kan  
ob ich genomen habe den man

der mînen herren hât erslagen, 2095

kanstû mir daz gesagen

daz mir mîn laster ist verleit

mit ander sîner vrûmekheit,

und rætestû mirz danne,

ich nim in zeinem manne.' 2100

sî sprach 'ez dunket mich guot  
und gan iu wol daz ir den muot

Sô schône hât verkêret.

ir sît mit im gêret

und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105

sî sprach 'nû sage mir sînen namen.'

'er heizet, vrouwe, Îwein.'

zehant gehullen sî in ein.

sî sprach 'jâ ist mir kunt

sîn name nû vor maneger stant: 2110

er ist sun des künec Vrîênes.

entriuwen ich verstênes

mich nû alrêrst ein teil:

und wirt er mir, sô hân ich heil.

weistû aber, geselle, 2115

rehte ob er mich welle?"

'er wolte wærez nû geschehn.'

'sage, wenne mag ich in gesehn?"

'vrouwe, in disen vier tagen.'

s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120

dû machest mir den tac ze lanc.

nim daz in dînen gedanc

daz ichn noch hiute od morne gesehe.'

'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?

ich entroest iuch niht dar an: 2125

sô snel ist dehein man

noch niht âne gevidere

dazz hin und her widere

möht komen in sô kurzer vrist.

ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130

'sô volg et mîme râte.

mîn garzûn loufet drâte:

Im endet ie ze vuoze ein tac

daz einr in zwein gerîten mac.

- ouch hilfet im der mânschîn: 2135  
 er lâze de nacht ein tac sîn.  
 ouch sint die tage unmâzen lanc.  
 sag im, er hâts iemer danc,  
 und daz ez im lange vrunt,  
 ob er morgen wider kumt. 2140  
 heiz in rueren din bein,  
 und mache vier tage ze zwein.  
 er lâz im nû wesen gâch,  
 unde ruowe dar nâch  
 swie lange sô er welle 2145  
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.  
 ouch sult ir ein dine niuwet lân:  
 besendet iuwer liute  
 morne unde hinte. 2150  
 ir næmet ubele einen man,  
 dâne wære ir rât an.  
 swer volget guotem râte,  
 dem misselinget spâte.  
 swaz der man eine tuot, 2155  
 enwirt ez dar nâch niuwet guot,  
 sô hât er in zwei wîs verlorn:  
 er duldet schaden und vriunde zorn.'  
 sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,  
 ich vurht ez mir niht wol ergê: 2160  
 ezn ist lihte niht ir rât.'  
 'vrouwe mîn, die rede lât.  
 Irn habet niender selhen helt  
 ern lâze iuch nemen swen ir welt,  
 ê er in den brunnen bewar. 2165  
 din rede ist ûz ir wege gar.

ouwî sî sint des vil vrô

daz sî der lantwer alsô

über werden müezen:

sî bietent sich zuo iuvern vüezen, 2170

swenne si iuwer rede vernement,

und bitent iuch daz ir in nement.'

sî sprach 'nû sende den garzûn hin:

die wîle wil ouch ich nâch in

s. 88 mînen boten senden, 2175

daz wir die rede verenden.'

sî het in schiere besant:

wan er was dâ zehant.

der garzûn tete als si im beschiet,

er hal sich als sî im geriet: 2180

wander was gemachet unde gereit

zaller guoter kûdekheit,

er kunde ir helfen liegen

und âne schalkheit triegen.

dô sich diu vrouwe des versach . 2185

daz dâ niender geschach,

daz der garzûn wære under wegen,

do begunde de magt des rîters pflegen

als ir got iemer lône.

sî bât in harte schône. 2190

ouch was dâ gereit .

wol drîer hande cleit,

Grâ, hârmîn, unde bunt:

wan des was der wirt zaller stunt

gewarnet als ein hövesch man 2195

der wol des lîbes pflegen kan

und ders ouch guote state hât:

dô welte si ime die besten wât

unde leit in die an.  
 des andern âbents gienc si dan 2200  
 dâ si ir vrouwen eine vant,  
 unde machte si zehant  
 von vrenden bleich unde rôt.  
 si sprach 'gebent mirz botenbrôt:  
 iuwer garzûn ist komen.' 2205

s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'  
 'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'  
 'dâ ist ouch mîn her Îwein hie.'  
 'wie mohter komen sô vruo?'  
 'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210  
 'sage durch got, wer weiz ez doch?'  
 'vrouwe, ezû weiz niemen noch,  
 nuwan der garzûn unde wir.'  
 'wan vûerstun danne her ze mir?  
 gene enwee, ich beites hie.' 2215  
 dô diu maget nâch im gie  
 alsô gemeliche,  
 do gebârte si geliche  
 als si mit bæsem mære  
 zuo im gesendet wære. 2220  
 si hienc daz houbet unde sprach  
 trärecliche, dô si in sach

'Ichn weiz waz ich tuon sol.  
 mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:  
 ir ist ûf mich vaste zorn, 2225  
 ich hab ir hulde verlorn,  
 daz ich iuch hie behalten hân,  
 und enwil mich doch des niht erlân  
 sine welle iuch gesehn.'  
 'ê des niht ensûle geschehn, 2230

s. 90 ich lâze mir ê nemen den lîp.'

'wie möhte in den genemen ein wîp?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit;

2235

daz in deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gevangen wesn:

anders lât si iuch wol genesn.'

2240

er sprach 'sî vil sælec wîp,

ich wil gerne daz mîn lîp

immer ir gevangen sî,

und daz herze dâ bî.'

sus stuont er ûf und gie dan

2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre enpfangen:

dô er kom gegangen,

weder si ensprach noch enneic.

dô sî alsô stille sweic,

2250

daz begund im starke swâren,

unde enweste wie gebâren,

Wan er saz verre hin dan

und sach sî bliuclîchen an.

dô sî beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255

'her Îwein' wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe

2260

s. 91 vlieht ir ein sô schoenez wîp?

got hazze iemer sînen lîp

der âne danc deheinen man,  
 der selbe wol gesprechen kan,  
 ze schoenem wibe ziehe, 2265  
 der si sô sere vliehe.

ir nohtent sitzen nâher baz:  
 ich geheize iu wol daz,  
 mîn vrouwe enbizet iuwer niht.  
 swem von dem andern geschiht 2270  
 sô leide als ir ir habt getân,  
 und sol man des genâde hân,  
 dâ zuo hœret bezzer lôn.

ir habt den kûnec Ascalôn,  
 ir vil lieben man, erslagen: 2275  
 wer solt iu des gnâde sagen?  
 ir hât vil grôze schulde:  
 nû suochet ouch ir hulde.

nû bite wir si beide  
 daz si ir leide 2280  
 gernoche vergezzen.'

dô wart niht mê gesezzen:  
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoz  
 und suochte ir hulde unde ir gruoze  
 als ein schuldiger man. 2285

er sprach 'ichn mac noch enkan  
 iu gebieten mêre  
 wandels noch êre,  
 wan rihtet selbe über mich:  
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290

s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'  
 'jâ, mîchn dunkets niht ze vil.'  
 'sô nim ich iu lîhte den lîp.'  
 'swie ir gebietet, sælec wîp.'



'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295

sît ir iuch âne getwanc

in mîne gewalt hât ergebn,

næme ich in danne dez lebn,

daz wære harte unwîplich.

her Îwein, niene verdenket mich, 2300

daz ichz von unstæte tuo,

daz ich iuwer alsus vruo

gnâde gefangen hân.

ir hât mir selch leit getân,

stüende mir mîn ahte und mîn guot 2305

als ez andern vrouwen tuot,

daz ich iuwer niht enwolde

sô gâhes noch ensolde

gnâde gevâhen.

nû muoz ich leider gâhen: 2310

wandez ist mir sô gewant,

ich mac verliesen wol mîn lant

Hiute ode morgen.

daz muoz ich besorgen

mit eim manne der ez wer: 2315

der ist niendr in mîme her,

sît mir der künec ist erslagen:

des muoz ich in vil kurzen tagen

mir einen herren kiesen

ode daz lant verliesen. 2320

nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen

s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,

sô sît ir wol ein sô vrum man,

ob mir iuwer got gan,

sô bin ich wol mit iu bewart 2325

vor aller vremden hôchvart.

und geloubet mir ein mære:  
 ê ich iwer enbære,  
 ich bræche ê der wibe site:  
 swie selten wip mannes bite, 2330  
 ich bæte iuwer ê.

ichn noetliche in niht mē):  
 ich wil inch gerne: welt ir mich?  
 'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,  
 sô wær ich ein unsælec man. 2335

der liebste tac den ich ie gwan,  
 der ist mir hiute widervarn.  
 got ruoche mir daz heil bewarn,  
 daz wir gesellen müezen sîn.'  
 dô sprach diu künegin 2340

'ouwî, mîn her Îwein,  
 wer hât under uns zwein  
 Gevüezet dise minne?  
 es wundert mîne sinne,  
 wer in geriete disen wân, 2345  
 sô leide als ir mir hât getân,  
 daz ich immer wurde iuwer wip.'

s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lip.'  
 'wer rietz dem lîbe durch got?'  
 'daz tete des herzen gebot.' 2350

'nû aber dem herzen wer?'  
 'dem rieten aber diu ougen her.'  
 'wer riet ez den ougen dô?'  
 'ein rât, des mugt ir wesen vrô,  
 iuwer schoene und anders niht.' 2355

'sît unser ietwederz giht  
 ez sî des anderen vrô,'  
 sprach diu küneginne dô,

- 'wer ist der uns des wende  
 wirn geben der rede ein ende? 2360  
 dazn vüeget sich niht undr uns drin:  
 nû gên wir zuo den luten hin.  
 ich habe gester besant  
 die besten über mîn lant:  
 vor den suln wirz niht stillen. 2365  
 ich hân in mînes willen  
 ein teil dar umbe kunt getân.  
 die suln wir an der rede hân:  
 zwâre ez vüeget sich diu baz.'  
 nû tâten sî ouch daz. 2370  
 dô sî sich ze handen viengen  
 unde in daz palas giengen,  
 Und sî hern Îwein gesâhen,  
 benamen sî des jâhen,  
 sine sæhen nie sô schoenen man. 2375  
 dâne lugen sî niht an.  
 ouch enwart nie rîter anderswâ  
 s. 95 baz enpfangen dan er dâ.  
 si besâhn in als ein wunder  
 und sprâchen alle besunder 2380  
 'wer brâhte disen rîter her?  
 ob got wil, ez ist der  
 den mîn vrouwe nemen sol.'  
 in behagt nie rîter alsô wol.  
 alsus vuorten sî in 2385  
 durch die liute enmitten hin,  
 und gesâzen beide an einer stat.  
 diu vrouwe ir truchsæzen bat  
 daz er ir rede tæte  
 und sî des alle bæte 2390

daz si ez liezen âne zorn:  
 si het ir disen man erkorn.  
 si sprâchen, ez wær âne ir haz  
 und in geviele dehein baz.  
 ein ros daz willeclichen gât,  
 swer daz mit sporn ouch bestât,  
 sô gêt ez deste baz ein teil.  
 si mohtn ir willen unde ir heil  
 ir lihte gerâten.

2395

ich wæn si rehte tâten:  
 wan dûht siz alle missetân,  
 si wolt in doch genomen hân.

2400

Dô der truhsmæze getete  
 sîner vrouwen rede nâch ir bete,  
 und dô si ouch hôrten sagen,  
 ez kœme inner zehen tagen

2405

s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:  
 vund er den brunnen âne wer,  
 sô wærer benamen verlorn:  
 wan er hete der vart gesworn;  
 und als in rehte wart geseit  
 des rîters burt und vrûmekheit  
 zuo der schoene die si sâhen,  
 von rehte si des jâhen,  
 ez wære vrume und êre.

2410

2415

waz sol der rede mêre?  
 wan ez was michel vuoge.  
 dâ wâren pfaffen gnuoge:  
 die tâten in die ê zehant.  
 si gâbn im vrouwen unde lant.

2420

vrou Laudîne hiez sîn wîp.  
 si kund im leben unde lîp

- wol gelieben mit ir tugent.  
 dâ was diu burt unt tiu jugent,  
 schoene unde rîcheit. 2425  
 an swen got hât geleit  
 triuwe und andern guoten sin,  
 volle tugent, als an in,  
 und den eins guoten wîbes wert,  
 diu niuwan sînes willen gert, 2430  
 suln diu mit liebe lange lebn,  
 den hât er vreuden vil gegeben.  
 Daz was allez wænlich dâ.  
 s. 97 hie huop sich diu brûtlouft sâ.  
 des tôten ist vergezzen: 2435  
 der lebende hât besezzen  
 beidiu sîn êre und sîn lant.  
 daz was vil wol zuo im bewant.  
 ezn wart vordes noch sît  
 volleclîcher hôchzît 2440  
 ime lande nie mêre.  
 dâ was wünne und êre,  
 vreude und michel rîterschaft,  
 und alles des diu überkraft  
 des man zem lîbe gerte. 2445  
 ir rîterschaft diu werte  
 unz in daz lant vuor  
 der künec Artûs, alser swuor,  
 zuo dem brunnen mit her.  
 dô bedorfter guoter wer: 2450  
 im entoht ze herren niht ein zage.  
 ezn kom dar nie in eime tage  
 sô manec guot rîter alsô dô.  
 nû was der herre Keif vrô

- daz er ze spottenne vant. 2455  
 er sprach 'her Kālogrēant,  
 wa ist iuwer neve her Îwein?  
 ez schīnet noch als ez dō schein  
 und ich wānez immer schīne:  
 sīn rede was nāch wine, 2460  
 dō er iuch hie mit worten rach.  
 wie er sluoec und wie er stach!
- s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,  
 er hete zwelf risen erslagen.  
 sīner manheit der ist vil. 2465  
 zwāre ober iuch rechen wil,  
 sô sūmet er sich.  
 der iuch dā richet, daz bin ich.  
 'ich muoz et aver die nôt bestān,  
 als ich vil dicke hān getān 2470  
 dā ich vūr minen vriunt stuont.  
 ichn weiz war umbe sī ez tuont,  
 ode waz sī an in selben rechent,  
 die alsô vil gesprechent,  
 von ir selber getāt, 2475  
 sô ins nieman gestāt.  
 ez ist ze vehtenne guot  
 dā nieman den widerslac tnot.  
 nū ist er uns entwichen,  
 im selben lasterlichen. 2480  
 er vorhte, wærer her komen,  
 wander sichz het an genomen,  
 er müese de nôt vor bestān.  
 ich hetes in doch vil wol erlān.  
 ez swachet manec böese man 2485  
 den biderben swā er iemer kan:

ern begêt deheine vrûmekheit,  
und ist im gar ein herzeleit  
sweme dehein êre geschicht,  
nû seht, des entuon ich niht,

2490

s. 99 wan ich eim iegelîchen man  
sîner êren wol gan:

Ich prîs in swâ er rehte tuot,  
und verswîg sîn laster. daz ist guot.  
ez ist reht daz mir gelinge:

2495

wan ezn sprichet vonme dinge  
niemen minre danne ich.

iedoch sô vûrdert er sich,  
swâ sich der boese selbe lobt;  
wand niemen vûr in gerne tobt,  
dêr sîne bôsheit prîse.

2500

her Îwein ist niht wîse:  
er möhte swîgen als ich.  
din rede dûht sî gemelich,  
daz er sich dûhte alsô guot:  
wan alsô schalclîchen muot  
gewan nie rîter dehein.

2505

dô sprach mîn her Gâwein

‘wie nû, mîn her Keiî?

nû sprechent ir doch, ir sît vrî  
valscher rede: wie schînet daz?  
ir zeigt doch iezuo grôzen haz  
diseme guoten knehte.

2510

nû tuot ir im unrehte.  
ern gedâhte iuwer nie wan wol,  
als ein rîter sandern sol:  
und daz er nû niht komen ist,  
daz hât im lîhte an dirre vrist

2515

ein selch unmuoze benomen

daz er niht mohte komen.

2520

s. 100 durch got ir sult die rede lân '

her Keî sprach 'daz si getân:

Ich wând ich reite rehte dran.

alsô gerne mac ein man

ûbele tuon alsô wol:

2525

sit ez niemen reden sol,

ichne gewehenes niemer mære.

nû, daz sin iuwer ère.'

der kûnec Artûs nam in die hant

daz becke dêr dâ hangen vant,

2530

und schuof ez vol des brunnen,

und wolde rehte erkunnen

ob daz selbe mære

wâr ode gelogen wære

durch daz er was komen dar,

2535

unde begôz den stein gar.

dô wart daz weter alsô grôz

daz es alle die verdrôz

die dar komen wâren:

und daz si genâren,

2540

des heten si verzwîvelt nâch.

dô wart hern Îweine gâch

gewâfent von der veste ;

wander sâ wol weste,

ern beschirmte sinen brunnen,

2545

er wurd im an gewonnen.

ouch habte her Keî

alsô gewâfent dâ bi.

s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:

der hete ouch in der kûnec gewert.

2550



nû kom her Íwein balde  
dort ûz jenem walde

Ze velde gewalopieret,  
in engel wîs gezieret.

in enirte ros noch der muot: 2555

wan diu wâren beidiu guot.

sîme herzen liebe geschach,

dô er jenen halden sach

der allez guot verkêrte,

dô in got sô gêrte 2560

daz erm solte gelten

sîn ungevüegez schelten

und sînen tãgelîchen spot.

des lobet er got.

ouch sag ich in ein mære: 2565

swie schalkhaft Keîû wære,

er was iedoch vil unervorht.

enheten sîn zunge niht verworht,

sone gwan der hof nie tiurn heldt.

daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570

bî sînem ampte des er pflac:

sîn hete niht einen tac

geruochet der kûnec Artûs

ze truhsæzen in sîme hûs.

nû wârens undr in beiden 2575

s. 102 des willen ungescheiden:

ir ietweder gedãhte sêre

ûf des andern unêre:

ir gelinge was ab mislîch.

diu tjost wart guot unde rîch, 2580

unde der herre Keîû,

swie boese ir wænet daz er sî,

Er zestach sîn sper unz an die hant.  
 dâ mite wart ouch er gesant  
 ûz dem satele als ein sac, 2585  
 daz ern weste wâ er lac.  
 dochn wolter ime niht mære  
 tuon dehein unære,  
 wan daz er schimpflichen sprach,  
 dô er in vor im ligen sach 2590  
 'war umbe ligt ir dâ durch got?  
 nû wârn sî doch ie iuwer spot  
 den âne ir schulde misselanc.  
 vielt ir sunder iuvern danc?  
 michn triege danne mîn wân, 2595  
 ir habt ez gerne getân:  
 ezn mohte iu anders niht geschehn.  
 ir woltet niuwan gerne sehn  
 welch vallen wære.  
 ez ist doch lasterbære.' 2600  
 er nam daz ors, dô erz gewan,  
 und vuortez vür den künec dan.  
 er sprach 'ditz ros hân ich genomen:  
 heizet eteswen komen  
 von iuwerme gesinde, 2605  
 der sichs underwinde.  
 s. 103 ich enger niht iuwer habe,  
 ichn gewinne ius anders abe.'  
 des gnâdet er im verre.  
 er sprach 'wer sît ir, herre?' 2610  
 'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'  
 'herre, ich bin ez sunder spot.'  
 Nû saget er im mære  
 wie er worden wære

herre dâ ze lande. 2615

sîner êrn und Keiû schande

vreuten sî sich alle dô:

dochn was dâ niemen alsô vrô

alsô mîn her Gâwein:

wan ez was ie undr in zwein 2620

ein selleschaft âne haz,

und stuont vil verre desten baz

ir ietweders wort.

noch lac der herre Keiû dort

gar ze spotte in allen: 2625

wander was gevallen

ûf den lîp vil sêre.

und wære ein selch unêre

an eim biderben man gesehn

der im vil manegiu was geschehn, 2630

der sich lasters kunde schamen,

der hæte benamen

die liute gevlohen iemer mê.

ez tete im an dem lîbe wê,

ez was im anders sam ein bast: 2635

wandez hete der schanden last

sînen rûke überladen.

s. 104 ez enkund im niht geschaden

an sînen vreuden alsô

daz er iender unvrô 2640

gegen eime hâre wurde dervon:

wan er was lasters wol gewon.

Sus hete der strît ende

mit sîner missewende

und mit lasterlîchem schalle. 2645

die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen  
 sîns landes und sîns brnnen  
 und aller sîner êren:

sine möhtens im gemêren, 2650  
 in was anders niht gedâht.  
 sus het erz umb sî alle brâht.

nû reit der künec Artûs  
 durch sîne bete mit im ze hûs.  
 dazn irte unstate noch der muot 2655  
 dane wurde handelunge guot;  
 daz er âne sîn lant

nie bezzer kurzwîle vant:  
 wan dem was et niht gelich,  
 unde ist ouch unmügelich 2660  
 daz im ûf der erde  
 iht gelîches werde.

diu künegin was des gastes vrô:  
 ze hern Îweine sprach sî dô  
 'geselle unde herre, 2665  
 ich gnâde dir vil verre

s. 105 unsers werden gastes hie.

zwâre dû hâst ie  
 mêre lôn wider mich.'

von schulden vreute sî sich: 2670

wan sî was unz an die zît  
 niuwan nâch wâne wol gehît:  
 Nu enwas dehein wân dar an.  
 alrest liebet ir der man.

dô ir diu êre geschach 2675  
 daz sî der künec durch in gesach,  
 dô hete sî daz rehte ersehn  
 daz ir wol was geschehn,

- und hete ouch den brunnen  
mit manheit gewonnen 2680  
und wert ouch den als ein helt.  
si gedâhte 'ich hân wol gewelt.'  
der gast wirt schiere gewar,  
enist er niht ein tôre gar,  
wie in der wirt meinet; 2685  
wander im bescheinet  
an etelîcher swære,  
ist er im unmærre:  
und geherberget ein man  
dâ ims der wirt wol gan, 2690  
deme gezimet deste baz  
sîn schimpf unde sîn maz.  
ouch enwirt diu wirtschaft nimmer guot  
âne willigen muot.  
nû vant der künec Artûs 2695  
werc und willen dâ ze hûs.  
unde mîn her Gâwein,  
an dem niht tes enschein  
s. 106 ern wære hövesch unde guot,  
der erzeicte getriuwen muot 2700  
hern Îwein sîme gesellen;  
als ouch die wîsen wellen,  
Ezn habe deheiniu grœzer kraft  
danne unsippiu selleschaft,  
gerâte sî ze guote; 2705  
und sint sî in ir muote  
getriuwe undr in beiden,  
sô sich gebruder scheiden.  
sus was ez under in zwein:  
der wirt und her Gâwein 2710

wârn ein ander lieb genuoc,  
 sô daz ir ietweder truoc  
 des andern lieb unde leit.  
 hie erzeugte sîne hövescheit  
 her Gâwein der bescheiden man, 2715  
 unde ich sage iu war an.

    diu maget hiez Lûnete,  
 diu sô bescheidenlichen tete  
 daz sî von grôzer herte  
 hern Îweinen nerte 2720  
 mit ir vil guoten witzen.

    zuo der gienc er sitzen  
 und gnâdet ir vil sêre,  
 daz sî sô manige êre  
 hern Îwein sîme gesellen bôt: 2725  
 wan daz er mislîcher nôt  
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,  
 daz ergienc von ir schulden.  
 des gnâdet er ir hulden. 2730  
 wan zwâre ez ist guot,  
 swer gerne vrûmeclichen tuot,  
 Daz mans ime gnâde sage,  
 daz er dar ane niht verzage  
 (wan dâ hoert doch arbeit zuo); 2735  
 und swer ouch dankes missetuo,  
 daz man dem erbolgen sî:  
 der ziuhet sich ouch lîhte derbî.

    her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,  
 iuwer rât und iuwer bete 2740  
 hât mir liebes vil getân  
 an dem besten vriunde den ich hân,

er hât mirz allez wol geseit,  
 wie im iuwer hövescheit  
 dise êre hât gevüezet, 2745  
 der in durch recht genüezet.

er hât von iu ein schoene wîp  
 ein rîchez lant unde den lîp  
 und swes ein man zer werlte gert.  
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750

daz mîn gêret wære ein wîp,  
 ichn hân niht liebers danne den lîp:  
 den gæbe ich iu ze lône  
 um mîns gesellen krône,  
 die er von iuwern schulden treit.' 2755

hie wart mit stæter sicherheit  
 ein selleschaft undr in zwein.

s. 108 vrou Laudîne und her Îwein  
 die buten in ir hûse  
 dem künige Artûse 2760  
 selh êre diu in allen  
 muose wol gevallen.

Dô sî dâ siben naht gebiten,  
 dô was ouch zît daz sî riten.  
 dôs urloup nemen wolden, 2765  
 die dâ rîten solden,

her Gâwein der getriuwe man  
 vuorte hern Îweinen dan  
 von den liuten sunder.

er sprach 'ezn ist niht wunder 2770  
 umb einen sæligen man  
 der dar nâch gewerben kan  
 und dem vrûmkheit ist beschert,  
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac . . . . . 2775  
 manec man sô er meiste mac,  
 deme doch dehein êre geschiht:  
 der hât der sælden niht.  
 nû ist iuwer arbeit  
 sæleclichen an geleit: . . . . . 2780  
 iu hât erworben iuwer hant  
 ein schoene wîp unde ein lant.  
 sît iu nû wol geschehen sî,  
 sô bewaret daz dâ bi  
 daz iuch iht gehœne . . . . . 2785  
 iuwers wîbes schoene.  
 geselle, behüetet daz enzît  
 daz ir iht in ir schulden sît  
 s. 109 die des werdent gezigen  
 daz sî sich durch ir wîp verligen. . . . . 2790  
 kêrt ez niht al an gemach;  
 als dem hern Êreke geschach,  
 Der sich ouch alsô manegen tac  
 durch vrowen Ênîten verlac.  
 wan daz er sich erholte . . . . . 2795  
 sît als ein rîter solte,  
 sô wære vervarn sîn êre.  
 der minnet et ze sêre.  
 ir hât des iuch genüegen sol:  
 dar under lêr ich iuch wol . . . . . 2800  
 iuwer êre bewarn.  
 ir sult mit uns von hinnen varn:  
 wir suln turnieren als ê.  
 mit uot anders iemer wê  
 daz ich iuwer kûnde hân, . . . . . 2805  
 sol iuwer rîterschaft zergân.



vil manec beschirmet sich dâ mite:  
 er giht ez sî des hûses site,  
 ist er êliche gehît,  
 daz er danne vûr die zît 2810  
 sül weder rîten noch gebn:  
 er giht er sül dem hûse lebn.  
 er geloubet sich der beider,  
 vreuden unde cleider  
 die nâch rîterlîchen siten. 2815  
 sint gestalt ode gesniten:  
 s. 110 und swaz er warmes an geleit,  
 daz giht er ez sî wirtes cleit.  
 er treit den lîp swâre,  
 mit strûbendem hâre, 2820  
 barschenkel unde barvuoꝛ.  
 und daz ist ie der ander gruoz  
 Den er sîme gaste gît:  
 er sprichet 'sît der zît  
 daz ich êrste hûs gewan 2825  
 (daz geloubt mir lützel ieman)  
 sone wart ich nie zwâre  
 des über ze halbeme jâre  
 ichn müese koufen daz korn.  
 hiure bin ich gar verlorn 2830  
 (mich müet daz ichz iu muoz clagen):  
 mir hât der schûr erslagen  
 den besten bû den ich hân.  
 ich vûrhte ich müeze dez hûs lân.  
 etswie ernert ich den lîp, 2835  
 wan daz ich sorge um mîn wîp:  
 diene weiz ich war ich tuo.  
 dâ hœret grôz kumber zuo,

swer daz hûs haben sol:  
 janc mac niemen wizzen wol 2840  
 waz ez muoz kosten.

ich wære wol enbrosten  
 der werlt an andern dingen,  
 möht ich dem hûse geringen.'

sus beginnt er trûren unde clagen 2845  
 unde sime gaste sagen  
 sô manec armez mære

s. 111 daz im lieber wære  
 wærer nie komen dar.

der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850  
 daz hûs muoz kosten harte vil:

swer ez ze rehte haben wil,  
 Der muoz din dicker heime sin:  
 sô tuo ouch under wilen schîn  
 ob er noch rîters muot habe, 2855  
 unde entuo sich des niht abe  
 ern si der rîterschaft bi  
 diu im ze suochenne sî.

ich rede als ich erkennen kan.  
 nû durch wen möhte ein vrumer man 2860  
 gerner werden sinen lip  
 danne durch sîn biderbez wîp?

hât er sich êren verzigen  
 und wil sich bi ir verligen,  
 unde giht des danne, 2865

gelich eim böesen manne,  
 daz erz ir ze liebe tuo,  
 dâne gezieh si niemer zuo:  
 wan ir ist von herzen leit  
 sîn unwirde und sîn verlegenheit. 2870

swie rehte liep er ir sî,  
 sî müet, ist err ze dicke bî.  
 manec ziuhet sich daz an,  
 durch die vorhte des man,  
 daz sis niht verdrieze:  
 swaz er ab des genieze

2875

s. 112 ober sich bî ir verlît,  
 daz haber eine âne nît.

iu hât verdienet iuwer hant  
 eine künegin unde ein lant:  
 sult ir nû dâ verderben bî,  
 sô wæn ich daz noch rîcher sî  
 Âne huobe ein werder man.

2880

her Îwein, dâ gedenket an,  
 und vart mit uns von hinnen;  
 und gwinnet mit minnen  
 der küneginne ein urloup abe  
 zeime tage der vuoge habe,  
 und bevelhet ir lint unde lant.

2885

ein wîp die man hât erkant  
 in alsô stætem muote,  
 diun darf niht mêre huote  
 wan ir selber êren.

2890

man sol die huote kêren  
 an irriu wîp und an diu kint,  
 diu sô invaltec sint  
 daz sî eins alten wîbes rât  
 gebringen mac ze missetât.

2895

ir hât alsô gelebt unz her  
 daz ich an iu niht wandels ger,  
 nâch êren als ein guot kneht:  
 nû hât ir des êrsten reht

2900

daz sich iuwer êre  
breite unde mêre.

s. 113 irte iuch etswenne dez guot 2905

michel harter danne der muot,  
nû mugt ir mit dem guote  
volziehen dem muote.

nû sît biderbe und wol gemuot:  
sô wirt diu rîterschaft noch guot. 2910  
in manegem lande von uns zwein.  
des volget mir, her Îwein.'

Nû versuochter zehant  
an die vrouwen daz er vant:  
wan dô sîn bete was getân, 2915  
done hete sî des deheinen wân  
daz er ihtes bæte  
wan daz sî gerne tæte.

daz geweren rou sî dâ ze stat,  
dô er urloubes bat 2920  
daz er turnieren müese varn.

sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:'  
done mohte sis niht wider komen.  
sus wart dâ urloup genomen  
zeime ganzen jâre. 2925

ouch swuor sî des, zwâre,  
unde beliber iht vûrbaz,  
ez wære iemer ir haz.

ouch swuor er, des in diu liebe twanc,  
in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930  
unde ern sûmde sich niht mê,  
er kœme wider, möhter, ê,  
esn latzte in êhaftiu nôt,

s. 114 siechtuom vancnüsse ode der tôt.

sî sprach 'iu ist daz wol erkant . . . 2935  
 daz unser êre und unser lant  
 vil gar ûf der wâge lît,  
 enkumt ir wider niht enzît,  
 daz ez wol geschaden mac.  
 hiute ist der ahte tac 2940  
 nâch sunewenden:  
 dâ sol daz jârzil enden.  
 Sô kumt benamen oder ê:  
 ode ichn warte iwer niht mê.  
 unde lât ditz vingerlîn 2945  
 ein geziuc der rede sîn.  
 ichn wart nie manne sô holt  
 dem ich ditz selbe golt  
 wolde lîhen ode gebn.  
 er muoz wol desten baz lebn 2950  
 der ez treit und an siht.  
 her Îwein, nune verliesetz niht.  
 sînes steines kraft ist guot:  
 er gît gelücke und senften muot:  
 er ist sælec der in treit.' 2955  
 nû was der kûnec Artûs gereit:  
 der schiet mit urloube dan.  
 nû reit diu vrouwe mit ir man  
 s. 115 wol drî mîle ode mê.  
 daz scheiden tete ir herzen wê, 2960  
 als wol an ir gebærden schein.  
 daz senen bedahter Îwein  
 als er dô beste kunde:  
 mit lachendem munde  
 truobetn im diu ougen. 2965  
 der rede ist unuougen,

er hete geweinet benamen,  
 wan daz er sich muose schamen.  
 ze lande vuor der künec Artûs,  
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne  
 des ich von mîneme sinne  
 Niht geantwurten kan.  
 sî sprach 'sage ane, Hartman,  
 gibestû daz der künec Artûs 2975

hern Îweinen vuort ze hûs  
 und liez sîn wîp wider varn?'  
 done kund ich mich niht baz bewarn,  
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:  
 wand ez was mir vûr wâr geseit. 2980

sî sprach, und sach mich twerhes an,  
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'  
 'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'  
 der strît was lanc undr nus zwein,  
 unz sî mich brâhte uf die vart 2985  
 daz ich ir nâch jehnde wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,  
 und volget ime dewederz dan;  
 als ich iu nû bescheide.  
 sî wehselten beide 2990

der herzen under in zwein,  
 diu vrouwe und her Îwein:  
 im folgte ir herze und sîn lip,  
 und beleip sîn herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995  
 nu bedunket mîne sinne  
 daz mîn her Îwein sî verlorn,  
 sit er sîn herze hât verkorn:●

wan daz gap im ellen unde kraft.  
 waz touc er nû ze rîterschaft? 3000  
 er muoz verzagen als ein wîp,  
 sît wîbes herze hât sîn lîp  
 Und si mannes herze hât:  
 sô üebet si manliche tât  
 und solde wol turnieren varn 3005  
 und er dâ heime dez hûs bewarn.  
 mir ist zwâre starke leit  
 daz sich ir beider gwonheit  
 mit wehsel sô verkêret hât:  
 wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010  
 dô zêch mich vron Minne,  
 ich wære kranker sinne.  
 si sprach 'tuo zuo dînen munt:  
 dir ist diu beste vuore unkunt.  
 dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015  
 ich bin ez Minne und gibe die kraft  
 s. 117 daz dicke man unde wîp  
 habent herzelôsen lîp  
 und hânt ir kraft doch desten baz.'  
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020  
 wan swâ wîp unde man  
 âne herze leben kan,  
 daz wunder daz gesach ich nie:  
 doch ergienc ez nâch ir rede hie.  
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025  
 wan als diu âventiure giht,  
 sô was her Îwein âne strît  
 ein deggen vordes und baz sît.  
 her Gâwein sîn geselle  
 der wart sîn ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich in wâ von:

wan diu werlt ist des ungewon,

Swer vromen sellen kiese,

daz er dar an verliese.

zwäre geschach ez ê nie,

3035

ez geschach doch ime, und sage in wie.

her Gâwein was der höfchste man

der rîters namen ie gewan:

engalt er sîn, daz was im leit;

wan er al sîn arbeit

3040

ime ze dieneste kêrte,

wier im sînen pris gemêrte.

swâ si turnierens pfâgen,

s. 118 des si niht verlâgen,

dâ muost selch rîterschaft geschehn

3045

die got mit êren möhte sehn:

dâ vurdert er in allen wîs

und alsô gar daz im der pris

aller oftest beleip;

unz er der tage ze vil vertreip.

3050

im gienc diu zît mit vreuden hin.

man sagt daz min her Gâwein in

mit guoter handelunge

behabte unde betwunge

daz er der jârzal vergaz

3055

und daz gelübede versaz,

unz ez ein ander jâr gevienc

und vaste in den ouwest gienc.

nû wâren sî beide

mit vreuden sunder leide

3060

von eime turneie komen

und het her Îwein genomen



Den prîs ze beiden sîten.

nû was mit hôchzîten

ir herre der kûnec Artûs

3065

ze Karidôl in sîme hûs.

dô sluogens ûf ir gezelt

vür die burc an daz velt.

dâ lâgen sî durch ir gemach,

unz sî der kûnec dâ gesach

3070

s. 119 und die besten alle

mit vroelîchem schalle:

wand im was komen mære

wie in gelungen wære:

er sagt in gnâde unde danc,

3075

daz in sô dicke wol gelanc.

swer gerne vrûmeclîchen tuot,

der deme gnâdet, daz ist guot:

in gezimt der arbeit desten baz.

swâ man mit worten hie gesaz,

3080

diu rede was von in zwein.

nû kom mîn her Iwein

in einen seneden gedanc:

er dâht, daz twelen wær ze lanc,

daz er von sînem wîbe tete:

3085

ir gebot unde ir beten

diu heter übergangen.

sîn herze wart bevangen

mit senlîcher triuwe:

in begreif ein selch riuwe

3090

daz er sîn selbes vergaz

und allez swigende saz.

Er überhôrte und: übersach

swaz man dâ tete unde sprach,

- als er ein tôre wære 3095  
ouch nâht im boese mære.  
im wissagte sîn muot,  
als er mir selbem dicke tuot:
- s. 120 ich sinfte, sô ich vrô bin,  
minen künftegen ungewin: 3100  
sus nâht ime sîn leit.  
nû seht wâ dort her reit  
sîns wibes bote, vrou Lûnete,  
von der râte und von der bete  
daz von êrste was komen 3105  
daz si in hâte genomen.  
sî gâhte uber jenez velt  
unde erbeizt vûr diu gezelt.  
als schiere sî den künec sach,  
dô kom sî vûr in unde sprach 3110  
'künec Artûs, mich hât gesant  
mîn vrouwe her in iuwer lant:  
unde daz gebôt sî mir  
daz ich iuch gruozte von ir,  
und iwer gesellen über âl; 3115  
wan einen: der ist ûz der zal:  
der sol in sîn unmære  
als ein verrâtere.  
daz ist hie der herre Îwein,  
der niender in den siten schein, 3120  
dô ich in von êrsten sach,  
daz untriuwe ode ungemach  
Ieman von im geschæhe  
dem er triwen verjæhe.  
siniu wort diu sint guot: 3125  
von den scheidet sich der muot.

- ez schînet wol, wizze Krist,  
s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,  
daz sî sich gerechen niene mac.  
und vorht er den widerslac, 3130  
sô heter sis vil wol erlân  
daz er ir lasters hât getân.  
in dûht des schaden niht genuoc  
daz er ir den man sluoc,  
erne tæte ir leides mêre 3135  
unde benæme ir lîp und êre.
- her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,  
schœne, rîcheit, unde ir tugent,  
wider iuch niht geniezen kan,  
wan gedâht ir doch dar an 3140  
waz ich iu gedienet hân?  
und het sî mîn genozzen lân;  
ze welhen staten ich iu quam,  
dô ich iuch von dem tôde nam.  
ez wære umb iuch ergangen, 3145  
het ichz niht undervangen.  
daz ichz ie undervienc,  
daz iuwer ende niht ergienc,  
des wil ich iemer riuwec sîn:  
wan diu schult ist elliû mîn; 3150  
wan daz ichz durch triuwe tete.  
ez vuocte mîn rât und mîn bete  
Daz sî leit und ungemach  
verkôs daz ir von iu geschach:
- s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155  
von iuwer vrûmekheit;  
unz sî iu mit vrîer hant  
gap ir lîp unde ir lant,

daz ir daz soltet bewarn.  
 nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160  
 daz sich ein wîp wider die man  
 niemer wol behüeten kan.  
 zwâre uns was mit iu ze gâch.  
 dâ stüende bezzer lôn nâch  
 danne uns von iu geschiht: 3165  
 ouch gehiezt irs uns dô niht.  
 miner vrouwen wirt wol rât,  
 wan daz ez lasterlichen stât  
 zwâre unde ist unbillich:  
 sî ist iu ze edel und ze rich 3170  
 daz ir sî kebsen soldet,  
 ob ir erkennen woldet  
 waz rîters triuwe wære.  
 nû ist iu triuwe unuære.  
 doch sulent ir in allen 3175  
 deste wîrs gevallen  
 die triuwe und êre minnent  
 und sich des versinnent  
 daz nimmer ein vol vrumer man  
 âne triuwe werden kan. 3180  
 nû tuon ich disen herren kunt  
 s. 123 daz si iuch haben von dirre stunt  
 Vûr einen triuwelösen man  
 (da ir wurdet, dâ was ich an  
 ensament meineide 3185  
 und triuwelôs beide);  
 und mac sich der kûnec iemer schamen,  
 hât er iuch mêre in rîters namen,  
 sô liep im triuwe und êre ist.  
 ouch sulent ir von dirre vrist 3190

mîner vrouwen entwesen:

sî wil ouch ân iuch genesen.

und sendt ir wider ir vingerlîn:

daz ensol niht langer sîn

an einer ungetriuwen hant:

3195

sî hât mich her dernâch gesant.'

von herzeleide geschach im daz

daz er verdulte unde versaz

daz siz im ab der hant gewan.

sî neic dem kûnege und schiet von dan.

3200

daz smæhen daz vrou Lûnete

dem herren Îweine tete,

daz gæhe wider kêren,

der slac sîner êren,

daz sî sô von ime schiet

3205

daz si in entrôste noch enriet,

daz smæhlîche ungemach,

dazs im an die triuwe sprach,

diu versûmde riuwe

und sîn grôziu triuwe

3210

sînes stæten muotes,

s. 124 diu verlust des guotes,

Der jâmer nâch dem wîbe,

die benâmen sîme libe

beide vreude unde den sîn.

3215

nâch eime dinge jâmert in,

daz er wære etswâ

daz man noch wîp enweste wâ

und niemer hôrte mære

war er komen wære.

3220

er verlôs sîn selbes hulde:

wan ern mohte die schulde

ûf niemen anders gesagen:  
in het sîn selbes swert erslagen.

ernâhte weder man noch wip, 3225

nûwan ûf sîn selbes lip.  
er stal sich swigende dan  
(daz ersach dâ nieman)

unz er kom vur diu gezelt  
ûz ir gesichte an daz velt. 3230

dô wart sîn riuwe alsô grôz  
daz im in daz hirne schôz  
ein zorn unde ein tobesuht,  
er brach sîn site und sîne zuht  
und zarte abe sîn gewant, 3235  
daz er wart blôz sam ein hant.  
sus lief er über gevilde  
nacket nâch der wilde.

dô diu juncvrouwe gereit,  
dô was dem kunege starke leit 3240

s. 125 hern Îweines swære,  
und vrâgte wâ er wære  
(Er wold in getrœestet hân)  
unde bat nâch ime gân.

und als in nieman envant, 3245

nû was daz vil unbewant  
swaz man ime dâ gerief,  
wander gegen walde lief.  
er was ein degen bewæret  
und ein helt unerværet: 3250

swie manhaft er doch wære  
und swie unwandelbære  
an lîbe unde an sinne,  
doch meistert vrou Minne

daz im ein krankez wîp 3255

verkêrte sinne unde lîp.

der ie ein rehter adamas

rîterlîcher tugende was,

der lief nû harte balde

ein tôre in dem walde. 3260

nû gap im got der guote,

der in ûz sîner huote

dannoch niht vollecliche enliez,

daz im ein garzûn widerstiez,

der einen guoten bogen truoc: 3265

den nam er im und strâlen gnuoc.

als in der hunger bestuont,

sô teter sam die tôren tuont:

in ist niht mêre witze kunt

s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270

er schôz prîslichen wol:

ouch gienc der walt wildes vol:

Swâ daz gestuont an sîn zil,

des schôz er ûz der mâze vil.

ouch muose erz selbe vâhen, 3275

âne bracken ergâhen.

sone heter kezzel noch smalz,

weder pfeffer noch salz:

sîn salse was diu hungernôt,

dinz im briet unde sôt 3280

daz ez ein süeziu spîse was

und wol vor hunger genas.

dô er des lange gepflac,

er lief umb einen mitten tac

an ein niuweriute. 3285

dane vander nie mê liute

wan einen einigen man:

der selbe sach im daz wol an

daz er niht rehtes sinnes was.

der vlôch in, daz er genas,

3290

dâ bi in sîn biuselîn.

dane wânder doch niht sicher sîn

unde verrigelt im vaste de tûr:

dâ stouet im der tûre vûr.

der tûre dûht in alze grôz:

3295

er gedâhte 'tuot er einen stôz,

diu tûr vert ûz dem augen,

f. 127 und ist um mich ergangen.

ich arme wie genise ich?"

ze jungest dô verdâhter sich

3300

'ich wil im mînes brôtes gebn:

sô lât er mich vil lîhte lebn.'

Hie gienc ein venster durch die want:

dâ durch rahter die hant

und leit im ûf ein bret ein brôt:

3305

daz suozt im diu hungers nôt,

wand er dâ vor, daz got wol weiz,

sô jâmerliches nie enbeiz.

waz welt ir daz der tûre tuo?

er az daz brôt und tranc dâ zuo

3310

eines wazzers daz er vant

in einem einber an der want,

unde rûmtez im ouch sâ.

der einsidel sach im nâ

und vlêget got vil sêre

3315

daz er in iemer mêre

erlieze selher geste;

wand er vil lûtzel weste



wie ez umbe in was gewant.  
 nu erzeicte der tôre zehant 3320  
 daz der tôre und diu kint  
 vil lîhte ze wenenne sint.  
 er was dâ zuo gnuoc wîse  
 daz er nâch der spîse  
 dar wider kom in zwein tagen, 3325  
 und brâhte ein tier ûf im getragen  
 s. 128 und warf im daz an die tür.  
 daz machte daz er im her vûr  
 deste willeclîcher bôt  
 sîn wazzer unde sîn brôt: 3330  
 erne vorht in dô niht mê  
 und was im bezzer danne ê,  
 Unt vant ditz ie dâ gereit.  
 ouch galt er im die arbeit  
 mit sînem wiltpræte. 3335  
 daz wart mit ungeræte  
 gegerwet bî dem viure.  
 im was der pfeffer tiure,  
 daz salz, unde der ezzich.  
 ze jungest wenet er sich 3340  
 daz er die hinte veile truoc,  
 unde kouft in beiden gnuoc  
 des in zem lîbe was nôt,  
 salz unde bezzer brôt.  
 sus twelte der unwîse 3345  
 ze walde mit der spîse,  
 unze der edele tôre  
 wart gelîch eim môre  
 an allem sîme lîbe.  
 ob im von guotem wîbe 3350

ie dehein guot geschach,  
 ob er ie hundert sper zebrach,  
 gesluoc er viur ûz helme ie,  
 ob er mit manheit begie  
 deheinen loblichen pris, 3355  
 wart er ie hövesch unde wis,  
 wart er ie edel unde rich,  
 s. 129 dem ist er nû vil ungelieh.  
 er lief nû nacket beider,  
 der sinne unde der cleider, 3360  
 unz in zeinen stunden  
 slâfende vunden  
 Drie vrouwen dâ er lac,  
 wol umb einen mitten tac,  
 nâ ze guoter mâze 3365  
 bi der lantstrâze  
 diu in ze rîten geschach.  
 und alsô schiere do in ersach  
 diu eine vrouwe von den drin,  
 dô kârte si über in 3370  
 und sach in vlizeclîchen an.  
 nû jach des ein ieglich man  
 wie er verloren wære:  
 daz was ein gengez mære  
 in allem dem lande: 3375  
 und daz si in erkande,  
 daz was des schult; und doch niht gar.  
 si nam an im war  
 einer der wunden  
 diu ze manegen stunden 3380  
 an im was wol erkant,  
 unde nande in zehant.

sî sprach her wider zuo den zwein  
 'vrouwe, lebt her Îwein,  
 sô lît er âne zwîvel hie,  
 oder ichn gesach in nie.'

3385

s. 130 ir höfscheit unde ir güete

beswârtten ir gemüete,  
 daz sî von grôzer riuwe  
 und durch ir reine triuwe

3390

vil sêre weinen began,

daz eim alsô vrumen man

Diu swacheit solte geschehn

daz er in den schanden wart gesehn.

ez was diu eine von den drin

3395

der zweier vrouwe under in:

nû sprach sî zuo ir vrouwen

'vrouwe, ir mugt wol schouwen

daz er den sin hât verlorn.

von bezzern zühten wart geborn

3400

nie rîter dehein

danne mîn her Îwein,

den ich sô swache sihe lebn.

im ist benamen vergebn,

ode ez ist von minnen komen

3405

daz im der sin ist benomen.

und ich weiz daz als mînen tât

daz ir alle iuwer nôt,

die iu durch sînen übermuot

der grâve Âliers lange tuot

3410

und noch ze tuonne willen hât,

schiere überwunden hât,

ober wirdet gesunt.

mir ist sîn manheit wol kunt:

- wirt er des lîbes gereit, 3415  
 er hât in schiere hin geleit:
- s. 131 und sult ir ouch vor ime genesen,  
 daz muoz mit sîner helfe wesn.  
 diu vrouwe was des trôstes vrô.  
 si sprach 'und ist der suht alsô 3420  
 daz si von dem hirne gât,  
 der tuon ich im vil guoten rât,  
 Wand ich noch einer salben hân  
 die dâ Feimorgân  
 machte mit ir selber hant. 3425  
 dâ ist ez umbe sô gewant  
 daz niemen hirnsuhte lîte,  
 wurd er bestrichen dâ mite,  
 erne wurde dâ zestunt  
 wol varende unde gesunt.' 3430  
 aus wurden si ze râte  
 und riten alsô drâte  
 nâch der salben alle dri:  
 wand ir hûs was dâ bî  
 vil kûme in einer mîle. 3435  
 nû wart der selben wîle  
 diu juncvrouwe wider gesant,  
 diu in noch slâfende vant.
- diu vrouwe gebôt ir an daz lebî,  
 dô si ir hâte gegeben 3440  
 die bûhsen mit der salben,  
 daz si in allenthalben  
 niht bestriche dâ mite.  
 wan dâ er die nôt lîte,  
 dâ hiez si si strichen an: 3445
- s. 132 so entwiche diu suht dan,

under wær zehant genesn.

dâ mite es gnuoc möhte wesn,

daz hiez sî an in strîchen,

und daz si ir nâmelîchen

3450

bræhte wider daz ander teil:

daz wære maneges mannes heil.

Ouch sante sî bî ir dan

vrîschin kleider, seit von gran

und cleine lînwât, zwei,

3455

schuohe und hosen von sei.

nû reit sî alsô balde.

daz sî in in dem walde

dannoch slâfende vant,

und zôch ein pfert an der hant,

3460

daz vil harte sanfte truoc

(ouch was der zom rîche gnuoc,

daz gereite guot von golde),

daz er rîten solde,

ob ir daz got bescherte

3465

daz sî in ernerte.

dô si in ligen sach als ê,

nûne tweltes niuwet mê,

sî hafte zeinem aste

diu pfert beidiu vaste,

3470

und sleich alsô lise dar

daz er ir niene wart gewar.

s. 133 mit ter vil edelen salben

3475

bestreich si in allenthalben

über houpt und über vüeze.

ir wille was sô sūeze

daz sî daz alsô lange treip

unz in der bûhsen niht beleip.

3480

des wær doch alles unnôt,  
 dâ zuo und man irz verbôt;  
 wan daz si im den willen truoc,  
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,  
 Und wær ir sehsstunt mê gewesen: 3485  
 sô gerne sach si in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,  
 vil drâte si von im entweich,  
 wand si daz wol erkande  
 daz schemelichiu schande 3490  
 dem vrumen manne wê tuot,  
 und bare sich durch ir höfsehen muot,  
 daz si in sach und er si niht.  
 si gedâhte 'ob daz geschiht  
 daz er kumt ze sinuen, 3495  
 und wirt er danne innen  
 daz ich in nacket hân gesehn,  
 sô ist mir übele geschehn:  
 wan des schamt er sich sô sêre  
 dazer mich nimmer mêre 3500  
 willeclichen an gésiht.'

s. 134 alsus enoucte si sich niht  
 unz in diu salbe gar ergienc  
 und er ze sinuen gevienc.  
 dô er sich ûf gerihte 3505  
 und sich selben ane blihte  
 und sich sô griulichen sach,  
 wider sich selben êr dô sprach  
 'bistuz Iwein, ode wer?  
 hân ich geslâfen unze her? 3510  
 wâfen, herre, wâfen,  
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir mîn troum hât gegeben  
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pflac 3515

die wîl ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:

ich hete geburt unde jugent,

ich was schœene unde rîch

und diseme lîbe vil unglich, 3520

ich was hœvesch unde wîs

und hân vil manegen herten prîs

ze rîterschefte bejagt,

hât mir mîn troum niht missesagt.

ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:

mir ervaht mîn eines hant

s. 135 ein schœene vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pflac,

sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnec Artûs

von ir vuorte ze hûs.

mîn geselle was her Gâwein,

als mir in mîme troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,

unz sî mir ir hulde widerbôt:

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete mîn troum gemachet

zeime rîchen herren.

nû waz möhte mir gewerren,

Wær ich in disen êren tût? 3545  
 er hât mich geffet âne nôt.  
 swer sich an troume kêret,  
 der ist wol gunêret.

troum, wie wunderlich dû bist!  
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550  
 einen alsô swachen man  
 der nie nâch êren muot gewan:  
 swenner danne erwachet,

s. 136 sô hâstû in gemachet  
 zeime tôren als ich. 3555

zwâre doch versihe ich mich,  
 swie rûch ich ein gebûre si,  
 wær ich rîterscheft bi,  
 wær ich gewâfent unde geriten,  
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560  
 alsô wol gebâren

als die ie rîter wâren.'

alsus was er sîn selbes gast,  
 daz im des sinnes gebrast:  
 und ober ie rîter wart 3565  
 und alle sîn umbevart  
 die heter in dem mære  
 alss im getroumet wære.

er sprach 'mich hât gelêret  
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570  
 mac ich ze harnasche komen.

der troum hât mir mîn reht benomen:  
 swie gar ich ein gebûre bin,  
 ez turnieret al mîn sin.

Mîn herze ist mîme lîbe unglich: 3575  
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.



ist mir getroumet mîn lebn?  
ode wer hât mich her gegeben  
sô rehte ungetânen?

ich möhte mich wol ânen  
rîterlîches muotes:

3580

s. 137 lîbes unde guotes

der gebrist mir beider.'

als er diu vrischen cleider

einhalp bî im ligen sach,

3585

des wundert in, unde sprach

'ditz sint cleider der ich gnuoc

in mîme troume dicke truoc.

ichn sihe hie niemen des sî sîn:

ich bedarf ir wol: nû sints ouch mîn.

3590

nû waz ob disiu sam tuont?

sît daz mir ê sô wol stuont

in mîme troume rîch gewant.'

alsus cleiter sich zehant.

als er bedahte de swarzen lîch,

3595

dô wart er eime rîter glich.

nu ersach diu juncvrouwe daz

daz er unlasterlichen saz:

sî saz in guoter kûndekheit

ûf ir pferit unde reit,

3600

als sî dâ vür wære gesant

und vuorte ein pfert an der hant.

weder si ensach dar noch ensprach.

dô er sî vür sich rîten sach,

Dô wærer ûf gesprungen,

3605

wan daz er was bedwungen

mit selher siecheite

daz er sô wol gereite

- niht ûf mohte gestân  
 sô er gerne hete getân, 3610  
 unde rief ir hin nâch.
- s. 138 dô tete sî als ir wære gâch  
 und niht umb sîn geverte kunt,  
 unz er ir rief anderstunt.  
 dô kêrte sî sâ 3615  
 unde antwurt ime dâ.  
 sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'  
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'  
 sî sprach 'herre, daz sî.'  
 sî reit dar, gehabt im bî. 3620  
 si sprach 'gebietet über mich:  
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'  
 und vrâget in der mære  
 wie er dar komen wære.  
 dô sprach her Îwein 3625  
 als ez ouch wol an im schein  
 'dâ hân ich mich hie vunden  
 des lîbes ungesunden.  
 ichn kan in des gesagen niht  
 welch wunders geschiht 3630  
 mich dâ her hât getragen:  
 wan daz kan ich in wol gesagen  
 daz ich hie ungerne bin.  
 nû vüeret mich mit in hin:  
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635  
 und gedienez immer als ich sol.'  
 'rîter, daz sî getân.  
 ich wil mîn reise durch iuch lân:  
 mich het mîn vrouwe gesant.
- s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.  
 ich râte in wol daz ir  
 gernot nâch iuwer arbeit.  
 sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte sî in mit ir dan 3645  
 zuo ir vrouwen. diu nie man  
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach  
 von cleidern spîse unde bade,  
 unz daz im aller sîn schade 3650  
 harte lützel an schein.

hie het her Îwein  
 sîne nôt überwunden  
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655  
 sîne wolte wizen daz  
 wâ ir salbe wære.

mit eime lügemære  
 bereite sich diu wise magt.  
 sî sprach 'vrouwe, in sî geclagt 3660

wie mir zer bûhsen ist geschehn.  
 ez hât der rîter wol gesehn  
 wie nâch ich ertrunken was.  
 ez was wunder daz ich gnas.

Ich kom in michel arbeit, 3665  
 dô ich über daz wazzer reit  
 die hôhen brûke hie bî.

a. 140 daz dez ros unsælec sî!

daz strûchte vaste an diu knie,  
 alsô daz ich den zom verlie 3670  
 unde der bûhsen vergaz  
 und selbe kûme gesaz.

do enpfels mir in den wâc zetal,  
und wizzet daz mich nie kein val  
starker enmuote. 3675

waz hilfet elliu huote?  
wan daz man niht behalten sol,  
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære  
ditz guote lügemære, 3680  
doch zurnte si ein teil.

sî sprach 'heil und unheil  
din sint uns nû geschehn:  
der mac ich beider nû wol jehn.

den schaden suln wir verlagen, 3685  
des vrumen gote gnâde sagen.

ich hân in kurzen stunden  
einen rîter vunden

und mîn guote salben vlorn.  
der schade sî durch den vrumen verkorn. 3690

niemen habe seneden muot  
umb ein verlornes guot

a. 141 des man niht wider müge hân.'

hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie 3695  
unz in din wilde varwe verlie,  
unde wart ein schoene man.

vil schiere man im dô gewan  
daz beste harnasch daz man vant  
und daz schoenest ors übr al daz lant. 3700

sus wart bereitet der gast  
daz im nihtes gebrast.

dar nâch eines tages vruo  
sach man dort rîten zuo

den grâven Âliern mit her: 3705

ouch satzten sich ze wer

die rîter vonne lande

unde ir sarjande,

unde mîn her Îwein,

der zaller vorderste schein. 3710

sî wârn ê vaste in getân,

und heten joch die wer verlân,

und alsô gar überriten

daz sî von vrevellîchen siten

vil nâch ê wâren komen: 3715

nû wart der muot von in genomen,

dô sî den gast sâhen

s. 142 zuo den vînden gâhen

und sô manlîche gebâren.

die ê verzaget wâren, 3720

die sâhen nû alle ûf in

und geviengen manlîchen sin.

dô liez er sîne vrouwen

ab der were schouwen

Daz dicke kumet diu vrist 3725

daz selch guot behalten ist

daz man dem biderben manne tuot.

sîne rou dehein daz guot

daz sî an in hete geleit:

wand sîn eines manheit 3730

diu tetes unstetelîchen

an einen vurt entwîchen.

dâ erkoverten sî sich.

hie slac, dâ stich.

nû wer möhte diu sper 3735

elliu bereiten her

diu mîn her Îwein dâ brach?  
 er sluoc unde stach,  
 und die sîne alle,  
 daz jene mit maneges valle 3740  
 muosen unstatlichen  
 von dem vurte entwichen  
 und in den sige lâzen.  
 die der vluht vergâzen,  
 die wurden âne zagen 3745  
 alle meisteil erslagen

s. 143 und d'andern gefangen.  
 hie was der strît ergangen  
 nâch hern Îweines âren.  
 si begunden an in kâren 3750  
 den lop unde den prîs,  
 er wære biderbe hôvesch unde wîs,  
 unde in möhte niht gewerren,  
 heten sin zeime herren  
 Ode einen im gelîchen. 3755  
 si wunschten vlîzeelîchen  
 daz sî des beidiu zæme  
 daz in ir vrouwe næme.

sus wart dem grâven Âliere  
 ungenædeclîchen schiere 3760  
 gefangen unde erslagen sin her.  
 dannoch entwelter ze wer  
 mit einer lûtzelen kraft,  
 und tete selbe rîterschaft  
 die nieman gevêlschen mohte. 3765  
 dô daz niht langer entohte,  
 dô muoser ouch entwichen,  
 und vlôch dô werlîchen

- gein einer sîner veste  
 die er dâ nâhen weste. 3770  
 dâ er zuo dem hûse vlôch,  
 dâ was der bureberc sô hôch,  
 beidiu sô stechel und sô lanc,  
 s. 144 daz in sunder sînen danc •  
 her Îwein ergâhte an dem tor: 3775  
 dâ vienc er in vor  
 und nam des sîne sicherheit  
 daz er gefangen wider reit  
 in der vrouwen gewalt,  
 diu sîn dâ vor sô dicke engalt 3780  
 und ir verwüestet hete ir lant.  
 er satzte ir gîsel unde pfant  
 daz er al sîn schulde  
 buozte unz ûf ir hulde.  
 Ezn wart nie rîter mêre 3785  
 erboten grœzer êre  
 dan mîme hern Îweine geschach,  
 dô man in zuo rîten sach  
 und sînen gefangen man  
 eneben ime vuorte dan. 3790  
 dô in diu grævinne enpfie  
 unde enegen ime gie  
 mit allen ir vrouwen,  
 dô mohte man schouwen  
 vil vriuntlîche blicke. 3795  
 si besach in dicke und dicke:  
 und wolter lônnes hân gegert,  
 des wærer dâ gewert:  
 sîne versagt im lîp noch guot.  
 sone stuont ab niender sîn muot: 3800

ern wolde dehein ander lôn.

s. 145 dô die vrowe von Nârisôn

ir nôt überwant

von gehulfiger hant,

do begunder urloubes gern.

3805

desu wolte si in niht gewern:

wan an im stuont al ir muot.

si bedûhte des, er wære guot

ze herren in ir lande:

und endûhtez si niht schande,

3810

si hete geworben umb in.

und mich entriege mîn sin,

swie ez doch deheiniu tuo,

dâ boeret grœzer wisheit zuo

Dazs umbe den wurden

3815

von deme si niht verdurben,

dan si sich den liezen erwerben

von deme si müesen verderben.

si bat in mit gebærdem gnuoc;

daz er doch harte ringe truo.

3820

beide gebærde unde bete

die man im durch beliben tete,

daz was verlorn arbeit:

wan er nam urloup unde reit,

unde suochte dâ zehant

3825

den næhsten wec den er vant,

und volget einer strâze.

lûte âne mâze

hôrter eine stimme

s. 146 clâgelich und doch grimme.

3830

nune weste mîn her Iwein

von wederm si wære von den zwein,



von wurme ode von tiere:

er bevandez aber schiere.

wan diu selbe stimme wîst in 3835

durch michel waltgevelle hin

dâ er an einer blœze sach

wâ ein grimmer kampf geschach,

dâ mit unverzagten siten

ein wurm unde ein lewe striten. 3840

der wurm was starc unde grôz:

daz viur im ûz dem munde schôz.

im half diu hitze unde der stanc,

daz er den lewen des betwanc

Daz er al lûte schrê. 3845

hern Îwein tete der zwîvel wê

wederm er helfen solde,

und bedâht sich daz er wolde

helfen dem edelen tiere.

doch vorhter des, swie schiere 3850

des wurmes tôt ergienge,

daz in daz niht vervienge,

der leu bestüend in zehant.

wan alsô ist ez gewant,

als ez ouch ndern liuten stât: 3855

sô man aller beste gedienet hât

dem ungewissen manne,

s. 147 sô hüeter sich danne

daz ern iht beswîche.

dem was ditz wol gelîche. 3860

doch dâhter als ein vrumer man,

er erbeizte und lief den wurm an

und sluoc in harte schiere tôt

und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoch do er den wurm ersluoe, 3865  
 dô heter zwîvel genuoe  
 daz in der lewe wolde bestân:  
 daz wart im anders kunt getân.  
 sich bôt der lewe an sinen vuoz  
 und zeict im unsprechenden gruoze 3870  
 mit gebærde und mit der stimme.  
 hie liez er sîne grimme  
 und erzeict im sîne minne  
 als er von sime sinne  
 Aller beste mohte 3875  
 und eime tiere tohte.  
 er antwurt sich in sîne pflege,  
 alser in sît alle wege  
 mit sime dienst êrte  
 und volgt im swar er kêrte 3880  
 und gestuont im ze aller siner uôt,  
 unz sî beide schiet der tôt.  
 der lewe und sîn herre  
 die vuoren unverre  
 unz er ein tier ersmahte. 3885  
 s. 148 nû twanc in des sîn ahte,  
 beidiu der hunger und sîn art,  
 dô er des tieres innen wart,  
 daz er daz gerne wolde jagen.  
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890  
 wan er stuont und sach in an  
 und zeicte mit dem munde dan:  
 dâ mite teterz im kunt.  
 dô gruoftern als ein suochhunt  
 und volgt im von der strâze 3895  
 wol eines wurfes mâze,

- dâ er ein rêch stênde vant,  
 unde vienc ouch daz zehant  
 und souc im ûz daz warme bluot:  
 dazn wær sîn herren doch niht guot. 3900  
 nû schant erz dâ erz weste  
 veizt und aller beste,  
 und nam des einen brâten dan.  
 nû gienc ouch diu naht an.  
 Er schurft ein viur und briet daz 3905  
 und az ditz ungesalzen maz  
 âne brôt und âne wîn:  
 ezn moht et dô niht wæher sîn.  
 daz ime dâ überiges schein,  
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910  
 s. 149 her Îwein legt sich unde slief:  
 der lewe wachet unde lief  
 umb sîn ros unde umb in.  
 er hete die tugent und den sin  
 daz er sîn huote alle zît, 3915  
 beidiu dô unde sît.  
 daz was ir beider arbeit,  
 daz er nâch âventiure reit  
 rehte vierzehen tage,  
 und daz mit selhem bejage 3920  
 der wilde lewe disem man  
 sîne spîse gewan.  
 dô truoc in diu geschicht  
 (wandern versach sichs niht)  
 vil rehte an siner vrouwen lant, 3925  
 dâ er den selben brunnen vant,  
 von dem im ê was geschehn,  
 als ich iu hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.  
als er die linden drobe sach, 3930  
und dô im dâ zuo vor erschein  
diu kapelle unde der stein,  
dô wart sîn herze des ermant  
wie er sîn êre und sîn lant  
Hete verlorn und sîn wîp 3935  
des wart sô riuwec sîn lip,  
von jâmer wart im sô wê,  
daz er vil nâch als ê  
von sime sinne was komen,  
s. 150 unde im wart dâ benomen 3940  
des herzen kraft alsô gar  
daz er zer erde tôtvar  
von dem orse nider seic.  
und als er vür sich geneic,  
daz swert im ûz der scheide schôz: 3945  
des güete was alsô grôz  
deiz im durch den halsperc brach  
und eine grôze wunden stach,  
daz er vil sêre bluote.  
des wart in unmuote 3950  
der lewe, wânde er wære tôt,  
und was im nâch dem tôde nôt.  
er rihte dez swert an einen strûch  
und wolt sich stechen durch den bûch,  
wan daz im der herre Îwein 3955  
dannoeh lebende vor schein.  
er riht sich âf unde saz  
unde erwante dem lewen daz  
daz er sich niht ze tôde stach.  
her Îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!  
 der unsæligeste bistû  
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Dîner vrouwen hulde! 3965  
 jane wær diu selbe schulde  
 zer werlte niemens wan dîn,  
 ezn müese sîn ende sîn.

er ist noch baz ein sælec man  
 der nie deheine gewan 3970  
 dan der êre gewinnet  
 und sich sô niht versinnet  
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,  
 der hât ich beider alsô vil 3975  
 daz ichz gote clagen wil  
 daz ich ir ie sô vil gewan,  
 ichn solte stæte sîn dar an.  
 wær mir niht geschehen heil  
 und liebes ein vil michel teil, 3980  
 sone west ich waz ez wære:

âne senede swære  
 sô lebt ich vrîliche als ê:  
 nû tuot mir daz senen wê.  
 daz mir daz solte geschehn 3985

daz ich muoz an sehn  
 schaden unde schande  
 in mîner vrouwen lande!  
 ditz ist ir erbe und ir lant:  
 daz stuont ê in mîner hant, 3990  
 daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

ich mac wol clagen mîn schœne wip:  
 war umbe spar ich den lîp?  
 Mîn lîp wære des wol wert 3995  
 daz mich mîn selbes swert  
 zehant hie an im ræche  
 und ez durch in stæche.  
 sît ich mirz selbe hân getân,  
 ich solts ouch selbe buoze eupfân 4000  
 (nû gît mir doch des bilde  
 dirre lewe wilde,  
 daz er von herzeleide sich  
 wolde erstechen umbe mich,  
 daz rehtin triuwe nâhen gât); 4005  
 sît mich mîn selbes missetât,  
 mîner vrouwen hulde,  
 unde dehein ir schulde,  
 ân aller slahte nôt verlôs,  
 und weinen vûr daz lachen kôs.' 4010  
 dô disin grôze clage geschach,  
 daz gehôrte unde sach  
 ein junevrouwe, din leit  
 von vorhten grœzer arbeit  
 danne ie dehein wip, 4015  
 wand sî gevangen ûf den lîp  
 in der kapellen lac,  
 und dô er dirre clage pfîac,  
 dô sach sî hin vûr  
 durch eine schrunden an der tür. 4020  
 a. 153 sî sprach 'wer claget dâ? wer?'  
 'wer vrâget des?' sprach aber er.  
 sî sprach 'herre, daz hie clagt.  
 daz ist ein alsô armiu magt

Daz von deheiner sache 4025  
 von manegerm ungemache  
 deheiniu armer möhte lebn.  
 er sprach 'wer möhte iu gebn  
 sô grôzen kumber als ich hân?  
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030  
 wan der vervluochte daz bin ich.'  
 sî sprach 'daz ist unmügelich  
 daz iuwer kumber müge sîn  
 des endes iender sam der mîn.  
 ich sihe wol daz ir stêt 4035  
 unde ritet unde gêt  
 swar iuch iuwer wille treit:  
 sô ist mir daz vür geleit,  
 ich bin alsô gevangen,  
 verbrant ode erhangen 4040  
 wird ich morgen an dem tage.  
 nieman ist der mich übertrage  
 mirne werde der lip benomen.'  
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'  
 sî sprach 'hab ich deheine schulde, 4045  
 got welle daz ich sine hulde  
 niemer gewinne.  
 vür eine verräterinne  
 s. 154 bin ich dâ her in geleit:  
 daz lantvolc hât uf mich geseit 4050  
 eine schult sô swære:  
 und ob ich schulde were,  
 sô wær ich grôzer zûhte wert.  
 ez nam in dem järe vert  
 Des landes vrowe einen man: 4055  
 dâ missegien: ir leider an:

die schulde legent sî ûf mich.  
 nû herre got, waz moht ich  
 daz ir an im missegie?  
 zwære geriet ich irz ie, 4060  
 daz tet ich durch ir ère.  
 ouch wundert mich ie mêre  
 daz ein alsô vrumer man  
 sô starke missetnon kan:  
 wander was benamen der beste 4065  
 den ich lebende weste  
 ouch enist ez von den schulden sîn:  
 ez ist von den unsælden mîn.  
 alsus ring ich mit sorgen.  
 sî beitent mir unz morgen: 4070  
 sô nement sî mir ouch den lip.  
 wan ich bin leider ein wîp,  
 daz ich mich mit kampfe iht wer:  
 so enist ouch niemen der mich ner.'  
 er sprach 'sô lâze ich iu den strît, 4075  
 daz ir angesthafter sît  
 dan ich, sît ez sô umbe iuch stât  
 daz ez iu an den lip gât,  
 ob ir iuch niht mugt erwern.'  
 sî sprach 'wer möhte mich ernern? 4080  
 s. 155 der joch den willen hæte  
 daz erz gerne tæte,  
 wer hete dannoch die kraft  
 ern dulte dirre meisterschaft?  
 Wan ez sint drî starke man 4085  
 die mich alle sprechent an.  
 ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,  
 an den sô volleclichen stê



diu tugent und diu manheit,  
 die sich sô starke arbeit 4090  
 durch mich armen næmen an.

daz sint ouch zwêne selhe man,  
 ir ietweder slüege âne wer  
 disses volkes ein her;  
 und weiz ez ouch als mînen tô, 4095  
 west ir ietweder mîne nô,  
 er kœme und væhte vür mich.  
 der dewedern mach ich

s. 156 ze disen zîten niht hân,  
 und muoz mir an den lîp gân: 4100  
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'  
 dô sprach her Îwein

'nû nennet mir die drî man  
 die iuch mit kampfē sprechent an:  
 und nennet mir danne mê 4105  
 die zwêne umbe diez sô stê,  
 der ietweder sô vrum sî  
 daz er eine væhte wider drî.'

sî sprach 'ich nennes alle wol.  
 die drî der gewalt ich dol, 4110  
 der ein ist truhſæze hie,  
 und sîne bruoder, die mir ie  
 wâren nîdec unde gehaz,  
 wand mich mîn vrouwe hâte baz  
 Danne sî mir iht gunden, 4115  
 und habent sî des überwunden  
 daz sî nû wol übersiht  
 swaz mir leides geschiht.  
 dô mîn vrouwe ir man nam,  
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

- und si dar nâch niht wol enlie,  
dô begâben si mich nie  
s. 157 mit tægelicher arbeit,  
sine zigen mich der valscheit  
daz ez schüefe niuwan mîn list 4125  
daz ez ir sus missegangen ist.  
und swaz oueh mir dâ von geschiht,  
sône longen ich des niht  
ezn vuoete mîn rât und mîn bete  
daz siz ie umb in getete; 4130  
wand ich mich wol umb in versach,  
geschæhez als ez doch geschach,  
si betes vrume und êre.  
nû velschent si mich sêre,  
ich habe si verrâten. 4135  
wand si mir dô tâten  
michel unreht unde gewalt,  
dô wart mîn leit vil manecvalt,  
unde ich arme verlorne  
vergâhte mich mit zorne. 4140  
wan daz ist gar der sælden slac,  
swer sime zorne niene mac  
gedwingn, ern überspreche sich.  
leider alsô tet ich mich.  
Ich hân mich selben verlorn. 4145  
ich sprach durch minen zorn,  
swelhe dri die tiursten man  
sich von dem hove næmen an  
daz siz bereiten wider mich,  
einen riter vund ich 4150  
der mit in allen drin strite,  
s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen sî dô nâch:  
 wand mir was gewesn ze gâch:  
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155  
 und enwart ouch des niht erlân  
 ichn schüef in rehte sicherheit  
 daz ich der rede wære bereit  
 als ich dâ hete gesprochen,  
 daz ich in sehs wochen 4160  
 mich mit kampfê lôste.  
 die zwên der ich mich trôste,  
 die reit ich suochende in diu lant,  
 daz ich ir dewedern vant.  
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165  
 und envant dâ nieman ze hûs  
 der sich ez wolde nemen an:  
 sus schiet ich âne kempfen dan.  
 des wart ich sô ze spotte hie  
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170  
 sus wurfen sî mich dâ her in,  
 als ich des beitende bin  
 daz sich mîn lîp sol enden:  
 wan die mirz hulfen wenden,  
 Die sint mir nû vil ungereit. 4175  
 mir hulfe von dirr arbeit  
 sweder ez weste von in zwein,  
 her Gâwein ode her Îwein.'

'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.

si sprach 'herre, daz ist der 4180

s. 159 durch den ich lîde disiu bant.

sîn vater ist genant

der künec Vriên.

der kumber dâ ich inne stên,

der ist von sînen schulden 4185  
 mir was ze sînen hulden  
 alze liep und alze gâch,  
 und ranc starke dar nâch  
 daz er herre wurde hie  
 leider als ez ouch ergie. 4190  
 er behagte mir ze gâhes wol:  
 wan swer den man erkennen sol,  
 dâ hoeret langer wîle zuo.  
 ich liept in leider alze vruo:  
 ich wânde er kunde lônên baz. 4195  
 mîn rât vuoet ime daz  
 daz sichs mîn vrouwe underwant  
 und gap im lip unde lant.  
 nû hât er uns beswichen  
 im selben schedelichen. 4200  
 ez ist sîn unsælekheit:  
 wan des swüer ich wol einen eit,  
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp  
 daz er niemer sînen lip  
 Bestætet ûf der erde 4205  
 s. 160 ze hôheren werde:  
 si ist sô schœne und sô rîch,  
 wæer sî sîme libe gelîch,  
 sô vrenter sich daz siz tete.  
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210  
 si sprach 'herre, jâ ich.'  
 er sprach 'sô erkennet mich:  
 ich bin Îwein der arme.  
 daz ez got erbarme  
 daz ich ie wart geborn! 4215  
 nû wie hân ich verlorn

mîner vrouwen hulde!  
 sît diu selbe schulde  
 niemens ist wan mîn,  
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220  
 ichn weiz wem ich sî mêre gebe.  
 jane mûet mich niht wan daz ich lebe:  
 ouch sol ich schiere tût ligen.  
 zwâre ich trûwe wol gesigen  
 an den rîtern allen drin, 4225  
 die iuch geworfen hânt her in:  
 und swenn ich iuch erlœset hân,  
 sô sol ich mich selben slân.  
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:  
 wander sol vor ir geschehn. 4230  
 ichn weiz waz ich nû mêre tuo  
 wan daz ich ir morgen vruo

s. 161 über mich selben rihte  
 und zuo ir angesihte  
 Durch ir willen lige tût: 4235  
 wand ez muoz doch mîn senediū nôt  
 mit dem tûde ein ende hân.  
 ditz sol allez ergân  
 daz sî niht wizen wer ich sî,  
 unz ich erstirbe und die drî 4240  
 an den ich iuch rechen sol:  
 sô weiz mîn vrouwe danne wol,  
 bevindet siz, wer ich bin  
 und daz ich lîp unde den sîn  
 vor leide verlorn hân. 4245  
 diu râche sol vor ir ergân.  
 ê ist reht daz ich iu lône  
 der êrbæren krône

- die ich von iuvern schulden truoc.  
 ich hete êren genuoc: 4250  
 waz half mich daz ich golt vant?  
 ez ist et vil unbewant  
 ze dem tôren des goldes vunt:  
 er wirfet ez doch hin zestunt.  
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255  
 ir sult iedoch gewis hân,  
 ichn lâze iuch niht under wegên.  
 wan dô ich tôt wære gelegen,  
 dô hulft ir mir von sorgen:  
 s. 162 alsô tuon ich in morgen.' 4260  
 nu entwâfent er sîn houbet:  
 nû wartz im ouch geloubet  
 daz er her Îwein wære.  
 geringet wart ir swære:  
 Von vreuden si weinde 4265  
 und sprach als siz ouch meinde  
 'mirn mac nû niht gewerren,  
 sît daz ich minen herren  
 lebende gesehen hân.  
 ez was mîn angest und mîn wân 4270  
 daz ir wæret erslagen.  
 ichn hôrte dâ ze hove sagen  
 von in dehein daz mære  
 daz iuwer iht wære.'  
 er sprach 'mîn vron Lûnete, 4275  
 wâ was der noch ie tete  
 des alle vrouwen ruochten  
 die sîn dienst suochten,  
 mîn lieber herre Gâwein,  
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie ranc und noch tuot?

het ir im gesaget iuwern muot,

er hete iuch alles des gewert

des ir an in hetet gegert.'

sî sprach 'het ich den vunden,

4285

sô het ich überwunden

s. 163 mîne sorgen zehant.

daz ich sîn dâ niene vant,

daz was wunderliche komen.

in was diu künegin genomen.

4290

daz hete ein rîter getân:

den woltens alle gelastert hân,

und was in den selben tagen,

dô ich dar kom durch clagen,

Her Gâwein nâch gestrichen.

4295

ich liez dâ wærlichen

umb die vrouwen grôz clagen,

unde ouch umb sîn nâch jagen.

sî vorhten daz sî daz wîp

verlûrn, und dâ zuo er den lîp;

4300

wand er niht wider wolte komen,

er ervüere wie sî wære genomen.'

nû was im daz mære

durch sînen sellen swære.

er sprach 'nû müez in got bewarn.

4305

vrouwe, ich muoz hinnen varn

und mich bereiten dar zuo.

und wartet mîn morgen vruo:

ich kume ze guoter kampfzît.

und alsô hövesch sô ir sît,

4310

sone saget niemen wer ich sî.

zwære ich slahe sî alle drî,

ich hilfe iu von dirre nôt,  
ode ich gelige durch iuch tôt.'

si sprach 'lieber herre, 4315

s. 164 sô stüendez iuch ze verre

ze wâgen ein als vordern lip  
umb ein alsus armez wip.

mir wær der rede gar ze vil:

und wizzet daz ich immer wil 4320

den willen vür diu were hân:

ir sult der rede sîn erlân.

iwer lebn ist nützer danne dez min.

und möht ez ein wâge sîn,

Sô torst ich iuch wol biten: 4325

ditz ist gar wider den siten

daz ein kempfe dri man.

diu liute habent sich joch dar an

daz zwêne sîn eines her:

sô wære ditz gar âne wer. 4330

verlurt ir durch mich den lip,

sone wart nie kein armez wip

sô unsælec als ich,

und slüegen ouch danne mich.

so ist bezzer min verderben 4335

danne ob wir beidiu sterben.'

er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:

wan wir sulen beidiu gnesn.

zwære ich wil iuch troesten wol,

s. 165 wan ichz ouch bewæren sol. 4340

ir hât sô vil durch mich getân:

ob ich deheine triuwe hân,

sone sol ich daz niht gerne sehn

daz iu kein schade mac geschehn



- dâ ichz kan erwenden. 4345  
 diu rede sol sich enden:  
 sî müezen iuch lâzen vrî,  
 ode ich erslahe sî alle drî.  
 nû was ir durch ir vrûmekheit  
 ir êre unde ir vrume leit. 4350  
 sî wære gerne genesn,  
 und möht ez alsô sîn gewesen  
 daz er den lîp niht verlûr.  
 sît ab er mit vrîer kür  
 Den kampf wolde bestân, 4355  
 sô lie siz sîn und muosez lân.  
 nû entwelter dâ niht mê  
 (sîn lewe volget im als ê)  
 und reit unz er ein hûs sach.  
 dâ was guot rîters gemach. 4360  
 diu burc was harte veste  
 und alle wîs diu beste  
 vûr stürme und vûr mangel:  
 den berç hete bevangen  
 ein burcmûre hôch unt dic. 4365  
 doch sach vil leiden anblic  
 der dâ wirt was genant:  
 im was diu vorburc verbrant  
 unz an die burcmûre gar.  
 s. 166 nû kom mîn her Îwein dar, 4370  
 als in der wec lêrte.  
 dô er ze dem hûse kêrte,  
 dô wart diu brûke nider lân,  
 und sach engegen im gân  
 sehs knappen wætliche: 4375  
 sî zæmen wol dem rîche

von aller ir getât  
 an ir lîbe und an ir wât.  
 von den wart er wol enpfangen.  
 vil schiere kom gegangen 4380  
 der wirt als ein bescheiden man:  
 der gruozt in unde vuort in dan  
 âf daz hûs an guot gemach,  
 da er rîter unde vrouwen sach  
 Eine süberliche schar. 4385  
 dô nam er ir beider war,  
 ir gebærde unde ir muotes:  
 dône vander niht wan guotes.  
 swer ie kumber erleit,  
 den erbarmt des mannes arbeit 4390  
 michel harter dan den man  
 der nie deheine nôt gewan.  
 der wirt het selbe vil gestriten  
 und âf den lîp vil geriten,  
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395  
 wander allez bi ime saz  
 unz daz er entwâfent wart.  
 der wille was dâ ungespart  
 s. 167 von manne und von wîbe,  
 er wart sîme lîbe 4400  
 ze dienste gekêret  
 und über state gêret.  
 sî wurden vil vaste  
 ze liebe deme gaste  
 alle wider ir willen vrô: 4405  
 wand ir herze meindez niender sô.  
 in hete ein tâgêlich herzeleit  
 vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,  
er als ander geste. 4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf  
deheiner slahte gelimpf.

diu trügevrende ist ein niht,  
diu sô mit listen geschiht,  
Sô der munt lachet 4415

und daz herze krachet  
vor leide und vor sorgen.

ouch ist ez unverborgen,  
ezn kiese listvrende ein man  
der sich iht versinnen kan, 4420

und welch vreude des herzen ist.

ouch half sî unlange ir list:

diu vorhte und die sorgen

die ûf ten tac morgen

heten wîp unde man, 4425

die sigten ir vreuden an.

daz trûren behapte den strît,

s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît

danne in iemen kan gesagen,

in ein weinen unde ein clagen 4430

diu vreude der man ê jach.

als daz her Îwein ersach,

er vrâgte den wirt mære,

waz im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre, 4435

durch got waz in werre,

und waz dirre wehsel diute:

daz ir und iuwer lînte

sô niuwelîche wâren vrô,

wie hât sich daz verkêret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre  
 'waz uns arges werre,  
 der mære endurfet ir niht gern.  
 iedoch enwelt irs niht enbern,  
 Sag ich iu unser arbeit, 4445  
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.  
 ez ist iuch nützer verswigen,  
 und vreut iuch mitten sæligen.  
 ich bin der Unsælden kint:  
 mit ten die unsælec sint 4450  
 muoz ich leider sîn unvrô:  
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt  
 daz im der wirt tete kunt

s. 169 alle sine swære. 4455  
 er sprach 'mir ist unmære  
 der lîp immer mære:  
 wand ich alte ân êre,  
 und mir wære bezzer der tôt.  
 ich lîde laster unde nôt 4460  
 von einem sô gewanten man  
 daz ich mich gerechen niene kan.  
 mir hât gemachet ein rise  
 mine huobe zeiner wise  
 und hât mich âne getân 4465  
 alles des ich solde hân,  
 unz an die burc eine;  
 und sag iu doch wie cleine  
 alle mine schulde sint.  
 ich hân ein tohter, ein kint: 4470  
 daz ist ein harte schoeniu magt:  
 daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.  
 zwære ê verlius ich  
 Daz guot und wâge den lîp, 4475  
 ê si immer werde sîn wîp.  
 dâ zuo hab ich sehs kint,  
 die alle ritter sint:  
 die hât er gar gevangen,  
 und hât ir zwêne erhangen 4480  
 daz ichz ane muose sehn.  
 wem möhte leider geschehn?  
 er hât ir noch viere:  
 die verlius ich aber schiere.  
 wan die selben vüeret er 4485  
 s. 170 vür die burc morgen her:  
 die wil er vor mir toeten  
 und mich dâ mite noeten  
 daz ich im ir swester gebe.  
 got welle daz ichz niht gelebe 4490  
 und sende mir hînaht den tât.  
 er giht (daz ist mîn meistiu nôt),  
 swenn er mirs an beherte,  
 mit selhem ungeverte  
 weller ir ze wîbe haben rât, 4495  
 und dem böesten garzûn den er hât  
 dem weller sî gebn.  
 mac mir danne mîn lebn  
 niht wol unmærere sîn?  
 der rise heizet Harpîn. 4500  
 hab ich den lasterlîchen spot  
 verdienet iender umbe got,  
 wold er daz rihten über mich  
 unde lieze den gerich

Über mîn unschuldigen kint, 4505  
diu biderbe unde guot sint!'

dô der gast sîn ungemach  
beidiu gehôrte unde gesach,  
daz begund im an sîn herze gân.  
er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510  
irn suochtet helfe unde rât  
dâ sî iu ze suochen stât,  
in des künec Artâses lande?

s 171 ir habet dise schande  
âne nôt sô lange erliten. 4515

ir soltet dar sîn geriten:  
er hât gesellen, under den  
ir het vunden eteswen  
der inch des risen belôste.'  
er sprach 'der mir ze trôste 4520  
dâ wære der beste

und kœme, oberz weste,  
und hete ich in dâ vunden,  
dern ist ze disen stunden  
niht dâ ze lande. 4525

der künec treit ouch die schande  
der er vil gerne enbære.  
welt ir ein vremde mære  
hœren, daz wil ich iu sagen.  
ez kom in disen selben tagen 4530

ein rîter geriten dar  
und nam des vil rehte war  
daz er zer selben stunde  
die von der tavelrunde  
Umbe den künec sitzen sach. 4535  
er erbeizte unde sprach

'ich bin ûf gnâde her komen.  
 herre, ich hân von iu vernomen  
 die milte und die vrûmekheit,  
 ich gedinge mir sî unverseit  
 ein gâbe der ich von iu ger:  
 nâch der bin ich komen her.'  
 dô sprach der kûnec Artûs,

4540

s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,  
 des sît ir alles gewert,  
 ist daz ir betelîches gert.'

4545

er sprach 'daz sult ir an mich lân.  
 als ich von iu vernomen hân,  
 sô müese iu daz missezemen,  
 woldet ir iht ûz nemen.  
 swaz ez nû sî des ich bite,  
 dâ êret mich mite  
 und lât die bete her ze mir,  
 wand ich ir anders gar enbir.'

4550

daz widerreite der kûnec Artûs.  
 alsus schiet er ûz sîme hûs  
 vil harte zornlîche dan.

4555

er sprach 'ez ist vil manec man  
 an disem kûnige betrogen:  
 diu werlt hât vil von im gelogen.  
 man sagt von sîner vrûmekheit,  
 ezn wurde rîter nie verseit  
 swes er in ie gebæte.

4560

sîn êre sîn unstæte,  
 Dem er wol gevalle.'

4565

ditz bâgen hôrten alle  
 die von der tavelrunde.  
 sî sprâchen mit eim munde

- 'herre, ir habet missetân,  
 welt ir den riter alsus lân. 4570  
 weme habt ir ouch iht verseit?  
 s. 173 lât ez an sîne hövescheit.  
 er gelichet sich wol einem man  
 der beteliche biten kan.  
 scheidet er von hinnen 4575  
 mit selhen unminnen,  
 ern sprichet nimmer mêre  
 dehein inwer êre.  
 der künec sich bedâhte  
 und schuof daz man in brâhte, 4580  
 unde gelobet im des stæte,  
 ze leistenne swes er bæte.  
 ouch endorfter mêre sicherheit:  
 wan sîn wort daz was ein eit.  
 dô bat er als ein vrâvel man 4585  
 daz er muese vüeren dan  
 sîn wîp die küneginne.  
 daz hete die sinne  
 dem kûnege vil nâch benomen.  
 er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590  
 die disen rât tâten,  
 die hânt mich verrâten.'  
 dô in der riter zürnen sach,  
 dô trôster in unde sprach  
 'Herre, habent guote site, 4595  
 wand ich ir anders niht enbite  
 niuwan mit dem gedinge,  
 ob ich si hinnen bringe;  
 ir hât der besten ein her:  
 ob ich si in allen erwer 4600



- die mir durch sî rîtent nâch.  
 ouch ensol mir niuwet wesen gâch,  
 s. 174 niuwan als alle mîne tage;  
 und wizze wol swer mich jage  
 daz ich sîn wol erbîte 4605  
 und nimmer gerîte  
 deste drâter umb ein hâr.'  
 nû muose der künec lâzen wâr  
 daz er gelopte wider in:  
 er vuorte de küneginne hin. 4610  
 unde dô sî schiet von dan,  
 dô sach sî jæmerlîchen an  
 alle die dâ wâren,  
 und begunde gebâren  
 als ein wîp diu sêre 4615  
 sorget umb ir êre,  
 unde mantes als sî kunde  
 mit gebærde und mit munde,  
 daz man sî ledeget enzît.  
 der hof enwart vor noch sît 4620  
 sô harte nie beswæret:  
 doch wârens unerværet  
 die sî dâ vüeren sâhen.  
 dâ wart michel gâhen:  
 Ez rief dirre und rief der 4625  
 'harnasch unde ros her:'  
 und swer ie gereit wart,  
 der jagte nâch ûf die vart.  
 sî sprâchen 'es wirt guot rât,  
 sît erz uns sô geteilet hât: 4630  
 er vüeret sî unverre,  
 s. 175 ezn sî daz unser herre

mit im wider uns sî.  
 dô sprach der herre Kei  
 'in beschirmt der tiuvel noch got, 4635  
 der uns disen grôzen spot  
 an mîner vrouwen hât getân,  
 ezn müez im an sîn êre gân.  
 ich bin truhsæze hie ze hûs,  
 unde ez hât der kûnec Artûs 4640  
 verschuldet umbe mich wol  
 daz ich gerne ledegen sol  
 mîne vrouwen sîn wîp.  
 zwâre ez gêt im an den lîp:  
 ern vüert sî sunder mînen danc 4645  
 nimmer eines ackers lanc.  
 weizgot, wester mich hie,  
 ern wære her ze hove nie  
 ûf sus getâne rede komen:  
 ich sol sim schiere hân benomen. 4650  
 iu solte versmâhen  
 daz gemeine nâch gâhen.  
 waz sol dirr ungevüeger schal,  
 daz dirre hof über al  
 Durch einen man wil rîten? 4655  
 ich getrûw im wol gestrîten:  
 ich eine bin im ein her.  
 ern gesetzt sich nimmer ze wer,  
 swenn er daz siht daz ich ez bin:  
 unde waz hulfez in? 4660  
 ir mugt wol alle hie bestân,  
 sît ichz mich an genomen hân:  
 s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.  
 hie mite was ouch er gereit

unde was der êrste an in: 4665

ouch geriet der êrste ungewin

ze sînen unêren,

als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.

ouch kêrter alsô balde: 4670

mit grôzen kreften stach er in

enbor ûz dem satele hin,

daz im ein ast den helm gevienc

und bî der gurgelen hienc.

und wan daz in sîn geverte 4675

der übele tiuvel nerte,

sô wær er benamen tôt:

doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sît:

doch hienc er dâ unz an die zît 4680

daz er vor in allen leit

laster unde arbeit.

der næhste was Kâlogrêant

der in dâ hangende vant

Niht anders wan als einen diep: 4685

dern lôt in niht, ez was im lieb.

der gâhte ouch an den gast:

vil lützel doch des gebrast

daz im niht same geschach,

wandern ouch dernider stach. 4690

die in sît hangen sâhen,

den benam daz gâhen,

s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,

daz dâ mênlich vür reit.

in erreit ûfme gevilde 4695

Dodines der wilde

unde brach ûf im sîn sper:

dâ mite wart ouch er

gesetzt ûf daz gras

als lanc sô daz sper was.

4700

Segremors erreit in dô:

dem geschach rehte alsô.

dar nâch erreit in Hênete,

demer alsam tete.

Plïopleherîn und Millemargot

4705

die wurden beide ir selber spot

mit selhem ungevelle,

und Îdêrs ir geselle.

daz ich sî alle nenne

die ich dâ erkenne,

4710

daz ist alsô guot vermiten:

wan alle die im nâch riten

die streuter nâch ein ander.

nieman envander

Der die vrouwen lôste.

4715

ir wære komen ze trôste

mîn her Gâwein,

der ie in rîters êren schein:

done was er leider niender dâ.

er kom aber sâ

4720

morgen an dem nêhsten tage,

unde durch des kûneges clage

s. 178 sô ist er nâch gestrichen

und wil im nâmelichen

wider gewinnen sîn wîp

4725

ode verliesen den lip.

ich suocht in in den selben tagen,

als ich ez gote wil clagen,

daz ich in dâ niht envant.  
 ez ist mir sô umb in gewant 4730  
 daz er mir müese gestân  
 ze mîme kumber den ich hân:  
 mîn wîp ist sîn swester.  
 ich kom alrest gester:  
 und sît ich sîn âne komen bin, 4735  
 so ist aller mîn trôst hin.  
 enmuoz ich niht wol sorgen?  
 wan nû verlius ich morgen  
 alle mîn êre.'  
 nû erbarmt ez sêre 4740  
 den rîter der des lewen pflac.  
 er sprach 'ich sol um mitten tac  
 morgen komen an eine stat  
 dar mich ein vrouwe komen bat  
 Diu mir vil gedienet hât, 4745  
 und der ez an den lîp gât,  
 enkum ich dar niht enzît.  
 ob ir des gewis sît  
 daz uns der rise kume vruo,  
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750  
 daz ich im an gesige,  
 ob ich vor im niht tôt gelige,  
 daz ich umbe den mitten tac  
 dannoch hin komen mac  
 dar ich mich gelobet hân, 4755  
 sô wil ich in durch inch bestân  
 und durch iuwer edel wîp:  
 wan mir ist mîn selbes lîp  
 niht lieber danne ir bruoder ist.'  
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tochter und sîn wîp.

nu gesach er nie kindes lîp

schoener dan diu selbe magt,

enhete sî sich niht verclagt.

nu enpfiegen sî in beide wol,

4765

als man lieben gast sol.

dô sprach der wirt 'mich dunket guot

daz ir vil dienesthaften muot

traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste

4770

unser swære an genomen,

wir suln sî mit im überkomen,

geruochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,

s. 180 Er welle durch uns tôt ligen

4777

ode dem risen an gesigen,

dem ich sô vil vertragen muoz.

nû gnâdet im ûf sînen vuoz:

4780

daz ist mîn bete und mîn gebot.'

her Îwein sprach 'nu enwelle got

daz mir diu unzuht geschehe

daz ich ze mînen vûezen sehe

diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,

dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gedienen immer mêre

daz sî der grôzen êre

4790

mich armen man erlâze:

mich gnüezet rechter mâze.

ich sag iu wie ich in bestê.

als ich iu gelobte ê,

kumt er vruo ze selher zît, 4795

swenne sich endet der strit,

daz ich umbe mitten tac

ir ze helfe komen mac

der ichz ê gelobet hân,

sô wil ich in durch inch bestân, 4800

durch mîner vrouwen hulde,

und durch iwer unschulde.'

des trôstes wurden sî vrô

s. 181 unde machten im dô

beide vreude unde spil. 4805

und sîne dûhte niht ze vil

Deheiner der êren

die sî mohten kêren

im ze sînen hulden:

sî dûhte ez wær von schulden. 4810

sî prîsten sêre sînen muot:

er dûhtes biderbe unde guot

und in alle wîs ein hövesch man.

daz kurn sî dar an

daz der lewe bî im lac 4815

und anders sites niene pflac

niuwan als ein ander schâf.

guot spîse und dar nâch senfter slâf

diu wâren im bereit hie,

und erwachte dô der tac ûf gie, 4820

und hôrte eine messe vruo

unde bereite sich derzuo

als er kempfen wolde

den der dâ komen solde.

als er dô niemen komen sach, 4825

daz was im leit, unde sprach

'herre, nû wær ich iu gereit:

iu ist der lîp unverseit:

wâ ist der dâ komen sol?

mîn tweln enkumet mir niht wol:

4830

ich sûme mich vil sêre.

ez gêt an al mîn êre

swaz ich nû hie gebîte:

ez ist zît daz ich rite.'

s. 182 diu drô tet in wê,

4835

und wurden trûrec als ê.

Vil müelich was in ein dinc:

sîne westen welch gerinc

in aller beste êrte,

der im den muot bekêrte.

4840

wan der wirt bôt im sîn guot:

er sprach 'sone stât niht mîn muot

daz ich ûf guotes miete

den lîp iht veile biete,'

und widersaget im dô gar.

4845

des wurden harte riuwevar

der wirt und daz gesinde,

diu vrouwe mit ir kinde.

ez wart vil dicke von in zwein

sîn bester vriunt her Gâwein

4850

an der bete genant

und er bî ime gemant;

und manten in sô verre,

daz got unser herre

im sælde und êre bære

4855

der barmherze wære:

erbarmet er sich über sî,

dâ stüende gotes lôn bî.



- daz beweget im den muot:  
 wan er was biderbe unde guot. 4860  
 man sagt daz in bedwunge  
 diu tiure manunge,  
 dô er ir dürfte rehte ervant  
 s. 183 und im sô dicke wart genant  
 got under Gâwein: 4865  
 wan swederm er under den zwein  
 Grœzern unwillen truoc,  
 dem dienter gerne genuoc.  
 des wart sîn muot zwîvelhaft.  
 er dâhte 'ich darf wol meisterschaft, 4870  
 sol ich daz wægest ersehn.  
 mir ist ze spilne geschehn  
 ein gâch geteiltez spil:  
 ezn giltet lützel noch vil,  
 niuwan al mîn êre. 4875  
 ich darf wol guoter lêre.  
 ich weiz wol, swederz ich kiuse,  
 daz ich an dem verliuse.  
 ich möht ir beider gepflegn,  
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880  
 ode doch daz eine,  
 sô wær mîn angest cleine:  
 sus enweiz ich mîn deheinen rât.  
 ich bin, als ez mir nû stât,  
 gunêret ob ich rîte 4885  
 und geschendet ob ich bîte.  
 nune mag ichs beidiu niht bestân  
 und getar doch ir dewederz lân.  
 nû gebe mir got guoten rât,  
 der mich unz her geleitet hât, 4890

daz ich mich beidenthalp bewar

s. 184 sô daz ich rehte gevar.

ichn wil benamen die niht lân

der ich mich ê geheizen hân

und diu ir angest und ir leit

4895

niuwan von mînen schulden treit:

Wan liez ich die danne,

wie zæm daz guotem manne?

doch wære diu eine magt

dâ wider schiere verclagt,

4900

wider dem schaden der hie geschiht,

gieng ez mir an die triuwe niht.

sô wære ouch dirre wirt wol wert,

der ouch miner helfe gert,

und hern Gâweins swester kint,

4905

diu mir ze herzen gênde sint

durch die selben und durch in

dem ich wol schuldec bin

daz ich im nihtes abe gê

daz im ze dieneste stê.

4910

mnoz ich sî under wegen lân,

sô habent sî des immer wân

daz ich des lîbes sî ein zage.'

nû schiet den zwîvel und die clage

der grôze rise des sî dâ biten:

4915

der kom dort zuo in geriten

und vuorte sîne gevangen.

an den het er begangen

grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit

4920

ze den zîten vremde,

niuwan diu bæsten hemde

diu ie küchenkneht getruoc.

sî treip ein warc, der sî sluoc

mit sîner geiselruoten

4925

daz sî über al bluoten.

Die herren riten ungeschuoch:

ir hemde was ein sactuoch,

gezerret, swarz, unde grôz:

die edelen rîter wâren blôz

4930

an beinen unde an armen.

den gast begunde erbarmen

diu grôze nôt die sî lîten.

ir pfert wâren, diu sî riten,

tôtmager unde kranc:

4935

ir ietwederz strûchte unde hanc.

die vûeze wârn in unden

zesamene gebunden

und die hende vaste

ze rûke mit baste.

4940

den gurren die sî truogen hin,

den wârn die zagele under in

zesamene gevlohten,

daz sî niene mohten

ein ander entwîchen.

4945

dô sî sô jâmerlîchen

ir edel vater rîten sach,

s. 186 daz im sîn herze niene brach

von jâmer, des wundert mich:

wandez was wol jâmerlich.

4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:

dâ hôrten sî in ruofen vor,

er hienges alle viere,

ob man sî niht vil schiere.

mit ir swester lôste. 4955

dô sprach der si dâ trôste,

Der riter der des lewen pflac

'zwâre, herre, ob ich mac,

ich ledige unser sellen.

got sol disen vellen: 4960

er ist ein unbescheiden man.

mich sterket vaste dar an

iwer reht, und sîn hôchvart,

daz diu ie sô grôz wart.

ern kan sich lasters niht schamen, 4965

daz ers ir burt unde ir namen

niht kan geniezen lân,

swaz si ime joch hæten getân.

ichn sol kein riter schelten:

iedoch sold er engelten 4970

siner ungewizzenheit.

zwâre, mac ich, ez wirt im leit.'

er hete in kurzen stunden

den helm ûf gebunden

und was vil schiere bereit: 4975

daz lêrt in diu gewonheit.

8. 187 sîn ros saher bî im stân,

er hiez die brûke nider lân.

er sprach 'ditz sol sich scheiden

unser eime ode uns beiden 4980

nâch schaden und nâch schanden.

ich getrûwes mînen handen

daz ich sîn drô genidere.

zwâre er muoz iu widere

inwer sûne gesunde gebn, 4985

ode er nimt onch mir daz leb'n:

Und sweder der sol geschehn,  
 daz hât man schiere gesehn.'  
 sus was im an den risen gâch:  
 sîn lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,  
 daz was sîn spot, unde sprach  
 'ouwê, ir vil tumber man,  
 waz nemet ir iuch an  
 daz ir sô ungerne lebt 4995

und sus nâch tem tôde strebt?  
 daz ist ein unwiser rât:  
 und swer iu daz gerâten hât,  
 dem ist iuwer leben leit,  
 und wil sich mit der wârheit 5000  
 vil wol an iu gerochen hân  
 swaz ir im leides habt getân,  
 und hât sich ouch gerochen wol,  
 wand ich daz schiere schaffen sol  
 daz ir im niemer mê getuot 5005  
 enweder übel noch guot.'

s. 188 des antwurt im her Iwein sô.

'rîter, waz touc disiu drô?  
 lât böese rede und tuot diu werc:  
 ode ich entsitze ein getwerc 5010  
 harter dan iuvern grôzen lîp.  
 lât schelten ungezogeniu wîp:  
 dien mugen niht gevehten.  
 und wil sîn unser trehten  
 nâch rehtem gerihte pflegn, 5015  
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit  
 sîn sterke und sîn manheit

waz im wâfen töhte  
 und wer im geschaden möhte: 5020  
 in dôhte er hete wâfens gnuoc  
 an einer stange die er truoc.  
 nû vreute sich her Îwein  
 daz er ungewâfent schein.  
 undern arm sluoc er 5025  
 mit guotem willen daz sper  
 und nam daz ors mitten sporn,  
 und het in ûf die brust erkorn  
 und stach im einen selhen stich  
 daz daz îsensper sich 5030  
 löste von dem schafte  
 und ime libe hafte.  
 ouch sluoc ime der rise einen slac,  
 daz ich daz wol sagen mac,  
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035  
 daz er im hæte geslagen  
 ab einen slac als er dô sluoc,  
 s. 189 es wær ze dem tôde gennoc:  
 dô truoc in daz ors dan  
 unz daz er daz swert gewan. 5040  
 sâ kërter wider ûf in,  
 unde gestiurt in des sîn sîn  
 sîn kraft und sîn manheit,  
 dô er wider ûf in reit,  
 daz er im eine wunden sluoc. 5045  
 dô in daz ros vûr truoc,  
 Dô sluoc ime der rise einen slac,  
 daz er dâ gar gestraht lac  
 vor ûf dem rosse vûr tût.  
 dô sach der lewe sîne nôt 5050

und lief den ungevüegen man  
 vil unsitelichen an  
 und zart im cleit unde brât  
 als lanc sô der rûke gât  
 von den ahseln her abe, 5055  
 unz daz der michel knabe  
 als ein ohse erluote,  
 und wancte diu ruote

die er dâ ze were truoc.  
 und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060  
 do entweich im der lewe dan,  
 und entraf den lewen noch den man.  
 im wart ze dem slage sô gâch

daz er sich neicte dernâch  
 und ouch vil nâch dernider lac: 5065  
 ê er erzûge den andern slac,  
 s. 190 dô hete sich her Îwein

mit vil grôzen wunden zwein  
 an im vil wol gerochen  
 und daz swert durch in gestochen 5070  
 dâ vor dâ daz herze lît.  
 dô was verendet der strît,  
 und viel von der swære  
 als ez ein boum wære.

von des risen valle 5075  
 vreuten sî sich alle,  
 Den wol dar an was geschehn.

sî heten heiles gesehn  
 den rîter der des lewen pflac:  
 wand sî lebten vür den tac 5080  
 ân angst unde ân nôt,  
 dô der rise gelac tôt:

den gnâdeten si ime grâde.  
 dem herre Iweine der in stâde  
 noch gertier urloubes sâ: 5085  
 wander bete sich dâ  
 niht ze sûmen mære,  
 ob er sin êre  
 an ir behalten wolde  
 der er dâ komen wolde 5090  
 ze helfe umbe mitten tac,  
 dîn dâ durch in gevangen lac.  
 der wirt begund in starke biten  
 (daz wæz alsô guot vermiten)  
 daz er dâ ruowen wolde: 5095  
 ern mohte noch enzolde.

a. 191 dō antwurt er und sin wip  
 beidiu guot unde lip  
 beide in sine gewalt.  
 daz gnâden wart vil manecvalt, 5100  
 daz er dâ hōrte von in zwein.  
 dō sprach mîn her Iwein  
 'welt ir mich geniezen lân  
 ob ich iu iht gedienet hân,  
 sô tuot ein dinc des ich bite: 5105  
 dâ ist mir wol gelōnet mite.  
 Hern Gâweinen mîn ich:  
 ich weiz wol, alsô tuot er mich:  
 ist unser minne âne kraft,  
 sone wart nie guot geselleschaft. 5110  
 den ernst sol ich im niuwen  
 swâ ich mac entriuwen.  
 herre, zuo dem rîtent ir  
 unde grüezent in von mir,



- und vüerent mit iu iweriu kint 5115  
 diu dâ hie erledeget sint,  
 und daz ir swester mit in var,  
 und vüert ouch daz getwerc tar,  
 des herre dâ hie lît erslagen,  
 und sult im des gnâde sagen 5120  
 swes ich iu gedienet hân:  
 wan daz hân ich durch in getân.  
 vrâger iuch wiech sî genant,  
 sô tuot im daz erkant
- s. 192 daz ein lewe mit mir sî: 5125  
 dâ erkennet er mich bî.  
 daz gelobte der herre,  
 und bat in des vil verre,  
 swenn er ze dem brunnen gestrite,  
 daz er dar wider rite: 5130  
 er schüef im guoten gemach.  
 mîn her Îwein dô sprach  
 'mîn rîten ist mislich.  
 ich kume iu gerne, lânt sî mich  
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135  
 ich getrûwe abe in des wol,  
 Mugen sî mirz ane strîten,  
 sine lânt mich niender rîten'.  
 dô bat dâ man unde wîp  
 daz got sîn êre und sînen lîp 5140  
 vriste unde behuote:  
 mit lîbe und mit guote  
 stüenden si ime ze gebote.  
 alsus bevalch er sî gote.  
 im wârn die wege wol kunt, 5145  
 und was ouch destе kurzer stunt

zuo der kapellen komen.

dô was die juncvrouwe genomen

her ûz dâ sî gevangen lac

(wand ez was wol um mitten tac),

5150

und wârn ir in den stunden

die hende gebunden,

ir cleider von ir getân

und niuwan ir hemde an verlân.

und die hurt was bereit

5155

s. 193 untz viur dar under geleit,

unde stuont vron Lânete

ûf ir knien an ir gebete

und bat got der sêle pflegn

und hete sichs lîbes bewegn.

5160

dô sî sich missetrôste

daz sî nû niemen lôste,

dô kom ir helfære,

und was im vil swære

ir laster unde ir arbeit

5165

die sî von sinen scholden leit.

Ouch hete mîn her Îwein

grôzen trôst ze den zwein,

daz got und ir unschulde

den gewalt niene dulde

5170

daz im iht missegienge,

und daz in ouch vervienge

der lewe sîn geverte

daz er die magt ernerte.

nû gâhte er sêre mitten sporn:

5175

wand sî wære verlorn,

wær er iht langer gewesen.

er rief und sprach 'lât genesn,

übeliu diet, dise magt.

swaz man hie ûf sî clagt, 5180

des wil ich in ir schulden stân:

und sol si dâ zuo kempfen hân, .

sô wil ich vehten vür sî.'

dô daz gehôrten dise drî,

daz versmâhet in vaste: 5185

doch entwichen si dem gaste

s. 194 und machten im den wec dar.

nû namer umbe sî war,

und suochtes mitten ougen,

die sîn herze tougen 5190

zallen zîten an sach

unde ir ouch ze vrouwen jach.

schiere saher sî sitzen,

und was von sînen wîzen

vil nâch komen als ê: 5195

wand sî sagent, ez tuo wê,

Swer sime herzenliebe sî

alsô gastlichen bî.

nu begunder umbe schouwen

und sach vil juncvrouwen, 5200

die ir gesindes wâren:

die hôrter gebâren

harte clâgelichen.

si bâten got den rîchen,

sî sprâchen 'got herre, 5205

wir biten dich vil verre

daz dû uns rechest an deme

der uns unser spilen neme.

wir heten ir vrume und êre:

nune habe wir niemen mêre 5210

- der dâ ze kemenâten  
 umbe uns türre râten  
 daz uns min vrouwe iht guotes tuo,  
 als beide spâte unde vruo  
 diu vil getriuwe Lûnete 5215
- s 195 unser liebîn spile tete'  
 ditz machet im sînen muot  
 ze vehten starc unde guot,  
 und reit dar dâ er sî sach.  
 er hiez sî ûf stên unde sprach 5220  
 'vrouwe, zeiget mir die  
 die iuch dâ kumbernt, sint sî hie :  
 und heizt iuch drâte ledec lân,  
 ode sî müezen von mir hân  
 den strit den ich geleisten mac.' 5225  
 und sîn leu, der sîn dâ pfîac,  
 Der gesach vil schiere sînen haz  
 nnde gestuont hin nâher baz.  
 nû was diu reine guote magt  
 von vorhten alsô gar verzagt 5230  
 daz sî vil kûme ûf gesach:  
 do gevienc sî kraft unde sprach  
 'herre, daz vergelt in got:  
 der weiz wol daz ich disen spot  
 und dise schande dulde 5235  
 an alle mîne schulde;  
 und bites unsern herren  
 daz sî iu müesen werren  
 niuwan als ich schuldec sî,'  
 und zeiete sî im alle drî 5240  
 dô sprach der truhseze  
 'er ist gnuoc tumpreze

der her kumt sterben durch dich.  
 nû ist ez gnuoc billich,  
 swer selbe des tôdes ger, 5245  
 daz mans ouch den gewer,  
 s. 196 und der ouch danne vehte  
 sô gar wider dem rehte.  
 wan ez hât allez ditz lant  
 ir untriuwe wol erkant, 5250  
 wie si ir vrouwen verriet  
 daz sî von ir êren schiet.  
 zwâre, herre, ich râte in daz  
 daz ir iuch bedenket baz.  
 ich erban in des vil sêre 5255  
 daz wir in iuwer êre  
 Mûezen nemen untten lîp  
 umb ein sô ungetriuwez wîp.  
 nû seht daz unser drî sint:  
 und wært ir niuwet ein kint, 5260  
 ir möhtet wol die rede lân  
 diu in an den lîp muoz gân.'  
 dô sprach der rîter mittem leun  
 'ir muget harte vil gedreun:  
 ir müezet mich bestân 5265  
 ode die juncvrouwen lân.  
 mir hât diu unschuldige magt  
 bî dem eide gesagt  
 daz sî wider ir vrouwen sî  
 aller untriuwen vrî 5270  
 und daz si ir nie getæte  
 deheine misseræte.  
 waz von diu, sint iuwer drî?  
 wænt ir daz ich eine sî?

got gestuont der wârheit ie: 5275  
mit ten beiden bin ich hie.

s. 197 ich weiz wol, si gestênt mir:  
sus bin ich selbe dritte als ir.  
dar an lît, wæn ich, grœzer kraft  
danne an iwer geselleschaft.' 5280

dô sprach der truhseze  
'swes ich mich vermæze  
wider unsern herren got,  
des gevieng ich schaden unde spot.  
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285

ich getrûw im helfe baz dan ir.  
Ich sihe inuch ein geverten hân,  
den sult ir hôher heizen gân,  
iuwern lewen der hie stât:  
der andern wirdet guot rât. 5290

bien vihtet niemen mit in zwein.'  
dô sprach mîn her Îwein  
'der leu vert mit mir alle zît:  
ichn vüere in durch deheinen strit,  
ich trîb in ouch von mir niht: 5295  
werent inuch, tuot er in iht.'

dô riefens alle under in,  
ern tæte sinen lewen hin,  
mit im envæhte niemen dâ,  
unde zwære er müese ouch sâ 5300  
die juncvrouwen brinnen sehn.

er sprach 'desu sol niht geschehn.'  
sus muose der lewe hôher stân:  
dochn mohter des niuwet lân  
ern sæhe über den rûke dan 5305  
sinen herren wider an.

s. 198    sus sint diu wort hin geleit,  
und wurden ze strîte gereit.

sî wâren alle viere

ze orse komen schiere

5310

und liezen von ein ander gân,

dazs ir puneiz möhten hân,

und triben alle drî dan

wider ûf ten einen man,

swaz d'ors mohten gevarn.

5315

dar under muoser sich bewarn

Dar nâch als ein wîser man

der sîne rîterschaft wol kan

und sîne kraft mit listen

ze rehten staten vristen.

5320

sî brâchen ûf im alle ir sper :

daz sîn behielt aber er

unde warf daz ros von in

unde leisierte hin

von in eines ackers lanc,

5325

und tete schiere den wanc

und lînte vaste sîn sper

vor ûf sîne brust her,

als in diu gwonheit lêrte.

und dô er zuo in kêrte,

5330

dô muot in mittem swerte

der truhsæze, als er gerte,

von sînen bruodern zwein.

dô nam ern underz kinnebein,

s. 199    rehte vliegent stach er in

5335

enbor über den satel hin,

daz er ûf dem sande gelac

unde alles des verpfac

des im ze schaden mohte komen.  
 der trôst was den zwein benomen: 5340  
 wand er lac lange âne sin.  
 nû riten wider ûf in  
 die zwêne die noch werten,  
 und pflâgens mitten swerten  
 als guote riter solten. 5345  
 daz wart in wol vergolten,  
 Wande ie sîn einer slac  
 vaste wider ir zwein wac.  
 er bedorfte wol kraft unde wer:  
 wan zwên sint immer eines her. 5350  
 die vrouwen bâten alle got  
 daz sîn gnâde und sîn gebot  
 in ze helfe kêrte,  
 und ir kempfen êrte,  
 daz er in ze trôste 5355  
 ir gespiln erlôste.  
 nu ist er sô gnædec und sô guot  
 und sô reine gemuot  
 daz er niemer kunde  
 sô manegem süezen munde 5360  
 betelichiu dinc versagen.  
 s. 200 ouch wâren si niuwet zagen  
 die dâ mit im vâhten,  
 wande si in brâhten  
 in vil angestliche nôt. 5365  
 unde zwâre âne den tôt  
 bekumberten si in sêre:  
 dochu mohten si ime dehein êre  
 vûrnames an gewinnen.  
 nû kom ze sînen sinnen 5370



der truhsæze widere  
 und enlac niht mê dâ nidere:  
 er bürte schilt unde swert  
 und gienc ze sînen bruodern wert.

dô dûhte den leun er hete zît 5375  
 sich ze hebenne an den strît,  
 Und lief ouch sâ den genden man  
 vil unbarmeclichen an  
 unde zarte dez îsen.

man sach die ringe rîsen 5380  
 sam sî wæren von strô.  
 sus entworhter in dô,  
 wand er in gar zevuorte,  
 swaz er sîn beruorte.

vor im gewan vrou Lûnete 5385  
 vride von des lewen bete.  
 diu bete was niuwan der tôt:  
 des vreut sî sich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhsæze:  
 nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze sînen kampfenôzen,  
 die manegen slac grôzen  
 heten enpfangen unde gegeben.  
 werten sî nû wol daz lebn,  
 daz was in guot vür den tôt: 5395  
 wand sî bestuonden michel nôt.  
 nû wâren zwêne wider zwein:  
 wand ezn mohte her Îwein  
 den lewen niht vertriben:  
 dô liez erz ouch belîben. 5400  
 er hete sîn wol enborn,  
 und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc:  
 ern sagtes ime danc noch undanc.  
 si vâhtens bēdenthalben an,  
 hie der lewe, dort der man.

5405

Ouch ensparten si lip noch den. muot:  
 soltens dā von sin behuot  
 si wāren werhaft genuoc:  
 unde ir ietweder sluoc  
 dem lewen eine wunden.

5410

dō er der hete enpfunden,  
 dō wart er ræzer vil dan ē.  
 ouch tete hern Íweine wē  
 daz er den lewen wunden sach.

5415

daz bescheinter wol: wander brach  
 sine senfte gebærde,

s. 202 von des lenn beswærde

gewan er zornes alsō vil  
 daz er si brâhte ûf daz zil  
 daz si gar verlurn ir kraft  
 und gehabt vor im zagehaft.

5420

sus wârens überwunden  
 iedoch mit vier wunden  
 die si ime hâten geslagen.  
 doehn hōrt in dā niemen elagen  
 deheinen der im geschach,  
 niuwan des lewen ungemach.

5425

nû wasez ze den zîten site  
 daz der schuldegære lite  
 den selben tōt den der man  
 solte liden den er an  
 mit kampfe vor gerihte sprach,  
 ob ez alsō geschach

5430

daz er mit kampfē unschuldec wart. 5435

dazn wart ouch hie niht gespart:

Si wurden ûf den rôst geleit.

vroun Lûneten wârn gereit

die juncvrouwen alle,

mit manegem vuozvalle 5440

gnâdeten si ime sêre

unde buten im al die êre

der er von in genuochte

und vûrbaz danne er suochte.

vrou Lûnete was vil vrô: 5445

wand ez gezôch ir alsô.

s. 203 si gewan ir vrouwen hulde

und hete âne schulde

erliten kumber unde nôt:

des ergatzte sîs unz an ir tô. 5450

noch erkand in dâ wîp noch man,

und schiet al lihte von dan;

niuwan eine vrou Lûnete,

diu daz durch sîn gebot tete

daz si in nieman ennante. 5455

daz in diu niht erkante

diu doch sîn herze bî ir truoc,

daz was wunders genuoc.

doch bat sî in vil verre,

sî sprach 'lieber herre, 5460

durch got belîbet hie mit mir:

wand ich weiz wol daz ir

und iuwer leu sît starke wunt:

lât mich iuch machen gesunt.'

sus sprach der namelôse dô. 5465

'ichn gwinne gemach nochn wurde vrô

- Niemer mê unz ûf tēn tac  
 daz ich wider haben mac  
 mīner vrouwen hulde:  
 der mangel ich ân schulde.' 5470  
 sī sprach 'wie selten ich daz wīp,  
 beide ir muot und ir līp,  
 immer geprise  
 (wand sī enist niht wīse)  
 diu einem alsô vrumen man 5475  
 als iu noch hie schinet an  
 ir hulde iemer widerseit,  
 s. 204 ob sī niht grôz herzeleit  
 ûf in ze sprechenne hât.'  
 'niemer werde mīn rât, 5480  
 ir wille enwære ie mīn gebot:  
 und gebiet ir unser herre got  
 daz sī mich bedenke enzīt.  
 den kumber der mir nâhen līt,  
 den sag ich niemen, wizze Krist, 5485  
 wan dem er doch gewizzen ist,  
 swie nâ er mīme herzen gē.'  
 sī sprach 'ist er dan iemen mê  
 gewizzen ân in zwein?'  
 'nein ez, vrowe,' sprach her Îwein. 5490  
 sī sprach 'wan nennet ir sī doch?'  
 er sprach 'vrouwe, nein ich noch:  
 ich muoz ir hulde ê haben baz.'  
 sī sprach 'nû saget mir doch daz,  
 wie sīt ir selbe genant?' 5495  
 er sprach 'ich wil sīn erkant  
 Bī mīme leun der mit mir vert.  
 mīn werde ir gnâde baz beschert,

sô wil ich mich iemer schamen  
 mins lebennes und mins rehten namen: 5500  
 ich wil mich niemer gevreun.  
 ich heize der rîter mittem leun:  
 und swer iu von disem tage  
 iht von eime rîter sage  
 s. 205 des geverte ein lewe sî, 5505  
 dâ erkennet mich bî.  
 diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen  
 daz ich von iu niht hân vernomen  
 und daz ich iuch nie mê gesach?'  
 der rîter mittem leun dô sprach 5510  
 'daz iu von mir niht ist geseit,  
 daz machet mîn unwerdekheit.  
 ich möhte mittem muote  
 mit libe und mit guote  
 gevrumet hân diu mære 5515  
 daz ich erkander wære.  
 wirt mîn gelücke alsô guot  
 sô mîn herze unt der mnot,  
 ich weiz wol, sô verdien ich daz  
 daz ir mich erkennet baz.' 5520  
 'irn sît danne ein böser man  
 danne ich an iu gesehen kan,  
 sô sît ir aller êren wert:  
 und des ich ê hân gegert,  
 des bæt ich aber, hulfez iht. 5525  
 mich dunkt, ichn überwinde niht  
 Daz laster unt tie schande,  
 swer iuch ûz mîme lande  
 alsô wunden siht varn.'  
 er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

unde gebe in sælde und ère:  
ichn belibe hie niuwet mère.'

diu vrouwe aber dô sprach  
'sît ir versprechet mîn gemach,  
so ergib ich iuch in gotes segn: 5535

s. 206 der kan iuwer baz gepflegn  
und ruoche iu durch sine gûete  
iuwer swærez ungemüete  
vil schiere verkêren  
ze vreuden unde ze èren.' 5540

von danne schiet er trûrec dô  
und sprach wider sich selben sô.  
'vrowe, wie lützel dû weist  
daz tû den slüzzel selbe treist!  
dû bist daz sloz und daz schrin 5545  
dâ ère unt tû vreude mîn  
ionne beslozen lit.'

nû heter rîtennes zît:  
im envolget von dan  
weder wîp noch man, 5550

niwan eine Lûnete,  
diu ime geselleschaft tete  
einen guoten wec hin.  
dâ gelobtes wider in  
daz sî allez wâr liez: 5555

mit ir triuwen sî gebiez  
Daz sî sin wol gedæhte  
und ez ze rede bræhte  
umbe sine swære.

so getriuwe und sô gewære 5560  
was diu guote Lûnete  
daz sî daz willeclichen tete.

des gnâdet er ir tûsentstunt.  
 nû was der leu sô starke wunt  
 daz er michel arbeit 5565  
 s. 207 ûf dem wege mit ime leit.  
 dô er niht mêre mohte gân,  
 dô muoser von dem rosse stân,  
 und las zesamne mit der hant  
 mies und swaz er lindes vant: 5570  
 daz legter allez under in  
 in sînen schilt und huop in hin  
 ûf daz ros vûr sich.  
 daz leben was gnuoc kumberlich.  
 sus leit er arbeit genuoc, 5575  
 unz daz in der wec truoc  
 dâ er eine burc sach.  
 dar kêrt er durch sîn gemach,  
 und vant beslozen daz tor,  
 und einen knappen dâ vor. 5580  
 der erkante wol sîns herren muot:  
 sîn herze biderbe unde guot  
 daz wart wol an dem knappen schîn:  
 er hiez in willekomen sîn  
 ze gnoter handelunge. 5585  
 ouch wæn ich in betwunge  
 Diu vil wegemüedi nôt  
 daz er nam daz man im bôt.  
 man mac den gast lîhte vil  
 geladen der belîben wil. 5590  
 im wart daz tor ûf getân:  
 dô saher engegen ime gân  
 rîter unde knehte,  
 die in nâch sînem rehte

- enpfiegen unde gruozen 5595  
 und im vil gerne buozten  
 kumber unde sine nôt,  
 s. 208 als in ir herre gebôt,  
 der selbe engegen ime gienc  
 unde in vrœliche enpfienc 5600  
 unde schuof im selch gemach  
 daz er wol an den werken sach  
 daz sîn wille und sîn muot  
 was reine unde guot.  
 im wart vil harte drâte 5605  
 ein heimlich kemenâte  
 ze sîner sunder gereit,  
 sîn len dar in zuo im geleit.  
 dar inne entwâfent man in,  
 und sante der wirt hin 5610  
 nâch zwein sinen kinden,  
 daz niemen mohte vinden  
 schœner juncvrouwen zwô:  
 den bevalch er in dô,  
 dazs im sine wunden 5615  
 salbetn unde bunden.  
 Ouch wonte in ir gemûete  
 ze schœner kunst din güete  
 daz si in schier ernerten  
 unde sinen geverten. 5620  
 dô twelfter vierzehen naht,  
 unz daz er sines libes maht  
 wol widere gewan,  
 ê daz er schiede von dan  
 do begunde der tût in den tagen 5625  
 einen grâven beclagen



- und mit gewalte twingen  
s. 209 ze nôtigen dingen,  
den von dem Swarzen dorne.  
des was er der verlorne: 5630  
wand er muos im ze suone gebn  
beide gesunt und sîn lebn,  
dêr dannoch lebendige hie  
zwô schoene juncvrouwen lie.  
nû wolde diu alte 5635  
die jungen mit gewalte  
von dem erbe scheiden,  
daz dienen solt in beiden;  
dâ zuo diu junger sprach  
'swester, ditz ungemach 5640  
daz sol dir got verbieten.  
ich wânde mich genieten  
grœzers liebes mit dir.  
swester, dû bist mir  
ze ungnædiges muotes. 5645  
wil dû mich mînes guotes  
Und mîner êren behern,  
des wil ich mich mit kampfe wern.  
ichn vihte niht, ich bin ein wîp:  
daz als unwerhaft ist mîn lîp, 5650  
dâne hâstû niht an:  
zwâre ich vinde wol den man  
der mir durch sîne hovescheit  
die gnâde niemer widerseit  
ern beschirme mich vor dir. 5655  
swester, dû muost mir  
s. 210 mîn erbeteil lân  
oder einen kempfen hân.

ich suoche den künec Artûs  
und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660  
der mich vor dîner hôchvart  
durch sîn selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte diu unguote  
unde ahte in ir muote  
waz sî dar umbe tæte: 5665

und durch ir karge ræte  
sô sweic sî derzuo  
und kom ze hove vor ir sô vruo  
daz ir mîn her Gâwein wart.

diu junge greif die nâchvart: 5670  
daz machet ir kintbeit,  
dazs ir ir willen hete geseit.  
dô diu junge kom hin nâ,  
dô vant sî die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675  
doch gelobet ez her Gâwein sô  
Daz si ez niemen solte sagen.

nu was in den selben tagen  
diu küneginne wider komen,  
die Meljaganz hete genomen 5680  
mit michelre manheit.

ouch was in niuwelîche geseit  
von dem risen mære,

s. 211 wie er erslagen wære,  
den der riter mittem lewen sluoc. 5685

des genâdet er im gnuoc  
mit worten und mit muote,  
Gâwein der guote,  
wand erz durch sînen willen tete.  
ouch was des rîters bete 5690

- daz manz in wizen solte lân :  
 daz hete sîn niftel getân :  
 und dô siz im gesagte,  
 wie tiurer clagte  
 daz er sîn niht erkande! 5695  
 wand er sich niht ennande.  
 er erkant in bî dem mære,  
 und enweste doch wer er wære.  
 dô ze hove kom diu magt,  
 als ich in hân gesagt, 5700  
 und einen kempfen suochte,  
 des niemen si beruochte,  
 dô clagtes harte sêre  
 ir guot und ir êre :  
 wan an dem ir trôst lac, 5705  
 der sprach 'vrouwe, ich enmac  
 Iu ze staten niht gestân,  
 wand ich grôz unmuoze hân  
 von anderen dingen :  
 diu muoz ich volbringen. 5710  
 wæret ir mir ê komen  
 ê ich mich hete an genomen  
 ander hande arbeit,  
 iu wær mîn helfe gereit.'  
 s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant, 5715  
 dô kom sî zehant  
 vür den künec Artûs.  
 sî sprach 'sît ich hie ze hûs  
 niht kempfen mac gewinnen,  
 dochn wold ich niht von hinnen 5720  
 ichn næme urloup von iu.  
 ouch ensol ich von diu

min rehtez erbe niemen lân  
 daz ich hie niemen vunden hân.  
 mir ist sô grôziu manheit 5725  
 von dem riter geseit  
 der den lewen mit im hât:  
 vind ich den, sô wirt min rât.  
 tuot min swester wider mich  
 gnâde, daz ist billich: 5730  
 sô mac sî mit minnen  
 vil wol von mir gewinnen  
 swaz sî des mines ruochet,  
 swâ siz ze rehte suochet:  
 nimt sî mir dar über iht, 5735  
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan din alter weste  
 daz sî der aller beste  
 von dem hove wolte wern,  
 do begunde sî vil tiure swern, 5740  
 sine teilte ir niemer niht mite.  
 dô sprach der künec 'so ist hie site,  
 swer ûf den anderen clage,  
 s. 213 daz er im wol vierzec tage  
 kampfes muoz biten.' 5745  
 sî sprach, wolt iemen striten,  
 daz er dâ zehant strite,  
 wand sis niht langer enbite.  
 dô daz den künec niht dâhte guot,  
 dô bekêrte sî ir muot: 5750  
 wand sî was des ân angest gar  
 daz sî iemen bræhte dar  
 der ir kempfen überstrite,  
 ob sî joeh ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen 5755  
über sehs wochen:

daz geschnof der künec Artûs.  
nû nam sî urloup dâ ze hûs  
und bat ir got ruochen  
und vuor ir kempfen suochen. 5760

sus reit sî verre durch diu lant,  
daz sî dewederez envant,  
den man noch diu mære  
wâ er ze vinden wære,  
und muote sî ir irrevart 5765  
daz sî dâ von siech wart.

Sus kom sî nâch vrâge  
zeinem ir mâge  
und begund im ir geverte sagen,  
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770

dô er ir arbeit ersach,  
er behabtes dâ durch ir gemach,  
unde sante, als sî in bat,

s. 214 sîn selbes tohter an ir stat,  
diu vür sî suochende reit 5775  
und gewannes michel arbeit.

sus reit sî allen einen tac,  
daz sî geverten niene pflac,  
unz daz ez an die naht gienc.  
einen wec sî dô gevienc: 5780  
der truoc sî in einen walt.

diu naht wart vinsten unde kalt,  
ez kom ein regen unde ein wint,  
ich wil geswîgen umb ein kint  
daz ê nie kumber gewan: 5785  
ez wære ein wol gemuot man

erværet von der arbeit.  
 selhes kumbers den sî leit,  
 des was ir lîp sô ungewon  
 daz sî verzagte dâ von. 5790

der wec wart vîenster unde tief,  
 daz sî got ane rief  
 daz er ir nôt bedæhte  
 und sî zen liuten bræhte.

und dô sî wânde sîn verlorn, 5795  
 dô hôrte sî ein horn  
 Blâsen von verre:

des gestiurtes unser herre,  
 daz sî des endes kêrte  
 dar nâch als sî lêrte 5800  
 von dem horne der schal.  
 hin wîste sî ein tal

s. 215 des endes dâ diu burc lac.  
 der wahter, der der were pflac,  
 der ersach sî vil drâte. 5805

ein gast der alsô spâte  
 und alsô müeder kumt geriten,  
 den mac man lîhte des erbiten,  
 ob er niht grôze unmuoze hât,  
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810

sus beleip sî ouch mit kurzer bete.  
 dô man ir ze gemache tete  
 swaz man guotes mohte,  
 daz ir ze nemenne tohte,  
 und nâch ezzenne wart, 5815

den wirt wundert umb ir vart,  
 und vrâgte sî mære  
 waz ir gewerp wære.

diu juncvrouwe dô sprach  
 'ich suoche den ich nie gesach 5820  
 und des ich niht erkenne.

ichn weiz wie ichn in nenne:  
 wandern wart mir nie genant.  
 ern ist mir anders niht erkant  
 wan daz er einen lewen hât. 5825

nune hab ich sîn deheinen rât:  
 Man sagt von im die manheit,  
 und sol ich mîn arbeit  
 iemer überwinden,  
 sô muoz ich in vinden.' 5830

der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:  
 ern hât in niht von im gelogen  
 s. 216 der in tugent von im seit,  
 wande mich sîn manheit  
 von grôzem kumber lôste. 5835

got sant in mir ze trôste.  
 wie gern ich dem stîge  
 iemer mêre nîge  
 der in her ze mir truoc!  
 wand er mir einen risen sluoc. 5840

der hâte mir mîn lant  
 gar verwüestet unde verbrant,  
 und sluoc mir zwei mîniu kint:  
 und vieriu, diu noch lebende sint,  
 diu heter mir gevangen 5845  
 und woldes hân erhangen.

ich was et niuwan sîn spot.  
 dô sante mir in got,  
 daz er mich an ime rach.  
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor mîn selbes burgetor:  
 dâ lit noch sîn gebeine vor.  
 er schuof mir michel êre:  
 got pflege sîn swar er kêre.'

der mære vrente sich diu magt. 5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,  
 Dô er hie von in ledec wart,  
 wizzet ir war dô sîn vart  
 wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich 5860  
 zwære, und ist mir daz nû leit.

E. 217 aber âf ten wec den er dâ reit,  
 dar wis ich inuch morgen vruo.  
 nû waz ob iu got dâ zuo  
 selbe sînen rât gît?' 5865  
 nû was ouch slâfennes zit.

morgen, dô ez was ertagt,  
 dô bereite sich diu magt  
 nâch im âf die strâze,  
 rehte nâch der mâze 5870

dâ ir der wec gezeiget wart,  
 und was ouch âf der rechten vart,  
 diu sî zuo dem brunnen truoc,  
 dâ er den truksæzen sluoc  
 und sîne bruoder überwant. 5875

liute die sî dâ vant,  
 die sagten ir daz,  
 unde rite sî vûrbaz,  
 wolt sî wizzen mære  
 war er gekêret wære, 5880  
 daz kund ir lihte diu gesagen  
 durch die er sî het erslagen.



sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'

sî sprâchen 'si ist hie nâhen bî,

ein juncvrouwe, heizt Lûnete:

5885

diu stêt an ir gebete

In der kappeln hie bî:

dar rîtet unde vrâget sî.

s. 218 swes in diu niht gesagen kan,

des bewîset iuch hie nieman.'

5890

dô sî sî vrâgende wart

ob sî iht weste sîne vart,

dô hiez ir vrou Lûnete,

diu gerne höveschlichen tete,

ir pfert gewinnen.

5895

sî sprach 'ich wil von hinnen

mit in rîten an die stat

dar er mich mit im rîten bat,

dô er vür mich gestreit

unde ûz diseme lande reit.'

5900

alsus bewîste sî sî dar

und sprach 'vrowe, nû nemet war,

an dirre stat dâ liez ich in:

war ab stüende sîn sîn,

des enwolter mir niht sagen.

5905

und ein dinc wil ich gote clagen:

er und sîn lewe wâren wunt

sô sêre daz er zuo der stunt

mohte gevarn unverre.

daz in unser herre

5910

vor dem tôde bewar!

ez ist an sîme lîbe gar

swaz ein rîter haben sol.

zwâre ich gan in beiden wol

daz ir in gesunden vindet, 5915  
 wand ir danne uberwindet  
 Mit im alle iuwer nôt.

s. 219 weizgot, vronwe, ich wære tât,  
 wær er mir niht ze helfe komen:  
 alsus werde in benomen 5920  
 al iuwer swære.

swaz ich guoter mære  
 von iu vernime, des vren ich mich.  
 hie mite schieden si sich.  
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925  
 der rehten strâze reit si nâch,  
 unz si die burc ane sach,  
 dâ im vil michel gemach  
 ûffe geschehen was,  
 wan er dâ lac unz er genas. 5930

nû reit si gegen dem bûrgetor.  
 dâ mohte si wol vor  
 von rîtern und von vronwen  
 ein selch gesinde schouwen  
 daz wol den wirt ârte; 5935

zuo dem si drâte kêrte  
 und vrâget in mære  
 ob im iht kunt wære  
 umb in den si dâ suochte.  
 der wirt dô des genuochte 5940

daz er engegen ir gienc  
 und si vroeliche enpfienec,  
 und bôt si die herberge an.  
 si sprach 'ieh suoche einen man,  
 unz ich den niht vunden hân, 5945  
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

sî sprach 'ich bin nâch im gesant,  
und wart mir anders niht genant, 5950

wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist  
von uns hie urloup genomen.

ichn kunde in nie des überkomen  
daz er hie langer wolde wesn. 5955

er und sîn leu sint wol genesn.

sî lâgn ê beide sêre wunt:

nû varent sî vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere errîten,  
sone sult ir ouch niuwet bîten. 5960

setzt iuch rehte ûf sîne slâ:

und gerâtet ir im rehte nâ,  
sô habt ir in vil schier erriten.'

done wart ouch dâ niht mê gebiten:  
sine mohte zeltens niht hebben, 5965

si begunde schiuften unde draben,

unz daz sî in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,  
als liebe müeze uns noch geschehn,

daz wir uns also liebe gesehn. 5970

si gedâhte in ir muote

'rîcher got der guote,

s. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?

nû hân ich michel arbeit 5975

an ditz suochen geleit:

Ich dâhte ê niuwan dar an,

ob ich vunde disen man,

wie sælec ich wære,  
und daz ich mine swære 5980  
gar hete überwunden.

nû hân ich in vunden:  
alrêrst gêt mir angest zuo,  
wie er wider mich getuo.  
ob er mir helfe widerseit, 5985  
waz touc dan mîn arbeit?'

disen segen tete sî vür sich.  
'herre got, nû lêre mich  
die rede der ich genieze,  
daz in mîn niht verdrieze 5990

und daz er mich niht entwer.  
ob mir verliuset des ich ger  
mîn ungelücke ode sîn zorn,  
sô hân ich mîn vinden vlorn.  
got gebe mir sælde unde sîn.' 5995  
zehant reit si eneben in.

sî sprach 'got grüeze iuch, herre.  
ich hân iuch harte verre  
ûf gnåde gesuochet:  
got gebe daz irs gernochet.' 6000  
er sprach 'ichn habe gnâden niht:  
swem mîns dienstes nôt geschiht  
und swer guoter des gert,

s. 222 dern wirt es niemer entwert.'  
wand er ir daz wol an sach 6005

daz sî nâch im ungemach  
ûf der verte hete erliten,  
do begunde ouch er ir heiles biten.  
er sprach 'vrouwe, mir ist leit  
al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,  
dâne wirret in niht an.'

dô neic sî im unde gote  
und bôt sich ime ze gebote  
und gnâdet ime vil verre. 6015

sî sprach 'lieber herre,  
din bete enist niht umbe mich:  
si ist verre werder danne ich  
din mich nâch in gesendet hât.  
ich sag in wie ez umb sî stât. 6020  
sî lidet von gewalte nôt.

ir vater ist niulîche tôt,  
und wil si ir swester enterben  
und dâ von verderben  
daz sî ein lützel alter ist. 6025

des hât sî kûme gewonnen vrist:  
über sehstehalbe wochen  
sô ist ein kampf gesprochen  
zwischen in beiden:

sô wil sî sî scheiden 6030  
von ir erbeteile,  
ezn stê dan an ir heile  
daz sî den kempfen bringe dar  
der sî gewaltes bewar.

nû hât sî des gewiset 6035

s. 223 din werlt din inch prîset,  
Daz si inch ze trôste hât erkorn;  
unde enhât daz niht verlorn  
durch hôchvart noch durch trâkheit  
daz sî niht selbe nâch in reit: 6040  
sî was ûf ten wec komen:  
êhaftin nôt hât irz benomen,

wan sî leider ûf der vart  
 von der reise siech wart,  
 unde ist alsô under wegn 6045  
 mit mînem vater belegn.

der sante mich her an ir stat:  
 nû bit ich iuch als sî mich bat.

sî hiez mich iuch, herre,  
 manen harte verre. 6050

sît daz iuch got sô gêret hât  
 daz alsô gar ze prise stât  
 vûr manegen rîter iuwer lip,  
 sô êret got und diu wip:  
 sô sît ir hovesch unde wis. 6055

nû genuochet iuvern pris  
 an in beiden mêren,  
 den iuvern an den êren  
 und den ir anme guote.  
 swes iu nû sî ze muote, 6060

des bewiset mich bî gote.  
 er sprach 'dane hât sich der bote  
 niht versûmet umb ein hâr.  
 der alte spruch der ist wâr:  
 swer guoten boten sendet, 6065

s. 224 sînen vrûmen er endet.

Ich kinse bî dem boten wol  
 wie man die vrouwen weren sol.  
 ich tuon vil gerne swes si gert,  
 sô verre mich der lip gewert. 6070

nû rîtet vûr und wiset mich:  
 swar ir mich wiset, dar var ich.'

sus wart der bote enpfangen,  
 und was gar zergangen

ir zwivellîchiu swære. 6075

vîl manec wehselmære

sagtens ûf ter heide:

sus vertriben sî beide

mit niuwen mæren den tac.

nû sâhen sî wâ vor in lac 6080

ein burc ûf ter strâze,

den liuten wol ze mâze

die herbergen solden,

als ouch sî gerne wolden.

    din burc stuont besunder, 6085

und ein market drunder:

dâ kômen sî in geriten.

do enpfiegen sî mit unsiten

al die in den strâzen

stuonden unde sâzen. 6090

sî möhten wol erschriken

von ir twerhen blicken.

sî kêrten in den rûke zuo,

sî sprâchen 'ir kumt her ze vruo:

man hât iuwer wol rât. 6095

s. 225 und westet ir wiez hie stât,

Ir wæret vür gekêret.

ir werdet hie lützel gêret.

weme sît ir hie willekomen,

ode waz hât ir iuch an genomen 6100

mit iuwer reise dâ her?

nû wer ist hie der iuwer ger?

ir wæret anderswâ baz.

iuch hât rehte gotes haz

dâ her gesendet beide 6105

zallern iwerme leide.

ir sît uns unwillekomen.  
 dô sî ditz hâten vernomen.  
 dô sprach der riter mittem leun  
 'waz tunc ditz schelten unde dreun, 6110  
 ode war an verschult ich daz?  
 verdient ich ie iuvern haz,  
 daz ist unwizzende geschehn.  
 unde ich wil in des bejehn  
 bî der rehten wârheit: 6115  
 ichn kom nie her durch iuwer leit:  
 mac ich, ich scheide von hinnen  
 mit iuwer aller minnen.  
 aller lînte beste,  
 enpfâht ir iuwer geste 6120  
 alle sament also mich,  
 daz ist untrœstlich  
 einem her komen man  
 der iuwer niht gerâten kan.'  
 nu gehôrte ein vronwe disen zorn: 6125  
 s. 226 diu was ûz der stat geborn;  
 Vûr die sîn strâze rehte gienc,  
 als er den burcwec gevienc.  
 diu winct ime von verre.  
 sî sprach 'lieber herre, 6130  
 die rede die man hie tuot,  
 die tuot man niuwan durch guot.  
 niene zûrnt sô sêre.  
 si riuwet iuwer êre  
 und ditz rîterliche wîp. 6135  
 ir mûezet vliesen den lîp  
 (daz enkunnt ir niemer bewarn),  
 welt ir ûf die burc varn.



janc redent siz durch deheinen haz,  
 wan daz in des gunden baz 6140  
 daz ir diu bunc mitet  
 unde noch furbaz ritet.  
 wand uns ist ein gebot gegeben  
 über guot und über lebn,  
 daz sich hie vor wip noch man 6145  
 neme deheinen gast an  
 izerhalp dem bürgetor:  
 hien berberget niemen vor.  
 got sol iuch dervor bewarn:  
 ich weiz wol, salt ir volvarn, 6150  
 daz ez in an den lip gât.  
 erwindet noch, daz ist min rât,  
 unde ritet vurbaz.  
 er sprach 'mich hulfe libte daz,  
 volgt ich iwerne râte: 6155  
 nû ist ez aber ze spâte.

s. 227 War mōht ich nû geriten?

ich muoz des tages hie biten.  
 si sprach 'mües ich iuch danne sehn,  
 leider des nîht mac geschehn, 6160  
 her wider ûz kâren  
 nâch inwern êren,  
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'  
 alsus reit er vûr sich,  
 unz in der torwarte sach. 6165  
 der winet im dar unde sprach  
 'wol her, rîter, wol her!  
 wand ich iuch des zwâre gewer  
 daz man iuch hie vil gerne sîht:  
 ezn hilfet iuch aber nîht.' 6170

- nâch disem antpfange  
 sûntern unlange,  
 ern tœt im ûf die porte.  
 mit manegem drôworte  
 enpfie'n der portenære: 6175  
 daz was im unmaere.  
 er sach in schalcliehen an  
 als ein ungetriuwer man:  
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht  
 daz ich inuch hân her in brâht: 6180  
 ahtet selbe umb de ûzvalt.'  
 nâch im was daz tor bespart.  
 ern ruochte waz er im sprach,  
 dô er deheine vreise sach  
 s. 228 weder in der burc noch dervor. 6185  
 nû saher inrehalp dem tor  
 Ein witez weregadem stân:  
 daz was gestalt unde getân  
 als armer liute gemach;  
 dar in er durch ein venster sach 6190  
 wurken wol driu hundert wîp.  
 den wâren cleider antter lip  
 vil armecliche gestalt:  
 irn was iedoch deheinin alt.  
 die armen heten ouch den sin 6195  
 daz gnuoge worhten under in  
 swaz iemen wurken solde  
 von siden und von golde.  
 gnuoge worhten an der rame:  
 der werec was aber âne schame. 6200  
 und die des niene kunden,  
 die lâsen, dise wunden,

disiu blou, disiu dahs,  
 disiu hachelte vlabs,  
 dise spinnen, dise nâten; 6205  
 und wâren doch unberâten:

in galt ir arbeit niht mê  
 wan daz in zallen ziten wê  
 von hunger und von durste was  
 und daz in kûme genas 6210

der lîp der in doch nâch gesweich.  
 sî wâren mager unde bleich,  
 sî liten grôzen unrât  
 an dem lîbe und an der wât.  
 ez wâren bi ir viure 6215

s. 229 under wîlen tiure.

Vleisch mitten vischen.  
 si muosen verwischen  
 wirtschaft und êre:  
 si rungen mit sêre. 6220

ouch wurden sî sîn gewar.  
 wârens ê riuwevar,  
 ir leides wart nû michel mê.  
 in tete diu schame alsô wê  
 daz in die arme enpfien, 6225

wan in die trehene vielen  
 von den ougen ûf die wât.  
 daz ir grôzen unrât  
 iemer vremder hete gesehn,  
 dâ was in leide an geschehn. 6230

in viel daz houbet zetal,  
 und sî vergâzen über al  
 des werkes in den henden.  
 von den ellenden

wolt er den portenære 6235  
 gerne vrâgen mære,  
 wand er dâ niemen anders sach:  
 der schalc dō schalcliehen sprach.

dō er engegen dem tor gienc,  
 der schalc in schalcliche enpfenc: 6240  
 er sprach ûz schalkes munde  
 so er schalclichest kunde.  
 'her gast, ir woldet vür daz tor.  
 niht: dâ ist ein nagel vor.

s. 230 ez ist iu anders undersehn: 6245  
 in sol hie iuwer reht geschœhn,  
 Ê iu diu porte werde enspart.  
 man muoz iuch ziuwer ûzvalt  
 anders beleiten:

man sol iuch ê bereiten 6250  
 maneger unêren:  
 man sol iuch ê lêren  
 dise hovezuht baz.

wie gar iuwer got vergaz,  
 daz ich iuch brâhte her in! 6255  
 ir scheidet mit unêren hin.'

dō sprach der riter mittem leun  
 'ir mugt mir harte vil gedreun:  
 michn bestê græzer nôt,  
 zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260  
 wan besluzstû vaste dîn tor?  
 zwâre, wær ich dâ vor,  
 ich wolde doch her wider in.  
 daz ich zuo dir gegangen bin,  
 daz ist durch vrâgen getân. 6265  
 vriant, dû solt mich wizzen lân,

wie stêtz um disiu armwip?  
 in sint die siten und der lîp  
 gestalt vil wol diu gelîch,  
 wærens vrô unde rîch, 6270  
 sî wæren harte wol getân.  
 der vrâge hiez er sich erlân,  
 s. 231 er sprach 'ich sag in ein bast.  
 wænet ir, her gast,  
 daz mich niht betrâge 6275  
 iuwer müezegen vrâge?  
 Ir vlieset michel arbeit.  
 der rîter sprach 'daz ist mir leit'  
 und gienc lachende dan,  
 als der sich mittem boesen man 6280  
 mit Worten niht beheften wil:  
 er hete sîn rede vür ein spil.  
 er ersuohte want unde want,  
 unz er die hûstûre vant,  
 unde gienc zuo in dar in. 6285  
 swie gar von armuot ir sîn  
 wære beswæret,  
 doch wârens unerværet.  
 im wart al umbe genigen,  
 und liezen ir werc ligen 6290  
 die wîle daz er bî in saz:  
 ir zuht von art gebôt in daz.  
 ouch nam er war daz lützel hie  
 überiger rede ergie,  
 der doch gerne vil geschiht 6295  
 dâ man vil wîbe ensament siht:  
 wan dâ wonte in armuot  
 bescheiden wille unde guot,

- sî wurden dicke schamerôt,  
 dô er in sinen dienst bôt, 6300  
 diu ougen trüebe unde naz,  
 s. 232 die wiler under in saz.  
 ouch muot in sêre ir arbeit.  
 er sprach 'enwærez in niht leit,  
 sô het ich gerne vrâge 6305  
 iwer abte unde der mâge.  
 Ist inch diu armuot an geborn,  
 sô hân ich minen wân verlorn.  
 ich sihe wol daz in wê tuot  
 diu schame der selben armuot: 6310  
 und ich versihe michs dâ von:  
 swer ir von kinde ist gewon,  
 dern schamt sich ir sô sêre niht  
 als man hie an in gesiht.  
 nune sagt mir minre noch mē 6315  
 wan rehte wiez dar umbe stē.  
 weder hât in ditz lebn  
 geburt ode unheil gegeben?'  
 ditz was der einer antwurt."  
 'unser lebn und unser burt 6320  
 diu suln wir in vil gerne sagen,  
 gote und guoten liuten clagen  
 wie uns grôz êre ist benomen  
 und sîn in disen kumber komen.  
 herre, ez ist unser lant 6325  
 der Juncvrouwen wert genant  
 und lit von hinnen verre.  
 des selben landes herre  
 gewan den muot daz er reit  
 s. 233 niuwan durch sine kintheit 6330

suchen aventiure :

und von des weges stiure

leider uns sô kom er

rehte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch in geschicht. 6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knehten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft, 6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mac in helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ezn kan ouch âne in niht geschehn. 6345

wir müezen morne an in gesehn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie geschehen ist.

    sus kom mîn herre her geriten

und solte mit in hân gestriten. 6350

sîn wille unde sîn muot

der was gereit unde guot:

done was sîn alter vür wâr

niuwan ahtzeihen jâr,

und was des libes alsô kraanc 6355

daz er des siges âne danc

und ungestriten muose jeha,

s. 234 und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von disen

unsæligen risen

6360

lôste als ich in wil sagen.

sî heten in anders erslagen,

wan daz er in über den eit  
 gap gisel unde sicherheit  
 daz er in zinste sîn lebn. 6365

er muoz in elliu jâr gebn  
 Drîzec mägde dâ her  
 die wile si lebent und er.  
 unde gesigte ab dehein man  
 iemer disen beiden an, 6370

sô wæren wir aber erlöst.  
 diu rede ist leider Âne tröst:  
 wan zuo aller ir kraft  
 sô sint sî ze manhaft  
 daz in iemer dehein man 6375  
 den sige mûge behaben an.

wir sîn die selben zinsgebn  
 und hân ein kumberlichez lebn.  
 wir leiten riuweclîche jugent:  
 wan sî sint ân alle tugent 6380  
 den wir dâ sîn undertân:  
 sine kunnen uns niht geniezen lân  
 aller unser arbeit.

swaz uns vûr wirt geleit,  
 daz mûez wir allez liden. 6385  
 von golde und von sîden  
 wurken wir die besten wât

s. 235 die iemen in der werlte hât:  
 nû waz hilfet uns daz?  
 wirne lebn niht deste baz. 6390  
 wir mûezenz starke enblanden  
 den armen unde den handen,  
 ê wir sô vil erwerben  
 daz wir niht hungers sterben.



man lônet uns als ich iu sage: 6395  
 nû sprechet wer von dem bejage  
 Rîche wesen kunde.

man gît uns von dem pfunde  
 niuwan vier pfenninge.  
 der lôn ist alze ringe 6400  
 vür spîse und vür cleider:  
 des sîn wir ouch der beider  
 vil rehte dürftiginne.  
 von unserme gewinne  
 sô sint sî worden rîche, 6405  
 und wir leben jæmerliche.'

nu erbarmet in ir ungemach:  
 er siufte sêre unde sprach  
 'nû sî got der sûeze  
 der iu vrouwen bûeze 6410  
 iuwer unwerdez lebn,  
 und ruoche iu sælde und êre gebn.  
 mir ist iuwer kumber leit:  
 und wizzet mit der wârheit,  
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415  
 ich benæme iun gerne, möht ich.  
 ich wil gên unz ich vinde

s. 236 des hûses ingesinde,  
 wie daz gebære wider mich.  
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420  
 und wil mir got gnædec wesn,  
 sô trûwe ich harte wol genesn.'

sus bat er ir got pflegen:  
 ouch gâben si im vil manegen segen.  
 sus begunder suochende gân 6425  
 und sach ein schoene palas stân:

- Dar uf gienc er schonwen  
 mit siner juncvrouwen,  
 und envant dar uffe wip noch man.  
 nû volget er eim wanke dan, 6430  
 der in einen wec leite  
 über des palases breite:  
 wan dô het erz ersnochet gar.  
 nû nam er einer stiege war:  
 diu selbe stiege wist in 6435  
 in einen boumgarten hin:  
 der was sô breit und sô wit  
 daz er ê noch sit  
 deheinen schoenern nie gesach.  
 dar in hete sich durch gemach 6440  
 ein altherre geleit:  
 dem was ein bette bereit,  
 des wære gewesen vrô  
 diu gotinne Jûnô,  
 dô si in ir besten werde was. 6445  
 diu schœne bluot, daz reine gras,  
 s. 237 die bâren im vil sûezen smac.  
 der herre hêrlîche lac.  
 er hete ein schoenen alten lip:  
 und ich wæne wol, si was sîn wîp, 6450  
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.  
 sîne mohten beidiu niht baz  
 nâch sô alten jâren  
 getân sîn noch gebâren.  
 und vor in beiden saz ein magt, 6455  
 diu vil wol, ist mir gesagt,  
 Wâlbîsch lesen kunde:  
 diu kurzte in die stunde.

ouch mohte sî ein lachen  
vil lîhte an in gemachen: 6460

ez dûht sî guot swaz sî las,  
wand sî ir beider tochter was.  
ez ist reht daz man sî kroene,  
diu zuht unde schoene,

hôte geburt unde jugent, 6465  
rîcheit und kiusche tugent,  
güete und wîse rede hât.

ditz was an ir, und gar der rât  
des der wunsch an wîbe gert.  
ir lesen was et dâ vil wert. 6470

dô sî den gast ersâhen,  
dô begundens gâhen,  
diu vrouwe unde der herre,  
engegen im gnuoc verre  
unde enpfien gn in alsô wol 6475  
als ein wirt den gast sol,

s. 238 der im willekomen ist.

dar nâch het in in kurzer vrist  
entwâfent diu junge.  
sô guoter handelunge 6480  
was gnuoc eim ellenden man.

dâ nâch gap sî im an  
wîze lînwât reine,  
geridieret cleine,  
und ein samîtes mantellîn: 6485

dar under was hârmîn,  
Als ez ob hemde wol stât.  
des rockes heter wol rât,  
wand ez ein warmer âbent was.  
an daz schoeneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,  
 dar vuorte sin bi der hant,  
 und sâzen zuo ein ander.

alrêrst dô bevander

daz bi ir wûnneelicher jugent 6495  
 wonte guete und michel tugent.

ich wæne man an kinde  
 niemer mære vînde

sûezer wort noch rehter site :

si mohte nâch betwingen mite 6500  
 eines engels gedanc,

daz er vil lîhte einen wanc

durch si von himele tæte ;

wand si sîner stæte

ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sime herzen truoc,

môht die ûz sime gemüete

deheines wibes güete

iemer benomen hân,

daz hete ouch si benamen getân. 6510

und het er si nie gesehn,

sô wær im vil baz geschehn :

wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sit noch ê

âne sîn selbes wip 6515

nie sûezer rede noch schœnern lîp.

Dô sich die viere

gesunderten sô schiere,

dô mohtens undr in beiden

wol gliche sîn gescheiden 6520

des muotes sam der jâre.

ich versihe mich wol zwære,

ir herze wâren mislich.

diu zwei jungen senten sich

vil tougen in ir sinne 6525

nâch redelicher minne,

unde vreuten sich ir jugent,

und reiten von des sumers tugent

und wie sî beidiu wolten,

ob sî leben solten, 6530

guoter vreude walten.

dô reiten aber de alten,

sî wæren beidiu samt alt

und der winter wurde lîhte kalt:

sô soltens sich behüeten 6535

s. 240 mit rûhen vuhshüeten

vor dem houbetvroste.

sus schuofen sî ir koste

ze gevüere und ze gemache:

sî ahten ir sache 6540

nâch dem hûsrâte.

nû wasez ouch alsô spâte

daz im ein bote seite

sîn ezzen wære bereite.

nû giengen sî ouch ezzen, 6545

und enwart des niht vergezzen,

Sî buten deme gaste

volleclichen vaste

alsô grôz êre

daz ez nie wirt mêre 6550

sîme gaste baz erbôt.

des was er wert und was im nôt.

dâ was mit volleclîcher kraft

wirde unde wirtschaft.

dar under dâhter iedoch 6555

'ez vert allez wol noch:

nû vûrht ich aber vil sêre

daz ich dise grôz êre

vil tiure gelten müeze

(der antfanc ist ze sûeze), 6560

als mir der arge schale gehiez,

der mich in die bure liez,

des wirtes portenære,

unde ouch nâch dem mære

als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565

s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:

dir geschiht daz dir geschehen sol,

und anders niht, daz weiz ich wol.'

dô si vol gâzen

unde unlange sâzen, 6570

dô bette man in,

den gesellen allen drin,

durch ir gemach besunder.

swer daz nû vûr ein wunder

iemer ime selben sagt 6575

daz im ein unsippin magt

Nahtes alsô nâhen lac

mit der er anders niht enpfac,

deru weiz niht daz ein biderbe man

sich alles des enthalten kan 6580

des er sich enthalten wil.

weizgot dern ist aber niht vil.

din naht din gienc mit senften hin.

got der müeze vüegen in

des morgens bezzer mære 6585

danne er getrœstet wære.

morgen, dô ez tac wart  
 under sîn êrste vart  
 dem heiligen geiste  
 mit einer messe leiste, 6590  
 dô wolter urloup hân genomen.  
 dô sprach der wirt 'die her sint komen  
 und rîter wâren als ir,  
 die habent alle sament mir  
 geleistet mine gewonheit; 6595  
 s. 242 daz in grôzer arbeit  
 aller dickest ergie.  
 zwêne risen die sint hie:  
 desn ist dehein mîn gast erlân  
 erne müese sî bestân; 6600  
 daz sî noch niemen überwant.  
 und ist iedoch alsô gewant:  
 wære dehein sô sælec man  
 der in beiden sigte an,  
 dem müese ich mîne tochter gebn. 6605  
 und solte mich der überlebn,  
 Der gwünne michel êre  
 (ichn habe niht kindes mêre)  
 und wurd im allez ditz lant.  
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610  
 die wil sî unerwunden sint,  
 sône mac ich mîn kint  
 deheinem manne gegeben.  
 wâget, rîter, daz lebn.  
 nû ist iu lîhte guotes nôt: 6615  
 werdet rîche, od liget tôt.  
 waz ob iu sol gevallen  
 der prîs vor in allen?

ja gelinget eime dicke an zwein.  
 des antwurte im her Iwein  
 diu geliche als er wære verzagt.  
 Iwer tochter ist ein schoeniu magt  
 unde ist edel unde rich:

6620

s. 243 sone bin ich niender dem gelich  
 daz ich ir möhte gezemen.  
 ein vrowe sol einen herren nemen:  
 ouch vind ich ein wip wol,  
 swenn ich wip nemen sol,  
 dâ mir mîn mâze an geschicht.  
 ichn ger iuwer tochter niht.

6625

6630

ouch enwil ich niemer minen lip  
 gewâgen umbe dehein wip  
 sô gar ûzer mâze  
 daz ich mich slahen lâze  
 sô lasterliche âne wer:  
 wan zwêne sint eines her.  
 Sold ich joch einen bestân,  
 dâ müese ich angest zuo hân.'

6635

dô sprach der wirt 'ir sît verzagt.  
 daz ir mir iuwer krankheit sagt,  
 ich weiz wol wâ von daz geschicht.  
 irn wert iuch mîner tochter niht,  
 niuwan durch iuern verzagten muot.  
 nû vehtent: daz ist alsô guot:  
 wan ez nû sî daz iuch diu ner,  
 sî slahent iuch âne wer.'

6640

6645

dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,  
 herre, daz man iuwer brôt  
 mit dem lîbe zinsen sol.

s. 244 nû kumet mir daz alsô wol

6650



daz ich enzît strîte  
 sô daz ich iemer bîte,  
 sît mir ze strîtenne geschiht.  
 nûne sûmter sich niht  
 ern wâfente sich zehant,  
 und nâch dem orse wart gesant.  
 daz was die naht sô wol bewart  
 daz ez nie bî im enwart  
 gekunrieret alsô schône.

6655

daz ims doch got niht lône  
 der daz sô vlîzeclîchen tete!  
 wand ez was ân des gastes bete.

6660

der dinge verkêret sich vil,  
 daz ein dem andern schaden wil  
 und daz er im vil gar gevrumt:  
 swelch dienst sô ze staten kumt

6665

Daz erm liep unde guot  
 sô wider sînen willen tuot,  
 des lôn wirt von rehte kranc.  
 ern darf nieman gesagen danc  
 umb sînes rosses gemach,  
 wand ez im ûf den wân geschach  
 daz ez in dâ solte bestân:

6670

und ist daz sî betrouc ir wân,  
 zwâre, dazn wirt mir niemer leit.  
 nû was der gast wol bereit:  
 ouch kômen die risen mit wer,  
 sî mochten ervehten wol ein her.

6675

s. 245 sî wârn gewâfent sêre  
 sô daz an in niht mêre  
 blôzes wan daz houbet schein,  
 und die arme unt tiu bein.

6680

die kolben die sî truogen,  
 swelhes endes sî die sluogen,  
 dane mohte niht vor bestân, 6685  
 und heten grôzen mort getân.

unde als sî den grôzen leun  
 mit sînen wîten keun  
 bî sînem herren sâhen stân  
 und mit sînen langen clân 6690

die erde kratzen vaste,  
 dô sprâchen sî ze dem gaste  
 'herre, waz wil der leu?  
 uns dunket daz er uns dreu  
 mit sînem zornigen site. 6695

jane vihtet iu hie niemen mite,  
 Der leu enwerde in getân.  
 solt ir uns mit im bestân,  
 sô wæren zwêne wider zwein.'  
 dô sprach her Îwein 6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:  
 ich enheiz in vûr wâr  
 niemer von mir gân  
 und sihe in gerne bî mir stân.  
 ichn vûer in ûf deheinen strît: 6705  
 sît ab ir mir erbolgen sît,

s. 246 von swem iu leide mac geschehn,  
 daz wil ich harte gerne sehn  
 von manne ode von tiere.'

do bewâgen sî sich schiere, 6710  
 sine væhten niemer wider in,  
 ern tæte sînen lewen in.  
 dô muoser sînen lewen lân:  
 der wart dâ in ein gadem getân,

dâ er wol durch die want sach 6715  
den strît der in dem hove geschach.

die zwêne ungevüegen man  
die huoben ime den strît an.  
got müeze des gastes pflegn:  
der strit der was ungewegn: 6720  
ern bestuont nie sô grôze nôt.

den schilt den er vür bôt,  
der wart schiere zeslagen.  
ern mohte niuwet an getragen  
daz im wol geschirmen möhte 6725  
unde vür die kolben töhte.

Man sach den helm rîsen  
und anders sîn îsen  
als ez von strô wære geworht.  
dem edeln rîter unervorht 6730

vriste sîn manheit und sîn sîn  
daz er sô lange vor in  
unerslagen werte:

ouch galt er mittem swerte

s. 247 under wîlen einen slac 6735  
der vil wol ze staten lac.

dô dise slege herte  
der lewe sîn geverte  
beide gehôrte unde gesach,  
dô muot in sîn ungemach. 6740

dône vant er loch noch tür  
daz er kœme hin vür,  
und suochte al umbe unz er vant  
bî der erde an der want  
eine vûle swelle. 6745

der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan  
 holz und erde, unz er gewan  
 ein vil gerûme ûzvar, 6750  
 din vil harte drâte wart  
 ir eime ze leide.

got velle sî heide!  
     sînes herren arbeit,  
 die er ie durch in geleit, 6755  
 der lôn timer im dâ.

er begunde sîne scharfen clâ  
 In sînen rûke heften  
 und warf in mit kreften  
 rûkelingen under sich.  
 über den gienc der gerich, 6760  
 wand er in beiz unde brach  
 swâ er in blôzen sach,  
 unz er nâch helfe schrê.

s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,  
 wan er geloupte sich des man 6765  
 und lief drâte den lewen an,  
 und wolt in gerne haben erslagen,  
 hetez im sîn herre vertragen.

sît er in erlôste,  
 kom er im nû ze trôste, 6770  
 zwâre, des heter mîchel reht.  
 als schiere so im des tiuvels kneht  
 sînen rûke kêrte,

daz in got sô gêrte,  
 dô sluoc er in kurzen stunden 6775  
 im vil manege wunden:  
 in die arme und in din bein  
 und dâ er ungewâfent schein,

dâ gap er im vil manegen slac. . .

wan jener der dâ nider lac,

6780

dern moht im niht ze staten komen:

wand im hete der leu benomen

sô gar die kraft untten sin

daz er vür tât lac vor in.

dô vâhten si in dô an,

6785

beide der lewe untter man,

Und heten in vil schier erslagen,

und doch unglîch eime zagen:

wander gap in manegen herten streich,

s. 249 sît daz im diu helfe entweich.

6790

der ander lebte dannoch:

der muose sich in iedoch

gar in ir genâde gebn:

dô liez er in durch got lebn.

daz sich des portenæres drô

6795

unde sîn spot alsô

ze vreuden hât gekêret,

des sî got iemer gêret.

dô er den sige dâ gewan,

dô bôt in der wirt an

6800

sîne tohter und sîn lant.

dô sprach er 'wære iu daz erkant

wie gar mîne sinne

eins andern wîbes minne

in ir gewalt gewonnen hât,

6805

sô hetent ir des gerne rât

daz ich iemer wurde ir man,

wand ich niemer werden kan

stæte deheinem wîbe

wan ir einer libe

6810

durch die mîn herze vreude enbirt.  
 'ir muezet si nemen,' sprach ter wirt,  
 'ode ir sit gevangen;  
 und wære in wol ergangen  
 daz ich ir in sô willec bin.

6815

hetet ir sælde unde sin,  
 - Sô hæet ir mich des ich iuch bite.'  
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite  
 beswichen, daz wil ich in sagen,  
 wand ich nû in disen tagen

6820

s. 250 einen kampf muoz bestân,  
 den ich alsô genomen hân  
 daz in der kûnee Artûs muoz sehn:  
 er sol in sîme hove geschehn.

wurde si danne mîn wîp  
 unde verlûr ich den lîp,  
 sô wurde si gunêret.'

6825

der wirt sprach 'swar ir kêret,  
 daz ist mir gar unmeere,  
 und muoz mir wesen swære

6830

daz ichs ie iuch an gebôt,  
 wand ich iuch unz an mînen tôt  
 ir harte gerne erlâzen sol.'  
 der gast vertruoc den zorn wol.

er sprach 'lieber herre,  
 nû man ich iuch vil verre,  
 bedenket iwer hêrschaft,  
 daz iwer gelûbde habe kraft.

6835

sit ich hie gesiget hân,  
 sô sult ir iwer gevangen lân  
 alle ledec durch mich.'

6840

der wirt sprach 'daz ist billich'

und liez sî ûz den banden sâ,  
 und behabte den gast bî im dâ  
 unz an den sibenden tac,  
 daz man ir dô vil schône pflac  
 Und sî vil rîche cleite  
 unde pfert bereite,  
 daz sî wol mochten rîten.

6845

s. 251 in den sô kurzen zîten  
 gewunnens wider ir lîp  
 und wurden diu schoensten wîp  
 diu er ie mê gesach.  
 daz schuof in daz kurze gemach.

6850

dô reit er mit in von dan  
 und brâhtes als ein hövesch man  
 vil rehte an ir gewarheit.

6855

und dô er wider von in reit,  
 vil tiure sî got bâten,  
 als sî von rehte tâten,  
 umbe ir herrn und umbe ir trôst,  
 der sî dâ hete erlôst  
 von michelme sêre,  
 daz er im sælde und êre  
 und rehtes alters ein lebn  
 und sîn rîche müese gebn.

6860

6865

nû wer moht im gedreun,  
 dô er gesunden sînen leun  
 von dem strîte brâhte?  
 dar er dâ vor gedâhte,  
 dar kêrter nû zehant,  
 dâ er die juncvrouwen vant,  
 die ir niftel siech liez,  
 der er den kampf vûr sî gehiez:

6870

din wiste in die vil rehten wege, 6875  
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten si niht lange dâ:  
 wan in was din kampfzît alsô nâ  
 daz in der tage zuo ir vart  
 enweder gebrast noch über wart, 6880  
 und kômen ze rehten zîten.

ir swester, ir widerstrîten,  
 vundens an der kampfstât.

her Gâwein, der sich helen bat,  
 der hete sich selben sô verholn 6885  
 und hete sich vor enwec gestoln,  
 und hôrten in des alle jehn,

ern möhte den kampf niht gesehn  
 vor ander unmüezekheit,  
 alsus heter sich entseit, 6890

und hete sich wider gestoln dar  
 mit vremden wâfen alsô var  
 daz in dâ niemen ân die magt  
 erkante: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895  
 unde von sime hûs  
 sîn massenie gar  
 die gerne wolden nemen war  
 wie dâ wurde gestriten.

nû kom ouch dort zuo geriten 6900  
 din juncvrouwe und her Îwein.

der lewe envuor niht mit in zwein  
 (den heter under wegen lân:  
 ern wolt in niht zem kampfe hân),  
 und ênwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der riter wære genant.



Nû riten sî beide in einen rinc.  
 ez dûht sî alle sament ein dinc  
 vil harte clagebære,  
 ob es niht rât wære 6910  
 ir einer enwurde dâ erslagen:  
 den müese man wol iemer clagen;  
 wand sî nie gesâhen,  
 des sî alle jâhen,  
 zwêne rîter gestalt. 6915  
 sô gar in Wunsches gewalt  
 an dem libe und an den siten;  
 und begunden den künec biten  
 daz er die altern bæte  
 daz siz durch got tæte 6920  
 unde der jungern teilte mite.  
 daz verzêch sî im mit selhem site  
 daz er die bete muose lân.  
 sî wolte daz gewis hân,  
 ir kempfe wurde sigehaft, 6925  
 wande sî wol sîne kraft  
 erkande und sich des trôste  
 daz er sî gar erlôste.

dô der künec Artûs ersach  
 daz niemen an die suone sprach, 6930  
 dô hiez er rûmen den rinc.

s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc  
 ze sehenne ein vehten  
 von zwein sô guoten knehten  
 (wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935  
 der sandern tôt sehen sol),  
 Daz doch dem einem wæge was,  
 ob joch der ander genas.

- machet ich ditz vehten  
 von disen guoten knehten 6940  
 mit Worten vil spæhe,  
 waz töhte diu wæhe?  
 wand iu ist ê sô vil geseit  
 von ietweders vrûmekheit  
 daz ich iu libte mac gesagen 6945  
 daz si niender zwein zagen  
 des tages gelich gebårten  
 und daz als ê bewårten  
 daz diu werlt nie gewan  
 zwêne strîtiger man 6950  
 nâch werltlichem lône.  
 des truogens ouch die krône  
 rîterlicher êren,  
 die ietweder wolde mêren  
 mit dem andern an dem tage, 6955  
 daz ich ez gote immer clage
- 255 daz die besten gesellen  
 ein ander kempfen wellen  
 die iender lebten bi der zit.  
 sweder nû tût gelit 6960  
 von des anderen haut,  
 und im dâ nâch wirt erkant  
 wen er hât erslagen,  
 daz wirt sîn ewigez clagen.  
 möhten si nû beide gesigen 6965  
 ode beide sigelôs geligen  
 Ode abe unverwâzen  
 den strît beide lâzen,  
 sô si sich erkennenent beide  
 daz wær in vûr die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wâren sî niht geste

des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man

6975

der liebest den er ie gewan.

sît daz der kampf wesen sol,

sô zimet in daz beiden wol

daz sî enzît strîten.

wes mugen sî iemer bîten?

6980

dâ ist diu state unde der muot.

ouch wâren d'ors alsô guot

daz sî daz niht ensûmde.

s. 256 ir ietweder rûmde

dem andern sînen puneiz

6985

von im vaste unz an den kreiz:

der was wol rosseloufes wît.

ze rosse huop sich der strît.

sî mohten wol strîten,

wand sis ze den zîten

6990

niht êrste begunden.

wie wol sî strîten kunden

ze rosse und ze vuoze!

ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie:

6995

daz erzeugten sî wol hie.

Ouch sî iu daz vür wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit

einen zagehaften man

daz er getar unde kan

7000

baz vehten danne ein küener degn

der es niht hât gepflegn.

dô was hie kunst unde kraft:

sî mohten von rîterschaft

schuole gehabet hân.

7005

zwære man muose in lân

von rîterscheft den strît,

swaz rîter lebte bî der zît.

nune sûnden siz niht mêre:

din ros wurden sêre

7010

s. 257 mit den sporn genomen.

man sach si dort zesamne komen

und vîentliche gebâren,

die doch gesellen wâren.

ez dunket de andern unde mich

7015

vil lîhte unmügelich

daz iemer minne unde haz

alsô besitzen ein vaz

daz minne bî hazze

belibe in einem vazze.

7020

ob minne unde haz

nie mê besâzen ein vaz,

doch wonte in disem vazze

minne bî hazze

alsô daz minne noch haz

7025

gerûnden gâhes daz vaz.

'Ich wæne, vriunt Hartman,

dû missedenkest dar an.

war umbe sprichestû daz

daz beide minne unde haz

7030

ensamt bûwen ein vaz?

wan bedenkestû dich baz?

ez ist minne und hazze

zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7035  
 s. 258 ernstlicher minnen,  
 dâ rûmet der haz  
 vroun Minnen daz vaz:  
 swâ abe gehûset der haz,  
 dâ wirt diu minne laz.' 7040  
 nû wil ich iu bescheiden daz,  
 wie herzeminne und bitter haz  
 ein vil engez vaz besaz.  
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:  
 dâ wont ensamt inne 7045  
 haz unde minne.  
 sî hât aber underslagen  
 ein want, als ich iu wil sagen,  
 daz haz der minne niene weiz.  
 sî tæte im anders alsô heiz 7050  
 daz nâch schanden der haz  
 müese rûmen daz vaz;  
 und rûmetz ouch vroun Minnen,  
 wirt er ir bî im innen.  
 diu unkûnde was diu want 7055  
 diu ir herze underbant;  
 Daz sî gevriunt von herzen sint  
 und mit gesehnden ougen blint.  
 sî wil daz ein geselle  
 den anderen velle: 7060  
 und swennern überwindet  
 s. 259 und dâ nâch bevindet  
 wen er hât überwunden,  
 sone mac er von den stunden  
 niemer mêre werden vrô. 7065  
 der Wunsch vluochet im sô:

im gebrist des leides niht,  
 swenn im daz liebest geschiht.  
 wan sweder ir den sige kôs,  
 der wart mit sige sigelôs.

7070

in hât unsælec getân  
 aller sîner sælden wân:  
 er hazzet daz er minnet,  
 und vliuset so er gewinnet.

ir ros diu liefen drâte.

7075

ze vruo noch ze spâte  
 sô neicten sî diu sper  
 und sluogens ûf die brust her,  
 daz sî niene wancten.

sine bürten noch ensancten  
 enweder ze nider noch ze hô,  
 niuwan ze rehter mâze alsô  
 als ez wesen solde

7080

und ir ietweder wolde  
 sînen kampfgesellen  
 ûf den sâmen vellen;

7085

Daz ietweders stich geriet  
 dâ schilt unde helm schiet:

s. 260 wan dâ râmet er des man  
 der den man vellen kan.

7090

daz wart dâ wol erzeiget:  
 wandez was geneiget  
 ir ietweder alsô sêre  
 daz er dâ vor nie mêre  
 sô nâhen kom dem valle,  
 ern viele ouch mit alle.

7095

daz ir ietweder gesaz,  
 daz enmeinde niht wan daz

daz diu sper niht ganz beliben:  
wand sî kômen dar getriben 7100

mit alsô manlicher kraft  
daz ir ietweders schaft  
wol in hundert stücke brach,  
und daz mänlich dâ jach  
ern gesæhe schoener tjost nie. 7105

ez lief kreierende hie  
behender garzûne gnuoc,  
der ietweder truoc  
driu sper ode zwei.

man hôrte niht wan ein geschrei, 7110  
'wâ nû sper? wâ nû sper? .  
ditz ist hin, ein anderz her.'

dâ wart vil gestochen  
und gar diu sper zebrochen  
diu sî dâ haben mohten. 7115

heten sî dô gevohten

s. 261 Ze rosse mitten swerten,  
des sî niene gerten,  
daz wære der armen rosse tôt:  
von diu was in beiden nôt 7120

daz sî die dörperheit vermiten  
und daz sî ze vuoze striten.  
in heten diu ros niht getân:  
sî liezenz an den lîp gân.

ich sage iu waz sî tâten, 7125  
dô sî zesamne trâten,  
die zwêne kampfwîsen.

sî sparten daz isen  
dâ mit ir lîp was bewart:  
diu swert wurden niht gespart. 7130

sî wâren der schilte  
 ein ander harte milte:  
 den schilten wâren sî gehaz.  
 ir ietweder bedâhte daz,  
 'waz touc mir mîn arbeit? 7135

unz er den schilt vor im treit,  
 sô ist er ein sicher man.'  
 die schilte hiuwen sî dan.  
 sine geruochten des nie  
 daz sî niderhalp der knie 7140  
 deheiner slege tæten war,  
 dâ sî der schilte wâren bar.  
 si entlihen kreftiger slege  
 mê dan ich gesagen mege,  
 âne bûrgen unde pfant, 7145

s. 262 und wart vergolten dâ zehant.

Swer gerne gildet, daz ist guot:  
 wan hât er borgennes muot,  
 sô mac er wol borgen.  
 daz muosen sî besorgen, 7150  
 swer borget und niht gulte,  
 daz er des lîhte engulte.  
 borgtens âne gelten,  
 des vorhten sî engelten;  
 wand ers dicke engildet 7155  
 swer bore niene gildet.  
 sî hetens dâ engolten,  
 dane wurde bore vergolten;  
 dâ von ir ietweder galt  
 daz ers an lobe niht engalt. 7160  
 sî muosen vaste gelten  
 vûr des tôdes schelten



und vür die scheltære  
böser geltære.

si entlihen bēde ûz voller hant, 7165  
und wart nâch gelte niht gesant:

wand sî heten ûf daz velt  
beide brâht ir übergelt  
unde vergulten an der stat  
mê und ê dan man sî bat. 7170

verlegeniu müezekheit  
ist gote unde der werlte leit:  
dane lât sich ouch niemen an  
niuwan ein verlegener man.  
swer gerne lebt nâch êren, 7175  
der sol vil starke kēren

s. 263 Alle sine sinne  
nâch eteslichem gwinne,  
dâ mit er sich wol bejage  
und ouch vertribe die tage. 7180  
alsus heten sî getân:  
ir leben was niht verlân  
an deheine müezekheit.  
in was beiden vil leit  
swenne ir tage giengen hin 7185  
daz sî deheinen gewin  
an ir koufe vunden,  
des sî sich underwunden.

si wāren zwēne mære  
karge wehselære 7190  
und entlihen ûz ir varende guot  
ûf einen seltsænen muot.  
sî nāmen wūoher dar an  
sam zwēne werbende man:

- si pflegen zir gewinne 7195  
 harte vremder sinne.  
 dehein koufman hete ir site,  
 ern verdurbe dâ mite:  
 dâ wurden si rîche abe.  
 si entlihen niemen ir habe, 7200  
 in enwære leit, galt er in.  
 nû sehent ir wie selch gewin  
 iemen gerîchen mege.  
 da entlihen si stiche unde slege  
 beide mit swerten und mit spern: 7205  
 desu moht si nieman gewern  
 a. 204 Vol unz an daz halbe teil:  
 des wuohs ir êre und ir heil.  
 ouch was ir wehsel sô gereit  
 daz er nie wart verseit 7210  
 manne noch wibe,  
 sine wehselten der libe  
 arbeit umb êre.  
 sîc heten nie mêre  
 in alsô kurzen stunden 7215  
 sô vollen gelt vunden:  
 si entlihen nie einen slac  
 wan dâ der gelt selb ander lac.  
 die schilte wurden dar gegeben  
 ze nôtpfande vur daz lebn: 7220  
 die hiuwens drâte von der hant.  
 done heten si dehein ander pfant  
 niuwan daz isen alsô bar:  
 daz verpfanten si dar,  
 ouch enwart der lip des niht erlân 7225  
 ern müese dâ ze pfande stân:

den verzinnten sî sâ.

die helme wurden eteswâ

vil sêre verschrôten,

daz die meilen rôten

7230

von bluote begunden,

wande sî vil wunden

in kurzer stunt enpfiegen,

die niht ze verhe giengen.

sich huop wider morgen

7235

s. 265 mit manlichen sorgen

Dirre angestlicher strit,

und werte harte lange zît,

unz vol nâch mittem tage,

daz von ir deweders slage

7240

dehein schade mohte komen.

in hete diu müede benomen

sô gar den lîp und die kraft

daz sî des dûhte ir rîterschaft

diu wære gar ân êre,

7245

und envâhten niuwet mêre.

ez wart dâ von in beiden

ein vil gemüetlich scheiden,

und satzten sich ze ruowe hie

unz sî diu müede verlie.

7250

diu ruowe wart vil unlanc

unz ietweder ûf spranc

und liefen aber ein ander an.

sî wâren zwêne vrische man

beide des willen untter kraft.

7255

ezn wac ir erriu rîterschaft

engegen dirre niht ein strô,

der sî begunden aber dô.

ir slege wâren kreftec ê,  
 nû kreftiger, und wart ir mê. 7260  
 ouch sach disen kampf an  
 manec kampfwise man:

s. 266 ir deheines onge was vûr wâr  
 weder sô wise noch sô clâr,  
 heter genomen ûf sinen eit 7265  
 ze sagenne die wârheit  
 Weder ir des tages ie  
 gewonnen hete bezzer hie  
 alsô grôz als umb ein hâr,  
 desne mohter vûr wâr 7270  
 ir dewederm nie gejeht:  
 ezn wart nie glîcher kampf geseht.

nû sorget man unde wîp  
 umb ir êre und umb ir lîp:  
 und möhten siz in beiden 7275  
 nâch êren hân gescheiden,  
 daz heten sî gerne getân,  
 und begunden rede drumbe hân.  
 wand wer möhte daz verclagen,  
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280  
 od gekrenket an den êren?  
 der kûnec begunde kâren  
 bete unde sinne,  
 ober deheine minne  
 vunde an der altern magt, 7285  
 diu sô gar hete versagt  
 der jungern ir erbe.  
 diu bete was unbederbe:  
 sî versagt im sô mit unsiten  
 daz er sis niht mê wolte bîten. 7290

- s. 267    dô aber diu junger ersach  
 der guoten rîter ungemach,  
 daz truobte si in ir sinnen:  
 und dô sî mit minnen  
 nieman gescheiden mohte, 7295  
 dô tete sî als ir tohte.  
 Diu edele und diu schoene,  
 diu gewizzen, diu unhoene,  
 diu sûeze, diu guote,  
 diu suoze gemuote, 7300  
 diu niuwan sûezes kunde,  
 mit rôtsûezem munde  
 lachte sî die swester an.  
 sî sprach 'ê ein sus gêret man  
 den tôt in mîneme namen kür 7305  
 ode sîn êre verlûr,  
 mîn lip und unser beider lant  
 wæren bezzer verbrant.  
 ziuch dich mit guoteme heile  
 ze mînem erbeteile. 7310  
 dir si verlâzen âne nît  
 beide lant unde strît.  
 deiswâr sît ichs niht haben sol,  
 ichn gan es niemen alsô wol.  
 heiz den kampf lâzen sîn: 7315  
 ir lebn ist nützer danne dez mîn.  
 ich bin noch baz ein armwîp  
 danne ir deweder den lip  
 durch mich hie sül verliesen.  
 ich wil ûf dich verkiesen.' 7320
- s. 268    ir willen dâ nieman ensach  
 wan der ir guotes drumbe jach.

den künec si alle bâten  
 und begunden râten  
 daz erz durch got tæte 7325  
 unde ir swester bæte

Daz si der jungeren doch  
 daz dritte teil od minre noch  
 ir erbeteiles wolde gebn:  
 ez gienge den rîtern an daz lebn, 7330  
 ir einem ode in beiden,  
 sine wurden gescheiden.

daz hete si lihte getân,  
 wold es der künec verhenget hân.  
 done wolt ers niht volgen: 7335

er was sô sêre erbolgen  
 der altern durch ir herten muot:  
 in dûht diu junger alsô guot  
 daz er si nôte verstiez,  
 wand si sich vil gar verliez 7340  
 ze sinem hoverchte.

dise guoten knehte  
 die heten deme langen tage  
 mit manegem rîterlichen slage  
 nâch êren ende gegeben, 7345  
 und stuont noch ûf der wâge ir lebn,  
 unz daz diu naht ane gienc

s. 269 und ez diu vinstet undervienc.

sus schiet si beide diu naht,  
 und daz ir ietweders maht 7350  
 wol dem andern was kunt,  
 daz si beide dâ zestunt  
 an ein ander genuoete.  
 und sit ez sich wol gevuoete

daz siz mit êren mohten lân, 7355

sô liezen siz wol understân.

Unz an den anderen tac.

sî tâten als er ie pflac

der ie rehten muot gewan:

swie leide dem biderben man 7360

von dem andern geschicht,

kumt ez von muotwillen niht;

ober den willen trüege

daz er in gerne slüege,

sone ist er im doch niht gehaz, 7365

unde behaget im baz

dan dâ bi ein boeser man

des er nie schaden gewan.

daz wart wol schîn an in zwein.

sich verkunde mîn her Îwein 7370

wider sînen kampfenôz,

wan deiz vür eine gâbe grôz

ir ietweder haben wolde,

ober wizzen solde

wer der ander wære. 7375

sîniu wehselmære

s. 270 begunder wider in hân.

er sprach 'wir haben et verlân

unser hâzlîchez spil:

ich mac nû sprechen swaz ich wil. 7380

ich minnet ie von mîner maht

den liechten tac vür die naht:

dâ lac vil mîner vreuden an,

und vrent noch wîp unde man.

der tac ist vrœlich unde clâr, 7385

diu naht trüebe unde swâr,

Wand si diu herze trüebet.  
 sô der tac uebet  
 manheit unde wâfen,  
 sô wil diu naht slâfen. 7390  
 ich minnet unz an dise vrist  
 den tac vür allez dazder ist:  
 deiswâr, edel rîter guot,  
 nû habet ir den selben muot  
 vil gar an mir verkêret. 7395  
 der tac si gunêret:  
 ich hazz in iemer mêre,  
 wand er mir al mîn êre  
 vil nâch hete benomen.  
 diu naht si gote willekomen: 7400  
 sol ich mit êren alten,  
 daz hât si mir behalten.  
 nû seht ob ich von dem tage  
 niht grôzen kumber unde clage  
 s. 271 wol von schulden haben mege. 7405  
 und wærer langer drier slege,  
 die heten in den sige gegeben  
 und mir benomen daz lebn:  
 des erlât mich disiu liebiu naht.  
 diu ruowe gît mir niuwe maht: 7410  
 dâ nâch gêt ein swære tac;  
 daz ich den aber vehten mac.  
 nû muoz ich aber sorgen  
 ûf den tac morgen.  
 got enwelle michs erlân, 7415  
 sô muoz ich aber bestân  
 Den aller tiuresten man  
 des ich ie künde gewan.



- dâ hoeret weizgot sorge zuo:  
 got sî der sîne gnâde tuo. 7420  
 den ich dâ meine, daz sît ir.  
 got der bewar mir  
 minen lip und mîn êre:  
 ichn vorhte ir ê nie sô sêre.  
 und wizzet daz ich nie gewan 7425  
 ze tuonne mit deheinem man  
 den ich sô gerne erkande.  
 ir möhtent âne schande  
 mir wol sagen iuvern namen.'  
 'ichn wil mich wider iuch niht schamen,' 7430  
 sprach mîn her Gâwein.  
 'wir gehellen beide in ein.  
 herre, ir habent mir des verdigen:  
 s. 272 unde hetent ir geswigen,  
 die rede die ir habent getân 7435  
 die wôld ich gesprochen hân.  
 daz ir dâ minnet, daz minn ich:  
 des ir dâ sorget, des sorg ich.  
 ez ist hiute hin ein tac  
 den ich wol immer hazzen mac: 7440  
 wand er hât mir die nôt getân  
 der ich ie was erlân.  
 mir benam deiswâr nie mêre  
 ein man alsô sêre  
 mîne werliche maht: 7445  
 und möhtet ir vor der naht  
 Ze zwein slegen hân gesehn,  
 sô müese ich in des siges jehn.  
 ich hân der naht kûme erbiten.  
 swaz ich noch hân gestriten, 7450

so gewan ich nie sô grôze nôt.  
 ich vurhte laster ode den tât  
 von iu gewinnen morgen.  
 wir sin in glîchen sorgen.  
 und si iu daz vûr wâr geseit 7455  
 daz ich iu durch iuwer vrûmekheit  
 al der êren wol gan  
 der ich niht sêre engelten kan.

    mîn herze ist leides uberladen,  
 daz ich ûf iuweren schaden 7460  
 immer sol gedenken.  
 swa ez mich niht sûle krenken,  
 da geschehe iu allez des ir gert.  
 des sit ir weizgot wol wert.  
 ich wolde daz ez wære alsô 7465

s. 273 daz dise juncvrouwen zwô  
 beten swaz si dûhte guot,  
 und daz wir dienesthaften muot  
 ein ander mûesen tragen.  
 ich wil iu minen namen sagen. 7470

    ich bin genant Gâwein.  
 'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein  
 disen unsenften tac!  
 manegen vîentlichen slac  
 hân ich von iu enpfangen. 7475  
 iwer haz ist gegangen  
 Über iuwern gwissen dienstman.  
 unde ichu zwîvel niht dar an,  
 swaz ir mir leides hânt getân,  
 des wær ich alles erlân, 7480  
 het ich mich enzît genant.  
 wir wâren wîlen baz erkant.

- herre, ich bin ez Îwein.  
 dô wonte under in zwein  
 liebe bi leide. 7485  
 sî vrenten sich beide  
 daz sî zesamne wâren komen:  
 daz ir dehein hete genomen  
 des andern dehein arbeit,  
 daz was ir beider herzeleit. 7490  
 beide trûren unde haz  
 rûnten gâhes daz vaz,  
 und rîchseten drinne  
 vreude unde minne.  
 daz zeigten sî wol under in: 7495
- s. 274 diu swert wurfen sî hin  
 und liefen ein ander an.  
 ezn gelebte nie kein man  
 deheinen lieberen tac,  
 und enweiz ouch niht ob iemen mac 7500  
 alsô lieben gelebn  
 als in dâ got hete gegeben.  
 sî underkusten tûsentstunt  
 ougen wangen unde munt.  
 dô der künec die minne 7505  
 und diu küneginne  
 Von in zwein gesâhen,  
 und vriundes umbevâhen,  
 des wundert sî sêre,  
 und entwelten niht mêre, 7510  
 si begunden dar gâhen,  
 wand sî sî gerne sâhen  
 sô vriuntlîche gebâren.  
 und wer sî beide wâren,

- dazn was dâ nieman erkant, 7515  
 wan als man ez sit bevant.  
 ouch heten die helme unt tiu naht  
 ir gesiune bedaht  
 unttes kampfes grimme  
 verwandelt ir stimme, 7520  
 daz si dâ wæren unerkant,  
 enheten si sich niht genant.  
 'ei,' sprach min her Iwein,  
 'der tac der dâ hiute schein,  
 daz swert daz den slac truoc 7525  
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,  
 din müezen gunêret sin.  
 her Gâwein, lieber herre min,  
 waz mac ich sprechen mêre  
 wan daz ich iuch êre 7530  
 als iuwer rîtr und iuwer kneht?  
 daz ist min wille und min reht.  
 ir hânt mich ofte gêret  
 und ze guote gekêret  
 min dinc sô volleclichen 7535  
 daz man mir in den rîchen  
 Mêre guotes hât gejeht  
 danne ez âne iuch wære gescheht.  
 ob ich dâ wider möhte  
 iuch gêren als ez töhte, 7540  
 des wold ich iemer wesen vrô:  
 nune mac ich anders wan alsô  
 daz ich iuwer Iwein  
 iemer schîne, unde ie schein,  
 niuwan hiute disen tac, 7545  
 den ich wol heizen mac

die gallen in dem jâre:  
 wand ezn wart zwâre  
 weder mîn hant noch mîn swert  
 nie der unmâzen wert

7550

daz sî iu ie geslüegen slac.  
 ich verwâze swert untten tac:  
 sû sol mîn ungewizzen hant  
 ir geltes selbe sîn ein pfant,  
 dazs iu daz ze wandel gebe

7555

s. 276 dazs iu diene unz ich lebe.

her Gâwein, doch enmôhtent ir  
 niht baz gerochen sîn an mir:  
 wand sî hât mich gunêret  
 und iuvern prîs gemêret.  
 sî hât sich selbe sô gewert  
 daz iu der sige ist beschert.

7560

ich sichr in iuwer gebot:  
 wan daz weiz unser herre got  
 daz ich sigelôs bin.

7565

ich scheide iwer gevangen hin.'

'Herre und lieber selle, nein,'  
 sprach mîn her Gâwein.

'daz sich dehein mîn êre  
 mit iuwer m laster mêre,  
 des prîses hân ich gerne rât,  
 des mîn vriunt laster hât.

7570

waz töhte ob ich mich selben trüge?  
 swaz êren ich mich ane züge,  
 sô habent sî alle wol gesehn  
 waz under uns ist geschehn.  
 ich sicher unde ergibe mich:  
 der sigelôse der bin ich.'

7575

- her Iwein sprach aber dō  
 'ir wænet lîhte daz alsô 7580  
 disiu sicherheit geschehe  
 daz ich ir in ze liebe jehe.  
 wært ir mir der vremdest man  
 der ie ze Riuzen hûs gewan,  
 ê ir mich sô bestuendent mē, 7585  
 s. 277 zwære ich sichert in ê.  
 von rehte sicher ich von diu.'  
 'nein, herre geselle, ich sicher in,'  
 sprach mîn her Gâwein.  
 sus werte under in zwein 7590  
 âne lösen lange zît  
 dirre vriuntlicher strît,  
 unz daz der kûnec unt tîu diet  
 beide vrâgten unde riet  
 waz under disen lîuten 7595  
 diu minne möhte dîuten  
 Dem hazze alsô nâhen  
 den si ê dâ sâhen;  
 des man im schiere verjach.  
 sîn neve her Gâwein der sprach 7600  
 'herre, wir suln in gerne sagen,  
 daz ir uns niene habent vûr zagen,  
 ode daz des iemen wân habe  
 daz wir mit dirre vuoge iht abe  
 des strîtes komen wellen. 7605  
 wir wâren ê gesellen:  
 daz was uns leider unkunt  
 hiute unz an dise stant:  
 nune wont niht hazzes bî uns zwein.  
 ich iuwer neve Gâwein 7610

hân gestriten wider in  
 dem ich diensthafter bin  
 danne in der werlte ieman,  
 unz er mich vrâgen began  
 wie ich wære genant. 7615

dô im mîn name wart erkant,  
 dô nanter sich sâ,

s. 278 und rûnte vîentschaft dâ,  
 und gehellen iemer mêre in ein.  
 ez ist mîn geselle Îwein. 7620

und geloubet mir daz ich iu sage:  
 het erz gehabt an dem tage,  
 mich hete brâht in arbeit  
 mîn unreht und sîn vrûmekheit.  
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625  
 vûr die man mich hie vehten siht:

Ir swester ist mit rehte hie.  
 sô half ouch got dem rehten ie:  
 des wær ich tôt von sîner hant,  
 het ez diu naht niht erwant. 7630

sît mir geviel daz unheil,  
 sô ist mir lieber ein teil  
 nâch grôzem ungevelle  
 daz mich mîn geselle  
 habe überwunden danne erslagen.' 7635

die rede begunder Îwein clagen  
 und wart von leide schamerôt,  
 daz er im der êren bôt  
 ein lützel mêre danne gnuoc.  
 daz êren er im niht vertruoc: 7640  
 wan reit er wol, sô reit er baz.  
 hie was zorn âne haz.

der rede vil dâ geschach,  
 daz man ir ietwedern sach  
 des andern pris mēren 7645  
 mit sin selbes ēren.

s. 279 des vreute der künec sich.  
 er sprach 'ir müezent ane mich  
 disen strît lâzen beide,  
 durch daz ich in bescheide 7650  
 daz iuch des wol gnüeget  
 und ez ouch mir wol vüeget.'

diu rede wart im bevolhen gar.  
 die juncvrouwen lâter dar.  
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655  
 diu ir swester hât versagt  
 Niuwan durch ir übermuot  
 ir erbeteil unt taz guot  
 daz in ir vater beiden lie?'

dô sprach si gâhes 'ich bin hie.' 7660  
 dô si sich alsus versprach  
 und unrehtes selbe jach,  
 des wart der künec Artûs vrô:  
 ze geziuge zôch ers alle dô.

er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665  
 daz ist vor sô vil diet geschehn  
 daz irs niht wider muget komen:  
 und daz ir ir habt genomen,  
 daz müezet ir ir wider gebn,  
 welt ir nâch gerihte leb'n.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.  
 ez stêt ûf iuwer gebot  
 beide guot unde lîp.  
 jâ gesprichet lîhte ein wîp



des sî niht sprechen solde. 7675  
 s. 280 swer daz rechen wolde  
 daz wir wîp gesprechen,  
 der müese vil gerechen.  
 wir wîp bedurfen alle tage  
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680  
 wand sî under willen ist  
 herte unde ân argen list,  
 geværlîch und doch âne haz:  
 wan wirne kunnen leider baz.  
 swie ich mit Worten habe gevarn, 7685  
 sô sult ir iuwer reht bewarn,  
 Daz ir mir niht gewalt tuot.  
 er sprach 'ich lâze in iuwer guot,  
 und iuwer swester habe daz ir.  
 der strît ist lâzen ze mir: 7690  
 ouch hât sich diu guote  
 mit einvaltem muote  
 sô gar her ze mir verlân:  
 diu muoz ir teil ze rehte hân.  
 gehellen wir zwêne in ein 7695  
 (ez giht mîn neve Gâwein  
 daz er den sige verlorn habe),  
 sô kument ir des strîtes abe  
 mit schanden unde ân êre.  
 sus ist ez iemer mêre 7700  
 iuwer prîs und iuwer heil,  
 lât irr mit minnen ir teil.  
 ditz reiter, wander weste  
 ir herze alsô veste  
 an hertem gemüete, 7705  
 durch reht noch durch güete

s. 281 enhete sîz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach sî dô, 7710

'weder minre noch mê

wan daz iu rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir lîute unde lant: 7715

des sît ir bûrge unde pfant.'

Dô sprach der kûnec 'daz sî getân.'

wandez an iu was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbûrget unde verpfendet, 7720

daz sî ir erbeteil enpfîene.

der kûnec sprach, dô ditz ergîene,

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan iu ist beiden ruowe nôt.' 7725

dô tâten sî daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte âf sînes herren vart, 7730

unz sî in zuo in sâhen

dort uber velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wîp 7735

s. 282 durch behalten den lîp,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot iu dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.'

dô verstuondens alrêrst sich

7740

daz ez der degen mære

mittem lewen wære,

von dem sî wunder hôrten sagen

und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô,

7745

'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich iu sus gedanket hân

des ir mir guotes hânt getân.

den risen sluogent ir durch mich:

des ruomte mîn niftel sich:

7750

wand ir enbutet mirz bî ir.

ez het durch mich, seit sî mir,

der rîter mittem leun getân:

irn woltet sî niht wizzen lân

wie ir wærent genant.

7755

dô neic ich umbe in elliû lant,

ichn weste war ode weme,

wan ich meintez hin ze deme

der durch mich bestuont die nôt:

unde esn letze mich der tât,

7760

ich verdienez als ich sol.

ich erkenne iuch bî dem lewen wol.'

sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sîme herren zeict er

vreude unde vriuntschaft

7765

mit aller der kraft

als ein stumbez tier dem man

vriuntschaft erzeigen kan.

zehant wart in beiden

ein ruowe bescheiden,

7770

dâ in gûde unde gemach  
zuo ir wunden geschach.  
arzte gewan her Gâwein,  
im selben unde in zwein,  
ze heilenne ir wunden. 7775

ouch pfac ir zallen stunden  
Diu kûnegin untter kunec Artûs.  
des biuten sî daz siechhûs  
vil unlange stunt  
ê daz sî wâren gesunt. 7780

dô hern Îweine wart gegeben  
kraft unde gesundez lebn,  
noch wâren im die sinne  
von sîner vrouwen minne  
sô manegen wîs ze verhe wunt, 7785  
in dûhte, ob in ze kurzer stunt  
sîn vrouwe niene lôste  
mit ir selber trôste,  
sô müeser schiere sîn tôt.

s. 284 in twanc diu minnende nôt 7790  
ûf disen gæhen gedanc.

Ich trîbez kurz ode lanc,  
sone weiz ich wiech ir minne  
iemer gewinne,  
wan daz ich zuo dem brunnen var 7795  
und gieze dar und aber dar.

gewinne ich kumber dâ von,  
sô bin ich kumbers wol gewon  
und lîd in gerner kurzer tage  
danne ich iemer kumber trage. 7800  
doch lîd ich kumber immer mê.  
ir getete der kumber ouch sô wê

daz ich noch ir minne  
mit gewalt gewinne.'

mit sîme leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar

Dâ ze hove noch anderswâ,

und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungehiure

daz in dem gemiure 7810

niemen trinte genesn.

'vervluochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wîp unde man,

'der ie von êrste began

bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

boeser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz din boeste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôz

werte mittem schalle,

daz er die linte alle

gar verzwîvelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist in weizgot ungereit,

man ensuoch in danne verre.

irn möhtet schande merre

niemer gewinnen,	7835
swenn er scheidet hinnen	
Alles strîtes erlân,	
der in ditz laster hât getân.	
ditz geschiht aber morgen:	
irn wellet besorgen	7840
dise selben sache,	
man enlât iuch mit gemache	
niemer mêre gelebn.'	
'mahtû mir nû rât gegeben?'	
sprach diu vrouwe zuo der magt.	7845
'nû sî dir mîn nôt geclagt,	
wan dû mînes dinges weist	
alsô vil sô iemen meist.'	
sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât	
s. 286 der in wol baz ze staten stât.	7850
ich bin ein wip: nâem ich mich an	
ze râtenne als ein wiser man,	
sô wær ich tumber danne ein kint.	
ich lîde, unt t'andern die hie sint,	
daz mir ze lîdenne geschiht,	7855
unz man noch dirre tage siht	
wer in rât vinde	
von iuwerme ingesinde,	
der dise bûrde an sich neme	
und der uns ze schirme zeme.	7860
ez mac wol sîn daz ez geschiht:	
iedoch verwæen ich mich es niht.'	
sî sprach 'dû solt die rede lân:	
iehn habe gedingen noch wân	
daz ich in iemer vinde	7865
in mînem gesinde:	

Und rât dar nâch daz beste.'

sî sprach 'der danne weste

den riter der den risen sluoc

und der mich lasters übertruoc,

7870

dêr mich von dem rôste

hie vor in lôste,

der in den selben suochte,

ob er ze komenne ruochte,

sone wærez niender baz bewant.

7875

doch ist mir ein dinc wol erkant:

ezn hulfe niemannes list,

s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,

daz er vüere durch in

weder her ode hin,

7880

ern tæte im danne sicherheit

daz er nâch rehter arbeit

mit allen sînen dingen

dâ nâch hulfe ringen,

ober durch in iht tæte,

7885

daz er wider hæte

sîner vrouwen minne.'

din vrouwe sprach 'die sinne

der mir unser herre gan,

die kêr ich alle dar an,

7890

beide lîp unde guot,

daz ich im ir zornmuot

vertrîbe, ob ich iemer mac.

des enpfâh et mînen hantslac.'

dô sprach aber vrou Lûnete

7895

'ir sît süeze und iuwer bete.

Welch guot wîp wære von den siten,

die ir ze vlîze begundet biten,

diu iht versagen kunde  
 eim alsô süezen munde? 7900  
 ob es in âne valschen list  
 ernest wirt oder ist,  
 sô muoz er wol ir hulde hân.  
 ichn mac iuch des niht erlân  
 irn geheizet imz mit eide 7905  
 ê daz ich von in scheide.'

des eides was sî vil gereit.

s. 288 vrou Lûnete gap den eit,  
 und wart vil gar ûz genomen  
 daz im ze staten mohte komen 7910  
 nâch dem sî dâ solde varn.  
 sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn  
 mit selhen witzen den eit  
 daz mich deheiner valscheit  
 iemen zîhe dar an. 7915  
 er ist ein harte stæter man  
 nâch dem ich dâ rîten sol,  
 und bedarf dâ stæter rede wol.  
 welt ir nâch im senden,  
 diu wort mit werken enden 7920  
 der ich zem eide niht enbir,  
 sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'  
 die vinger wurden ûf geleit:  
 alsus gap sî den eit.

'ob der riter her kumt 7925  
 und mir ze miner nôt gevrumt,  
 Mit tem der len varend ist,  
 daz ich ân allen argen list  
 mine maht und minen sin  
 dar an kêrende bin 7930



daz ich im wider gewinne  
siner vrouwen minne.

ich bite mir got helfen sô  
daz ich iemer werde vrô,  
und dise guote heiligen.'

7935

dône was niht verswigen  
des er bedurfen solde

s. 289 den sî bringen wolde.

sich underwant vrou. Lûnete  
der reise die sî gerne tete.

7940

hin reit din guote  
mit vrolichem muote;  
und was ir dô ze der stunt  
lützel dar umbe kunt,  
dô sî der vart begunde,  
wâ sî in vunde;

7945

und wart ir kurzliche kunt  
ir vil sæliger vunt,  
wan si in bî dem brunnen vant.  
er was ir bî dem leun erkant:  
ouch erkante sî ir herre,  
dô er sî sach von verre.

7950

mit guotem willen gruofter sî.  
sî sprach 'daz ich inch alsô bî  
vunden hân, des lob ich got.'  
'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:  
Ode hât ir mich gesuochet?'

7955

'jâ, herre, ob irs geruochet.'  
'waz ist daz ir gebietet?'

'dâ habt ir inch genietet,  
ein teil von iuvern schulden,  
und von ir unhulden

7960

von der in diene ditz lant  
und diu mich ûz hât gesant,  
einer langen arbeit:

7965

sine welle brechen ir eit,  
s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,  
sô hân ich ouch volendet  
die rede alsô verre  
daz ir aber mîn herre  
werden sult in kurzer vrist,  
alse sî mîn vrouwe ist.'

7970

hie was grôz vreude von in zwein.  
dône wart mîn her Îwein  
vordes nie alsô vrô.

7975

vo grôzen vreuden kuster dô  
siner juncvrouwen munt  
hende und ougen tûsentstunt.  
er sprach 'ir habt bescheiniet  
vil wol wie ir mich meinet.

7980

ich vûrhte sêre, und ist mîn clage,  
daz mir des guotes ode der tage  
ode beider zerinne

ê ich die grôzen minne  
ze rehte umb iuch verschulden muge  
als ez dem dieneste tûge  
Den ir mir nû habt getân.'

7985

sî sprach 'die angest mugt ir lân:  
ir gewinnet tage und daz guot,  
het ich verdienet den muot,

7990

daz mir gnâde wurde schîn  
und sweme ir gnædec woltet sin.  
ichn hân niht baz widr iuch getân,  
irn welletz danne baz enpfân,

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,  
 daz er im geltes ist bereit.  
 ir entlihet mir michel arbeit,  
 dô ich wære verbrant,  
 ob irz niht hætet erwant. 8000  
 vür mînen lîp was iuwer lebn  
 ûf die wâge gegeben:  
 dô gâbet ir mir disen lîp.  
 ez verdienen niemer tûsent wîp  
 die gnâde dier mir habt getân.' 8005  
 er sprach 'die rede sult ir lân.  
 ir habt vaste überzalt:  
 mir ist vergolten tûsentvalt  
 swaz ich ie durch inuch getete.  
 nû sagt mir, liebe vron Lûnete, 8010  
 weiz sî doch daz ich ez bin?'  
 sî sprach 'daz wære der ungewin.  
 sine weiz von in, geloubet mirz,  
 zer werlde mære wan daz irz  
 der rîter mittem lewen sît. 8015  
 si bevindetz noch ze guoter zît.'
- Dô riten sî ze hûse dan,  
 und in bekom dâ wîp noch man.  
 daz envuocte ouch anders niht  
 niuwan ein wunderlich geschiht, 8020  
 daz sî dâ niemen riten sach  
 unz sî ergriffen ir gemach.  
 dô gienc vron Lûnete  
 dâ sî an ir gebete  
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

daz er komen wære.

done hete si dehein mære

alsô gerne vernomen.

si sprach 'nû si er willekomen.

8030

ich wil in harte gerne sehn,

swie daz mit vooge mac geschehn.

genc hin zuo im unde ervar,

wil er her, od sol ich dar?

daz si: wan ich bedarf sin.

8035

er gieng nâch mir, bedorfter min.'

vil schiere brâht in vron Lûnete.

er vuor swie in diu varen tete,

gewâfent daz im nihts gebrast.

si enpfie den wirt vür einen gast.

8040

und bi dem êrsten gruoze

viel er ir ze vuoze

und enhete doch deheine bette.

dô sprach vron Lûnete

'vrouwe, heizt in ûf stân:

8045

und als ich im geheizen hân,

Sô sult ir lœsen den eit.

ich sag iu mitter wârheit

daz diu helfe untter rât

niuwan an in einer stât.'

8050

si sprach 'nû bewis et mich:

durch sinen willen tuon ich

swaz ich mac unde sol.'

si sprach 'vrouwe, ir redent wol.

nûne hulfe im niemen baz.

8055

sin vrouwe, diu im ist gehaz,

gebietent ir, diu lât ir zorn:

s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

und möht in daz wol wesen leit.  
 irn habt mitter wârheit 8060  
 keinen bezzern vriunt dan er ist.  
 ez wolde unser herre Krist,  
 und wiste mich ûf die vart,  
 daz er sô gâhes vunden wart,  
 daz diu vremde von iu zwein 8065  
 wurde gesamenet enein.  
 sone sol iuch dan kein ander nôt  
 gescheiden nimmer âne der tôt.  
 nû haltet iwer gewârheit  
 unde loesent den eit. 8070  
 vergebent im sîne missetât,  
 wand er kein ander vrouwen hât  
 noch gewinnet noch gewan.  
 ditz ist her Îwein iuwer man.'  
 diu rede dûht sî wunderlich, 8075  
 und trat vil gâhes hinder sich.  
 Sî sprach 'hâstû mir wâr geseit,  
 sô hât mich dîn karkheit  
 wunderlichen hin gegeben.  
 sol ich dem vürdermâle lebn 8080  
 der ûf mich kein ahte enhât?  
 deiswâr des het ich gerne rât.  
 mirn tete daz weter nie sô wê  
 ichn woltez hân geliten ê  
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085  
 mînes lîbes gunde  
 deheinem sô gemuoten man  
 der nie kein ahte ûf mich gewan:  
 und sage dir mitter wârheit,  
 entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gefangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienen müez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vroelichen sprach,

dô er gebôrte unde gesach

daz im sîn rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwære daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man,

8105

swie swære er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lebe

daz erz niemer mê getuo.

nune hœret anders niht dâ zuo:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von mînen schulden

niemer mêre verlorn.'

s. 295 sî sprach 'ich hân es geschworn;

ez wær mir liep ode leit,

8115

daz ich mîner gwârheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist din stunde

die ich wol iemer heizen mac

mîner vreuden ôstertac.'

8120

dô sprach din künegin

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêt genâde an mir.  
 von mînen schulden habet ir  
 grôzen kumber erliten: 8125

nû wil ich iuch durch got biten  
 daz ir ruochet mir vergebn,  
 wand er mich, unz ich hân daz lebn,  
 iemer mêre riuwen muoz.  
 hie viel sî ûf sînen vuoz 8130

und manet in vil verre.  
 'stêt ûf,' sprach der herre.  
 'irn habt deheine schulde:  
 wan ich het iuwer hulde  
 niuwan durch mînen muot verlorn.' 8135  
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete  
 die suone diu ir sanfte tete.

s. 296 swâ man unde wîp,  
 habent guot unde lîp, 8140  
 schœne sinne unde jugent,

ân ander untugent,  
 werdent diu gesellen  
 die kunnen unde wellen  
 ein ander behalten, 8145  
 lât diu got alten,

diu gwinrent manege sûeze zît.  
 daz was hie allez wænlich sît.  
 hie was vrou Lûnete mite  
 nâch ir dienesthaften site. 8150

diu hete mit ir sinne  
 ir beider unminne  
 brâht zallem guote,  
 als sî in ir muote

lange hâte gegert. 8155

ir dienst was wol lones wert:

ouch wæn ich daz sis alsô gnôz

daz sî des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wænlich hie:

ichn weiz ab waz ode wie 8160

in sît geschæhe beiden.

ezu wart mir niht bescheiden

von dem ich die rede habe:

durch daz enkan ouch ich dar abe

iu gesagen niuwet mêre, 8165

wan got gebe uns sælde und êre.

---



# **ANMERKUNGEN UND LESARTEN ZUM IWEIN**

**VON**

**Benecke und Lachmann.**



## ANMERKUNGEN.

---

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem eindrucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die darstellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und êre leuchtet als unwandelbarer leitstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und êre in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor-tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (Gregor 1331) zeigt, war Hartmannes aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

11. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. Erec 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. Hartman gibt dem alten glauben, dafs Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm Chretien voran. s. 134<sup>b</sup> si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. Heinr. 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. Kuonr. 77, 7. Karl 30<sup>a</sup>.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis Ouwære ist zwischenrede.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste bey-spiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an gelêret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so daßs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hieß er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die urspünglicher aussieht, dafür, daßs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. daz man gerne hoeren mac das man vielleicht mit vergnü-  
gen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen aus-  
druck nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch  
kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidôl oder Karidœl ward wohl in Deutschland der name  
ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolf-  
rams weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem  
mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, ab-  
wechselnd ue und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwi-  
schen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical ro-  
mances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden  
bestimmungen lag Karidôl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa an-  
derthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pfingesten, so wie zeinen zîten, zeinen stunden 3361,  
zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural  
vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch rîcher gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun  
gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schoener keine schönere hôchzît.

38. ein böser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle  
gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

*hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5009. a. Heinr. 412. Kl. 1140. 1859.*

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelîch 1334. 6915: so Gregor. 615 wunschwint.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dû sô manegen tac dâ sîn gewesen als nû dîn leben gewesen mac, daz dîn nû niht enwære? MS. II. 134a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu were wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den könig und die königin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muß. es ist nöthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wîp diese unterhielten sich mit den frauen [Lanz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 205<sup>a</sup> exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühsal. vgl. Gregor. 658. 679. Nüh. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stât diu linde MS. II. 81<sup>a</sup>. dar umbe sich diu sêle sent wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hölle leidet Parz. 291, 30. sich senen ûf sich grämen über MS. II. 168<sup>b</sup>. — senen ohne sich Walth. 42, 14. MS. II. 22<sup>b</sup>. troj. 107 c. Ausw. 293.

75. ûf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegrêdet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ûf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesâzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhtlôse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die königin weg gegangen waren, lag noch da ûzerhalb aufserhalb des kreifses, den jene vier bildeten, bî der want des gemaches in dem Ar-

aus schließ; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die materische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäfs; der marcräve al eine stuont W. Wh. 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der hs. A scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende 8 in anschlag bringt. übrigens ist daz keineswegs gegen den sprachgebrauch. Iwein 4023. 4031 Schiänatnlander ist daz eine, der ander ich Parz. 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte Dietr. A. 7<sup>b</sup>. Roseng. 3<sup>a</sup>. daz eilfte was Sansôn W. Wh. 151, 25. [9. frau 654. II] auch in beziehung auf mehrere ich vrâgete wor die möhten wesen, daz der getouften wære genesen W. Wh. 258, 16 bei Chretien heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. Iwein Colgrevance

97. künegin] Hartman sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lîse dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer künigin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. Walth. 19, 12. im sleich ein hôch gebornu küneginne nâch.

104. und viel enmitten under si und stand plötzlich in ihrer mitte

111. bernoft in schalt ihn die begunde er strâfen und beruofen umb ir slâfen Erec 2524. starke er in berief von sîner unzuhte Lampr. Alex. 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung

116. hôvesch und erbære verbindet auch Gotfrid. Trist. 419. erbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118 des lâzen wir in den strit darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im Roseng. 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schließst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s. 616. 772. 7734. a. Heinr. 349.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht* 4783. *mir geschiht diu êre ich bin sieger* 752. 789. *mir geschiht diu schande ich entehre mich Erec* 828. *mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw.* 3393. *geschach ieman kein vrûmekeit zeigte sich jemand als braver mann* 813. *aber mir geschiht nôt eines d. ich bedarf es* 6002. *mir geschiht êre mir widerfährt ehre* 3787. — *anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinneclîche Gregor.* 1932.

135. *dô möht ir ouch gesezzen sîn da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. *daz ist dîn site] dafs die königin Keiî du nennt, macht ihre strafrede noch härter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er vrâgens verzagt ist, braucht sie ihr. Parz. 255,2. vgl. auch Parz. 749,22. 29. 814,19.*

144. *der bæste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 375, 7. Walkh. 26,29. MS. II. 122<sup>a</sup>. 147<sup>b</sup>. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.*

146. *eins dinges ich dich tröeste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir daz wizen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725,3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1<sup>b</sup> und ich mich ie mit dienste in ir genâde bôt 8<sup>b</sup> und ez mich leider kleine vervât 11<sup>a</sup> und ich mit stæte nâch ir minne ringe 34<sup>b</sup> undich ir mit triuwe nie vergaz 57<sup>a</sup> undich in sô herzeclîchen minne 70<sup>b</sup> unt mir leit dâ von geschiht MS. II. 71<sup>a</sup> undich herzelîche gir nâch ir stæten minne hân 158<sup>a</sup> unt ich ir gedienet hân Barl. 392, 16. u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dîn herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dînen êren strebt die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigen Vrid 176, 7. *Trist.* 11638. 14051. *Bart.* 316, 7. *Amur* 1482.

162. nider geleit vgl. *Athis* (*Diut. I.* 11) dâ lege wir die rede nider

207. daz der mist stinke im engl. *Iwein* (97) It es ful semeli, als me think, a brok (*badger*) omang men forto stynk. [bei *Chretien* s. 135<sup>b</sup> tons jors doit pur li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.

210. ichn mohte niht geniezen, mir könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.

213. ouch wil ich niht engelten auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.

238. mîn bete und mîn gebot] gewöhnliche alliteration vgl. *Grimm's Rechtsa.* 6.

247. destes gerner vil um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mêt *Bt.* 92<sup>b</sup>.

260. zehen jâr im engl. *Iwein* sex yer aber bei *Chretien* auch zehen.

263. ze Breziljân bei *Chretien* la forêt de Breceiliande, im *Parz.* Prizljân, *Tit.* XV. 19. 114 Precilie der wald ze Breziljân lag in Bretagne. Wäre im Roman de Rou gedenkt seiner T. 2. s. 143 in folgenden zeilen.

E maint Breton (i vint) de maint chastel,  
 E cil de verz Brecheliand,  
 Dunc Bretunz vont sovent fublant,  
 Une forest mult lunge è lée,  
 Ki en Bretaigne est mult loée.  
 La Fontaine de Berenton  
 Sort d'une part lez le perron;  
 Aler i solent venéor  
 A Berenton par grant chalor,  
 Et o lor cors l'ewe puisier  
 Et li perron de suz moillier.  
 Por ço solcient pluée avoir,  
 Issi soleit jadis pluveir  
 En la forest tut environ,  
 Maiz jo ne sai par kel raisun.  
 Là solt l'en li fées véir,  
 Se li Bretunz disent véir,  
 Et altres merveilles plusors;



Aigres solt avéir destors  
 E de granz cers mult grant plenté,  
 Mais li vilain ont deserté.  
 Là alai jo merveilles querre,  
 Vis la forest, è vis la terre:  
 Merveilles quis, maiz nès trovai;  
 Fol m'en revins, fol i alai,  
 Fol i alai, fol m'en revins,  
 Folie quis, por fol me tins.

*hieraus ergibt sich nun auch wo Karidôl zu suchen ist.*

267. *der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.*

284. *man muſs zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsære, mûser, auch miuse arn genannt (Bert. 58) und den mûzære, mûzer. der mûsære (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146<sup>b</sup> und Amgb. 31<sup>b</sup> zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzære mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13<sup>a</sup>. 28<sup>a</sup>. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzære, mûzer ist von mûzen maûſsen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sîne mûze gerêrt hât (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzelîn, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 13. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzære Bit. 71<sup>a</sup>; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.*

*der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los lieſs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem fulken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),*

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falcken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. *Ducange* gibt beyspiele von dem mannigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch *Bertold* gedenkt ihrer s. 229; auch im *Morolf* 999 wird sie erwähnt. [*d'Achery Guberni opp.* 5. 614<sup>a</sup>. H.]

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj so wie guote war *Walth.* 44, 19.

320. der wäsenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. *Diut.* I. 4.

326. scharlaches] vgl. *Gramm.* II. 607.

331. wir zwei] vgl. *Gramm.* III 315.

340. ganze tugent] daz feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äufserung derselben hervor geht, heist tugent im engeren sinne des wortes. vgl. 6380. *Gregor.* 1645. si taten im ir tugende schin, si stuonden uf und gruozen in *Trist.* 11163. über den misbrauch des wortes spottet *Bert.* s. 187. sô einer ein botschaft hovelichen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hovelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gehalten kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent eteliche lute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, ahernahls: *Barl.* 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so *Iw* 3785 6550. *MS.* II. 23<sup>b</sup> des dörste niemer arzât mê gebüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt, bald auf gelten, gelden (*MS.* I. 150<sup>a</sup> II. 143<sup>a</sup>) zurück: stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde *Erec* 10132. *MS.* II. 102<sup>b</sup>. heist ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der *Heidelb. hs.* 350 steht [*Hagen* III. 439<sup>a</sup>.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheitel uf ir zêhen

so ist niht an minnelichen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Waz solte ein vîrtegelich glanz  
 ern wære al durch die wochen ganz?  
 swer werder vrouwen hulde  
 erwerben wil mit der gastêre,  
 daz ist niht rehter minne lêre.  
 übergulde

verkoufet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Vraged.* 45, 4. — für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV. 194. pf. *Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450. *Herb.* 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nüh.* V. 8. *MS.* I. 13<sup>a</sup>. 28<sup>b</sup>. 170<sup>b</sup>. *MS.* II. 34<sup>b</sup>. 53<sup>a</sup>. 66<sup>a</sup>. 96<sup>b</sup>. 109<sup>a</sup>. 142<sup>b</sup>. 201<sup>b</sup>. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901. 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der hs. des freyh. von Lafsberg und der von Oberlin 1698 angeführten Strafsb. hs. überguot zu lesen.) *troj.* 2079. 13904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstôzen eines d. es ihm entziehen, ihn davon verstoßen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365. die kraft in menge, vollauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944. liute, diu iu willic sint.

383. dô slâfennes zît wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends, da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dâ râmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um: so *MS.* II. 205<sup>a</sup>. sît begunder râmen.

402. âne die liute die doch hier wohnen mußten, weil ein geriute ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm.* III. 78 und nachtr. 773. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset *Gen. Fundgr.* II. 16, 24. vergl. dîn trôst vierhande liuten (christen, ketzern, heiden, juden) zuo rinnet unt zuo vliuzet g. smitte 540 liuten von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428 n<sup>o</sup>. 136.

408. vehten mit eislichen dingen steht eben so wie in der nächsten zeile vehten mit grimme, so dafs eislichiu dinc dabey waren. dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 33. 45, 35. *MS.* II. 89<sup>b</sup>. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmitten als doppelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Mal-crêatiure Parz. 517, 16.

431. græzer] die ältere sprache braucht nicht selten grôz für das heutige 'dak': so heiſst der kolbe 469, die nase 447 grôz und Gregor 3272 ê grôz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze an daz gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu nehmen, und eben so wie gar mit verwalken zu verbinden.

440. walttôre, waltunan, waltschrate scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies lockehte hienc ir ûz den ôren En. 2708.

445. granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wh. 2, 31<sup>a</sup>. MS. II. 233<sup>b</sup> gran in starker form.

453. bédenthalp der wangen beide seiten der wangen bédenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innerthalben, oberthalben (MS. II. 74<sup>b</sup>), ûzerthalben (MS. II. 168<sup>a</sup>), winterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Burl. 229, 30 hat die Lafsß. ha. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. ragten sî] das substantiv, auf welches sich sî bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter heyspiele finden. so a. Heinr. 273. die wirs geberret wâren und sî dâ niht verbâren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten: Parz. 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen als hiefse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52<sup>a</sup> ê muost ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [Ulrich von Lichtenstein 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. H] weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bi im verdrôz dazs ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wære oft mit dem object im genitive MS. II. 39<sup>b</sup>.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne rielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfang der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw 2208. 2210 Nib. 713, 1. 1109, 1. Trist. 3972. 869n. Burl. 189, 40 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. sî lobtenz sie würden gott danken.

504. *dêr dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *als ich bin so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über geruochet (statt swes) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich sî vielleicht bin.*

538. *nâhen ode bî in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mîle drî in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigal. 2506.) — man sagte so wohl drî mîle als drîe mîle, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drîer tage Gregor. 683. der wîle Iw. 656. mîner krefte drî MS. I. 57<sup>b</sup>. dîner hulde drî MS. II. 210<sup>a</sup>.*

562. *ein zage ein unentschlossener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164<sup>a</sup>. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183<sup>b</sup> et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Vrid. 144, 7. MS. II. 193<sup>b</sup>. — Iw. 6369 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138<sup>b</sup> la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139<sup>a</sup> de la fontaine poez croire qu'ele boloit com eve chaude. das becken ist erst s. 138<sup>b</sup> de fer, dann s. 139<sup>a</sup> del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns linde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrumt an ir schoene niht ein hâr sine stê. envrumt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluss auf die linde, dafs sie nicht daz ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

bedeutung steht vrumen a. *Heinr* 717. [ir schadet noch envrunt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von *Benecke* angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen *Urtende* 107, 68. er schadet hie noch enfrunt *Ulrich vom Türlein* 88<sup>b</sup> *Casp* ez mag ir schaden noch gefrumen *Lieders.* 2, 213, 141. sie mügen mir weiter schaden noch frumen *Fastnachtsp.* 466, 19 ez schät mir noch ennutzet mich fabel in *Jac. Grimms Reinh.* 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren *Hartm. Greg.* 1904 II]

581. derselbe reim a. *Heinr.* 1215. — brunne in starker form auch 595 *B* und *Maria* s. 104 (*Fundgr.* II. 176, 92).

583. mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz fier (*Parz.* 155, 24); dafs es aber, dem subst. vorge- setzt, flektiert wird, ist zu bemerken an allen vieren enden *MS.* II. 148<sup>a</sup>. mit drin orten *W. Wh.* 406, 20. vor drin jären *Gregor.* 1001. dise kunige drie *Maria* 202 (*Fundgr.* II. 204, 10).

598. der waltman, 440. der waltöre, walbmensch, satyr. bey *Chretien* ist es ein riese, [s. 137<sup>b</sup> grant et bydens à desmesure. a. 138<sup>a</sup> s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc] und auch *Hartman* nennt ihn 444 ungevüege.

610. ein cōtrinwesære einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, *Shakspeare* im *Macbeth* act V, scene 2 auch *Gregor* 2608 heifst ein büßsender ein riwesære. wær ich ein klösenære, ich müese werden ungemuot *Karl* 30<sup>b</sup>. — über die bildung des wortes s. *Gramm.* II. 272.

625. ein gelpfer rubin] eben so *Erec* 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, jeglich varwe ist gelfer in ir blunden muwe *MS.* II. 168<sup>a</sup>. wiz, brün, gel, rôt, grüne unde blâ was der wase von gelpfer bluete *Troj.* 16211 liehte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclichen schîn verlorn *MS.* II. 201<sup>b</sup>. in *Gregor* 3221 und 3266 heifsen funkelnde augen gelpf. und *Erec* 8166. 8104 bluhende gestalt gelpfer lip, froher sinn gelpfer muot [gelpfer sanc im ersten lueklein 1713.]

620. wie dâ sanc sange galt! vgl *MS.* II. 50<sup>b</sup>. die süezen doene doenent vogel ir singen, sanges gelt.

628. und in des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schœne sîn: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schînen. andere beyspiele solcher infinitive s. *Iw.* 201. 4356 5134. *Walth.*



103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 41 20. — *Chretien* sagt Si ot quatre rubis [un rubi s. 139<sup>a</sup>, une rubis *Keller* s. 13] desous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* *Augspurg* 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman sanc als masc. braucht*; s. 991. (wobey jedoch daz der *hs. B* nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in *A* ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt *Kero gl.* 202 *nimbosus* *ki-suuorc* und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist *swarc* (*Frisch II.* 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôfstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heisst dem zufolge auch gemak, ruhe, und ungenâde das gegentheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat ze genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen *das.* 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen *das.* 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69<sup>b</sup>. sage dîner frouwen daz sî mit gnâden sî und von allen sorgen frî *das.* 69<sup>a</sup>. lât sî mit genâden lafst sie in ruhe, quält sie nicht, *Nith. XXX* 30, 3. sî vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemak *das.* 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

unde guot Wigal 5689. — beyspiele von ungenåde in solchem sinne s. Genes. Fundgr. II. 69, 4 faren zungnâden Lampr. Al. 70<sup>b</sup> ungenåde irâden das 71<sup>b</sup> nâch ungnâden streben MS. I. 204<sup>b</sup>. personificiert erscheint ungenåde K! 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und Bû. 24<sup>b</sup> du ungenåde ist mir sôholt, daz si mich nummer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453 Lampr. Al. 1839 4277 pt. Kuonr. 157, 11. Otyr. IV. 2, 38 steht der accusat des sing. in alahalba, IV. 9, 43 der dat. des plur. in alahalbôn und III. 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in gr. Ruod. s. 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wäre der wile dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674 ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 3504 ze sinen gevâhen ze etwîu gevâhen O I 23, 16. 21. N. 77, 9

687. daz ander paradise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der âltern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrucken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomem davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. Parz. 60, 6. 167, 17 438, 8. W. Wb 254, 3. 318, 30. Karl 92<sup>b</sup>. und noch Simplific. s. 337 'wie ein anderer lârenhâuter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fûllen 'ander'. wie gelâufig ûbrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt Erec 9541 wir haben hie besetzen daz ander paradise

695. geverte vgl. Genes. Fundgr. II. 63, 9. Maria 110. Gregor. 1164. Wigal. s. 589.

700. des ich vil lûtzet genôz was mir |freylich wenig half: die gewöhnliche ironie

722. da die bufse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wäre es bequemer mit A zu lesen unde mir den lîp dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart BDD ode ez muoz mir an den lîp gân. [vergl. die lesarten.]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. Genes. Fdgr. II. 62, 41 Joseph sîn unschulde bôt Maria 147. dâ vur sô biute ich mîn unschulde MS. II 53<sup>a</sup>. an ein erbiezen zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.



s. 534 angemarkten stellen, Lachmann zu den Nibelungen 852, 1. G. Gerh. 3362. Lieders III. 5, 5.

748. in A liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzi-  
gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir  
nicht bot, so wie 593 sone tuo dem becke niht mê, giuz ûf den stein.  
MS. II. 134<sup>b</sup> so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint  
das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. Hartman braucht für adv. so  
wohl als adj. drey formen gelich gelîch gelîche.

754. aller tågelich] vgl. Gramm. II. 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca-  
logreant sein schmähliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe  
zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit,  
rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können aber-  
mahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ir mir nicht zutrauen.  
— das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln  
N. 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau-  
ben, dafs es sich bey ihm finde N. 105, 1. wofür auch verkunnen an  
einem eines d. Litaney 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosig-  
keit oder mistrauen darauf verzichten Kchron. 10<sup>a</sup>. vielleicht auch 73<sup>b</sup>  
des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben MS. I.  
31<sup>b</sup>. 151<sup>b</sup>. 152<sup>a</sup>. Beytr. zur kenntn. der altd. lit. 127. 129. Karl 3<sup>a</sup>. —  
beynahe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwizzen Maria  
157. vgl. Lachm. anm. zu Nib. 2241, 4.

777. gēnde participialadv. wie werende 2044 u. a.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an-  
kam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg  
verleiht, so wie laster, schande das was den besiezten trifft (Wigal.  
566. 489. 592). vgl. W. Grimm gr. Ruod s. 9. die êre hin vüeren =  
den sige heim vüeren pf. Kuonr. 185, 6. 203, 11. die êre haben das.  
203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die  
varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich  
so schmählich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser  
aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in  
dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz sî got iemer schouwe dafür segne sie gott, schaue gnä-  
dig auf sie. so Parz. 696, 1 got müeze ir wîplîch êre sehn. auch

hey Chruccer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das si hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dō rechente der herre Iwein die künneschaft] vgl. Grammat. II 168. ähnlich Parz. 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gawains. vgl. anm. zu 3424.

813 geschach ieman kein vrūmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann. Keiū will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816 nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken. nâch wine 2460 — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, ror nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib 2014, 1. Altd. wölde III. 2, 6. MS. I. 73<sup>b</sup>. vier tūsent das 87<sup>b</sup>. viere das 143<sup>a</sup>. 177<sup>b</sup> 168<sup>b</sup>. Boner 3, 8 MS. II. 195<sup>b</sup>, uberz vierde lant Traged. 96, 16 vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848 wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859 ungewizzenheit, unverstand, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862 ouch kan er mirz wol undersagen her Keiū straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weiẞs drefs auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, dafs wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie — er kan er versteht es. beyspiele für undersagen s. Gregor. 1693 W. WA. 265, 26 Flore 42<sup>b</sup>. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4 1516, 3 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grinen] MS. II. 228<sup>b</sup>. auch das pferd grinet Parz. 155, 30. — grinen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. *Erec* 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142<sup>a</sup> steht urpandagron.]

900. in vierzehē tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehē tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehē tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewiß seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: *adverbiale genitive und accusative*.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 803.

938. des müezen sî mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: *Iw.* 3694. 3748. *Nib.* 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im *Engl. Iwein* 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (streitros, im *Engl. Iwein* stede) und daz harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Îwân sînen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein *Parz.* 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. *Graff sprachsch.* IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heisst so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des libes grüezen (*Gudr.* 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlinge *Nib.* 2065, 1.

1010. sî het beide überladen grôz ernst unde zorn] beide ist

nicht mit *sî* zu verbinden, sondern mit *ernest unde zorn* und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walth.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168<sup>b</sup> alsus zürne ich unde suene beide.

1021. daz got mit êren mûhte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl* 72. ez mag ein punelz hie geschehen, daz in got selbe mûhte sehen *Frauend.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach *cod. sangall* 184 s. 255 *malleus*; sodann, den weg den ein anderer vor mit gemacht hat dîn tanze ûf mîner slâ *Nith.* 42, 1 doch vuor im der heiden ûf sîner slage nâch *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt *Parz.* 379, 20 *Trist.* 18860. die kürze des *a* folgt unwidersprechlich aus dem rollworte ich slahe und *Gotfrît* reimt also richtig tage auf slage; ein langes *a* entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in *tâlanc.* *Wolframs* reime auf vrâge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tû.* 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der *hs.* zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden genitiven slaga slaga schlag auf schlag, als *adv.* zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein* jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet in ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrasse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallthor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24<sup>b</sup>. 25<sup>a</sup>. *Geo.* 28<sup>a</sup>. ein palas mitten in dem turne wird *Flore* 6400 erwähnt; in der regel war über das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte Candacia.

1100 daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschneit. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn si ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gerühmt zu werden.

1105. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdruck.

1107. als ich iu sage oder als ich iu bescheide folgender maßen: ein Lieblingsausdruck des dichters; s. 1031. 2989. 3036. a. *Heinr.* 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen *Heinr. Trist.* 1753.

1116. im *Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it schare. [*Chretien* s. 145<sup>a</sup> si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. *Gramm. II.* 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Docen's misc. II.* 115. *Ausw.* s. 269.

1137. ez waz . . . daz er vollständig ez was sô schoene daz er nie sô schoenez sô diz gesach vgl. 1308.

1141. gemâlet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemâlet sach von lâsûre und von golde einen trachen vreislich *Wigal.* 7365. manic palas gemâlet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den dûht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. *B* hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hûs 1135 oder das palas (1363) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im *Engl. Iwein* (696) heisst. [d'une chambre delez *Chretien* s. 145<sup>b</sup>.]

1152. dâ sach er zuo ime ûz gân] ûz ist mit dâ zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlîchiu magt eine schöne jungfrau. dâ vor was si ritterlîch: si wirt nâch jâmer nu gevar sagt *Wolfram Parz.* 104, 20. vgl. die anm. zu *Iw.* 6135.

1154. verclagt durch weinen entstellt, vgl. 4764 und *Wigal.* s. 570.

1183. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsô het ich ûf geleit] dieses ûf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im *Tristan*: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ûf geleit in mehreren fällen auf das vollwort



leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57<sup>a</sup>, Wolfr. Tit. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlâtjan) ein vollwort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten allein es scheint, daß leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209 Hrab 953<sup>a</sup>. Herrad 198<sup>b</sup> Parz 185, 28 Trist 18277. troj. 63<sup>b</sup>, zumahl im reime, wo wir es nicht einmal bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Auges 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so muß vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läßt sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, sliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, daß ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paßt ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen ûf legen kann nur heißen auf etwas legen, nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paßt, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit, nur ist zu bemerken, daß in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder andern schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, mit alsô kleinen sinnen ûf geleit und vor bedâht in der dritten bedeutung endlich heißt ûf legen, ûf gelogen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleidt' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von miner unhövescheit. also het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sir ausgesprochen, ich sey des grusses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muß, den man an Artus hofe des grusses werth achtet: das mußte ich das weiß ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld, vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. anm. Erec 5678. Vriged. 76, 1. Geo 12<sup>b</sup>. troj. 16<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup>. Barl. Ls. I 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der königin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mügen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titurel (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlîn, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslôz in der hant sô daz des vingerlînes stein deheinez lieht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79<sup>b</sup>. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei Chretien s. 146<sup>b</sup> covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei Suochenw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlîn an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüne lît MS. I. 178<sup>b</sup>. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragant schliesst sich ganz zu letzt ûf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte mînen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eilfer-

tigen *Lanete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprüche handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin manegen enden wird als adv. gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987 *Amis* 1106. *Karl* 9<sup>b</sup>. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brâchen si beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprüchwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Triged.* 158, 25 got noch man [*Chretien* hat s. 147<sup>a</sup> z. 31. 32 nichts dergleichen]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alquene cose querant *Chretien* [s. 147<sup>b</sup>].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vor des schreiben die hskriften *Willeram*s 38 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (ahd. präpositionen s. 281) ungemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesundes reimt, darum mufste auch z. 4620 das schon äufserlich verdächtige des irreggellen.

1328. weder gehörte noch entsprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr und ir lich] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hât und hâr erscheint schon *En* 13146 u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte. anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach C, *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegentheil': vgl. *MS.* I. 199<sup>b</sup>. sost mîn wunne sô fröit mich kein sumertac.

1348. sîn heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfange des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen



abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 (vgl. Lachmann zu Nib. 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (Le-grand III. 407. Paris 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. Shaksp. Richard III, act 1. sc. 2 blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. Drake I. 372. — ähnliches bieten Jac. Grimm's Rechtsalt. s. 930.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. gît vgl. Wigal. 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô mîn vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsihtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participe mit un: unsæligez wîp 1468, unschuldige magt 5645 ungnædiges muotes, unsæligeste 3962, unbilliche 1629, únsprechenden 3870. Barl. 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; sî lebete unwîplîchen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von Lafsberg zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbâres kind' u. a.

1396. im was et dirre tôt beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht Hartman beschert MS. I. 168<sup>a</sup>. a. Heinr. 1252. eben so Biter. 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. Heinr. 534. 1010. 1205. MS. II. 254<sup>a</sup>. Wigal. s. 574. (hete gar verzagt Kolocz. s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sîn heîfst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sîn nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, MS. II. 103<sup>a</sup> dîner kunst wære ich verzaget. verzaget sîn oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. Heinr. 1115. MS. II. 103<sup>a</sup>. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. Heinr. 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. Nib. 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein lieblingswort von Hartman zu seyn: s. Erec 3134. a. Heinr. 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu Iwein.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. Gregor. 701. und Wigal. s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt

1476 vgl. Greyor. 665 sîn jâmer wart sô vester nâch sîner lieben swester

1500 tumbе gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1537. die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement dise di ubern hant

1548. ez ist der wande alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. uer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat, liebeswunden werden oft gerade dadurch tödtlich (der tût), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehkloge des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179<sup>a</sup>. sagt 'mir hât ein wip genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stâtekheit stt der stunde daz ich ûf mine stabe reit' geht von herten, so gut als die klage über den tod seines herrn wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch swachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es si nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Ircein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbt ist (sô ist si einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz si iht böses ruorbet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste dadurch beschimpft sie sich selbst sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle güsse, oder balsam in die asche schüttete — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.

32<sup>a</sup> er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florent. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dû niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 360 mitgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120<sup>b</sup>) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172<sup>b</sup> swâ vrô Êre wol gevert daz ist vrô Schanden leit. so *Türheim im Wilhelm* 222<sup>d</sup> ob diu Êre müge gesigen an der schamelôsen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, *troj.* 2347 der Sælden anegenge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: *a. Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vraged.* 31, 1. *Ls. III.* 48.

1595. der welt lauf: und wäre es auch der könig Ascalon, gestorben, beyraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatz gemäfs, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40<sup>b</sup>. gim mir. *Bamberg st. Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. minner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgela-den habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem Wirnt abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lân mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier einez tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179<sup>b</sup>. *II.* 253<sup>a</sup>. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* *II.* 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὅτελον durch váinei (*Gr. III.* 303): bisweilen wird dem wan ein wê, ôwê, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS. I.* 3<sup>a</sup>. 31<sup>b</sup>. 51<sup>a</sup>. 70<sup>b</sup>. 184<sup>b</sup>. 194<sup>a</sup>. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI<sup>b</sup>. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812<sup>b</sup>

ob ich e pus erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehen, mit der verbindenden wortfolge *Maria* 136 ôwi wan ich tût ware, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 3535 *mufs* erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groot.) *MS. II.* 70<sup>b</sup> wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214

1670. der ich nie niht sach gelich] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet. vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910 17591. 17615. *traj.* 23<sup>a</sup>

gelich und gelich wechselt bei Hartman nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gelich? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gelich, so wie *MS. II.* 152<sup>b</sup> daz in ûf erde iht si gelich der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn.

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörige zwäre verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: vgl. 4053

1679 ouch tæte si got erkennen daz mir an mîn selbes lîbe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707. 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110<sup>b</sup>. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liesse.

1688. [sinen] vîz vgl. z. 3138.

1690 ez ist ein engel] vgl. *U. Wh.* 137<sup>b</sup> hie stuont ein engel niht ein wîp.

1701. vûr sich vorwärts: sich geht auf die kônigin vgl. 3604 [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so mochte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht die zu setzen. das 1710 in A stehende die läßt sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechselung der zwey wörtchen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann die porte nicht befranden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu Herbot 2103.

1711. ledeclîchen ûf getân tölîg, ganz und gar aufgesperrt so *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic recht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182<sup>b</sup>. 127<sup>b</sup>. — *Schl.* III. 104<sup>b</sup> lideclîche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô = 6785. und eine vermuthung darüber *Gramm.* III. 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen wie lüjst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sît bescheinde wie sie ihm gleich darauf (sît) zu erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbe.

1777. dâ iwer gewarheit bezzer sî wo ihr sicherer seyde. vgl. 6857. Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen sî (die in der schlacht geblieben waren) haim ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46<sup>b</sup>. En. 6820. 11440. Lampr. Al. 50<sup>b</sup>. Kl. 1743. — (gewariheit Genes. Fdgr. II. 63, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewære zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz sî (Lunete) gar mit ir truoc swaz sî (Laudine) tougens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2713. dir heizet mîn vrouwe sagen sî welle dîn leit mit dir tragen Dietr. 54<sup>a</sup>.

1803. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dû verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliesen ist eben so viel als sîne hulde verliesen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31<sup>a</sup>.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s. 554 u. f.) in ungleich gröfserer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dû tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wânen mhd. wænen angehöriges wân mit langem â an-



zunehmen sey, worauf schon die einglenkung der zwey zeilen wân zu tobtest (*Ho.* 1818) und ich wâne dû niht tobtest (*Ir.* 2086) beide von der kôningin. und bey gleicher veranlassung. gesprochen — hinwrisen durfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wâr' *Nib* 852, 3, *W. Tû* 49, 2. *MS. I.* 40<sup>a</sup> (wân helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum Iwein' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wân statt ich wâne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traum gebraucht wird, so früher wân. *Diut III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. (vgl. ich wâne *Diut III.* 50. wâne ich *Maria* 10. 14. 17. so wâne *Diut III.* 166.\*) so sich wâne *Diut. III.* 46. 51.)<sup>\*\*)</sup> dieses zu einer art von interjection gewordene wân dauerte neben wân noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespunnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2<sup>b</sup> 3<sup>a</sup>; eben so *MS. I.* 73<sup>b</sup> wan ane si, *MS. I.* 188<sup>a</sup> wan man si niht wan blicket an; *Nib* 852, 3. *Parz.* 99, 19 ~ ob auch wach, wân (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wân helt *MS. I.* 40<sup>a</sup>, wân biich *Utr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu .. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Luchmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man dieß niht bloß auf die stelle in den Nibelungen beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wân geschriebenen wân gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Luchmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und muß dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, daß ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beyräte; aber im allgemeynen muß ich daley beharren, wân findet sich nichts weniger als selten für wân, wâne: so selbst im Iwein, wo z. 2660 die *hs. D* wân ich, die

\* st. 166 l. 106.

\*\*) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des â und a waren. *MS. I.* 161<sup>b</sup> steht wenne ich st. wâne ich. vgl. *Grammat. I.* 947.

*hs. d* wane unmügeleich *hat*; so *pf. Kuonr.* 83, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16. so sich wane, *das.* 19, 23. *das.* 18, 30 ich wane, *das.* 53, 37 doch sprach er ime zuo etteuaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach etteuaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane muß ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) *das.* 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyssig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261 ... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lîp.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswîgen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch *A* ist der comparativ angedeutet, durch *d* bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschliesst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollte in vierzehnen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donnerstag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum Lunete den ansdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpunkte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hiefse nur vor sonntag abend.

1845. von iwern gesinde] die schwache form in iwern ist so gut bestätigt, daß sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Vrid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. *dâ hin] hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfes mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .*

1869. *brechent diu dinc diu sî versprechent das thun was sie versprâchen d. h. weit von sich warfen.*

1877. *vgl. die anm. zu z. 3145.*

1885. *wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.*

1908. *hœret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen läfst. vgl. a. Heinr. 198<sup>b</sup> dâ hôrte arzenie zuo. Iw. 2273. 2838.*

1913. *den ich sô vrumen erkande] so MS. I. 42<sup>b</sup> daz mans erkennetz beste wîp für das beste.*

1921. *ir sprecht als ein wîp ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.*

1927. *alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.*

1938. *ze swerte] vgl. W. Wilh. 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wanken kan.*

1946. *sich, got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes Gregor vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.*

1953. *waz wurde mîn was würde aus mir. waz sol nu werden der armen vrowen Dîdôn En. 1357. ich enweiz waz mîn werden sol Trist. 11594. MS. I. 161<sup>b</sup>.*

1955. *ir sît ein wîp, aber so viel versteht ihr doch vom<sup>1</sup>zweikampfe.*

1965. *daz wil ich wol mit iu gehabt das könnt ihr mir nicht läugnen.*

1980. *kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.*

1991. 1992. *zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.*

2025. *lâzen entlassen, so wie 2079 verlâzen.*

2026. *ich möhte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II. 75), daher sî verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwâzen, ein sî verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht Erec 876 und eine stelle in Barlaam 142, 15 . . . 24, für die zweyte Erec 790 und*



die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwâzen und âne räche lâzen.

2034. aber jener. dieses adversative aber im anfange des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw. 5862 aber ûf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Trist. 146. Genesis Fdgr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizzen.

2070. ergetzen mîner riuwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wigal. s. 559. MS. II. 180<sup>b</sup> uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes ûf den boumen der grâwe tuft. Graf Ruodolf s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich desten baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird, mac ieman desten wîser sîn, daz er an sîner rede vil liute hât, daz ist an mir cleine schîn. — vgl. Walther s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit Nib. 102, 1. 2.

2086. dû niht tobttest du urtheiltest richtig. als der fischer (Gregor. 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne trœste iuch niht daran] einen an etw. trœsten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s. 294, 22 des druckes daz sî (diu wîp) dich (herze) machen vrî von ungemüete unde dich an vreuden trœsten. — eben so mit daz MS. I. 158<sup>a</sup> ich entroeste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wîs] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiô Gr. I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III. 154 und 775. — Amis 992 (in Beytr. zur kenntn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangel wîs die ê übergangen hât Roth, altd. predigten 53.

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s 117 ez ist harte ûz minem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I. 932.

2190. sî bāt] dieses bāt wird vorzüglich durch die lesart het=hāt Bd. bezeugt dafür ist auch der reim Kolocz s 151 getâtet: gelâtet (ladetet) und s 172 bâte: entlâte. MS II 158b.

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:

erst sælic swer

gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,

und ist daz er

unstæte lât.

Unstæter man

nre liep gewan

dâ von ein herze wurde erfroit.

nnstæter muot

der ist niht guot

wan daz er stæte minne stöit

und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach Nib. 7550 Lufsb (gestatte Karl 64<sup>a</sup>) s. anderes der art Karl 71<sup>a</sup>. Ernst 32<sup>b</sup>. gesat für gesate: Kl. 3596 Lufsb. = 3601 Müll. der sich bösheit nunder sat Kolocz. 74 aber at auslautend für adet findet man kaum stat. gelat Lieders. III. 74. so ist auch im reim reite für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im Wlk. 131<sup>c</sup>. 194<sup>c</sup>. 212<sup>b</sup>: für redet haben zwar gute reimer auch reit Freyd 80, 14. Geo. 34<sup>b</sup>. Wlk. 3, 115<sup>a</sup> (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie Ottok. (29<sup>b</sup>. 51<sup>b</sup>.) und der verf. des Staufenh. 982.

2193. grâ, lârmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; hârmîn mit harm, hârmeln, also gelblich weifs; bunt mit buntwerk, vechwammen, die in der mitte weifs, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heissen.

2197. dera ouch guote state bāt] state bezeichnet, ausser seiner allgemeineren bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis 1590 daz man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sin state jêhe was für ein grozses capital er habe. [Erec. 286]

2208. 2210. *vgl. die anm. zu z. 490.*

2214. *wan vüerestun warum führest du ihn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beispiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? Genesis Fundgr. II. 18, 26. wan gedenkest dû an sîn gebot? a. Heinr. 638. Iw. 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschall! wan klag ich niht mînen pîn MS. I. 25<sup>b</sup>. — MS. I. 44<sup>b</sup>. Parz. 315, 26. W. Wilh. 390, 6.*

2230. *ê des niht ensüle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.*

2238. *sî wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.*

2247. *unt wart doch undære empfangen] dieselben worte stehen Utr. Trist. 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit Wolframs träge, swache empfangen (W. Wilh. 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was Gr. I. 340. II. 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu pf. Kuonr. 250, 32. sie gruozen den küninc undære; Herbort 1397 undære enpfân; Nith. 31, 2. diu wert sich des êrsten vil undære; Wilh. 3, 169<sup>d</sup>. gebârt niht sô undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem Lanzelet 5552 er gebârte untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grôzer manne (andere Tene) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus Rudolfs weltchronik, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vroeliche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle Gudrun 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10<sup>b</sup>. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In Notker sind die úndarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs Notker kein längezeichen setzt in tieftönigen sylben nicht sicher.*

2253. *wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken.*

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir mant? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sinen lip . . . im englischen *Iwein* (1137) Sho sayð, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vgl. *Chretien* s. 157<sup>ab</sup>, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]

2273. dâ zuo hæret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muß diese gnade besser erkaufte werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den kunic Ascalôn] *Tür* *XV.* 19. der kunic Ascalône von dem rich Precilje vgl. *XV.* 114. 115. *XVI.* 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157<sup>b</sup> Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse]

2279. nû biten wir st lafst uns sie bitten vgl. *Wigal.* s. 434.

2283 er bôt sich dröte ûf ir vuoz er warf sich ihr zu füßen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130 die präpositionen ûf an vür zuo scheitnen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fufse.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weiß nicht.

2314. daz muoz ich besorgen mit eim manne ich muß dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS. I.* 181<sup>a</sup> wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoz.

2321. das schwanken der handschriften verräth, wie wenig die schreiber verstanden, dafs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen mußte, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil inch gerne, welt ir mich? — dafs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wîp mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wîp mannes bite. der *genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. MS. I. 135<sup>a</sup> daz ich ir bæte ist entweder sî zu lesen, wie MS. I. 63<sup>a</sup> wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.*

2332. ichn nôtliche iu niht mê] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mâge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe drî man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [seneschaux bei *Chretien*] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kœme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die tâten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wären pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wîbe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liechtez glas dar inne im bereitet was sîn trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sîn trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreip die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem *Keii* hier spricht, schlofs das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-



schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses *aver* für das adv. 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so Nib. 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. Mafsmann's denkm. 146<sup>r</sup>. 147<sup>a</sup>. — die im Wörterb. zum Iwein und Gr III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen, et *aver* lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — Erec 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — et *aver* und ot *aver* sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he-  
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart. der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten Nith 32, 6 ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac Frid. 127, 16.

2476 sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt.  
vgl. Nib. 1187, 4.

2485. ez zwachet manec böese man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbt ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heißt gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indeß, so geht es, unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Ketis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den grofssprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe Iwein 2565 und Erec 4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. Flore 4699. 5240. Wigal. 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. MS. I. 70<sup>a</sup>.

2526. sit ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sîn iuwer êre] *der conjunctiv in A wird durch Eabcd bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!'* ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine êre *das macht mir ehre:* daz sint och unêre *Parz.* 171, 12. swaz dîn êre sîn *Parz.* 267, 5. daz sint sîn êre *MS. I.* 83<sup>a</sup>. *Beyträge von Benecke* s. 244. daz sint dîn selbes êre *altd. wäld. III.* 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46<sup>a</sup>. die liute die dâ genâren *Kl.* 854 v. d. *Hagen.*

2583. er zestach sîn sper unz an die hant *er zersplitterte es bis an die hand* (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant *er stach es bis an die hand in den schild des gegners.*

2611. ich bin ez Îwein] *dieses ez vor dem prædicat ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die Hartman bietet, finden sich ausser diesem im Iwein z. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im Gregor 3319. daz erz Grêgorjus wære. so auch Genes. Fundgr. II. 69, 31 ich pin iz ioseph. das. z. 36 er chod iz ioseph ware. Fundgr. I. 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. Walth. 15, 8 sô bist duz ir aller êre. Walth. 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. W. Wilh. 335, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. MS. II. 29<sup>a</sup> ich wurde ez lîhte der. MS. II. 105<sup>a</sup> da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. Frauend. s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sîn. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisst es Genes. Fundgr. II. 38, 34. er fragote in ouch, daz er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt mufs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I. 94<sup>b</sup> steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich sî der man.*

2622. unt stuont vil verre desten baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und Wigal. s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern prîs mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Otfr. II.* 22, 6. daz ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4130. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich geh rte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. s n schimpf unde s n maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthes geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62<sup>a</sup> Luneten vater Willebrant. woher wei s er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. ann. zu 1400 und 1908.

2746 der in durch recht gnueget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit st ter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bundnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des d chters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811 weder r ten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als r tter beweisen.

2838. d  h eret gr z kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine grofse last was daz h s haben heiſst, lehrt MS. II. 255<sup>a</sup>. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt zuo einem dinge h eren mit demselben verbunden seyn: vgl. ann. zu 1908.

2842 ich w ere wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten s n kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anspruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Putz. 94, 9. 282, 17. Wigal. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesb rde los wird, Keiserchron. 21<sup>a</sup>. — 'ich würde machen aufstand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht w ren' — dem h se geringen den häuslichen



ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner characteres ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852 ère scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gawains* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sîn unwirde unt sîn verlegenheit. — 'lafst euch jetzt' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der kôningin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, dafs schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lachmanns* auswahl s. 305; über *Erekes* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegin zihen sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si ein niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. Or. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn lazte in chaftiu nôt. letzten hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmals verletzen umringen, umgeben vor. einen letzten eines d. einen davon ausschließen *MS. II.* 92<sup>a</sup>. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort mufs schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der tût, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Iwein* zu beziehen als auf einen verwandten.

2963. als er dô beste kunde so gut er konnte.

2988. inie dem künige Artur.

2993. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sîn beleip dem wibe versigelt in ir lîbe. Gregor. 481 sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bi dem man. W. Wüh. 109, 8.

3039. engalt er sîn lut Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jârzil war der achte tag nach Johannes (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ougest nennt, ist der erste ougst oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heißt es auch bei Chretien s. 165<sup>b</sup> la mi aoust]

3063. ze beiden slten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den prîs ze beider sît Frauend. Parz. 398, 3. er wart ie mê dâ bekant der beste an beiden slten. die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrûmeelichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nû seht wâ] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dâ sach er wâ dort her gie gên im ein selber gast) wâ und dort verbunden.

3109 als und dô bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. diese zeile mus ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [das sih (für siz) gerechen niene mac] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note rielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelt der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht, das selbe gilt für niht erlâzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 35<sup>b</sup> ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen). mithin kann daz in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. With.* 215, 15 daz lebhaftes mit dem genitive verbunden wird das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter si vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt bet si mîn genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die kritik nicht erlaubt es mit *DEad* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sîn, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen weggallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dû hâst vil ubele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511 1066. 4121 auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nea gold wihti thes wirdig *Heliand* 66, 8. sô liazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. nî lât thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lât thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm.* vom gl. 2085. kint lât in den reien wol enblanden (*partic*) *Nûh.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28<sup>b</sup>. si liez inz enblanden *das.* 38<sup>b</sup>. 42<sup>b</sup>. ahay er liez inz wol enblanden *das.* 51<sup>a</sup>. (nach der *riedegger hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54<sup>a</sup>. der kûnic von Morlanden lât inz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât in niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28 535, 22. lâtz in von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lât dir eine witze bi *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; aufser ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômanf iz italaz lâzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lâzen statt findet, ist oben in der anm. zu z 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23 300, 24. *Walzh.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. With.* 43, 23 *MS. II.* 221<sup>a</sup>. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu tribe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des *Iweins* abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der *Grammatik* wurde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz inwer ende niht ergiene] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders *Hartman* gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; *Gregor*. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen *MS. I.* 82<sup>b</sup> lesen ohne die tändelei lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen *MS. II.* 42<sup>b</sup>? oder in den *Beyträgen* von *Benecke* s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dā ir wurdet dā was ich an ensament meineide unt triuwelōs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so *MS. I.* 168<sup>b</sup>, alsus zurne ich unde suene beide. *Walther*. 39, 14 dā mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entrōste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die ann. zu z. 458.

3209. du versümle riuwe die verspätete betrübniß. vgl. 3389.

3216. nāch einem dinge jāmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erlagen] so in einem hede *Hartmannes MS. I.* 179<sup>a</sup>. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur uher sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dā lützel war eines lîhtes baldockin und uf ein kateblatin und uf ein verblichen gewant *En.* 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenîe *Parz.* 179, 6. bereit ze bâden sîten zer minne und gein dem zorne *Parz.* 467, 7. diu mich roubet nu lange uf froude and an frölichem sinne *W. Tû.* 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget *MS. I.* 152<sup>b</sup>. vorhte die si ze dem swerte hæ-



ten und an den kneen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233 ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blôz sam ein hant] vgl. nacket sam mfn hant *Erec.* 651. blôz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS.* I 69<sup>a</sup> reht als ein hant blôz und *Nib.* 1066, 3 hendeblôz; denn dafür hendeblôz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [Ecke 107, 10 vor ir fuezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was]

3238 nâch der wilde un die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpfleac und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gën 3244) heisst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getræstet hân] nach dem präteritum muſs der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846 6350. 6767

3250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132<sup>b</sup> ist klar genug, und eben so ist es das ags. æſæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. æſeard erhalten hat, so wie das nieder-sächsische verværen, sich verværen *Liut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348. 349 bei Hartman scheint erværen (4622. 5787. 6288. *Erec.* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'auſser fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Purz.* 424, 3 *MS.* I. 17<sup>b</sup>. 96<sup>a</sup>. *Kolocz.* 77. *Müller.* 3 XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58<sup>a</sup> von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zuruck bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina.* 131. 160 an vrouden erværet. vgl. auch *Schmeller buyersch. wb.* I. 549.

3272. der walt giene wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol vgl. anm. z. 458.

3287. einuigen man] dafs dem worte eince, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die hs. A. [vgl. *Alexander.* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2 a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem. angen] vgl. *MS.* II. 253<sup>a</sup>. der auge ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muß man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jamerliches hängt von enbeiz ab: vgl. MS. I. 172<sup>b</sup> nu enbeiz ich doch des trankes nie. *Trist.* 11462 daz es ie man enbize. *altđ. w.* III. 226 wīnes enbizen.

3313 rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon *Wigal* s. 564 die rede war, und die seitdem *Gramm.* IV. 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. *Heinr.* 332.

3326. ein tier ein reh: *Parz.* 64, 19. *W. Wilt.* 369, 26. *Barl.* 164. 165. *gr. Ruod.* [I 28] ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen *Lampr. Al.* 3180. *Walch.* 73, 12. *Nib.* 2133, 1. *Trist.* 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot *Notk.* 118, 71. 72 *Nib.* 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hieß im holt sîn *Walch.* 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeræte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sna twelte vgl. *Lachmann's auswahl* s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der tröst.

3354. ober mit manheit begie] etwaz begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so *Erec* 319. 352. begene daz phärt ze vlize. dô der küninc sinen sun alsô hete begangen *En.* 8295 *MS. II.* 109<sup>a</sup>. des meiers hof si gar begât. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: *MS. I.* 181<sup>b</sup>. pris begân *MS. II.* 33<sup>a</sup>. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeulen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kêrte si] kêren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwaz kêren *Iw.* 1562. *Barl. Wigalois.*

3400 von bezzern zûhten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

3415. wirt er des lîbes gereit. erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heisst sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwähnt. [s. 169<sup>a</sup> car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,  
and said, als i sal tel to the.  
he sayd 'this unement es so gode  
that, if a man be brayn wode  
and he war anes anoynt with yt,  
smerly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt cleine lînwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni granae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169<sup>b</sup> de soie en graine.] das grofse G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem misverständnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Gotfrît reimt im Trist. 15831 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 bî gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spænet: ge-grænet. — bey c'en schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutiv des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wilh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169<sup>b</sup> chemise et braies deliées, et chaucés noires bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, dafs er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrun-  
gen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend ge-  
schehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es ver-  
boten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist  
durch die wortfolge angegeben

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht ge-  
nug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: *Trist.*  
7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften  
aber z. 3577 ist mir getroumet mîn leben? so wie *Walth.* 124, 2 ist  
mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? *Bl.* lesen zwar 3577 wie  
stet ez sus umbe mîn lebu, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge-  
troumet wære. ein gewisser unterschied zwischen haben und sîn läßt  
sich in solchen fällen nicht verkennen

3538. widerbôt s. *Wigal.* s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. *Genes. Fundgr. II.* 22, 7.  
*Parz.* 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet: schaffet *MS. II.* 124<sup>a</sup>. geaffet: geklaffet *ald.*  
*wäld.* 3, 201 geaffet: geschaffet *Stricker* 7, 79. effen: treffen *traj.* 17<sup>c</sup>.  
18<sup>c</sup>.

3572. mîn reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum  
ritter gemacht: vgl. *Wigal.* s. 687.

3601. als si dâ vür wære gesant voraus geschickt: *Nib.* 725, 1.

3604. vür sich riten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm.  
zu z. 1701.

3613. dafs *Hartman* schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen  
zweifel. die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. v. aber  
muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie  
in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der  
heutigen. 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Ober-  
sachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den  
frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im bi] unde verträgt der vers nicht,  
weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig,  
wie die vergleichung folgender stellen zeigt. *O. V.* 7, 2 stuant ûzana  
thes grabes, rôz; sin stuant thoh weinôta thâr; *Parz.* 262, 27 diu  
hielt dâ, want ir hende; *Parz.* 323, 3 der spranc ûf, sprach zehant.



vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dâ man im in leite zem lîbe volleclîchen rât, spîse, sîn golt, sîne wât *Gregor*. 1640.

3642. ich râte iu wol ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. *Trist*. 1555.

3681. doch zurnde sî] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'siz' etwa *Barl*. 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von *Lafsberg* 'zurnetz' hat.

3694. ergân ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey *Wolfram*, *Gotfrit*, *Walther*, *Reinmar*, dem *Stricker*, *Konrad Flecke*, und *Konrad von Würzburg* vergebens sucht (hingegen findet man sie in der *Klage*, dem *Biterolf*, den *Nibelungen* und in *Gudrun*, bey *Ulrich von Zetzighofen*, *Ulrich von Lichtenstein*, *Rudolf von Ems*) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervân gebraucht; diefs findet sich sonst selten: *MS. I. 7<sup>b</sup>. 185<sup>a</sup>. II. 114<sup>a</sup>. Ernst 27<sup>b</sup>. eben so unhäufig ist das particip gestân Nib. 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. Kl. 559. 1875. Bit. 129<sup>b</sup>. u. m. Otnit 267. Dietr. 94<sup>b</sup>. Maria 21. Kolocz. 240. meisterges. 69. MS. I. 7<sup>a</sup>: bey kunstmässigen dichtern unerhört. der verfasser von *Dietrichs* ahnen wechselt s. 38<sup>b</sup>. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergân und ergangen: dô der strît nû was ergân, Unt nâch sînem willen ergangen.*

3705. den grâven Âlieren, bey *Chretien le comte Ailier*. [li cuens *Aliers*.]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3346.

3724. ab der wer, bey *Chretien* [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor  
de son castel montée halt,  
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest *D*, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. *Barlaam*.

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in *BDab* sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hóvesch bíderbe unt wís,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger versae höchst selten ist: vgl. zu Nib. 307, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der aufstait er trägt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hêr Iwêin ergähte ân dem tôr (doch so, daß die erste höher als die zweyte seyn muß), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.) denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden ân in kâren  
 dên lop ûnde dên prîs,  
 er wâere hôvesch bîderbe ûnde wis. —  
 si sâgeten klâgende ir hêrren tôt  
 des kûm frou Hêrzelôyde in nôt,  
 si vîel him ûnversûnnen.  
 die rîtter sprâchen: wîest gewûnnen  
 mîn hêrre in sîne hârnâs,  
 sô wol gewâpent sô er was?

ob man in bîderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hôvesch bîderbe gelesen wird, nicht in bîderbe hôvesch]; andre beweisen daß Hartman bîderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liest man leichter thoh dûat ermo âfur bîtherbi als âfur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren uccente überhaupt keiner beachtung werth sind, auûr bîderbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bîtherbi [nein, bîthêrbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall bîderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bîderbe: wîdere, Maria s. 36. Gudr 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bîdurve, sogar bîrve gleichwohl ist auch die andere betonung bedêrbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen. sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bî mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38<sup>a</sup> Cecilie sînes erbes: er wîst nîht sô bedêrbes Ulrich MS. II. 42<sup>a</sup> bedêrbe man guot wîp bedenken sol. MS. II. 239<sup>b</sup> daz in kein bedêrber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mûhîn die form bîderber ver-

angt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bíder man*, *bíderber ritter*, aber mit *bedérben* dingen s. 294 und die *bedérbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedérbe*: erbe. wird die negation un vorgesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl um *bítherbi* lesen als *umbithérbi*, daſs aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers e*, ps. 54, 3 *úmbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* reim erbe: *unbederbe* *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache verbum *bedérben* wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 350 (l. alle kunst ist guot dâ man ze guote ir *bederbet*: unverderbet).

in dem verbum *bederben*, welches schon *Kero* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das adjectivum heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen *bederbe* bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *bíderbe* mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung brav, bieder (schon *Williram* übersetzt damit fortis), und dann vornehm im gegensatze zu böse niedrig, von gemeinem stande, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey böse der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. *Walth.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* âne schamen = die herren) *MS. II.* 130<sup>b</sup>. a. *Heinr.* 412. vgl. anm. zu z. 1927. 7360.

3757. daz sî des beidiu zæme, *Iwein* sowohl als die grævinne.

3763. mit einer lützelen kraft mit wenig mannschaft.

3771. dâ auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. sô stachel] für das ch in stachel spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéccheliu* geschrieben war, aber das erste c ausradiert ist.

3781. undir verwüestet het ir lant] statt unde der er verwüestet het: eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.

3785. nie rîter mêre vgl. die anm. zu z. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: *gevedere* schâchblicke die flugen da *snêdicke* *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent sî die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der hs. des freyh. von *Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort *waltgevelle* steht aufser dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von fel, woraus sich felis, fels bildete, das andere von dem vollworte fallen stammt, und mithin *gevëlle* zu

unterscheiden ist von *gevelle*. die *reime* können, schon nach dem was *Gramm. I. 334* und *II. 269* bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der *Kchron. 85<sup>a</sup>*, wo von *Stüre* (*Steiermark*) die rede ist, heisset es *duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge an enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan.* hier wird *gevelle* durch *gebirge* unde *enge* erklärt und der *wite* entgegen gesetzt. eben so *Mariz s. 35* var üz disem *steingevelle*, heve dich üz diser klüse, und *Iwein z. 3836* du selbe stimme wiste in durch *michel waltgevelle* hin durch *waldige bergschluchten*. *Iw. z. 7821* ist hingegen offenbar von dem *kra- chenden niederstürzen der bäume* die rede.

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke konfet, unt sich mit tören roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage- liet *Vrid. 85, 5* und *W. Grimms anmerkung.* in anderm sinne steht ungewisser *Parz 91, 4*

3860. dem was diz wol geliche] dieses *adj. zweyter decl. ist zu* bemerken, vgl. *MS. II. 50<sup>a</sup>*. gewöhnlich lautet das *adj. bey Hartman* gelich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu *Iwein*, und die *anm. zu z. 753*).

3861. doch teter] dieses *teter* ist höchst verdächtig, und wahr- scheinlich ist dāhter das echte. vgl. [wislichen denken *Alex. 4041* (4391). 4730 (5080)] wol denken *Gudr 4364.* anders denken *MS. I. 87<sup>a</sup>*.

3869. ähnliche erzählungen von löwen im *Heldenb.* und von dem löwen *Heinrichs d. l.* (*Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128*).

3870 unsprechenden auszusprechen unsprechenden s. *anm. zu z. 1391* auffallender noch ist im *Erec 2198* wöl sprechender und im *armen Heinrich 298* wöl werbender. es ist dabey nicht zu übersehen dafs *Hartman im Erec 1457* wemende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ô. wäre das erste e der *participialendung* nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaucht, noch konnte der *nebenaccent* darauf fallen.

3886 sîn ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in *B* findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch *Nib. 899, 2* nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehunde nicht von ei- nem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn an- zuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schließst sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schließst sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schließst sich er wieder an das zuletzt stehende sîme herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein grofßes gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jäger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßsen hiefs, zeigt eine stelle im Sachsensp. buch 2 art. 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sînem willen, und fluhet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erschein so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfaches bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wære tôt darüber



wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9<sup>b</sup> in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV, 814 und Reinh f s. 272. über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620

3953 er rihte daz swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch. [bei Chretien s. 175<sup>b</sup> nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apuie, qu'ele ne guenchise ne fue, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034 des endes sîn dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vûr geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zuhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw 287. Boner 440

4070. sî beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heifse 'frist geben', ist bedenklich MS. I. 178<sup>a</sup> stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich löste inuch schiere ûz arbeiten; junkherrelin, darch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bîten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gebeitet MS. I. 157<sup>a</sup>; mir scheint

demnach das richtige. bîten und beiten, so wie grîfen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, diu bîte W. Wilh. 38, 17. 215, 4. Biterolf 133<sup>a</sup> (diu bîta bey Otfr. meistens stark decliniert, aber auch schwach), diu gebite Parz. 15, 7. Biterolf 81<sup>a</sup>. MS. I. 40<sup>b</sup>. 67<sup>a</sup>. II. 228<sup>b</sup>. Geo. 11<sup>b</sup>. Wilh. 3. 129<sup>c</sup>. diu bite troj. 8511. 16652. Wilh. 3, 133<sup>a</sup>. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey Gotfrit unerhörte bîte, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelôs sogar gebîte lôs). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger maßen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, dafs im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitôn (warten) zu unterscheiden sind, und dafs auch das erste noch im mhd. vorkommt; Dietr. 41<sup>a</sup>. mit clage sî sich beiten; Diutiska I. 11. ungebeitet, a. Heinr. 297 u. m. vgl. Lachmann zu Walther s. 154.

4076. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrum sî] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäßer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — Lunete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, dafs Gawein und Iwein die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s. 177<sup>a</sup>. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].]

4121. in der durch ABd bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder belîben zu verstehen: vgl. die anm. zu z. 3142.

4122. dô begâben sî mich nie] die bedeutung des wortes bege-

ben, eigentlich zur setze geben (so wie behalten u. u.) d. h. läzen (womit es En. 1994 [?] verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (MS. II. 46<sup>b</sup>. Maria 23. 155<sup>b</sup>) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit der sache verbunden (Maria 87. MS. I. 47<sup>b</sup>. 65<sup>b</sup>. Barl.). begeben einen mit etw kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa sî muoten sich mit tege-licher arbeit unde begâben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274 und sî dâ niht verbâren mit stüure unde mit bete.

4130. daz sîz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz sîz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieb-lingswörtchen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergâhte mich mit zorne] im engl. Iwein (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177<sup>b</sup> nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sîme zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der da-tiv bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gür-ten, einem wîbe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149 daz sîz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer an-klage unternâhmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. Trist. 13245. bewâren und bereden Trist. 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gâbe: vgl. die anm zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vor-kommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen sî dâ nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ. vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bîtende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mufs. als so wie: vgl. Trist. 14862.

4186. mir was ze gâch ze sînen hulden heifst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-



zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mithin ze sînen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sînen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läfst sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gâch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet ûf die vart (*Flore* 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar âf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sînen lîp bestætet ûf der erde ze hôherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen bestæten, das auch *MS. I. 72<sup>a</sup>* vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch *Gregor. 2817* scheint für das erstere zu sprechen ich hân ien îsenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiure geben, daz dû bestætest dîn leben ûf dem selben steine. *troj. 137<sup>a</sup>* bestætet an ritterlîchen êren. *das. 135<sup>c</sup>* daz rîche mac niht veste sîn, daz milte niht bestætet.

4206. ze hôherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642.

4208. wære si sîme lîbe gelîch, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelîch wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte diefs seyn, so müfste es getæte heifsen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in *B*, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sînem lîbe gelîch' verändert ist? wir glauben wære si sîme lîbe gelîch heifst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glîchen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlorne gelîchen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: *Walth. 12, 12* ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediū nôt mit dem tôte ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet sî] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz sî ansehen: so weiẞ sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher. durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann tod so erkennt sie mich wohl: sô bevindet sî wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden mufs.

4253 goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS II. 102<sup>a</sup>. waz touc tîren golt ze vinden.

4260. als tuon ich u so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269 lebende wie släfende 3362 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660 5758. 4648 4653. 4525. 4544. Rab. 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. 18 ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schînen. vgl. anon zu z. 628

4292 den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hörte, als ich sie verlief, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawern.

4302 er ervuere wie sî wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreischen.

4316. sô stnendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stût mich hôhe, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

*steht hoch'* und *'es kommt mich theuer zu stehen'*, ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. *ez entstuont in (ihn) niht vergebene sîn dröun Parz. 443, 28. daz ez in (ihn) hôhe stât Nib. 329, 3. (in mehreren hs. ein dativ) mich muoz iuwer reise hôhe gestân Flore 5357. ganz verschieden davon ist Nib. 1486, 2 vil müelich ez iu stât; ein ähnlicher accusativ aber zeigt sich in den redensarten ez wigt mich hôhe, ringe; ez hebet mich hôhe, kleine; ez kostet mich.*

4317. *ein als vordern lîp]* ob *Hartmannes vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische hindar, ufar, wo kein comparatives z oder s sondern r erscheint. — vorder habe Gregor. 1499. ein alsô vorder man Erec 3169. manic vorder man Kchron. 61<sup>b</sup>. er ist nâch mîner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan Lanzelet 1332. noch dô nieman wesse dehein sô vorder mære, daz man offenbære dem wirte sagen solte daselbst 5695.*

4319. *rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu Iwein.*

4323. *iwer leben ist nützer dan daz mîn. dieselbe zeile a. Heinr. 924.*

4328. *diu liute]* nicht *druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular daz liute Kl. 438 in Lachmann's ausgabe.*

4329. *daz zwêne sîn eines her]* ein sprichwort: *einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. Reinh. f. s. XCII duo sunt exercitus uni.*

4330. *âne wer]* nach mhd. sprachgebrauch ist etwas *âne wer, âne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — Lunette sagt 'es heisst im sprichworte zwêne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im Wigalois, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und MS. I. 36<sup>a</sup>. 156<sup>b</sup>. Barl. 343, 5. — übrigens kann âne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so Iw. 2408. Wigal. 7100. Barl. 61, 14 (wo nach der Lafsberg. hs. zu lesen ist âne alles mannes wer); denn diu wer heisst 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (Wigal. 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (Wigal. 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (Wigal. 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (Wigal. 10670. 10680). diesem gemäfs ist das wörterbuch zum Wigalois zu berich-*

tugen. (*Hartl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wer, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir êre unde ir vrume ist nominativ.

4363 vur mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4376. si gezæmen wol dem rîche der kaiser hätte sich ihrer nicht zu schâmen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch plattd. Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil scone vrunde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. ungedruckte hälfte des chron. *Luneb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's* ausw. s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen geschicht erheuchelte freude, listvreude z. 4419.

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der *Hartman* sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, *ultd. wälder II.* 1 eich: steic, und *But.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger mafsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechslung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugaben: nämlich durc wird wie dürkcl sele dekeiner der vermuthlich thurgäuschen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram* hat *Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14<sup>b</sup> reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers* *MS.* I. 43<sup>b</sup> unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg* *lieders.* II. XXXII ff. *MS.* I. 43<sup>b</sup>. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94<sup>a</sup>; die verfasser von str. 270. 493 im *jenaischen meistersangbuch* sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des pluralis: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnere sich dafs ver-

swîgen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist *Kl.* 989 in *Lachmanns* ausg. daz mir bezzer wære begraben, so auch *Nib.* 232, 4. 841, 4. — vgl. *En.* 2542. 3713. *Herb.* 15142. 16515. 7738 und anm. zu *Reinh. f.* s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. *Lachmann's* ausw. s. 305.

4464. mîne huobe zeiner wise auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im *Frauend.* s. 475 sîn acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. *Gregor.* 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelîn steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: *Dietr.* anen 481.

4493. swenner sî mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heisst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet *Dietrich* auf die worte des keisers 'sol ich mîn êre nû verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre *Keiserchr.* 85<sup>b</sup>. vgl. *pf. Kuonr.* 67, 14. 129, 19. 134, 11. *Karl* 36<sup>b</sup>. 38<sup>b</sup>. *Maria* 96. 154. 205. *En.* 12292 und *Iw.* 5089 nach der *hs. D.* es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. *Trist.* 6505. *Erec* 1300.

4519. der iuch des risen belôste] belösen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: *Kl.* 515. *L.* jâ bin ich alles des belôst daz ich zer werlde ie gewan; *Maria* 140 der elliu herze wol mac von sorgen belösen.

4530. in disen sibem tagen] man sollte denken früher. denn *Lunette*, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an *Artus* hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war *Gawein* abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann *Meljaganz* und der königin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit *Gaweins*, aber später als *Lunete* (4734), war sein schwager bey *Artus* (4727). dafs *Hartman* sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für sibem keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sîn êre sîn unstæte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. *Parz.* 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stæte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.



4585 als ein vrael man] vrael tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054 14477. z. 5681 heijst es Meljaganz habe die künigin weggeführt mit michele manheit für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrael, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205<sup>b</sup>. ze vrael unt ze dol

4590. wie bin ich überkomen wie schmähtich sehe ich mich überwunden ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch runde und bewaise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19<sup>c</sup> MS. I. 10<sup>a</sup>. 27<sup>a</sup> Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsitlichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11 Nib. 1341, 4. Kl. 1788 L. MS. I. 164<sup>a</sup> ob si mich hazzet? nein si, niht. Bit. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomem richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30 ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte sueze unde iemer wol gewünschte wip MS. I. 2<sup>a</sup>, ein offen, sueze (a offeniu sueziu) wirtes wip Wolfr. Lieder 6, 9. eben diefs gilt von tochterlin. Parz. 372, 15. hep MS. I. 24<sup>a</sup>. trüt Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so mufs nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die anm. zu z. 1304

4622 unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sit erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus dafs mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder mufs. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sîn spil MS. I. 37<sup>a</sup> 198<sup>a</sup>. Nib. 411, 2. Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heifst der teil MS. I. 153<sup>b</sup>. — gewöhnlich sind der teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37<sup>a</sup>. 55<sup>a</sup>. II. 57<sup>a</sup>. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 411, 2. 442, 5. 402, 2 CD W Wilh. 110, 3. MS. I. 184<sup>b</sup> 153<sup>b</sup> II. 134<sup>a</sup>. Erec 3152. Ecke 131 Lafsö. — die theile sind gegen einander geteilet und heifsen

geteiltiu spil *W. Tit.* 142. *Tü. X.* 22. *Nib.* 402, 2. *Parz.* 523, 19. daz geteilte *Parz.* 215, 13. *Vrid.* 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: *W. Wilh.* 110, 3. *MS. II.* 134<sup>a</sup>. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltiu spil bestân oder niht bestân *Nib.* 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: *Iw.* 4873; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen *MS. II.* 135<sup>b</sup>, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: *pf. Kuonr.* 31<sup>b</sup>. *Bit.* 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: *Nib.* 402, 4. — bey freyer wahl muſsten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es muſste ein glîch geteiltez spil seyn: *Gregor* 1860, und der wählende nimmt daz bezzer spil: *Walth.* 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelîch, er bestêtz ûf einen guoten val (der würfel) *Gregor.* 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil *Vrid.* 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez *Bert.* 245. *Kl.* 806 *Lachm.* daz spil lît ungeteilet *Martina* s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil *Iw.* 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsenftez spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec* 3152. so erklärt sich die stelle *Kl.* 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und dieſs versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu, jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt *Joinville*, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partit le jeu*) entweder im bloſsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu z. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under mînen danc liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was *Hartmannes* gebrauch war. *Iw.* 2594. 3774 steht sunder; *Gregor* 2824 wider, in einer andern hs. sunder. ahd. ist wohl keines von beiden, und suntar als präpos. scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der brichtformel, die Docen (*Misc. I. 13*) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, anzustreichen (und so steht in Oberlins bihtebnoch 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. was wir aufer den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I. 192<sup>a</sup> man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen) *Vrid.* 140. 10 nach Bb esels stamme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (*Müller I. 200*) unde schouwes under dinen danc, *Ottok.* 64<sup>a</sup> 398<sup>b</sup>. 424<sup>b</sup>. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc *Vrid.* 173, 15 nach Bbde — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, undersagen u. m. aufklären.

4652. daz gemeine nâch gâhen dazs jeder von euch ihm nachjagen will MS. I. 124<sup>a</sup> 'gemeine liep' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bi der gurgelen hiene] vgl. *Parz.* 357, 22.

4677. sô wær er benamen tût so wære er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, *Stolle IV.* (*Müller II. 146<sup>b</sup>*) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen daz menneclich vüre reit] freye rede wie *Hartman* sie liebt. nach strenger regel müßte der satz schließen den muot in ze lœsenne vgl. 2517

4696. Dodines der wilde] auch *Erec* 1636 der wilde Dodines, französisch *Dodinez le sauvages*. heist er so als fremder? sein bruder *Tauriân* heist auch der wilde *Parz.* 271, 12.

4701. vgl. *Parz.* 421, 21. *Segramors*, den man durch vehten binden muoz.

4705. *Pliopleberin*, wahrscheinlich derselbe, der *Parz.* 134, 28 *Plihopliheri* heist, und von *Orilus* aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mîme kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beyzufügen hebt die alte sprache vgl. z. 4934.

4735. stt ich sîn âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin: *Nib.* 507, 2. des küneges kom er âne



4741. dem ritter] *der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt unz iz ime maht erbarmen Genes. Fundgr. II. 23, 33. er begunde ime erb. das. 48, 31. daz irbarme dir trehten herre das. 68, 46, so dafs also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2135, 2 nichts einzuwenden hat. [s. Lachmanns anm. unten.]*

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im ûf sinen vuoz fällt ihm zu fusse und danket ihm: vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] *im englischen Iwein (2323) A, god forbede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other of his blode born, Sold on this wise knel me byforn. [vergl. Chretien s. 181<sup>a</sup>.]*

4801. durch mîner vrouwen hulde] *mîner vrouwen Gaweins Schwester, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183<sup>b</sup> mîn her Salatîn.*

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol *paßt mir nicht, does not well become me: so Trist. 5695 einem baz komen.*

4838. welch gerinc *was sie aufbieten sollten.*

4846. harte riuwevar] *wir würden vielleicht sagen 'leichenblas'; wie riuwe betrübnis aussehen macht.*

4851. an der bete genant] *man vergesse nicht in versen, wie dieser und der gleich folgende ist. hebungen, denen die senkung fehlt, auf lange sylben zu legen: án dér, bí íme. bété, ímé würde ein grober verstofs seyn.*

4853. unt manten in sô verre] *ir dorftet mich niht hân gemant sô verre Trist. 3660. manen flehentlich bitten, manen bî beschwören: s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendigt: genau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.*

4863. ir dürfte] *diu dürfte Walth. 5, 16.*

4867. groezern unwillen truoc *es würde schwer zu sagen seyn, ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.*

4870. ich bedarf wol meisterschaft *dazu gehört meisterliche kunst.*

4873. ein gâch geteiltez spil] *vgl. die anm. zu z. 4630.*

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] *alles nur eine starke hervorhebung des al mîn êre: so Parz. 742, 21 ir strît galt niht mêre wan vreude sælde unde êre.*

4879. ich möhte ir beider gepflegen u. w. *wenn nicht alles an einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele*

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen *Li* setzt moht ich ir beider nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (*d h.* noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wühte, ich verliere, ichn mohte ir beider oder ich möhte ir beider danne) gepflegu. wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine paßt nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan hez ich die danne] dieses danne wird keinen anstoß geben, wenn man es auf *ô* gebeizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'

4909. daz ich im nihtes abe gē vgl. *Erec* 4962 und *Gramm* IV 677.

4913. daz ich des lîbes sî ein zage dazs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknechten, und *Reinmar* von *Zurel.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zu küchen sint gedigen *MS* II 140<sup>b</sup>.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht bloß niederdeutsch (*En.* 1131. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 mîn kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswichen *Falerin* den kargen mit allen sinen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen *Iwein* heißt es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182<sup>b</sup>]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483 paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehreren, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falcken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewizzenheit, wozu die anm. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böese rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât schelten ungezogeniu wip heist es gleich nachher: vgl. diu rede zæme einem wibe. durch böese rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er daz sper, so dafs er es mit der sperschibe (Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heist, ûf sine brust lûnte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6631.

5032. hafto] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät. hafte für haftete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrid von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange heist.

5074. als ez ein boum wäre] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [Chretien s. 184<sup>b</sup> et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fiat au chéoir.]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geboren [büchl. 1, 1053 so ein wir unheiles geboren. H.] ein e, das aus dem *adject.* ein *adverbium* macht, ist nicht selten. anders, gâhes, slehtes, twerhes, widerhæres (Trist.), unveiles (Lanz 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der kunegin, diu unveiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes Trist. 17257, leides Nib. 965, 3, offenes MS. II. 87<sup>a</sup>, heiles Dietr. 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs W. Wilh. 390, 10, unmuotes Nib. 2089, 3, vil unmuotes Nib. 16837 Lafsö. = 7884 Müller. ob höchlûtes W. Tu. 132, 3 vom *adj.* oder *subst.* abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische e sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zeteiles Müller III. XXIII<sup>a</sup>. (ze teile XXI<sup>b</sup>), en allen gâhes Maria 103, wider-sinnes und entwerhes G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfta es nicht.

5111 den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kann, neue bewaise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120 unt sult im des genâde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wûrkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. eine lânt mich niender rîten gur nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752 MS. I 17<sup>a</sup>. ez ist noch niender tac, 171<sup>b</sup>. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rihten mit der hurde ihn zum scheiterhaufen verurtheilen. augsb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. staont ûf ir knien] so wie stên hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5<sup>a</sup>. staont ûf sinen knien.

5160. si het sich des lîbes erwogen es aufgegeben; oben so findet sich, und häufiger, bewegen

5177. wær er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer. MS. I. 42<sup>a</sup>. daz du als lange wære

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen witzzen vil nâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186<sup>a</sup>]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos blasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grôßten mühe die augen aufschlug

5238. daz sî iu müezen werren dafs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.

5252. daz sî von ir êren schiet dafs die königin that was sie unêrte.

5272. deheine misseræte wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. waz von diu? eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wârheit).

5285. ze deme drôt ir mir] dieses zuo ist zu merken.

5288. hôher gân, stân (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (daselbst z. 7825 und s. 621 ist hôhe st. hôch zu setzen).

5293. der leu vert mit mir alle zît) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other fote knave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187<sup>a</sup>.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. sî liezen von ringe gân 5054. sî liezen ûz den porten gân 18888. sie liezen ûf ir rücke gân 5494. er lie strîten gân 5593. — bey Wolfram er liez nâher strîchen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: sî rûmden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heisst. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischernde den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstaussdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5327. unt lînte vaste sîn sper vor ûf sîne brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich



lime, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Dint. I.* 450 dō sī der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zweitens ein schwaches transitives ich lime, limte mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelimte ougen *Trist.* 11908, rīme limen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive līm gebildetes wort daz gelimte zwī, diu gelimte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5331. dō muote in mit dem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift *A* zum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das präter des niederd. mœten. gegen im in *D* so wie begegnet im in *b* zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen *Hartman* sagt, der truchsäzse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhaueu davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhaueu, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von *B* that, für das präter. von müejen genommen werden allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meisterges.* CCCXVIII. (s. 11<sup>a</sup>) sēde liute die giengen im ze muoze, wogegen daselbst CCCCLXXIII s. 29<sup>a</sup>) der snmer kumpt tzu mute auf bluote reimt. allein in einem kunstworde der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehaltene t niemand befreunden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb.* III 190 zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das rollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus *Hartman* selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sô krefteclich daz diu ros hinder sich an die hâhsen gesâzen der muote was erlâzen der rittr Ydêrs unz an die stunt: dō wart sī im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rechter tjost den guoten *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persân dem was in mangan landen lân pris ze muoten und zer tjost. *das.* 361, 22 man sah ouch

manegn an der kûr der ze muoten widr geworfen hât. *Tûr.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen *Bû.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunde muoten der truchsæze Sindolt. auch das zweymahlige muoti im *Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). -- der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz. vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen. vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde alsô lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733 *Stricker* 5, 206. *Lanz* 84 daz der künec sô lange werte.

5350. zwâne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vûrnamens] aus vûr namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vûrnamens, das dann auch in vûrnames, vûrnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der Wiener handschrift vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserschron.* lautet das adverb vernemus, vernemes: 37<sup>b</sup> dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden 47<sup>b</sup> do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin 60<sup>d</sup> die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. was *Gramm.* III s. 90. 91. 105. 773 über vûrnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vûrnames oder vûrnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen bruodern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bû.* 82<sup>a</sup> hin entgegen werte. *das.* 109<sup>a</sup> si drungen vaste dâre-wert. *Karl* 101<sup>b</sup> nâch Rulande wert *troj* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I 404 zu gode wert *das.* 43<sup>b</sup> gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zît es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6035): gerade das gegenheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf]

5388. des giene ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3970. der engl. dichter sagt s. 2655.

by his sar (*sore*) set he noght a stra,  
but for his houn was him wa.

[*Chretien* s. 188<sup>a</sup> mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon  
qui se deut ]

5429. nû was ez ze den zîtan site] *Chretien* [s. 188<sup>a</sup>]

ce est reisons de justice  
que cil qui autrui juge à tort  
doit de cele meismes mort  
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lihte, dan] diese zeile ist zwischengesetzt,  
und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 fol-  
gen müssen. — man hülte sich alsô mit lihte zu verbinden; alsô ist un-  
erkannt; lihte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu  
gehen. vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]

5486. wan dem er doch gewizzen ist außser demjenigen der ihn  
bereits weiß (*Lunete*)

5491. wan nennet ir si doch] vgl. die anm. zu z. 2214.

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân  
verbessert, danne in noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit  
als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartman-  
nes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. —  
einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den Nib. 1066, 2. —  
ein böser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer  
u. w. so ist die rede zu ergänzen vgl. z. 5612.

5546 dâ er unt tiu vreude min] in jeder handschrift lautet diese  
zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vñ diu vrowe min  
d da er und die fraw mein D da elle di vreude min a do dy synne  
und dy freude myn B da daz herce min b da vil gar das hertze  
myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare  
versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien,  
sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man  
das gegenheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein  
der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den  
lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahr-  
heit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüng-  
liche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der hand-  
schrift A sey richtig, so dafs Iwein von sich — in solchem falle gar  
nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein,  
in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch



nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt nu vreude min auf Laudinens letzten wunach (z 5540), gott möge ihm sein swæreze ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — in englischen Iwein heißt es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [Chretien s. 189<sup>a</sup> puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'eserin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der epistolae Werinheri f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din  
des solt du gewis sin  
du bist beslossen (sic)  
in minem herzen  
verlorn ist daz sluzzellin  
du möst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (MS. I. 152<sup>b</sup>) sagt wer kan nû den slüzzel vinden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genâde wol.

5548. nû het er ritenes zît] vgl. die anm. zu z. 5375.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück wey, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez wâr liez was sie auch treulich hielt.

5558. unde ze rede brächte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s. 447 entwickelt ist:

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lânete] nicht nur wort, urkunde, märe können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heißt gewære, und heißt so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor 848. Maria 78. 109. Trist. 4288. Karl 37<sup>a</sup>.

5587. diu vil wegemüedin nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. dafs wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lichte vil gar leicht s. die anm. zu z. 247.

5594. nâch sinem rehte seinem stande gemäfs, s. die anm. zu z. 3572

5607. ze siner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer. wie Wolfram sagt (Wilh. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schoener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das bey-sammen seyn an, und vertritt unde' Gregor. 55. Klage 138. L.

[5621. Chretien 189<sup>b</sup> jors i sejorna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sin leben ze snone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nôtigen dingen d. h. ze grözer noets. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: noch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien (s. 190<sup>a</sup>) li sire de la noire espine: im englischen Iwein (2746 a grete lord of the land auch Tit. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642 ich wände mich gemieten græzers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm zu z. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl græzern liebes aber schwerlich im femininum græzern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den beyspielen, welche die starke form belegen, kann man noch beysügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grozzerer ère; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, gemieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerk-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die oben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlinearv. s. 43. Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tü. 141, 4. 165, 4. W. Wülh. 134, 2. MS. I. 38<sup>b</sup>. Kl. 3306 (v. d. Hagen). troj. 130<sup>a</sup>. Kolocz 163 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1234 und Iw. 5624 und 7960. [a. Heinr. 76]

5666. durch ir karge ræste hinterhätig wie sie war.

5670. greif die nächvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z. 8022 ze tôte grifen Bert. 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit strite geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190<sup>a</sup> s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traison estoit remés dedenz la tor. et en celui meîmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 736.

[5761. Chretien 191<sup>a</sup> et trespasse meinte journées, c'onques nouvelles n'en aprist.]

5787. erværet von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste si] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140<sup>a</sup>. unt solde ich mâlen, 145<sup>b</sup> unt hæte ich.

[5836. Chretien s. 191<sup>a</sup> car â un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838 nige] dieses nigen ist ausdruck eines frommen segenswunsches: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6013. 7756. so wie hier dem stige genügen wird, so Iw. 357 er tete den stigen unt den wegen manegen güetlichen segen. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>. 24<sup>b</sup>.

5862. aber uf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034

5875. unt sîno bruoder] die unumgelautete form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169<sup>c</sup>. Liedern. III. 391.

5886. diu stêt an ir gebete] dafs auch von knieenden stên gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lûnete sich auszudrücken weifs!

5946. gnâde unt ruowe, die ir mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. Chretien 193<sup>b</sup> il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerâtet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib 660, 3.

5966. si begunde schiuften galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scouffen in C und die spätere form schauften bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreifse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben. wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhd. deutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo Boeth. 87. etzeweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bihteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dû minnest nieman guoter MS. I. 59<sup>b</sup> swen reiner altd. wäld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181<sup>b</sup>. ieman guoter MS. I. 61<sup>b</sup>, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99<sup>b</sup>, vgl. I. 78<sup>b</sup>, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.



6008. heiles biten alles gute wünschen: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. für wande . . dô vgl. die anm. zu z. 736.

6012. dāne wirret in niht an da habt ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten. vgl. *Barl.* 39, 40 an den (so *Lafsb.*) wirret imo niht.

6046. mit mīnem vater belegu bey meinem vater liegen geblieben. be drückt hier aus was ge, aufser dem particip, vor ligen bedeutet.

6059. den ir] ir ist genitiv des singulars; eben so z. 7689 daz ir.

6065. das selbe sprichwort etwas verändert *Kolocz.* s. 132.

6076. wehsebmære] vgl. *Erec* 9706. manec wehsebmære sagten si dô beide.

6079. mit niuwen mæren mit manigfaltigen gesprächen: so oft bey *Wolfram*.

6080. nû sâhen si wâ] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hieße, nach *Chretien* [s. 194<sup>b</sup>] le chastel de pesme aventure, nach dem engl. *Iwein* (2933) the castel of the hevvy sorow.

6097. vür gekêret weiter geritten.

6123. ein her komen man wird, nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem der ûz der stat geboren ist entgegen gesetzt: vgl. *augsb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im isländ. u. a. s. *Grimm rechtsa.* s. 5.

6127. vür die sin strâze rehta gienc über die hinaus seine strafse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wip diese schöne jungfrau von so hohem anstande. gestalt sô ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu z. 1153.

6140. wan daz] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn bey verlust des vermögens und des lebens: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sūmder unlange] so lange man sūmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in *A* ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen. beyläufig bemerken wir, dafs, nach *K.* 40<sup>a</sup>. farsuomando, sūmen in die erste schw. conjugation gehört.

6190. dar in er] so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekunntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das ahd. thâr, wie diefs in darin (mhd. dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (darein) ist dar aber thara. und hier

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sayte an der rame und in der rame wûrken (*Mart.* 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar saure aber doch nicht schimpfliche arbeit — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frûhern ausgabe des *Iwein* aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die lāsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disin dabs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerscher reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353), doch mufs, nach MS. I. 22<sup>b</sup>. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das paßt auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem *Meyer Helmbrecht* z. 1361 bey dem muost du newen, dechsen, swingen, plauen und dar-tzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe (nāch) entwich.

6215. vgl. *Erec* 379.

6218. si muosen verwischen wirtschafft unde êre] nimmt man wirtschafft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in *ADd* angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischet mich huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller s. bedenken (*B. wörterb.* IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von *ADd* es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwas' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste · swe-lhiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we *Genes. Fundgr.* II 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischet, der niht ir lûter frünt kan sta MS. II. 204<sup>b</sup>. und wer dem bāsen drischet, den hāt der tac verwischet (der hat seine arbeit verloren) *Morolf* s. 51<sup>b</sup>. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauwiſk brem. wörterb. V. 274; aus dem englischen nicht to whisk sondern to wisp. — vgl. pf. Kuonr. 75, 13. entwiſgte, und das noch gewöhnliche 'entwiſchen', wie auch troj. 91<sup>c</sup>. z. 12507 zu lesen ist.

6221. ouch wurden si sin gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf z. 6186 nū saher.

6229. iemen vremder] vgl. die anm. zu z. 6003.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. Parz. 87, 10.

6245. ez ist in anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort MS. II. 259<sup>b</sup>. und wahrscheinlich auch in der zweyten bey Oberlin s. 1858 angeführten stelle hat — O. I. 27, 12 bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch entsliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht — O. I. 5, 63 insperre aufschliesse.

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unôren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: En. 11134. 13036. Parz. 373, 28. Wigal. 3165.

6258. ir mugt mir ist nicht anrede an den portensere sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von Iwein dā genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange i bezeichnet [c und d haben ei.] die sīten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hūften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, dafs site zu lesen ist.

6273. ich sage in ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch Lampr. Al 6644 dise veste ist sō vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280 als der sich mittem bassen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem pf. Kuonr 86, 2. sich in einen kampf einlassen

6283. er ersuohte untersuchte: eine bedeutung, die auch das ahd. irsuohhan hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit: vgl die anm. zu z. 3250.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäſse feine lebensart; eben so W. Wilt. 213, 5 von arde ein zuht im daz geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich minen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.

6311. ûndiehn versihe michs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeboren, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermuthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er al of Mayden-lant [bei Chretien s. 196<sup>b</sup> li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux nais, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tinvels knehten] im englischen Iwein (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ran. [Chretien s. 196<sup>b</sup>. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton forent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. *Trist.* 3641. *Parz.* 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. *Stricker's kl. gedichte* herausgegeben von Hahn s. 80, 32. *Boner* s. 130. *Parz.* 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müßte. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, muß morgen abermahls uns daz herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu z. 3213.

6354. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene yeres of elde [Chretien s. 196<sup>b</sup> qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit außser dem eide, den er schwören mußte.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z. 567.

6372. diu rede ist leider âne tröst] das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuweclîche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andâht, wâpen leiten: *Trist.* 16581. 18276. 18354. 18830. *W. Tut.* 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die



*stelle* 'for the best' that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (*week*). [*Chretien* s. 197<sup>a</sup> ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverte. so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.]

6403. dürftiginne] die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS.* II. 224<sup>a</sup>. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (*das adj.* *MS.* II. 246<sup>a</sup>. ein zager muot), ein heidene, ein hêiro, hêrre, ein nâhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (*ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftegin Keiserchr.* 15<sup>c</sup>). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftig' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heisst derjenige, der ausser stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büssender, als pilger, in freiwilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis* (*Fundgr.* II. 53, 38) wane, ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din dürftig werden, müssen deiner gnade leben. a. *Heinr.* 427 ich bin dîn dürftige jetzt muos ich von dir verpflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büssenden. *das.* 2579 ez wâr dem rîchen dürftigen alle genâde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sîn wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwäb. wörterb.* s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 133, 11, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. van Lafsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jâmerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf lîch enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lîchen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber A diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, dafs der dichter hier jâmerlîchen sagte, mithin auch sô sint sî worden rîchen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. so *Staufenb.* 63 rîchen, *Karl* 56<sup>a</sup> Machmetes ûz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29<sup>c</sup> si benzec alten. 208<sup>d</sup> krumbe, halze, blinden, *MS.* I. 48<sup>b</sup> blinden, *Lan-*

zelet 8387 der künec Artûs dô niht enlie von sinem hove scheiden  
weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schoene palas] vgl. die anm. zu z. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der  
ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhn-  
lich nicht flektiert, doch zeigen mehrere beispiele, daß sie auch flektiert  
werden konnten: MS. II. 55<sup>b</sup>. an eine wise lange. Maria 201 durch  
die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der  
zweyten declination. Parz. 513, 24. mit einem barte breite. über des  
palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24 gleich  
stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey  
dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman  
läßt sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder  
(z. 6572) als die dri gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter,  
der von jenem zwischenspiele nichts weiß [eben so wenig als Chre-  
tien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter  
des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) berk and  
breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to  
serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu  
tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen  
ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern  
wohl Chretien stimmt? (s. 195<sup>b</sup> (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinen  
löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in  
den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198<sup>a</sup>  
nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, ent-  
waffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt  
zu seinen füßen, s. 198<sup>b</sup> (Hartm. 6572). am morgen steht er und  
seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. zeugt der reim  
enhege Erec 8200, so wie smiegen: stiegen Kolocz. 146 und Nib.  
2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein  
weg zetal in einen garten bey der burg war gewöhnlich nach dem  
freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657  
daz lachen was doch rîch genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu  
gotinne Jûnô, dô si in ir rîche hê ime brûtstuole sâzen: daz mohte  
sich gemâzen diem sateltuoch als vil, als ich in sagen wil, sam der  
mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS II. 98<sup>b</sup>. 238<sup>b</sup>.  
ob auch Erec 7841?

6446. der schöne bluot die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beizufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) *sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was.* [*Chretien* s. 197<sup>b</sup> et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trüte her Iweret sîn tochter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rât des der wunsch an wîbe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefältelt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 618.

6503. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verirrung oder fehltritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. *Ottokar* hat sich s. 166<sup>a</sup> erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelîcher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herzlicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. *Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen sî ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (mons. 375. 402. 410. O. I. 4, 164. II. 14, 31. 87. IV. 19, 54. V. 7, 39. T. 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. H.] Hoffm. Sumerl. s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 503. *Flore* 3367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40<sup>a</sup>. ungevüere [*Greg.* 249. H.] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgeræte heißen (*MS.* II. 133<sup>a</sup>) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* I. 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschiht daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdrück: vgl. *MS.* I. 66<sup>a</sup>. 71<sup>b</sup>.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner gefährtin, und dem löwen.

6575. îme sêlbême sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, ôf jenemé gävilde, daz er sî ledegét enzît oder eine mit dem auslaut n, gar verzvivélen tete, deheinen liebêren tac, nicht etwa unde in kurzéram oder kurzéme zît (1839), sondern kurzerme oder kurzéren, nicht mit nichéler manheit (5681), sondern michelre vgl. zu Nib. 1193, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht?

6586. danner gestræstet wære] trösten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grafse noth kamen. dieses ähnlichheit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf. vgl. indeß z. 4981. 7051. 7882

6601 daz sî noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdrôz.

6611. die wîle si unerwunden sint so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben Türh. Wilh 135<sup>c</sup> ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewunnen. 225<sup>d</sup> doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbi daz wir beliben zadels fri. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden sîner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unz sî niht überwunden sint überhoben.

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse vgl. die anm. zu z. 4330.

6659 gekunriert besorgt, gepflegt: aus dem romanischen contréer vgl. Parz. 167, 13 256, 30. MS. II. 100<sup>a</sup>. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem könige Pharaon drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9381. 2009. 10136.

6720. ungewegen — niht gelfche, niht ze rehte gewegen. Bit. 12439 der hute heil ist ungewegen unt sinwel Bit. 9676 strîtes, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Profiltas (in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sâhen harte ungewegin den strît irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strît ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mûgit. Georg 126b ir beide

samt hât erliten und dicke hertlîch gestriten manegen strît unbewegen.

6722. den schilt den er vûr bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie *Aa* haben, läßt sich zwar als *adv.* verstehen: da aber gleich ein *s* folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften *ander* zu lesen.

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5343.*

6744. bi der erde] *die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.*

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. sît daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202<sup>b</sup> enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos païs saines et liées. main tenant se sont avoiée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.*]

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man sach fî gebaren.

wider alle die da waren.

alf in nîe lêit geschæhe da.

vrloup namen fî fa.

von den da ez in tohte.

vñ sich gefvgen mohte.

Do fî vrlôvp genamen.

vñ vf ir pfert quamen.

vñ êine mîle dan geriten.

do ne dorfte man dehêine biten.

daz fî hin wider cherte.

vñ ir wirt da mit êrte.

vñ alf ê gefinde wære.

Gelôvbet mir êin mære.

Man het ir an den stunden.

êine da niht funden.

div ez gahef tæte.

ob fîf êin engel bæte.

Si f<sup>o</sup>vren froliche.

ôuch het der tvgende rîche.

in der bÿrch vrlôvp genomen.

vñ waf vz nach den frôwen chomen.

also rêit er mit in von dan.

*u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:*

Manigen wirt er gewan.

die ich alle niht genennen kan.

vñ sint ôvch alf g<sup>o</sup>vt verdagt.

Sin geverte div magt.

wifte in die rehten wege.

vñ fynden in ir vater pflege.

die ivnchfrôwen wol getan.

von der ich ê gesagt han.

der vil liebe geschach.

do si den riter chomen sach.

SWaz ir darnach geschæhe.

ob si in iht gerne sæhe.

ia daz beschêinde si wol hie.

engegen im si verre gîe.

von den frôwen allen.

wem solt daz missefallen.

wan si het sin chême erbiten.

vnder des si z<sup>o</sup>v riten.

Sagt im div frôwe mære.

daz daz ir niftel wære.

div si nach im lande.

Svchen afterlande.

die si dort gende sahen ohomen.

alf er daz het v<sup>s</sup>nomen.

do ne rêit er fvr baz niht mer.

von dem rolfe stvnt er.

z<sup>o</sup>v im gahte si zehant.

den helm si im abe bant.

wandir waf lieber nîe geschehn.

Man sol die vnzvht vbersehn.

der man wol zwo hie von ir sagt.

Si chvste in ê danach die magt.

Si enpfîenc in minneclichen.

vñ bat des got den rîchen.

daz er sin êre hielte.

v̄n fīnf hēilef wīelte.  
 Do chom der wirt gegangen.  
 von dem wart er wol enpfangen.  
 v̄n von finem wībe.  
 So daz nīe gāstef libe.  
 Bezzer handelvnge wart.  
 erboten vf dehēiner vart.  
 darnach chom daz gefinde dar.  
 Mit ēiner svberlichen schar.  
 nach grvzze vn dvrch schōwe.  
 Manech riter v̄n frōwe.  
 erzēigeten im da holden mvt.  
 Sin kvrzwīle waf da gvt.  
 Si waren aber vnlange da.  
 wan div kampfit waf so na.  
 daz in der tage u. w. z. 6879. —

*beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):*

Sir Ywayn and his fair may  
 Al the sevenight traveld thai.  
 The maiden knew the way ful wele  
 Hame until that ilk castele,  
 Whar sho lef the seke may,  
 And theder hastily come thai.  
 When thai come to the castel yate,  
 Sho led sir Ywain yn tharate.  
 The mayden was yit seke lyand,  
 Bot when thai talde hir this tithand,  
 That cumen was hir messenger,  
 And the knyght with her in fer (*together*),  
 Swilk joy tharof sho had in hert,  
 Hir thoght that sho was al in quert (*in spirits, well*).  
 Sho said\*), I wate my sister will  
 Gif me now that falles me till.  
 In bir hert sho was ful light,  
 Ful hendly hailed sho the knight.  
 A, sir, sho said, god do the mede,

\*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203<sup>a</sup>, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:  
 And al that in that kastel wer  
 Welkumd him with meri cher.  
 I can noght say, so god me glade,  
 Half the myrth that thai him made.  
 That night he had ful nobil rest,  
 With alkins esment of the best.  
 Als sone als the day was sent,  
 Thai ordaind tham and forth thai went,  
 Until that town fast gan thai ride  
 Whar the kyng sojourned that tide,  
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir trôst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläfst, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum Iwein, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen fälle bedenklich. ausser dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III. 465* oder *Graff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg 1839. s. 69* ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läfst diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. *Chretien s. 202f.* d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien s. 203<sup>a</sup>* puis errerent tant que il virent le chastei où li rois Artus ot sejourne quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien s. 203<sup>b</sup>* jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er. 7285. H.*]

ob da zem kampfē wære.

der wirt von dem si waren chom̄.

ia alf ichz han v̄nomen.

allez fin gefinde.

wife v̄n kinde.

waren alle chomen dar.

v̄n heten daz verlobt gar.

daz si def tagel iht nanden.



Swaz fi von im erkanden.  
 vnz der kampf ende hæte.  
 daz liezzen fi allez stæte.  
 noch ist da niemen erchant.  
 wie der riter fi genant. u. w. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sîn schoener lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539. gestalt gestellet, gebildet (troj. 3159) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. Gregor. 1091 got erloubte dem wunsche über in, daz er lîb unde sin meistert nâch sîm werde. MS. I. 56<sup>a</sup> got hât sînen wunsch an sî geleit. troj. 144<sup>a</sup> 19720 (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 137 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mê flîzes denne ûf alliu wîp: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkunde geben, sô daz er niemer wîbes leben für sî geschepfen wolte baz. Fundgr. II. 107, 23 mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnite si der alte. Flore 6898 beschoenen mit wunsches gewalte MGb. 31<sup>b</sup>. CCCCXCVI. — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht Erec 7339, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'*

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. Trist. 12846. 47 in Grote's ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.

6935 wandezn tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wâge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zweim guoten knechten errenten muoste, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, dafs beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. in ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756ff.), auf den er auch z. 2792 anspricht der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewifs später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf grunden beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte\* und

\*) am 16 oct 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen, ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verlies er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91<sup>b</sup> anspricht, nicht jünger als von 1188 weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben, denn z. 13025 ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne kaiser Friedrichs I., die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde neun jähre vor dem beschlusse war schon der grössere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damals entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, der Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beilage s. 17 unten — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzhurg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25 julus 1183 zu Ejfurt um — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriss s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer missverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach, dann Ulrich von Zetzhofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muoz des sime swerte jehen, het ez hêr Nîthart gesehen über sînen geubûhel tragn, er begundez sînen friunden clagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 173<sup>a</sup> als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X. 6).

6947. gelîch adv. st. gelîche s. die anm. zu z. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich z. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kâmpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hát erslâgen Nib. 1287, 2 wén ír ze hûse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâzen beidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietwederem was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wît, so Erec 8899 drîer rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kûm rosseloufes wît. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rossläuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen vff 6 tûtscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Strafsb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predican- tium lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babilonje) sich gezôch, daz sî vier hundert stadjen wît und ahzec was in alle sît, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wârheit prüeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27<sup>o</sup> meiner hs.'

7026. gerûnden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9<sup>b</sup>. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weiterm umfange war als unser jetziges wort und jeden ungeschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnelösez vaz, der in dem geitz wohnt, heifst ein gîtevaz. gîtes vaz. nîdes vaz. lûge vaz MS. II. 210<sup>b</sup>. 211<sup>o</sup>. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. z. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. sî tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpfliche weise: so z. 7175 nâch êren.

7053. unt rûmet ez ouch vronn Minnen und räumt es ihr auch wirklich. über den einfluss der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu s. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerustet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nanthays (Mafsm. denkm. I. 144<sup>b</sup>.) sî zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104<sup>a</sup> daz enmeinet niht wan valscher lute huote, a. Heint. 618. Flore 3039. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wære zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser pafst, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von *Heinrichs Tristan*, und oben die anm. zu 1818. wânû mîne vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mâge! nû stêt iz an der wâge pf. *Kuonrat* 113, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] bessern sinn gibt wohl A: hât er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tôdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in *Jac. Grimm's rechtsa.* s. 953 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitung<sup>en</sup> an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den *götting. gel. anz.* vom j. 1823 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [*Vom übeln weibe* 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das *amg.* s. 5<sup>b</sup> aufbewahrt hat: der wîle unz ich gerüeren mac die zungen, sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen. es läßt sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tôdes schelten vergl. *Gr. mythol.* s. 492. *Klage* 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sît gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 3145.

7179. dâ mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. *MS. I.* 155<sup>a</sup> ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlân] für verlân spricht z. 7173.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwêne mære karge wehselære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. *Nib.* 2080, 1 zage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, *Trist.* 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem *Hartman* sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im *Erec* z. 863 ... 885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nû sehent ir nun sehet. imperativ.

7220. ze nôtpfande] nôtpfant bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des



andern überlassen wurde. vgl. das pfantrecht nemen *Erec* 874, der schilt ist immer strites pfant *Parz.* 537, 20.

7227. den verzinzen sî sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt *Hartman MS.* I. 180<sup>a</sup> nû zinsent, ritter, inwer leben gebt euer leben hin; dagegen *Io.* 6365 er zinste sîn leben er bezahlte für sein leben *Iw.* 6648 daz brôt mit dem libe zinsen für das brot sein leben hingeben, *traj.* 17<sup>c</sup> die suzekheit hohe zinsen theuer bezahlen. — eben diejs gilt von verzinsen. *Iw.* 7227 den lip verzinsen leib und leben hingeben. *MS.* I. 179<sup>a</sup> mîne vrede sint verzinset sind hingegeben; dagegen *Trist.* 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem libe ich habe für das weib mein leben hingegeben. — dafs das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt. diz leit sagt z. b. *Hartman MS.* I. 180<sup>a</sup> nîmt von mînen vreden zins als ich sîn eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe so *Diut.* I. s. 5 die mailn warin wurden warm. die meilen an der finteile (*franz.* ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neudeutsche unddeutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genehm; vgl. muotlich *MS.* II. 20<sup>a</sup>.

7303. lachete sî die swester an] s. die anm. zu z. 6459.

7320. ich wil uf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte

7333. daz hete sî lihte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läßt sich leicht glauben, dafs sie es gethan hätte.

7339. daz er sî nôte verstiez dafs er, nur durch die noth gezeungen (ungerno, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des *Tristan* gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, note schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man dafs de Groot beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16<sup>a</sup>) noten.

7341. ze sinem hoverehte] das hoverecht kann hier nur darin bestehen, dafs die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hovereht erwähnt MS. II. 135<sup>a</sup>.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie léide dem biderben mán; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134<sup>a</sup> ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Îwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht sî gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to got. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen wilicomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schliesst sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hœret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nîe) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seyd mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strîtes vür komen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Doen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transcenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. daz diu ecclesia de gentibus per\*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu sō uvrēdihet merito virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie im got ferlēch daz er in egipto furgedōch, endlich Lieders. I. 616 waz wolt ich in denn zihen, mīn freude möht verdīhen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, dafs so wie Hartman sagt 'des strites vūr komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palthen) thaz es nionuht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Zwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht von zweyen.

7449. ich hân der naht kûme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sere engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weifs, dafs ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45: hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dâ bī mīn êre iht destē minner sī — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, dafs dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. MS. I. 16<sup>a</sup>. — dem ioh der he. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

\*) in der Harley'schen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīv so uērro vūre dīhet.]



erkennen Gaweins und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 37, 35) als aussehen (Nib. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swîc dû, übele galle, Dietr. A. s. 103<sup>b</sup> swie si wæren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] vgl. MS. I. 33<sup>a</sup> sin wart nie valscher minne wert, Amis 20 dâ bin ich eines tôren wert.

7563. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil iu sichern unde geben mînen lîp in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwer m laster mêre! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heisst bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen waz disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde rûnde vîentschaft dâ] vîentschaft ist nominativ. Ernst 48<sup>b</sup> mîn vorht ist, daz sî rûmen; auch mit beygesetztem dative daz uns gerûmet hât mîn man. von der wîbe list, Müller I. 213<sup>c</sup>.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vîentschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubt.

7633. nâch grôzem ungevelle] sît mir geviel daz nnheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7682. hie was zorn âne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. lâter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinr. 246 sîn erbe und ouch sîn varnde guot.

7661. dô sî sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dativ ir zu verstehen.

7665. ir hât verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen Iw. 3928. 7599. Purz. 610, 4.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemâs leben: vgl. MS. II. 119<sup>a</sup> wær gerihte, ez gienge in an den lip, MS. II. 198<sup>b</sup> gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerichtet oder gerihte biutet: Parz. 347, 20 Irid. 36, 15. MS. I. 43<sup>a</sup>. Trist

7672. ez stêt uf iuwer gēbot beide guot unde lip] s. Lachm Auswahl s. 294 stên.

7683. geværlīch so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt MS. I. 189<sup>b</sup> rôtez mündelīn, ich bin dir alsô gevære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Bab zwe. lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diefs erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erbtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. Wigal. s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist si der accusativ? vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô MS. I. 157<sup>b</sup>. [vergl. die lesarten.]

7716. des sit ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich

7718. wande . . . sô] s. über das dō der hs. A die anm zu s. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, ahd. meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mīn nūfel sich darüber jubelte sie. so Nib. 985, 1. MS. I. 202<sup>b</sup>. dâ sich nahtegal der zīt in sange rüemet.

7756. dō neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 583b

7760. unde esn letze] vgl. die anm zu z. 2933. wenn 2933 [in der ersten ausgabe] ez und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzen regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn un etwas hindern.

7771. gnâde unt gemach] *so wie z. 5946 gnâde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.*

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] *vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.*

7787. niht enlôste] *so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne lôte gelesen werden.*

7792 . . . 7804. *der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]*

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschiht aber morgen das geschieht morgen wieder.

7851. ich bin ein wîp] *vgl. z. 1921. 1955.*

7871. dêr mich] *leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dêr oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.*

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vüere durch in daß der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liefse irgendwo hinzugehen.

7882. nâch rehter arbeit] *s. die anm. zu z. 6596.*

7891. beide lîp unde guot] *z. 7673 beide guot unde lîp.*

7908. vrou Lûnete gap den eit fâfste den eid in genau bestimmte worte: *vgl. z. 7924.*

7909. ûz genomen hervor gehoben: *vgl. Barl. 21, 28. 145, 18. G. Gerh. 96. Müller III. XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. troj. 2142. Wigam. 25<sup>b</sup>.*

7923. die vinger wurden uf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] *eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-*

*benspiegel der judeneid*, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr' [*Lachmann über das Hildebrandslied* s. 24. *Müllenhoffs Denkmäler* LXVIII (s. 180). *Ruland* 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swâre. der mir al daz golt wâge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî daz mir die fursten geswîchen, daz ich sîn nîne nâme wîdir disem verrâtâre.' *Elhart Trist.* 506 (*Dresd. hs* bl. 94<sup>d</sup>) dô sprach ein vurst rîche 'so gelobet uns, herre, gewisseliche (daz herre gewis sie *die hs.*) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschit mit grôzem rehte.' 'daz ich ez gerne (iarg *die hs.*) tuon mîne helfe hât er dar zuo und ist mir innelîchen liep.' *Annales Wormatienses* unter dem j. 1273 (*Böhmers Fontes rer. Germ.* 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sîn u. s. w. *Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die truwe mîn, daz ich lîsôten minne.' H.]

7935. dise guote heiligen deren heilge gebeine in dieser kesse liegen.

7954. alsô bî so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl* 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen Iwein (3968)

take up the knigt, madame, have done,  
and, als covenant betwix us was,  
makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von iu zwein wurde gesamenet enein damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint wûrde: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305 — bey dieser gelegenheit wollten wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Lafsberg handschrift, zu lesen ich sâmen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seiner stelle finden.

8099. daz im sîn rede ze heile sluoc dafs seine sache glücklich ausschlug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste buße.

8120. mîner vreuden ôstertac] ôstertac, ôsterlîcher tac, ôsterlîchiu zît im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58<sup>a</sup>.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte\*). wenigstens ist es so zu erklären, dafs die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegliessen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigens gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, aufser der ergebung der kôningin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fufsfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form froelîche (s. 340) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sæhe? jâ (s. 340)\*\*), — und die form mêr (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige dafs er sie, wie dort geschieht, auf êr reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfter im Titurel) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bête im reim auf den umgelauteiten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV.).

8138. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162<sup>b</sup>.

\*) [nein. im französischen s. 214<sup>b</sup> ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

\*\*) [doch so im Erec 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein grôz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frâgt ir kamerære. umständlicher 8744 hoerent ir iht gerne sagen wâ mite der boumgarte. beslozen was sô harte?]

8119. nu siest ziu erenre die menschen I. a. H. iug  
 t. 8120. t. nach iug. iug. 8121.  
 8122. nu tete. 8123.  
 8124. t. t. 8125.  
 8126. t. t. 8127.  
 8128. t. t. 8129.  
 8130. t. t. 8131.  
 8132. t. t. 8133.  
 8134. t. t. 8135.  
 8136. t. t. 8137.  
 8138. t. t. 8139.  
 8140. t. t. 8141.  
 8142. t. t. 8143.  
 8144. t. t. 8145.  
 8146. t. t. 8147.  
 8148. t. t. 8149.  
 8150. t. t. 8151.  
 8152. t. t. 8153.  
 8154. t. t. 8155.  
 8156. t. t. 8157.  
 8158. t. t. 8159.  
 8160. t. t. 8161.  
 8162. t. t. 8163.  
 8164. t. t. 8165.  
 8166. t. t. 8167.  
 8168. t. t. 8169.  
 8170. t. t. 8171.  
 8172. t. t. 8173.  
 8174. t. t. 8175.  
 8176. t. t. 8177.  
 8178. t. t. 8179.  
 8180. t. t. 8181.  
 8182. t. t. 8183.  
 8184. t. t. 8185.  
 8186. t. t. 8187.  
 8188. t. t. 8189.  
 8190. t. t. 8191.  
 8192. t. t. 8193.  
 8194. t. t. 8195.  
 8196. t. t. 8197.  
 8198. t. t. 8199.  
 8200. t. t. 8201.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, du-  
 rum sind schon in der anm. zu z. 8121 . . . 8136 beweis gegeben.

8164. dar abe gezagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe  
 angin.

8166. got gebe uns sælde unde ére] der schöne gegenschein, den  
 dienen sælde unde ére auf das sælde unde ére im anfang des ge-  
 dichten zurück wirft, ist bereits in der anm. zu z. 1 angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt  
die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,  
nowther in rumance, ne in spell.  
bot Jhesu Criste, for his grete grace,  
in hevyn blis grante us a place  
to bide in, if his wills be.  
Amen, amen, pur charite.

---

8158. *mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt*  
 er londe ir nach frôvn fælden bet.  
 Bvrge lant riche stet.  
 Machet er ir vndertan.  
 vñ alf ich vernomen han.  
 Sine wart mit hirat niht betgen.  
 êinem richen herzogen.  
 Schônem ivngen manhaft.  
 vol chomen gar an riterſchaft.  
 wîſe vñ gewære.  
 Milte vñ erbære.  
 dem gaber ſi zewîbe.  
 von gebvrt vn an libe.  
 was ſi wol in der ahte.  
 daz ſi mit êren mahte.  
 Rîcheſ landeſ frôwe ſin.  
 der kvnech vñ div kvnegin.  
 heten vberwunden.  
 an den ſelben ſtvnden.  
 Mit frêvden alle ir ſwære tage.  
 deſ ich got noch gnade ſage.  
 wan ſwaz er chṽmberſ erlêit.  
 die wile er ſine frôwen meit.  
 da mit waſ ir niht zewol.  
 ir lip was herceriwe vol.  
 Si tr̃vc der ſorgen vberlaſt.  
 So daz ir lêideſ nie gebraſt.  
 vnz vf die ſæligen zit.  
 daz gvt gem̃te den ſtrit.  
 Behabte an ſwærem m̃te.  
 Si heten nv mit gṽte.  
 ir lêideſ vergezzen.  
 vñ frêvde beſezzen.  
 ez waſ u. w. bis 8165.

*wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der anm. zu z. 8121 . . . 8136 beweiſe gegeben.*

8164. dar abe gesagen] so *Diut. I. s. 11.* hie moht ich vil abe ſagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] *der ſchöne gegenschein, den dieſes sælde unde êre auf das sælde unde êre im anſange des gedichtes zurück wirft, iſt bereits in der anm. zu z. 1 angedeutet. —*



*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,  
nowther in rumance, ne in spell.  
bot Jhesu Criste, for his grete grace,  
in hevyn blis grante us a place  
to bide in, if his wills be.  
Amen, amen, pur charite.

---

## LESARTEN.

---

*Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmäßigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den grösten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind. \*) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr*

*\*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder mißbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.*

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altd deutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weifs nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch aus gebe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevolem fleifs errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit

(362) grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein (1833), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß-  
reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der er-  
sten ausgabe zeigte und eben so glücklich hat Haupt (1839) das  
jugendwerk Hartmanns, den Irec, in würdiger gestalt ans licht  
gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein-  
fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu  
bezingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleine-  
ren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben,  
die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem  
maße menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichter-  
s, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen  
möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei  
neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der  
neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke,  
den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und  
namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen  
unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftig-  
keit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten  
zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit  
vermehrungen zu wiederholen, hier und da eine probe von den ge-  
danken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter  
arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich  
zwar für krusch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie  
mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne  
vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie an-  
spruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn ab-  
wehren sollen.

---

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht,  
habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften  
(363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die  
originals nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav,  
90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist ab-  
gerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6926-7074 hat  
der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als  
das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ur-  
sprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

- C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 die gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 495 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3362, herausgegeben in der Germania 3, 339 ff.
- H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adelung in den nachrichten von altd. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 verse fehlen.
- b. die heidelbergische n. 391 auf papier.
- c. die heidelbergische n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

*B*, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtniß. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemals gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, s. vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich daß auch nach den übrigen (so viel ich weiß je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. *H*]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. daß sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich daß sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältniß weit mehr zum beispiel als in den *Parzival*. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich daß ich zuweilen, wo das überlieferte (365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Daß ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

*leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: dafs jeder was er eben will beizu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist dafs sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.*

*Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, mufs nothwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäfsigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stäts gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manibfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) û u<sup>o</sup> u<sup>e</sup> îu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiufel und zwîfel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltsfarwem hochfart (aber vart) tûsentfalt manecfalt êinfaltech (und doch êinvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec (366) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäfs hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und trâkheit geschehen, und*



einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs aus dem gebrauch des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swêich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachêt bliuclichen; hingegen in der endung mit unbetontem c, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer ech, dennoch aber honec, desgleichen manecfalt und immer -echlich und -echêt; nach kurzem a und i immer c, pflac slac lac mac tac wac smac sac sactuc<sup>h</sup> sic, aber nach ê schwankend wec wech (dieses 1975. 4371. 5780) ewec (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalchlichen schalchlichest schalchaft folch, fru<sup>u</sup>mechêt (selten fru<sup>u</sup>mechêt) fru<sup>u</sup>melichen, barch karchêt starch werch getwerch berch halsperc bore (vor niene 7156) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antfanc vanchnusec vancnusse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dine rine giench gienc hienc viench gevienc enpflienc iunchfro<sup>v</sup>we iuncherren. im anlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche dicke erachrichen gelu<sup>o</sup>che stu<sup>o</sup>che zu<sup>o</sup>chen, aber akers braken rokes, nothwendig ru<sup>o</sup>ke bru<sup>o</sup>ke Meliakanz, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter gesacte dru<sup>o</sup>cte wandte sancten wincte, aber ch nach tonlosem e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennet cheten chezzel kezzel, kinnebêin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, ku<sup>o</sup>chenkneht kniter chu<sup>o</sup>mt chu<sup>o</sup>mest chu<sup>o</sup>mber ku<sup>o</sup>mber bechu<sup>o</sup>mbert chunde kunde kundechêt kunech kunegin chunt kunt unehunt unkunt chuennen kunnen kunneschaft geku<sup>o</sup>nriert kunst kur churz kurz chu<sup>o</sup>ste, cheren unbecheriges, chos kos cho<sup>u</sup>me, chume, kêun, chiesen kiesen, kîuse kîusche, kôufman kôuffe kôuft, chu<sup>u</sup>ne ku<sup>u</sup>ner. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so



verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem versbau bestätigt habe.

*Es* ist dafür gesorgt worden daß die gesamte schreibweise von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der *Eneide* Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen æ steht (von mir in ä verwandelt), das lange æ, êu, iu, u<sup>e</sup> (mein üe). *A* hat nur das kurze e von a unterschieden: für æ hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu selten, gewöhnlich ou. beachtens werth ist aber daß *B* doch zuweilen u<sup>o</sup> für u<sup>e</sup> gebraucht, tru<sup>o</sup>ge: slu<sup>o</sup>ge 7363, schu<sup>o</sup>ffe 4125. 4157 (schue<sup>e</sup>ffe 5131), zefu<sup>o</sup>zzzen 1767, und sehr sonderbar fu<sup>o</sup>get im statt fuoct im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu<sup>e</sup>se 2968. 3986 für muose: denn das adverbium su<sup>e</sup>zze und das präteritum von muen mü<sup>e</sup>te sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange œ ist oft bezeichnet, in cho<sup>e</sup>me (2031) scho<sup>e</sup>ne scho<sup>e</sup>nem scho<sup>e</sup>nen scho<sup>e</sup>ner scho<sup>e</sup>nern scho<sup>e</sup>nerz scho<sup>e</sup>niu scho<sup>e</sup>nste-n unho<sup>e</sup>ne kro<sup>e</sup>ne ho<sup>e</sup>re ge-ho<sup>e</sup>ret bo<sup>e</sup>se-n bo<sup>e</sup>ser bo<sup>e</sup>ses bo<sup>e</sup>ste-n lo<sup>e</sup>sen lo<sup>e</sup>set tro<sup>e</sup>ste getro<sup>e</sup>stet no<sup>e</sup>te no<sup>e</sup>ten to<sup>e</sup>ten blo<sup>e</sup>zze: aber daneben steht doch chome (368) 4097, schone 2413. 3138, bese 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetelichen næmlichen ungewærlich clægelich tægelich gemlich schemlich schedelichen geværlich wærlichen wætlich smæhlich wænlich bliuclichen mu<sup>e</sup>lich gue<sup>t</sup>lich iæmerlich, aber nicht in schalclich manlich gastlichen gemu<sup>o</sup>tlich angestlich armecliche unerbarmeclichen lasterlich trurecliche, schwankend mænneclich 63 und manneclich 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls œ, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untrostlich. ich zweifle ob ich gemuotlich und nôtliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in moht ex 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäſung eingeführt. eben so bin ich für jedes u verantwortlich: B hat u oder uo; nur buhsen 3671, stu<sup>e</sup> rme 4363, sue<sup>e</sup> ne 4985, dru<sup>e</sup> mer 6204, enbu<sup>e</sup>t 6547, und für 458, kâr 7305, verlûr 6826. 7306, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische u für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daßs ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandragu<sup>o</sup>n und den abgekürzten fru<sup>o</sup>m (auch dem adjectivum) su<sup>o</sup>n su<sup>o</sup>nwenden chu<sup>o</sup>m erhu<sup>o</sup>t (erbutet) enbu<sup>o</sup>t, enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru<sup>o</sup>mchêit fru<sup>o</sup>melichen chu<sup>o</sup>mt fru<sup>o</sup>mt gefru<sup>o</sup>mt chu<sup>o</sup>rn verlu<sup>o</sup>rn bu<sup>o</sup>rte-n, vor m und e in fru<sup>o</sup>men fru<sup>o</sup>mchêit fru<sup>o</sup>mer sn<sup>o</sup>mers chu<sup>o</sup>mestu, vor n mit betontem vocal in pu<sup>o</sup>neiz vor verdoppelter liquida nur in gu<sup>o</sup>rren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzu<sup>o</sup>ge lu<sup>o</sup>ge lu<sup>o</sup>gemære tru<sup>o</sup>gefrêude lu<sup>o</sup>gea (indicativ) ku<sup>o</sup>chen (kîche) bru<sup>o</sup>ke ru<sup>o</sup>ke un-gelu<sup>o</sup>che-s stu<sup>o</sup>chen zu<sup>o</sup>chen dru<sup>o</sup>cte er-bu<sup>o</sup>ten schu<sup>o</sup>tte begu<sup>o</sup>zze schu<sup>o</sup>zzen. vor consonantverbindungen in chu<sup>o</sup>mber-s ku<sup>o</sup>mberlich chu<sup>o</sup>mberat geku<sup>o</sup>nriert wu<sup>o</sup>nsch (7066) anderstu<sup>o</sup>nt (nur 354) wu<sup>o</sup>rde wu<sup>o</sup>rden wu<sup>o</sup>rffen wu<sup>o</sup>rſes schu<sup>o</sup>rft wu<sup>o</sup>rchen wu<sup>o</sup>rm-e-s zu<sup>o</sup>rnem tu<sup>o</sup>rnei tu<sup>o</sup>rnieren-s zu<sup>o</sup>rnde gebu<sup>o</sup>rt fu<sup>o</sup>rt gu<sup>o</sup>rte hu<sup>o</sup>rt antwu<sup>o</sup>it antwu<sup>o</sup>rte, lu<sup>o</sup>ſtes fu<sup>o</sup>hs su<sup>o</sup>ht (3420) chn<sup>o</sup>ste chu<sup>o</sup>ster underchn<sup>o</sup>sten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u<sup>o</sup> nicht in allen diesen wörtern fest: so steht framchêit 4539; und gewöhnlich sub<sup>o</sup>t subte stunt stunde stunden geburt.

(369)

Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BDbcd vollständig angegeben.

- 2 cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber, das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sine sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2932 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder ant. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet Dbcd, gelebt B. 10. eine krone

d. 11. name *Dbc*, nam *Bd*. nachher z. 17 name *bcd*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum *zam*. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als *alsam Er.* 1441. 2013. 2022. 7321 oder der *swan Er.* 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die *feminina scham* 18. 756 und *ram* 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme *e* wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.

- [10] 19. vil gar ymer *D*. verbert *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbc*, und 22. *un̄* ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbc*. aus der *Rostocker handschrift* wird im *litterarischen grundriss* s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen *Heinrich* ab, dessen zwei ersten verse *Hartmann*, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178<sup>a</sup>. 180<sup>b</sup>. 190<sup>a</sup>) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäh't. *Erec* 2355 *dâ wâs ouch tûrniérens zfl*: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben *nû was ouch brientennes und ezzennes zît*. 26. man noch *bc*. 27. sinen *vliz* leit er daran *D*. 28. er was ge-
- (370) nant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine *Wiener handschrift*, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graffs Diutisca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.
32. *Karidôl* reimt *Hartmann* nur auf *Tintajôl*: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd*. ob *Hartmann* pfingesten oder pfinxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwebendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh thên ff'an'ton intflô'h. wârun steinînu thiu faz. bi hîu si irbaldôta sô fram. wio er giang kôsônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôtan sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fuße. fon gômman'nes gibûrtî. nû thie êwarton bi nôtî. ni antwurti sô fra-vilo. fon fianton irîôste. mammuntan gidâtî. mit suazlichên gi-lustin. in Kriahhsigôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wîsômês thero jûdôno. giscafôta sia sô so iz zam. zu bimîdanne thia zûla unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nomus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittere bc, sinner D. 35. ein Ded, eine Bb als d, so D. rîche D. 36 vor des Dbrd, da vor B. 37. So rîche nie gewan D. 38 zwar d, zwäre kann leicht das echte sein. s zu 596. bærser Bd, swacher Dbc. 39. vil swachem B, viel schwachendem d, harte bosem bc, liehtem D. das echte wort, das mir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesambte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41 Weder da nach (371) anderswa D. 42. ritter A, riter B B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37<sup>a</sup>, Müller 1, 213<sup>a</sup>. 3, XXI<sup>a</sup>, XXXIX<sup>b</sup>, XLIV<sup>a</sup>, bei Ottokar, im Reinfried. das in guten handschriften gewöhnlichere rîter bindet mit

- wîter *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 208<sup>a</sup> und 237<sup>b</sup> \*), mit der sturmgieter *Ulrich von Zezinkoven im Lanzelet* 1760, mit sît ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also *A*, als *BDcd*. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit [11] veränderung eines wortes. 43. da *ABd*, fehlt *D*bc. zehobe *A* und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) *bcd*, zelone *B*, von hove *D*. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme *e* vor dem auslaut fehlt, habe ich aus *B* aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vortheilhaft ist.
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bcd*. wns leben *A*. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte *bc*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Graff* 2, 58), wenn accusative folgen. den *AB*, der *d*, fehlt *D*bc. den *ABD*, der *d*, fehlt *bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schoene *D*, darzu manig *d*. 47. Die sconeste van den riche *A*. 48. iameret warliche *A*. 49. Vnde hulfiz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDbcd*. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede (372) *A*, meistens mit diesen formen. 52. zou den *A*. 55. daz min nu *D*. 56. da *Bd*, daz *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wesn *B*. 58. doh daden in werc vil wol *A*. 59. un̄ *A*, meistens so oder *un*; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es *A* gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und êre. 1287 vor under steht besser und. koningin *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vliz *A*. 62. pinkestages umbeiz *A*. 63. manlih *A*. menlich *a*, mænneclich *B*, meniklich *d*, manichliche *D*. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannohlih oder manni-  
lih, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

\*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs von Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der *Titirel* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigelegt sind.



- hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,  
 sih in *A* 64. die in dou aller best *A*. 66. banechten *B*,  
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise  
*A*: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers  
 zerstörende zusatz (denn reten : steten oder rete : ze stete mag  
*Ottokar* 30<sup>b</sup>. 166<sup>a</sup> anstehen, nicht *Hartmann*) war nothwendig,  
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der  
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht  
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von  
 grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn  
 so heist er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei *Eilhart*  
 im *Lanzelet* Wälwein, im dativ Wälweine, ein paar mahl Wäl-  
 wân. uff *a*, uff *A*, umbe *BDbed*. 74. Key *B* immer; Keie  
*A* hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen  
 mürchen kei; bei *Chretien* Keus Kex, gereimt auf remés (zurück  
 gehoben). nach Deutschland muß der name in einer andern dem  
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Eilhart* von  
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber außser dem reim: in *Wolf-*  
*rams* Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und *Hartmanns*  
 zweigsillbige formen, Key oder Kay im *hœin*, auf i gereimt, und  
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im *Lan-*  
*celet* Kayn mit in, diese formen sind von der *Chretien*s ganz ver-  
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem letzten vocal  
 anzunehmen; nicht etwa â, so daß der truchsefs wie *Adams* sohn  
 (373) Kâin genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten  
*bc* (*Keyn c*, *Keyie b*). als einsillbige form, die bei der lesart üf  
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht  
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uff  
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der  
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-  
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten  
*B*. 83 mer *B*. selscap *A*. 84. dan (nach dem compara-  
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt  
 was dem verse zuträglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere  
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich è diu  
 triuwe min. durch so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht  
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der  
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,  
*B* nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-  
 ses verses sein. wir könnten auch sî schreiben. beide *A*. sie  
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion in, außser in diu und

- einmahl in alliu. ich folge B wo ich nichts anmerke.* 86. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. *ywêin hier, sonst mit I, B; ywan hier und 803, sonst ywein, zuweilen ywen, A.* 90. zuhtelose *Aa*.
91. *sie sitzen außsen an der wand der kammer: darum hört sie die königin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der Benecke erklärt. so auch Chretien, à l'uis de la chambre de fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Keu et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz.* 92. des *A*, daz *Dc*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat zuweilen *C* für *K*. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, *uñ* von *B*, und doch von *D*, und *bc*. kleiner *a*, deheiner *BDd*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. *siner fehlt d. vroumecheit A, immer ungefähr so; fruomchêit B meistens.* 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete *hâte hæte*. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. sin *Bc*, sie *A*, *yn a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. *uñ Aa, si BDC, und sy d. liet A. iren man A; sehr oft so de-*
- [13] *clinirt.* 100. van ime *A*. 1. *geslêich B, gieng sleychen d.* 2. *ir chein newart A, ir dehêiner wart BD, ir keiner wart abc, ir keiner dar wart d.* 3. *unze A. quam A, immer. nahe*
- (374) *A.* 105. *nie wen A. ein A, êine B, ein her a, allein bcd, fehlt D. ein oder al ein für eine ist bei Hartmann unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach A und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4327 daz ein kempfe drî man. Erec 4783 sîner swester süne ein, 6714 des wirtes garzûn ein. Spervogel MS. 2, 227<sup>b</sup> was ir noch ein. [kindh. Jesu 79, 41 der grœsten sternen ein.] Wilh. 3, 187<sup>a</sup> owê daz si niht westen daz ein vome andern was geborn. Walther 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 80, 36 der schoensten ritter ein (eben so Wigal. 4014. 5823). Barlaam 375, 10 sîner junkherren ein. in des Strickers Karl 15<sup>b</sup> der wîsesten ein. vergl. gramm. 4, 455. im Alexander 6411 ein der gote der gruozte mich. desgleichen ein für einiu. Wigalois 5418 der sehs frouwen ein. und für einez. Lanzelet 7879 der selben dinge bin ich ein. Tristan 12001 er übersach der drîer ein. [MSF. 67, 18 sô tuon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in Hartmanns zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein, und im Lanzelet 8880 in wære under dingen zwein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner*

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne genitiv in  
 geuele dehein baz *Lanz.* 1419 ir kein den andern nite der gäbe  
 die der junge gap. 6386 im gesaz von nionzigen enkein, gelon-  
 bet mirs, wan ir ein *Türheim im Wilhelm* 223<sup>b</sup> ist er nider oder  
 höch, der kein dem tōde nie enpfloch. für ir deheiniu 1884 ir  
 dehein nach *A* wie der vers fordert, im *Erec* 8283 jener frouwen  
 dehein (vgl. *Alexander* 4930 — 5280), wie auch dazselbst 10058  
 zu schreiben ist daz me dehein sô wünnecliche ergie, nämlich  
 dehein höchst. das neutrum im *Erec* 9408 ez ist iower dinge  
 dehein. 106. in gegen ir *Aac*, engegen ir uf *Bd*, uf sa *D*. ob  
*Kaloyreant safs* oder stand, sagt *Hartmann* nicht deutlich wer  
 her uf schrieb, liefs ihn sitzen, wie *Chretien*, der auch sagt sailli  
 au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfindung des deut-  
 schen dichters dafs *Keii* nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fehlt *B*,  
 gegen *ADabcd*. 8. irzeichte *A*, so oder irzeiht *meistens*.  
 aver *A*, aber *B*. 10. ime *A*. 11. un *ABd*, er *Dabc*. be-  
 ruoft in *Bd*, berief en *A*, strafte in *Dabc* drumbe *B*, dar umbe  
*A*. 12. her sprach eme *A*. 13. herre *B*. 14. bekant *ADa*,  
 erchant *Bbcd*. 15. under uns *AB*. nieman ne was *A*.  
 16. hofsch *B* immer, hovisc *A*. also irbare *A*. 17. wænt  
*B*. 18. uh *A*; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von  
 (375) allen uweru *ad*, von uweru *A*, vor allen iuweru *Bbc*, vur alle  
 unser *D*. 20. selve willen *A*.  
 121. Wir schullen uch den strit lan *D*. beduncket *A*, duncket *a*,  
 beduncket des *d*, dunchet des *Bc*. suln iu *B*, sol in u *A*, soll  
 uch in *c*, sulle uch *a*, sol ew *d*. 22. oh sal iz man vrowe da  
 vore han *A*. 23. siu *A*, oft. 25. iu so vollen koumen *A*.  
 volle kumen hat auch *a*. 26. dēiswar *B*, dast war *D*, daz ist  
 war *A*, diz ist war *a*. *A* hat deiswar 7443. 8082, dis war 7393.  
 ir hat u *A*, ir habt iuch *B*. *B* setzt immer ir habt, nie hat hant  
 habet habent. ich bin *A* gefolgt. s. zu 3412. 27. iru *B*.  
 28. hein ne was *A*, cheine ist *D*, keiner was *bcd*, dehēiner was  
 (14) *B*, da keiner was *a*. 29. heter *AB*. diu koningin *A*. ge-  
 sien *ADad*, ersehn *Bc*. 30. ime were *A*, im enwære *B*.  
 31. die *A*. einem *B*; so immer, nicht eime. 32. necheinr  
*A*, dehēiner *B*. si ne *B*, sie ne *A*. 33. ode *B*, oder *A*.  
 34. sazen *AD*, gesazen *Bacd*. 35. dou mohter oh *Ad*, da sol-  
 destu auch *a*, do moht ōuch ir *BD*. 36. dou *AD*, des *Bacd*.  
 antwortim *A*. 37. dis ist *d* das kann deist heißen sollen  
 aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, sumahl  
 fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt



- Hartmann der künec Artû's* \*), sehr oft der herre Îwéin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am verschluss eintritt, dass die geschwächte silbe lang sein muss: nicht erlaubt ist palás samît punéiz zwivált; eher owê und nimê weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rubbîn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rúbîn sprach. aus dieser regel ergibt sich dass Lûnéte zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162<sup>b</sup> Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an dass die erklärung des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-
- (376) änderung des sinnes, so dass dehein negativ ist. 142. du nir-lazist dines A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd. uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. femer B; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, ausser wo sie b einschiebt. 48. koumit A. gewonhêt B, wonheit A. gw haben A und B niemahls, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nüwen hass zu den frumen abc, nun zu den frummen hass d, haz niesen zoudon vroumen A, daz du haz ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scelden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tz. 54. wærest B, weres A. 55. 56. uñ wir daz wizen vil wol. daz A, und das wissin wir alle wol daz a, uñ wære daz wêiz got vil wol wan BDd, das auch weiss got war wol wan b, das waiss auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wañ geschrieben wird. dieser fehler ist

\*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ë geschlossen, ę offen, e schwach, ɛ stumm.

- nicht selten. im *Erec* 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im *Iwein* 4675 und von und wande im *Erec* 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen dâheiner slâhte guot daz einiu mînen willen tuot, des muoz ich st vil kûme er-
- [15] biten. 56. bist des eiteres so vol *A* allein. 57 58 swevelstrevet *A* 58. dinen eren *A*, den eren *a*, din ère *BD*, dine eren *bd*. 61. havet *A*. mîrs *BDæd*, mir *A*. ich *A*, ðuch *B*, al *Dæc*, fehlt *d*. zevile *A* gesagt *B*, gesaget *Dcd*. 62. hettirs *A*. nider geleit *Aa*, verdagt *BDbcd* 63. zæme *BDcd*, gezame *Aa*. in diesem worte schien manchen schreibern die præposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann uweru *A* 65. unde *A*. 67. ir sprechest *A*. 68. ritteren *A*. 69 van u *Aa*, an iu *BDcd* ungewone *A*. 70. dar vone *A*. 73 habe *Aæcd*, han *BD*
- (377) iu fehlt *A*. 74. irn moht *B*. 75. wære *B*, were *A*. beide haben die abgekürzte form vor consonanten me. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 mîn schade wær niemen rehte erkant. mîn scult *A*. 176. sone blibe *A*. lb *A*. 77. habt *B*. genade *A*. 79 zo *Ad*, gar *a*, fehlt *Be*. ungnædelich *B*, ungnadîh *A*. 80. niene *B*, niht ne *Aa*, nicht *cd*. dur *A*, sehr oft.
181. willih vor tragen *A* 83. come *A*, chuom *B*. 84. zou *A*.
- [16] 85. bit *BD*. 87 nwe *A*. 88. vor fehlt *a*; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen *BDd*, gedagen *oc*, getagen *A*. 90. umbe u *A*, umbe inch *B*. also *Aæcd*, so *BD*. 91 daz zo<sup>v</sup> *A*, das iu *D*, das an uch *e*, daz iu daz *Bæd*. das echte ist in *A* nur leicht verderbt. man kann daraus schliefen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben dæiz auch dæzz oder daz schrieb. und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman *A* immer, welches ich dem beständigen niemen von *B* meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. spricht *AB*. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im *Erec* 7388, suocht im *Erec* 7617, macht im *Erec* 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im *Iwein* 806, macht im 1. büchlein 1799, waniger sicher gesprecht im armen Heinrich 1266. 94. iz ne *A*. die kürzere form, u für ne, ist immer aus *B*, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat *A* fast immer ne, nicht en, zuweilen

in. niemens munt *B.* genau eben so wie dieser vers ist der 7877<sup>e</sup> gebaut, ez n hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) vertheidigen: aber die längere lautet besser im *Erec* 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im *Iwein* 4219 niemannes ist wan min. niemens ist sicher im *Iwein* 41 und wohlklingender 3967.

95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. werelde is menih *A.*

201. wendaz *A.* 2. swer u *A.* 3. deist *B.* dest *b.* daz ist *ADacd* ein vor loren *Aa*, ein verlorniu *BLbd*, zeile 3823 daz was verlorn arbeit.

4. uwer gewanheit *A.* in *B* steht immer ohne ausnahme iwe und owe: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im *Gregorius*, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, (378) ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das versmaß eine länge forderte. vrowe hat *Hartmann* sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mîne sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der Hugen (*Minnes.* 1, 333<sup>b</sup>) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 201. 205. niemen *B.* richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A.* zertrechen *D.* 7. ist iz *A.* 8. stinke *ABd*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, abel si swecher *D.* die meinung des verbesserers ist in *D* schworlich genau überheft (*s. Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 136): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhnenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist réht daz der mîst stünke swâ dër ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornessel *c.* sol *ADd*, der sol *Bac*.

211. un *Acd*, noch *BDu.* 12. wande *A.* ne hat *A.* 13. willh is *A.* enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A.* mugt *B.*

[17] scelden *AD*, gescholten *Bacd*. 15. soldirs mih *A.* 16. tureren *A.* turem *B.* 17. zo *A.* sehr oft für ze. 18. mer *A.* 19. sagenes *A.* sagens *BLacd*. so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das maß mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weit mehrere die vollständigern, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich sägenés und sägenés gleich richtig: aber *Hartmann* wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir bulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Acd*, mit  
 ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne  
*AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*.  
 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht recht newere *A*. 29. en-  
 gulten si *B*, untgulten si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle  
 sammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone  
*D*, diu *B*. 32. in selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD*  
*urd*, gewachsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boser *Da*, sin vil boser  
*c*, sine böesen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*,  
 (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781.  
 240. wandiz *A*, wan ez *B*. darin bin ich meist *B* gefolgt: aber  
 hier waren vier hebungen zu bezeichnen.  
 241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*  
 [18] 43. gebiet *B*. daz is *A*, daz ist *B* und alle. 44. irs imb  
 niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*.  
 guodeme *A*. 46. niset *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*.  
 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*  
 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für mane-  
 ger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich,  
 hat *A* auch 1871 2873, und 2807 verlangt es der vers bei Graff  
 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und  
 neutrum aus Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore  
 nchein ne was und Tatian 40, 3 sô manag sô her bitharf. Grimm  
 weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 55, 5 ma-  
 nich hât der ougen niht. vil manich in Alexander 2064 2414),  
 3003 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorteilhaft wäre  
 manec beim Stricker 9, 35. brudît die oren *A*, bint diu oren *B*.  
 53. eme *A*. man betont besser sone wirt im niht wân als sône  
 wirt ime niht wân. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*.  
 niuwan *Bdd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virhesent  
*A*, verliesent *B*. beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter  
 hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih in *A*,  
 ich ac, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehêine luoge *B*, kain logy  
*u*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der geniti-  
 vus pluralis heisst bei Hartmann im reim lügen, Gregor. 837, der  
 dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus sin-  
 gularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511.  
 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd* ich may  
 nicht entscheiden ob der fernere gedanke willkürliche besserung ist,  
 oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht.  
 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, daz ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 136<sup>a</sup>  
 il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien  
 passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.  
 63. brezilian *Ac*, Brezzilian *B*, brizilian *D*, bracziligen *a*, breys-  
 gau *d*. 64. waren *AB*, nie wärn oder wærn. 65. der fehlt  
*A*. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.  
*Chretien* et trouva un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,  
 (380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil  
 fehlt *Dc*. uñ *BDacd*, uñ vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.  
 2061 wie in *c*. 268. dur dorne unda durc *A*. 69. den *Aad*,  
 einen *BDb*. 70. vor *A*, oft statt vür.  
 271-73. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.  
 [19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt  
*Dc*. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. folgte ich eine  
 und folget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-  
 den hat er beide freheiten im zweiten büchlein 557, und folgetes  
 ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.  
 80. cherte ich do *B* 81 sus rëit ich gëin *B*. engegen *A*,  
 gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 hie  
 mite sô. 83 her hede *A*. 84. muizzerhabech *B*, mouzer  
 habic *A*, maussaer habich *d*, muz habech *D*, habich meusser *c*,  
 habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr  
 oft, im *B* immer. 89. uñ liez *Acd*, un enlie *B*, und er lyz *a*,  
 ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie  
 sime dîme mime. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-  
 gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,  
 daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt hlte unz an mi-  
 nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. diaser  
 ungeschlachte zusatz fehlt *ABadc*. 99. Nu hienc *Bacd*, Dou  
 heinc *A*. tafela *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. über die formen sehe  
 man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn  
 dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-  
 sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aue*: im *Gregor*  
 2335 disiu tavel ist zuo bräht und 2340 der hât tavel und aldîn  
 gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht  
 einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die  
 schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,  
 dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300 in *A*. ke-  
 [20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDed*, uff *a*, fehlt *A*.  
 303. was *Bacd*, wart *A*. 8. geclëit *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,  
 desgleichen gebreit und gaspreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)



hiezen *ABDobed*. dies musste geändert werden, weil *Hartmann* nirgend willkommen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überläßt wie es etwa in den zu den *Nibelungen* 1803, 2 und zur *Klage* 27 (1895. 1553 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez'en auch willkommen sin. im *Gregor* 230 kann nicht richtig sein was (381) die *entwunische handschrift* giebt, der tiuv'el der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu *Wien* hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy — sonst hat diese überladenen verse schon *Otfried*. wie fuar on this dīafflir ūz. ni nūzit er imo sīnaz guat ginādot'er uns thēn se lōn. thaz mānōdo sin nob fīari. tho frāgētun nan gūmeino. wille koume *A*. 310. mins *B*. fast immer, und dīns sīns. 13. 14. gie und enpfie *BD*. 15. ih ie noh alsie dou iah *A*. 17 untwafente *A*, entwafent *B*. 18. chlage ich *L*, elagen ich *be*, elagih *A*, den elage ich *a*, elagt ich *B*, klaget ich *d*. ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre elagen ich, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. daß eläget ich unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und daß elagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber elagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn *Hartmann* liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung elägete ich würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorchrift elagte spräche: denn die synalöphe elagete ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reumenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in *Hartmanns* hebern 10, 18. 27 triegende an und vārende ist zu schreiben (*Hagens minnes*. 1, 330<sup>b</sup>). warum clāg ich und den elag ich zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. den elage ich giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe. den elagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im *Parzival* 532, 13 'Amors gēr und 420, 27 Gunther riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig ūz komn sint oder wiso an guot bein *Stricker* 11, 47. 12, 149. den cleit ich könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, daß auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber, wieder daß die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war, überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, clāge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 3299 und im armen *Heinrich* 190,

- vertete er im *Erec* 2508, süne ein *das*. 4784, sage an 4052, gesige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wil-*  
 (382) *helm vier mahl ságe an*, 163<sup>a</sup> 261<sup>d</sup> 262<sup>c</sup> 264<sup>a</sup>, sonst aber nichts ähnliches, in seinem *Tristan* 2631 *diu künegîn stuont obe im*.
- [21] 319. *des newndere A*, *desn wunder B*. 22. *langer AD*, *lenger*
- [22] *Bed*, *czu langer a*. 23. *ne solde A*. 24. *zou A*. 25. *uñ soldez B*. *iemmer A*. 26. *scarlachs A*. *so im Erec* 7507 ein *scharlachen*, wie im *Wigalois* 8871. *daneben brütlach oder scharlach im Erec* 1985, im *Wigalois* *scharlach* 1634, *scharlachs hosen* 4088, *scharlaches kappe* 1738. *dafs oft lilach gesagt wird, ist bekannt.* *mantelin AD*. 30. *ze sceidine A*, *zeschêiden B*. 31. *bliven A*. 32. *don Aa*, *nu BDcd*.
334. *an ein das AB*, *an das D*, *an daz aller a*, *in das c*, *ein das d*. *nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als* 6490. *sconeste A*, *schoenste B*, *schoeniste d*. 37. *ein luzzel D allein*, *aber allerdings nach des dichters gewohnheit*. 39. *bi der BDad*, *ander A*. 40. *gruoze scone A*. 41. *gutliche A*. 42. 43. *unde A*. 43. *anwortes A*. 45. *uñ Aad*, *noch BDbc*. *bekumberte A*, *bechuombert B*. 46. *maget A immer*, *B immer magt*. 47. *ne duot A*, *tut d*, *getuot BDac*. 48. *ouwe B*, *owe A*. *so beide immer*. *wie Hartmann aussprach, läßt sich nicht sagen*. *ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem gebrauch: es fehlt in Graffs wörterbuch, steht aber bei Notker ps. 77, 40, au; ou wênych getrennt in der Genesis 54, 2, nur dafs der rubricator das o nicht gemahlt hat, wofür Graff und Hoffmann unrichtig n setzen. ô wird aus dem lateinischen sein, weil es allein oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht höfische oder volkssänger. dafs es in eine zeile Gottfrieds von Strafsburg nur von Hagen (Minnes. 2, 276<sup>a</sup>) ohne den mindesten grund eingeschwärzt worden war, konnte Grimm gramm. 3, 288 aus der ausgabe der werke Gottfrieds 2, 114<sup>b</sup> nicht errathen. in den zusammensetzungen, wie owol owê owî owoch (Wigal. 10156) owach (welches herr von der Hagen minnes. 2, 29<sup>b</sup> o w'ach schreibt) owie (Nib. 852, 1 A) owi wol (Rulant 172, 19. 194, 22) ôwie rehte wol (Hoffm. fundgr. 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou o ô geschwankt haben: wer ô sprach, meinte die lateinische interjection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen*
- [23] *wagte*. 50. *bot B*. *so verbeifst sie immer das auslautende stumme e nach t*, *stat bet tet got gebot gebet Lunet mit: doch hat sie* 1348. 1381. 6013 *gote*, *gebote* 6014, *und in den präteritis immer*  
 (383) *lite rite mite bite strite*, *auch einige mahle im reim mite*, *beson-*

ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im rein sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich A gefolgt. de van dem A. 351. beide A. 52. moustih A. frēude nū rede B. 57. her ded A. unde A, hier unrichtig. den darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen A, mängen D, vil manigen B<sub>ac</sub>, so manigen d. 60. so Ad, fehlt BD<sub>ac</sub>. ubirgulderz A, uberguldet erz B. 61. ir BD<sub>cd</sub>, fehlt Aa wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie Bd, nirgen A, niht D<sub>ac</sub>. das niederdeutsche nirgen deutet auf niener: das echte mag niene sein. 62. guotliche A.

365. wir ne AB. die kraft BD<sub>bc</sub>, diu craft A, uercraft a, da craft d. kraft die handschrift des Erec 8361, aus dem hier drei versen wiederholt sind 68. dazuo B, dar zou AD<sub>abcd</sub>. in diesen zusammensetzungen mit dā folge ich immer B, die, wie überhaupt die alten, der form ohne r oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willegen Aa, den wilhgen BD<sub>cd</sub>. 70. danach Bb, dar oa Aacd und im Erec 4614, wie eben dā zuo. 71. em hete A, inc hette bc, dem wirt hette D, im daz het B, im daz hat a, im hette das d. 72. aventuren A. 75. so hein A. der Bad, fehlt AD<sub>bc</sub> als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete A, hette D<sub>ac</sub>, dar bet B, het das d. 78. unde A. 79. swenne ich B, swanih [24] A. den weh da hinen rīde A. 80. dan A. niht D<sub>ac</sub>, niht ne A, niene Bd. mite B. 81. ne hetih A. neheinnen A, deheinnen B, kain ad, cleinen Dc. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz A, lobt oz B. nū ih A. 84. dachte c, gacht b. an die vart A. 86. noh oh bliven ne solde A. 87. da A. der riterlicher maget A. 90. unde A. 91. lachete A. 92. Siet dou muostic von ir A.

393. gesinde daz Ad, gesinde BD<sub>ac</sub>. beval A. 95. dīke AD<sub>ac</sub>, ofte Bd. 96. danne A, dannen BD<sub>ac</sub>, von dannen d. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich B. 99. mitten B, miten A, mittem cd. 403. ih mih A. 5. aller der ABD<sub>c</sub>, alle der ab, aller d.

- [25] 8. egeslichen b. 9. dar vohten A. 10. grūlicher BD<sub>cd</sub>, grusenlicher b, eislicher A, gar freyschlicher a. 11. wisende AD<sub>b</sub>, wisent B, wisentyr a. Türheim im Wilt 136<sup>r</sup> vil wisent und (384) úrrinder. urrender A. 412. da gehavetih bender A. 13. unde A. rōu BD<sub>c</sub>, gerou Aad. auch bei diesem worte be-



- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.  
 14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*.  
 triuwet hat *B* auch 998; im Gregor 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweysilbig, für getrûwetet. dies präteritum wird also bei Hartmann triute heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute biuten. dô muose aber briuten der wîpsælige *Lanzelet*), im *Ernst* 2056 auf erriuten (*reuteten*: denn so muss es heißen), und im *Flore* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses *iu* in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrûwen und bûwen im Gregor 2517 (-owen *Vat.*) und die präsentia bûwe getrûwe *das.* 353 (*buwe getrowe Vat.*), desgleichen getrûwe mit dem conj. prät. gerûwe gebunden im ersten büchl. 37, mag ich nicht anfechten. im *a. Hein.* 959 hat *A* geruwes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hât ez mich gerowen sô fruo, wird falsch sein. im Gregor 1143 hat die vaticanische handschrift das participium gebliwen, 1284 geriwe. nicht *ab*, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc*. nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z. 2572, und im ersten büchlein 382, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernerer *c*, dërneren *a*. 17. von in wolt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.  
 424. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan sin *D*. menschlich *B*, minslich *A*, mannisch *d*, menschlichez *ac*, mensliche *D*. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im *armen Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*. moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. daz is *A*. wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (*statt der gebûre*) *A*. 34. eme *A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im Gregorius 3255 verwalken *Strafsb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hobete *A*, hôupte *B*. die härtere synkope ist hier nicht nöthig, wohl [26] aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluze *A*, antluzze (385) *D*, antlicz *ad*, antlitz-antluz *b*, antzlitz-antzlutz *c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*, was wol *ABDbcd*. elen *A*, einer ellen *a*. 38. runzen *BDd*, runzeln *A*, runtzelu *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. zware

- AB.* 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne derliniert *Hartmann stark*: s. *Erec* 2097. die datwendung me hat *A*, niemahls *B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*. gran *Bad*, gran harer *c*. 46. ru *A*. 47. eim *a*, eime *A*. 49. durre un̄ vlah *ABDard* ich habe unt gestrichen, das vor *v* zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365 mit unde könnte man entweder daz anlütz lesen oder daz anlütze betonen wollen. s. zu 437 und 309. 50. ouwi ist immer aus *B*: owe immer *A* (nur 3515 owi), hey hier *c*. dafs ouwî statt ou î stehe, wie ich zu den *Nibel.* 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im *Parzival* 321, 2 die handschrift *G* owi hat welches ôwî bedeuten mufs. owî oder owi steht acht mahl in *Wernhers Maria*, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ôw und ow für ouw in *Georg* 1078 scheint eine interjection wî vorzukommen, ach nut uch, dar zuo wê wî unt och. — die fünf vœcâles sint hie bi wo geschrieben ist dartzu me we nud och. doch wollen wir herrn *Pfeiffers* ausgabe abwarten. êisliche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.
453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. den dativ versteh ich nicht. 55. starke *ADd*, sterig *a*, starch un̄ *B*, in vier *bc*. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer *d*, im di cende *D*, ime sein zen *c*. 59. groz. unde breit *A*. 60. der hûnpt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so geleit *Bad*. 61. ruwiz kinbein *A*. 62. brüsten reimt im *Erec* 7354 auf lûsten, 6111 auf den gelûsten, ôfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufser im ersten *Lüchl*. 63 gelûsten: brusten. 64. hoverecht *cd*. [27] hoverde *A*, hokerecht *a*. unde ut gebogen *A*. 65. selzene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein *a*, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bcd*, da bi eme wesen *A*, sin da by ym *a*, vil sere bei im *D*. be (386) droz *A*. 71 in fehlt *A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, fehlt *A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, bøsse *Bad*, ode fehlt *A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were bereit *A*. 80. virsagih mih *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.
483. bistu *atle*. im *a*, *Heinr.* 662 daz koufest an uns beiden, 913 daz erzeigest an mir wol. *Erec* 9669 mit sælden müezest immer

- leben. *aber daselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostû werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte de für dû; wenigstens bei Hartmann.* 86. dan A. 87. creatures A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. dissen A meist. 92. lobetenz A, lobtenz B. *diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung lóbeténz tæet ích. tæete ich B, ne dadih A, und tet ich c.* 93. 94 fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 98. si ne lōuffen B, sie louffent Ad, sy lauffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. *da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft läßt sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn.* 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. *es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch daz er nach entöhte; daher ich hier und 2088, wo A dazer giebt, dêr gesetzt habe.* 5633 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. *deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dêst neben deist, auch dêr neben deir gesagt ward?* 5. ob der dichter sloz oder slôz sagte, läßt sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDc. *jenes war nicht zu verwerfen.* mirs d, mirz A, mir si BDac. 10. unde dur mih A. 11. in fehlt A.
514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhtes A; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt A. 24. ih sal A. diu ADad, dichz Bc.
- [29] 25-31. Ih suochende rite A. 28. daz bescheide ich dir baz d gegen BDac. 30. riter B. 32. de A. 33. der ADbc. uñ 387) der Bad. 34. irslet Ac, schlecht ad, uñ sleht BD. 535. ih aber Ad, aber ich BDac. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. *ode hab ich aus B aufgenommen.* od haben beide nie. nachent pey a. 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nichte war a, nicht far c, niene var B.
544. sint A fast immer für sît. 45. na ungemaches strebet A.

46. semfte ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *ad*.  
ih ne horte *A*. *A* pflegt nicht ne ge zu verbinden da die ver-  
kürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man  
nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte bi minen  
tügen 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, sethes nie  
niht *Bc*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A*: so  
immer. im reime dū wil im ersten büchl. 45. 1173, dū wilt im *Er*.  
7181. 8811. lib *A*. doch wo *A* b und d für p und t setzt, wäre  
unendlich anzuzeigen. 52. sone darta nlenie vra *A*. 53. na-  
her bi *A*. 54. milen *Ac*, wie im *Eraclius* 1482. in fremden wör-  
tern, wie kröne, rotte (scharen) ville (dörfer) aventiure mile, pflegt  
der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in *Hartmann*  
liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel*.  
453, 3 *Ottokar* 44<sup>a</sup>. wunderbar ist varwe *Parz.* 57, 16 129, 21.  
über sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge  
hân ich dri, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115<sup>r</sup> der sehs der  
sterke hæte der er niwan einer pflac. 55. komestu *A*. *Hartmann*  
braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium pas-  
sum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [30] 56. 57. tuost du *B*. 57. nū *B**Da*, fehlt *Ac*. dan *A*, denne  
*D*, tanne *a*, fehlt *Bc*. s zu 396. die fehlt *a* 59. fruom *Ba*,  
vrome *A*, vrumer *D**bed*. 60. da nezwivele *A*. ich niht *BD**d*,  
niht *A*, nyemant *a*. mit der lesart von *B* stimmt im *Greg* z. 1535,  
und die variationen im *Greg.* 2227, im *Ir.* 7478, im *Erec* 8084.  
dâne gezwivelt niemer an im *Gregor* 376 und im *Wigalois* 1462.  
5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BD**d*, me *A*. 62. nū  
ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (mit rothem  
*D*) *A*, Ouch *D**ad*. 66. kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rou-  
ret *A*. 71. noch entruebent *B*. 72. schernet *Da*. im *Bb*,  
em *A*, in *D**ad*.
573. ne gesah *A*. 74. scade unde *A*, schat nū *B*, schatwe und *a*.  
(388) 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, fehlt *ac*. diht *A*, diehe *BD**ad*;  
76. blic *A*, hliche *BD**ad*. da *Hartmann* nie zum plural das ver-  
bum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie *Ir.* 4365,  
*Erec* 7845, *a. Heinr.* 155. 77. dar dure *A*. enchuomt *B**ab*.  
78. noh ne vroumet *A*, nochn fruomt *B*. 81. ob *BD**d*, uffe  
*A*, vor *a*. den *A*. brunne *AB**ad*, brunnen *D**c*. 83. under-  
sazt *AB**D**c*, undersat *bd*, underseczet *a*. im reim immer gesat.  
ergatzt fordert das versmaße im *Erec* 6497. 85. gelochet *B**ad*,  
[31] gelochet *A*. 86. eyne *a*, einem *AB*. der vers verlangt ein,  
welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *BDd*, becken *Aac*, eben so nachher im dativ. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6134) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eraclius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, de- hên *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, dëiswar *B*, des- war *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu we- nig bezeugten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre só hâstú guot héil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* aufser dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. un̄ *ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehoeret *BDac*. 6. also *Aa*. wnnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf daz künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *Iw.* 3973 und im *Er.* 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden (389) quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. be- strowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ôuch *BDab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. liutzi *A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. sungen *a*. zwene niender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDA*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch aufser dem reime, hê? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, gramm. 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle aufser



A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gev-  
 dere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl 337) scheint  
 dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volks-  
 poesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und  
 es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden  
 zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er  
 doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend  
 gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die  
 reime wente . sente Greq. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil  
 schon ihre ersten silben in die vierte heilung fullen. auf wörtern  
 denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679,  
 spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139.  
 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025.  
 5343. gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, er-  
 nerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche  
 wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne :  
 verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte  
 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113,  
 nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner  
 da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die  
 auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann  
 es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahier-  
 ten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu neh-  
 men, sagte : dagte : clagte : tagte . bejagte : behagte Er. 4837.  
 8303. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075, ge-  
 (390) dagtest sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b  
 nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des  
 dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte :  
 gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647,  
 lobtest : tobttest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z.  
 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde :  
 hemde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2.  
 b. 661, lasse ich gern unentschieden. in dem beobachteten liegt  
 grundes genug das stumme e als inhalte mit der handschrift B sehr  
 oft zu unterdrücken, und außerdem die regel dafs die länge des  
 klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem  
 dichter der geschribene degene slahende clagende, und all der-  
 gleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar  
 nichts schliefen. 618. du stimmne A hin Dhd, in AB, her  
 a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn  
 das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-

- lichen. *A*. 20. sange *ADd*, gesange *B*. 22. der waltman mir  
 veriach *Dbd*. iah *A*, veriach *Ba*. 23. smarêides *B*, smarg-  
 dus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a*. 25. also *Aab*.  
 als *B*, so *D*. gelster *A*. 26. daz der morgensterre *A*.  
 enmohte *D* gegen *ABabd*. 27. swanner *A*, fast immer mit *a*.  
*Hartmann sagte* wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne.  
 28. in fehlt *A*, ie *b*. 29. beche *BDd*, beken *Aa*. hangen *A*,  
 hangende *BDad*. hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent  
 ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A*.  
 633. ob *B*, of *A*. ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwin-  
 gen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez  
*Bab*. 35. unwise *A*. 36. dike *Aab*, ofte *BDd*. 38. got  
 uffe *A*. 39. zeginc *A*, zergie *BD*. der *ADab*, daz *Bd*.  
 [33] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b*.  
*Benecke wolte* als sis. ich glaube, die genügende und die fal-  
 schen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ur-  
 sprünglichen alss. swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares  
*D*, sturm *a*. 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a*. 46. groz iamer *A*.  
 da *ADab*, hie *Bd*. 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in  
 (an *a*) allen enden *Babd*. 50. als *BDc*. 51. als *B*, so *D*.  
 creftiger *ABDad*, kreftig *b*. es war nur die orthographie zu bes-  
 sern: denn *Hartmann läßt* aufser dem reim auf die lange silbe  
 in adjectiven auch eg mit schwachem e, nicht blofs ig, folgen. so  
 (391) im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wênegem kûnege  
 tæte kunt, 7578 gewalteger herre Ênêas, im *Iwein* 6276 iuwer  
 müezegen vrâge, im *Gr.* 3249 einen dürftegen oder dürstegn ûf  
 der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinzegest. wir wollen in solchen  
 fällen ja nicht in der senkung ein i schreiben; so wenig als etwa  
 sus bat si genuoc umbe den tôt oder von bete ode dînes herren  
 drô oder zwâre ich enwære her niht komen, wo der erste vocal  
 in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ez dich eins hâres  
 breit oder dem meier und sînem wîbe, wo die tönenden sollen  
 tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen  
 verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in  
 den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen,  
 nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose e und zwi-  
 schen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida,  
 spirans, media, oder t) enthalten kann. bei *Otfried* ist die lehre  
 von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieri-  
 ger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen lan-  
 gen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

- zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels  
 thera theru thero sô ein therô blûomôno thâr. thên lidin joh  
 theru sêla. thaz himil theru worolti ougit. gistnant thera ziti  
 guati. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze  
 kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem  
 iz son ther brusti.) eben so zern. thaz er zeru fîru quâmi (und  
 zer zên. thih zer heimwisti sprah thô sâr zên wîbon.) zwei mahl  
 thara 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themô. ni sorgê  
 fora themô lute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen  
 flexionsendungen emo era ern ero. zi svâremo rîchiduame thera  
 sinera giftu frûmôno. nûneru dumpheiti. siecherô manno menigi.  
 die comparative sô hêrerôn sinan werje. joh jungorôn sînên  
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.  
 thie mit diusele wunnun. sô thu engilôn duist nû thâre. zen  
 ôstorôn was giwunni. ni wuntorô thû thih friunt mîn. in ander-  
 ero arabeiti. nû fuatirî scâf mînu er sprichit ofouô hiar nû zi  
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze  
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen  
 läßt. Ana theheimiga âkust. zi theru brûti ginante. bi hin ni  
 giloubet ir mir sâr. so er thera reisa bi gunni. bi hin ér ni bi-  
 (392) drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi m se (aber noch nicht  
 formen des artikels). er zalta bi hin sies flizun. then anaginni  
 ni fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige  
 beispiel von ni). thanne se zellent thurôh mih (2, 16, 35; eben-  
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben  
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt  
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte  
 silben. donerslach Dbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des  
 fehlt A wederes A, wetern B, so auch 666. 57 daz A,  
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec  
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben also  
 Ab, als B, so D, da d 58. der Aad, ez den BDb. 59 boum  
 Abed, ein bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da  
 Babb. stount Aa, bestuont BDc, gestant bd so bloz Bc,  
 doch bloz D 61. uû des lûubes als B. 62. verbrennet  
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc verbrunnen  
 scheint nothwendig im Erec 9058.  
 663. lebete A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,  
 [34] was da Bed. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.  
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, wære ôuch B, wer  
 doch Dabd 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wan ein dinc



- ich iu wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslicher balde brach swaz in sîner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sifride geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245<sup>a</sup> ein rise solher slege pflac daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strîte was. [Sommer zum *Flore* 2392. *H.*] 72. unde *A.* liechten *Bbd*, lihten *ADa*. 73. di-siu *B.* vor ginc *A.* 74. undiz *Aab*, uñ *Bd*, und wider *D.* zou widere *A*, ze weter *BDab*, zewettern *d.* 75. war ih *A*, wære ich *B.* gewesn *B*, wie immer. *dafs nur ja niemand scandiere wæ're ich gewésn vür wár.* 76. cehn *B*, zen *A*, czwey *a.* 77. beguzen *A.* mer *A.* 78. wan *Bd*, wand *A*, fehlt *Dac*. 79. vogel *B* quamen *A.* widere-gevidere mit *e AD*. 80. iren *A*, oft, auch für ihrem. 82. suoze *AD.* im *Gregor* 3466 hat die Wiener handschrift und grôzer praht; die römische und mit grôzem braht, mit einer falschen form des dativs im reim; die strafsburgische bei Oberlin sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne *AB.* da vore *A.* 85. nu al *A*, nu gar *Dcd*, nu *B*, gar *b*, myr *a.* 86. hedih *A.* 87. paradise *Ad*, paradyse *B.*
- (393) 688. die silve vrowedih prise *A.* die selben stat heisst es im *Erec* 9542. 89. vor alle *A.* 90. ane *B.* 91. unde angestlicher *A.* 92. trôuc *BDbd*, betroh *Aac*.
693. nahte *B*, nahete *ADd*, nahet *ab.* im reim im ersten büchlein 105 [35] næhte. 94. nu set war durc here reit *A.* 96. so *Aa*, fehlt *BDbd*. grim *A.* als *BD*, fehlt *c.* 97. 98. here- zewere *A.* 98. îedoch *Babd*, doh *A.* 700. ubel *D.* da genoz *Bb*. 1. stimne *A.* sam *Bd*, alsam *D*, so *A*, als *ab.* 2. an *Ad*, uf *Bb*, wider *a.* 3-5. Iz was mir vorthlih uñ ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh *A.* 3. ab ich in èinen (aine *d*, alleine *b*) *Bbd*, ich in aver eine *D*, ich yn kumen *a.* 6. dahte *A*, gedahte *Babd*. gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des *Iweins* verschworen. 7. gorte *A.* 8. da *A*, do *D*, du *a*, fehlt *Bbd*. druf *Bd*. 9. da her mih gesah *A.* 11. dou her mi *A.* aller *ABac*, fehlt *Db*. chos *Babc*, ir kos *AD*. 12. truwen los *A.* 13. mirne *AB*. 15. hovart *A.* 16. nu wise he ih *A.* 17. vir tebit *A.* 18. irstevet, verbessert irstevit, *A.* 19. gevogele *A*, gefugel *B*, vogele *D.* vor iaget *A*, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir *Aab*, fehlt *BDcd*. ze bouze stan *ADab*, buozze bestan *Bcd*. ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil Greg. 2564, mit muoz 1. büchl. 510, mit lāz daselbst 416 Greg 412; das andre, buoze bestān, wir richtig es ist s. Maria s. 197 Hagens GSA. 2, 48), nur im Gregor 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z 412 zwischen beiden schwankend zu pusz bestan hat. 22. ode BDad, uñ A, fehlt b. mir a, fehlt A, ez mnoz mir an BDd, es muss euch an b den lip BDubd, den lif dar umbe A. lan A, gan BDbd. die drohung welche die lesart von A enthält, geht nachher nicht in erfüllung, was BDd haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, a und b, nur dafs diese unrichtig ode auslöst: es wird entweder buße, das roß, gefordert, oder das leben.
726. iehn han B, ich han a, ih inhawe A, ich habe d, ich enbete c, [36] ich het Db. wider AB. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes e ohne mißlaut einbüßsen können. 27. mineme wizzene A, minem willen c, minen wizen B, minen wizen D, mýne wis-
- (394) sin a. mit miner wizen wære so gut als was Abd geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. wizen würde B mit tz schreiben.
729. hiene sol B, hi ne sal A. mære B, me A. 30. weret A. wilt A. 33. wan er B, wander A. 35. wen A. 36. wandih Ad, ob ich BDab. 38. dou ob A. 39. tuostierte B, diusterete A, iustierte Dubd. ob Hartmann tjust oder just sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg. wissen wir nicht, noch weniger ob er das j deutsch oder französisch aussprach.
40. do uorder A. min ADab, ouch min Bd. ros fehlt A. 42. brah A. 43. satte mih sine A. 44. hinder daz AB an Aac, uf BDbd. den sant B. 45. vil gare vir gaz A. 47. liez Aahd, lie BD. 48. min hate gelukes da vir zigen A
- [37] 49. don ADa, doch Bhd. enmuete B, ne moite A. B hat immer ue, außer 3675. Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim muote 3675, erluote 5057, nâten 6205. in andern gedichten hat er muote Erec 3278, müete Er. 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote: muote), ergluete Er. 9257, wunte Gr. 1665, sæte 1 büchl. 1860 Er. 3819, næhte 1 b 105. 51. wolde ane Ab, ane wolde D, het an Bad. schen D.
753. aldin A, die Db, dem Bbc, fehlt a. 54-56 alsame der pris was sin. unde min der seame A. 55. zebnstunt B. alsame b, alsam Da, same d, sam B. 58. ein deil ADD, gar a, da b, fehlt Bc. schuldig d. 61. vollen brengen Aac. 62. mouste A, muose B. 64. mohte AB. 65. des gerohthi A. 67. gesaz A, saz BDh, ging a. aver zou A, aber ze B,

- 68 fehlt *A*: da ich vor was kummen *a*. der unzuhte (unzucht *cd*) *BDcd*, des *b*. schol man *D*, wil ich *b*. mir vergunnen *d*, mir gunnen *D*. 69. niugerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c*. 70. sazih *A*, sæzze ich *B*. iemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB*. das ie mē welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. *Otfrieds* gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt,
- (395) wie aus diesem *Wernhers von Tegernsee*, ich weiz wol, sîn ge-lich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei *Türheim* der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läßt. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möhte, kunde, solde) steht nur iemer. *Parz.* 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. *Iwein* 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sîme gemüete deheines wîbes güete iemer benomen hân. *Erec* 8692 wolt er immer ver-zagen, sô wær er verzaget dô. *Iwein* 1294 solden si in immer vinden. *Nib.* 1163,3 er weste sich sô wîse, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sînem libe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegiz nu bereit. *MS.* 1, 65<sup>b</sup> het ich der guo-ten ie gelogen, sô lite ich von schulden ungemach. iemer und ie heisst in diesen affirmativen nebensätzen 'jemahls'. eine nega-tion innerhalb des nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit.' *Nib.* 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. *Iwein* 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation blofs im hauptsatze hat dieselbe wirkung auf die zeitpartikel des affirmativen nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. *Nib.* 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. *Iwein* 325 ichn ruochte, soldez iemer sîn. *Gudrun* 3375 Hetele der enruochte ob si immer uf daz mer mit ir kriuzen kœmen

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dâhte ob in daz immer ze leide mûhte komen. Walther 60, 10 doch. solt dâ gedenken wol ob ich ie getrâte fuoz von mîner stæte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesâhen. mē, welches hier Db hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten (396) zeit unterschieden werden. Parz 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoz, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wærer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob in diu kunigione wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteritii mit iemer und niemer jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne shete ich iemer dâ. Nib. 300, 2 er mûhte sînen swelden immer sagen danc. Walther 45, 25 er solt iemer bilde gîezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. Erec 5390 ez mûhte doch einen zagen immer mēre vergân. 207 den hâte der rîter genomen zwîr. und ob ez alsô kâmo, sô hæet ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hæte die lute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz frou Sælde ir sture gap, sô mûhtez nimmer sîn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen. Iwein 7707 durch recht noch durch guete enhete sîz nimmer getân. Walther 34, 6 des solt er niemer hân gedâht. MS. 1, 74<sup>a</sup> solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frî? Lanzelet 5011 mûht ich in zît dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wîp durch râche immer freislicher tuon? Stricker 5, 126 wie mohte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt in danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer mûhte daz erliden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wilh 109<sup>a</sup> wistestû wie Jêsus schibe gêt, dû enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. 10 finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17952 Êve enhet ez nie getân, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 3260 het ichz niht getân

- durch iwers libes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. *in welchen fällen eben so wohl die indicative stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im Ruland 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im Eraclius 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich mînen herren niht gewern: geschæhe ist unrichtig. eben so ist im Wigalois 10369 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfrô, ge-*
- (397) smecket ers, sîn leit zergê. *im Iwein 1312 ezn dorft nie wîbe leider geschehn ist dorfte der indicativ, im Erec 5596 dochu dorfte er nimmer niht geklagen der conjunctiv. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der Crescentia und der des grafen Rudolf, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmäht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die Eneide, der Karlmainet, Athis und Proflias; nur der Pilatus nicht. Hartmann von Aue enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein. 74. nicht etwa betrachtôte oder im armen H. 76 genietôte. be-*
- [38] trahte im reim Erec 7369. 75. zetuonne B, ze tounde A. 76. harnnasc A. was ze Babd, daz was so A, der was D. 77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd. nith gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere BDbd, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte un̄ gie dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wa A.
783. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom d, quam Aac, chome BD, kæme b. 86. nîe Bd. 87. abents bd, abendes AB. im Erec 2473 fordert der vers sogar des âbnts. da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B. aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer. 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster un̄ (als d) ich wart (was Dcd) gesehn BDcd. in dem laster unde läfst sich bei



- Hartmann nur mit der lesart der Wiener handschrift im Gregor 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, so die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen daz ein weites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z 6347 und ähnlich wie 8162 ez wart mir niht bescheiden (398) den von dem ich die rede habe, oder wie in Wolframs Wilhelm 408, 17 mit für mit mit, dō kërte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, und im Parz. 174, 2 mit schenken fliegens schîne. s. zu 8163 ganz wie hier, in der Klage 1591 so manegen bouc rōten sō wir in gāben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [Lessing 8, 208 L. der, der gegen alle nur höflich ist, ist un grunde gegen die er höflich seyn konnte, grob H. vgl. Nib. 359, 5] 792. alsus A, also bc, sus Bad, do D. trosten sie A, trosten si B. minen Ad, mir minen B, mir den Dab. 93. her unde mine A. 95. eime A. gelich B, gelih A. 97. ich iuch diu B niene A, niht BDabd. kunde Aa, chan BDbd. dagen A. 98. woltes B, wolde sie A. ê nie Bbd, nie oder me A. nymant c. 799 [39] 800. fehlen B. 800. das hette ich uch nu veriehen b. ich het ez uch auch allez vergehen a. nu gen A, iehen cd, vergehen D. 1. dehêinem geschehn B, so heime gesien A. 2. wille A, er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei Walther 11, 14. 19, 27. sage Acd, sage douch BDd. 3. rechent Bad 4. ze kunnescaf under A, die kunneschaft (kuntschaft d, magschaft Da, sytpe b) under BDabcd. dieselbe verschiedenheit im Parzival 759, 16 ô wir gerechenten [ze] künde Erec 9715 ze künde rechenten si sâ. Genesis 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet B, rechet A. 10. aber B. 11. eine AB. diem A. 12. wanders Ab, wan er Bad. lazen ne mohte A, en mochte a.
813. ieman so hein A, iemen dehêin B. das stärkere ie man begunstigt der vers im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. Iwein 1817 ob dū iemer man gelobest. 5829 sol ich min arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac Nib. 1084, 2 welt ir immer gewinnen edol wip. 1942, 4 kom wir immer wider heim. Iwein 745 daz ich des vergaz, ob ich uf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuvern haz. vergl. 3350-3357. Walther 56, 33 ubel muoze mir geschehen, kunde ich ic min herze bringen dar: wo der aus A und E aufgenommene conjunctivus künde der regel hei

- z. 771 *widerstreitet*. *Nib.* 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem *A*, wære im *B*. 16. na ezene *A*, nach ezens *D*, nach wyne *a*. 16. hære ich *B*. 18. wins *B*. biker vul *A*. 19. gift *A*. 20. mere *c*, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft *A*. (399) 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDd*. hevet *AD*, hebt *B*. 25. als *B*. 26. radih *A*, rate ich *B*. 28. slaft *a*, slafet *ADd*, geslafet *B*. ein wenig *ab*. dernach so *B*. 29. trôume *Bbcd*, [40] troumet *AD*, getreumt *a*. dan ith *A*. 30. soltirs *A*. 32. varen *A*. 33. goudeme *A*. 34. uñ ne gebet mer *A*. 36. und fehlt *D*. ne zellent *A*, enzelent *c*, zelt *B*. *es hätte können einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bîtent und nement im Erec 3616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir Aa, mir ôuch Bbd, ouch mir D.* 37. Herre *B*. 38. muezze gunert *B*, moze ge uneret *A*, mus unsalig *Db*. gunêrt sîn ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im *Erec* 1023 findet. im *Gregor* 2518 haben beide handschriften ich müez die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte. 40. niwen *A*. boste *AD*, aller bæste *Bbd*. ne saget *A*. 41. daz *ADa*, des *Bbd*. beide casus sind bei erdenken üblich. 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (aber *c* hat 43 das ich der zungen). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt *D*. das schwanken der handschriften giebt der lesart von *A* das übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen *Hartmanns sprachgebrauch*. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lîhter den Phât allen verbrande. *Erec* 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im *Erec* 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zît ze iu got her gesendet hât. auch schien im *Gregor* 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im *Erec* 4073 vielleicht dû wæn ein ableitære bist. vergl. zu *Iw.* 8157 die lesarten.
845. dem in dunket *A*. neheiner schalheit *A*, dehêiner schalchêit *B*. zou vil *A*, zevil *B*, und so alle. der gewähltere ausdruck, den hier der versbau bezeugt, haben in der *Klage* 899 die handschriften *A* und *B*, daz dich des nie dûhte vil swaz du ze fröu-

den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139<sup>a</sup> herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich duchte es vil, ob ez der keiser wäre.] 46. sin für ez *A*. 547. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al nere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu eine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, werdez u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. ich habe des verses wegen ez nach iu gesetzt. ein abzukürzen wäre verwegen. gehuot *A*. 55. her *Dad*, der herre *ABb*. diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte min her, schwanken so in den handschryften dafs hier spuren einer uralten willkur zu sein scheinen, etw liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwisenheit *A* 60. ungevunge *Aad*, unfuoge *BDb*. ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantiue fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in die Gefuoge bat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der *Sangaller* handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüege. 64, 35 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H*. auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht ande gevuoge: aber vuoge ist häufig bei *Hartmann*. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevuege: in der letzten stelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im *grafen Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefovege Vngefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.



- (401) *eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes n und t.*  
 862. herz mir *A*, er sy mir *a*, er mirz *BDbd*, er mir sie *c*.  
 63. alse ie plah *A*. 64. die nieman gezournen ne mah *A*.  
 66. selhe *B*, sulhe *Aa*, solhe *Dd*, soliche *b*. *ob der dichter e o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlassten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. dafs in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden mufs, folgt daraus dafs nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wâne óuh bi thiú sô gâhtî. er tôdes duan scolta úberwant. wolt ér thâr waz irscaborôn. brâhta (brâht) ímo selben guat gimah. rihte íue pedi thara frua. niaz ér ouh mammuntes. nub es es duan scoltî éntî. scolt ér sîn Krist guatêr. wáz scolt íh thanne. woltî émmizen irfullen. mit thên wurti óuh firmeinit. wâri (wâr) ál gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'zi. int álles líphafes. joh ist âna ánagengi. thaz got ân ínan worahta. thanne ál gifugiles thaz ist. than ímo frost derita. wanne (wan) ímo baz wurti. thên thâr umbi ínan sâzun. 68. wizzet ir *B*, wizent ir *A*. Erec 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bî. 70. eme *A*. siniu boesen wort *B*. 71. ôuch erhebt er *B*.*  
 873. *auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sô iemen (den êrsten slac gît) führen die handschriften. un̄ alsin A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (daz d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scimfes A. 81. geslafen AB. was ir wachet A, erwachte B, derwachte a, erwachete D, erwachet bd. offenbar fehlerhafte versschlüsse würden sein erwáchete sâ, erwáchete sâ, erwáchet' sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwáchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen*  
 (402) *die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am versschlufs 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez*

wip, und noch im Iwein verschmäht er außer jener verstelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwachte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen streng gewesen: denn zu erzeiete (Erec 9295: neiete) weist Graff 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzeltten formen zeikit und zeige nach, und (lied 16, 2) den volget ich unz n̄f daz is ist keine freiheit, sondern volgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und lōnde sagt er in liedern 4, 17. 22, 15), mēte (Iw. Gr.) gebāren (Iw.) weinde setzt er in den reim (Erec 8114 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (Graff 1, 447) wenig bestätigte erte (Erec 9956 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (Iwein 5032), be- trachte wenigstens im Erec, dies nebst geniete noch in den späte- ren werken vor den verschluss (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich drei- silbig, diu entwāfente mich: eben so regelmäfsig werden zwei silben daraus in jāmert in (Iw. 3216): aber sehr verwegen ist im Erec 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten her- bergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte

[42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht

AD, ōuch niht Bbd. 84. si fehlt A. sament A, samet b, ensamt BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme

A. 86. her ADa, uñ Bbd. 87. wander AD, wan er B.

89. zou Ab, mit Baed, bi D. nidere und widere ADd.

90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, saget d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt kunegin auch zweisilbig. 92 alle disse A. 93 die won- heit A. 94. nimmer neheinen A, niemer deheinen B, nimer chein D, nunner kein a, nymer keinen b, nymer nit dbain d.

trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader hauptsatz mit dem präteritum er- fordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter satz wie dieser kann nicht an- ders behandelt werden. denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen

(403) nicht ordentlich gelöstten gegensatz bezeichnen würde, und ein glei- ches beispiel im Erec 2723, diu (sin gewonheit) was daz nimmer dehein inan gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den liuten etswaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîche von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjustieren für die stat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161<sup>c</sup> nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: eben so wieder 270<sup>a</sup>. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der schoene anger lac: niemer wart dehein tac ezn kœme dar ze der selben stunt. *allenfalls kann man so verstehn Genesis* 49, 21 mit minnên si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen gesetzt, man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schoenen vröuden leben. iemer 'jedes mahl' hat *Walther*, aber nur beim *präsens*. 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swîget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer mîn, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hove leben. *andre auch beim präteritum*. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs massenîe. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, so was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer sûezer smac. *Georg* 154 dâ schrê man immer Fîâ fî. (*aber Iwein* 3333 und vant ditz ie dá gereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr. (*aber* 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwein frouwen einen clâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (*ein mahl*) wart geschrît. (*aber Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche riten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (*aber Iwein* 4627 (404) swer ie gereit wart.) ganz verschieden von niemer 'kein mahl' ist ein altes niemer 'niemahls seitdem' bei *präteritum*, welches in der oben angeführten stelle der *Genesis* 49, 21 gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen 68, 44 den einen ich ûz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715, dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sît nimmer mer A) überwant. so haben die alten auch iemer 'seitdem jederzeit' beim *präteritum*. *Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flizten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer rinwe pflac und imer froeliche warp unz an die stunt daz er erstarp 8974 dî gespiln die Yblis bâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man ir kei niu vreude nie gewan. weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sît, womit es in den *Nibelungen* 1647, 4 die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem libe kom nie ze Bechl. sît. *Gottfried* wechselt ab mit nimmer mê und nie sît. *Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, noch gewonnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît. vergl. *Wigal.* 4165. 4325. 4861 (mit sît verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127<sup>a</sup> *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sît kommt, *Ruland* 11, 21 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz* 4756 *Türh. Wilh.* 113<sup>b</sup> *Trist* 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch *Hartmann* im *Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mê, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A. 96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandagron (?) b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c im *Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. die richtige endung ist bei *Hartmann* ðn, nicht ân, nach *Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. die namen im *Erec* 1911 sind zu bessern. die appellativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im *Parz.* 496, 6 mit D und im *Wilh.* 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe Gaurûn und Rubûn. so

(405)

- wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift l wenig gesichert: aber im *Iwein* 6536 hat es B. 898. bi dem BDb.
900. viercehn B. 1. sant *bd*, sente A, send D, sancte B. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im armen *Heinrich* 865. 2. siner craft. A.
904. daz si daz A. heten AB. 5. duhte sie (si B) AB. ritterlichin a, riterlich uñ ABDD, ritterlichen und b. 6. wande A. dar stunt ADb, ez stuont dar Bacd. 7. weme libe da an A. 8. hern twan (ywynes a) Da, dem herren (hern B) ywein (Iwêin B, ywan d) ABd. 9. wander AB. sich fehlt
- [43] A. hate, so A. 10. da eine solde kuomen A. 11. sprah Ab, gedahte BDacd. ih ne mah Ac. 13. mir wirt A, mirn (mir ad) werde BDabd. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir ABac, mich bd. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt Hartmann vürsagen *Er.* 7829, und *Iw.* 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore A. 16. wan des Bd. inist A. nechein A. 17. also sciere ABad, als schiere Dc, zehant b. so AB, als abc, und d, fehlt D. des strîtes (strides A) gert (geret A) ABDabcd. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsô gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert A. 21. vierzen A, viercehn B. irbitet Ad, arbeitet b, bîtet BDac. 22. ne stri-det Aac, strîtet BDbd. 23. wandih sal an A. 24. nemanne A. 25. Brezzilian B, brizilian D, brezzilan b, Brecilia c, brasilian A, bressilian d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf ân, bei Chretien Breceliande, zeigt wie manches andere dafs schon vor Eilharts Tristant ein uns zur zeit noch unbekannter roman von Artus verdeutscht sein mufs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafelrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na A. 30. die scone A. 32. die beide A. also Ad, als BDa, do so b.
933. so sie ih swannih sceiden dan A. 35. de dar pliget A.
- (406) 936. sihe d, sie A, sehe D, gesihe Bab. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da
- [44] ist. 39. in eine A, in D, den eine d, den eyns a, den B, den stein b. 40. ob ih ungeldes A. oder hat hier auch B. 41. dar ne wirt A, da enwirt c. nu nummer c. 42. ih iz A. habe bd, haben A, han BD. vollen braht Aab.



43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chuude *D*, kundir ir werben un *A*, kunde gewinnen un *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. offenbar ist in *D* das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schoenen wibes listen Legunde si dô fristen ir êre und ir mannes lip. vergl. Iwein 5140 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevristen *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für uf. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerne *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A* keineswegs unpassend. nune lâ dir niu wet sin ze gâch. doch sagt auch Chretien s. 142<sup>b</sup> garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 964. na *Aac*, hin nâ *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*. [45] ysarin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*. fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad* herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c* wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor (407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A* vergl. Wigalois 5023. 87. ie geseffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. sinsen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriawet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dlc* und Wig. 6456. der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mē oder nie mē. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im *Erec* 6338 wan er entriut nymmer (nie mê) geleben. *Gregor* 2363 ze walde wart nie mê gebiten (nie niht mê *Vat.*, nye *Wien.*). *Maria* 164 done beît er nien mêre. *Tristan* 9079 daz er iezuo nie mêre und vil kûme mohte leben. 14303 dâ enkom er nimmêr in. *Wigalois* 6888 daz rat dô nimmêr umbe gie. auch beim präsens. *Maria* 21 du enscolt nien mêre zu unserem opfer gân. 170 ir êre diu ist genicket und berihtet sich nienmêre. *Klage* 694 A der sîn vil hôhvertiger sîn der schadet uns nie mêre. *Tristan* 8725 enbîtet mîn nimê. 10592 fürhtet iu nimê. *Genesis* 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mêre. so steht auch nie für niht vor dem die quantität bezeichnenden mêre, ohne unterschied der tempora. *Iwein* 3287 dane vant er nie mê liute wan einen einigen man. *Erec* 3554 esn mohte nie mêre sîn. 2806 dane was ze tuon niemêre. *Parz.* 612, 28 ine mac nimêr verliesen freuden denne ich hân verlorn. *Tristan* 10593 dane ist nimêre sorgen an. 4388 lâz alle rede, und tuo nimêr (niht mê haben im *Iwein* 593 alle sieben handschriften), mînen herren den bite. *Ruland* 228, 23 dâ fur entouc ze sagen nimêre. das adverbiale und das substantivische nimêre folgen auf einander im *Tristan* 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimêre leiten: ine lîde dirre unêre nâch dirre zît nimêre. in dem gemeinschaftlichen verse der *Nibelunge A* 287, 4 und des *Lanzelets* 1822 des râtes ich mich nimmer gescham ist nimmêr gegen den sinn, nimmer gegen das maß, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in *Wolframs Wilhelm* 443, 15 hat l. richtig der nie mêr

(408) schumphentiur enphienec, niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. un̄ do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen *Heinr.* 1139. selbst das präteritum reimt im *Iwein* 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. gereit Aa, berêit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. ernst A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stuochen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs *Hartmann* stücke gesagt hat

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh* 225<sup>a</sup> in sol mîn stange wîhen mit slegen zem pârucke. an gwalte ich für mich rucke), oder der rukke wie *Konrad im Schwanrutter* 852 (sînem drucke: ûf den rucke; aber doch auch rukke: ungelücke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A* beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, nû solde *Babed*. *Wilhelm von Or.* 3, 210<sup>a</sup> ir vil rîterlichez kriegen mûhte got wol hân gesehen, und solde ein strît vor im geschehen. 236<sup>c</sup> sagt *Malfer* gar ob ein wîp got solde nemen, in mûht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*
1023. schulde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*. si *Bac*. 26. wuorden aber *BDaed*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine hârte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantaut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B* 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman mit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sie *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd* was anders *c*. 44-47 beide ir stiche under slege gnonh. *A* 45. wan daz ich ein dîneh wol sage *D* s. zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*, (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. nû *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A* 51 52. nû alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A* 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B* 59. ze vlihende *A*, zefliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa* 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bh*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd* er fîr her *A* 2962. 4178. 4432. 4865 notwendig ist so zu schreiben 7636. 63. niht nîrslouge *A*. 64. dan *A*. 66. nîemens *BDbd*, nieman *Aa* im *Erec* 965 ir spottent mîn, 4844 und man sîn ungespottet lie ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd* 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach *Greith*: dise geschriben *W*) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grôze *Vat.*, die selben *W*) geschiht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschiht, 218. 5666 6720. die form disse, und daz *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt



*habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese grôze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grôzen geschieht (ungeschiht Heid.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese grôze geschieht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschieht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschieht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschiht hier im Iwein und im Gregor 3020 nicht statthaft scheint.* 70. wande A. 71. spräche er B.

72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABd, slege D, slagen a, slegen b. Heinrich vom Türlein wan si bête ûf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mide A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bcd, da vor. was ABa, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A.  
(410) 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor A.  
90. von nider B. habete A. 94. beliuen manihe A, be-  
lieben manech B. 96. hate A. 97. da von BDacd, da b,  
fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war  
Bcd, ne war ADab. 98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit  
Ad, vermêit BDabc. 1. iz ne screte isern A. 5. zo den  
A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na

[50] deme A. 11. her Bacd, hin A, fehlt D. sleih A.

12. dêiz B, daz iz ADabcd. niht nebegreif A.

1113. iz Ac, uñ BDacd[c?]. sloch so ih A. 14. ze mittem Bc, zü  
mittelem bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert  
scieden A. 16. de sporen A. 17. versenen Ab, versen Bcd,  
verzn D. 18. gnass a, genas AB. da hier grade gnas über-  
liefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es  
der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-

*fache betonung gewählt, er gnäs. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich gröze wilde, und envant venster noch tur, ezu betwane min geinbete, in erreit ufme gevilde, noch erkand in dâ wip noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen dieser freihut, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der der versenen dan, oder sonst gerne ze sinen hulden, swenne sich endet der strit, herre nâ wær ich in gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehörte ande gesach, hat Otfried schon häufig. suntar se zimo leitî thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. âzar then gotes kornon wârun thie jungoron thô. zi einên gihugun gidân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê ta sie mit minnôn. frâgê tun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther einô. faramês só thie ginôza. ebonôt thîn unfuatî. und so selbst in viersilbigen unsere ro zuhtô dâti. wuntorô to sîh thô harto. 19 lach Aa, gelac*

- (411) *BDbd.* 21. vorebaz A, furbaz B 1123. noch fehlt A, nach d, mit D. den ende AB, des ondes ab, dem ende Dd  
 24. slachdor Aa. 25. lie BDd 26. für BDbd, vor a, noch vore A. 27. wart A. 28. fehlt Ab. zwischen Dacd, zwischen B. disen BD. 30. erne A. 31. vanchausse BD, vanchasse A, vancknusz d. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im Erec 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrugenus wære. Tûrheim im Wîlk. 218\* dû solt Tybalden ledigen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wiser rât. aber 122<sup>b</sup> das hulfe ich dir volenden, oder got muoz mîchs wenden mit tôde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die fûeze. [Wigal. 6816 dîn vancnus dîn was jâmerlich. H]  
 32. mēistiu mit iu B. 33 er im vor dan B, er em von dan A, im der man d, der wirt vor im dan D, ym der wirt von dan ab. 35. van den A. 36. da er da inne Bd 37. alser sit ADabd [Wig. 5026. H.], als der Knecht sit B 38. so schonez Dd und im Gregor 862 Vat., schœnerz Bc und im Gregor die Wiener handschrift, schoner huss a; so schönes Ab. nie gesach BDacd und im Gregor beide; ne niht ne sah A, nit gesach b. nie ist das richtige, weil dâ vor noch sit eine zeit-

*bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schœnes nie niht sach.*  
 39. da vor *AB*, vor des *Dbd*, vor *a*. 40. ho. *A*. veste. *B*.  
 41. gemalt *B*. 42. swe *A*. drinne *D*, darinne *Bacd*, da  
 inne *Ab*.

1143. vorteliche *A*. 44. dem *A*. 45.  $\bar{u}n$  vort. *A*. 46. vinster  
*A*. 48. eme dohte *A*. 49. solchen *ADacd*, disen *Bb*.  
 50. niht over lanc *A*, uber unlancke *b*, nicht lanck *a*, des (daz  
*B*) was niht lanch *BDd*. 52. er fehlt *A*. zou eme uz *A*,  
 zu ym ein *b*, zu ime *Dacd*, uz  $\bar{u}n$  in *B*. 53. riterlike maget  
*A*. 54. ne hete *A*. und het *a*, het *B*, hette *bd*. die 4764<sup>e</sup> zeile  
*lautet eben so. D hat beide mahle wan daz si sich het verchla-*  
*get, aber allein.* 55. diu *AB*, die en *c*. 57. daz hir komen  
 sit *A*. 58. ditz *d*, es *c*. iungeste *Aa*, iungiste *D*, iungestiu  
*B*, iungste *bd*. 59. habt *B*. herren erslagen (ir slagen *A*)  
*AB. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im*  
*zweiten büchlein 110 do ich allen mînen willen ęrwarp oder hier*  
*z. 5748 wande sis niht langer ęnbite. die härteste art der ver-*  
 (412) *schmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehen-*  
*dem consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der pa-*  
*renthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelten lassen,*  
*3276 âne bracken ęrgâhen, 3817 dan sî sich den liezen ęrwer-*  
*ben, 6023 und wil si ir swester ęnterben, 6678 sî mohten ęr-*  
*vehten wol ein her, 6911 ir einer ęnwurde dâ erslagen: aber*  
*ich streite nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und*  
*mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will.*  
*in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die*  
*andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze*  
*strîte ęreit, daz ist ûnwizzênde ęschehn, daz trûren behabte*  
*den strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr feh-*  
*lerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîllîcher ęnpfân*  
*statt bîllîch'er ęnpfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von*  
*niht arges ęnwar: und im Iwein ist herrn erslagen zu lesen, im*  
*zweiten büchlein willn ęrwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn*  
*ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die*  
*betonung umb ir herren unde umb ir trôst einen unpassenden*  
*gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber*  
*im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln ęên schou-*  
*wen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sîm*  
*âlthêrren werden müeze, swie ich dên fluoch gebüeze. siche-*  
*rer scheint herrn im Gregor 2341, mînem herrn ze koufen ęge-*

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160 iamerlichez *AD* immer ohne  
umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, nū  
an dem *B* ich habe uns gesezt, weil dies bequemer lautet.  
*Hartmann* hat gewiss oft so gesprochen: unsere handschriften  
[52] sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032. 63. grimmilichen  
*A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant  
irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*.  
kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die  
schreibung soue war hier, wie sine 2249 3603, in einer andern  
als der ersten senkung nicht statthaft. *s* zu 651. ih doh niht  
den lib. alsus wir lesen also ein wip *A*. bei dieser lesart wäre  
sōne richtig: aber man müste her sprah streichen. 71. auc  
were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a*.  
1174. gehabte *BDe*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste nie-  
mer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie niemen *Bd*, ny  
kein man *ac*. 77. u genenzen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde  
(413) *A* sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange  
*B*, britanie *a*, britanen *D*, britanmen *A*. er reimt im *Erec*  
2325 Britanje : Spanje, 1913 Alte montanje : Britanje. aber da-  
selbst z. 2753 hat er montein : Gäwein er betant 7813 weder  
wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Britanje daz  
lant, 2346. 5649 7793 und hier ze Britanje in (uber) daz lant,  
*Er.* 1131 ze Britanje in dem lande, 2759 ze Britanje kome nie  
1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDe*, besprach  
*a*, bespraecht *c*. 84. des *Aa*. geloupt *B*, gelove *A*.  
86. da nie nieman *A*. 87. zuo ne sprah *A*. 88. dob *Ad*.  
[53] fehlt *BDe*. 12. *Aabed*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDbe*,  
als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er  
z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle  
ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das alte ich hân uf  
geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder er-  
dâht. *Tristan* 6767 waz ob uns lîhte baz geschîht dan man  
uns habe uf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernest uf geleit  
iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als  
er ez unde Marjodô ensament heten uf geleit. *Erachus* 3679  
daz het si allez dâ vor in ir muote uf geleit. *Haupts zeitschr.*  
1, 14 gibt got den engeln sohiu kleit, sô hât erz richliche uf  
geleit. *Georg* 1153 wie er habe uf geleit, er welle. *Lieders.*  
1, 166 er wil zem heiligen grale varen : also hât er uf ge-  
leit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hiet er berdenthalp. als  
ez dâ vor het uf geleit sin êweclîchu Trinitât. (1375 ordâht)

*Konrad von der minne* 149 dise vart, die sîn lîp hât ûf geleit. im *Otto* 545 hæten ûf geleit daz sin ze tôle slüegen. in *gleichem sinne braucht Hartmann selbst das passivum*, *Erec* 5678 ir enleistent iuwer vart als sî ûf gelegeet wart. und im *ersten büchlein* 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze nith so wole wert A, ichn (ich bcd) wære ir (urez a, solhes D) gruozzes niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was heifst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grüssen sollen? ist gern der rechte ausdrück? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er (414) dessen werth sei was er begehrt. so sagt *Hartmann* in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. den ebenmäßigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo *Haupt* dem sinne gemäfs verbessert hatte vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB gesetzt werden, ich wære ir gruozes lîhte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grüeze, weil sonst wohl stehn würde des gruozes des man dâ ze hove gert.\*) allein da das verbnifs doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wætlich hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den *Nibelungen* 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im *Erec* 2181 von *Haupt* aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der *Klage* 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das adjectivum (zur *Klage* 1250, *Haupt* zum *Erec* s. XV) kommt auch im *Flore* 1012. 1733. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegelych steht; auch noch einmahl im *Lanzelet* 1797 ez ist wætlich (werlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu dîn burc und dîn nam. 1192. also A. man in da a.

\*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim *Stricker* im *Karl* s. 98<sup>a</sup>: buoze, im *Lanzelet* 6342 mit wîslîchen listen enpfiegen si die gruoze. iedoch in der unmuoze hiez in diu künegîn schenken. [*Lanz.* 4450 dô enwart dâ niht begunnen minnenclîcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. *Leyssers Predigten* s. 146. H.]



93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, *unrichtig*, weil *ir* betont sein muß. 96. *ir* budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*  
 98. *ir* kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Do*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabbd*, was ein *B*. urien *AD*. urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waunig ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjên oder Vriên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111<sup>e</sup> vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre lwëin nemt hin daz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, biaz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wile und Erec 4555. 6039, die wile (415) und Er. 5114 8146. s. zu 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. gesehn *B*, ge sien *A* ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9665 nicht schreiben, diu underr pavilüne was; wenn es nicht underm heißen soll: denn z 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im a Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] fueze. denn von der neuen lehre, dafs underd fueze gesagt worden sei, weiß ich so wenig als von dise geschit oder dazr oder dô zClarmine oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist. im Erec 8288 muß man wohl lassen diu swachest under den wiben. unbedenklich sind underz kinneben Iw. 5334, undern arm Erec 808 2791 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wisen 2. b 224, undern luten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wât und under die nächsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabbd*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A* 12. betz *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, : an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 35. Haupts zeitschr. 1, 519. : tet Helmbrecht 1853. 13. berihtet *Ab*, gerichtet *d*, berêitet *Bc*, bereit *D*, gepriest *a*. als *BD*, hart *d*, 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir guade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. gnâd unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. *Erec* 2636 *Iw.* 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen mußs sît ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undânc *Iw.* 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ transc *AD.* 25. huop daz *B*, huof daz *A.* auszusprechen dô huop dâz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also *A.* sy yms *bd*, siz im *B*, si iz em *AD*, sy ym *a.* niht ne wolden *A.* 29. herre *B.* hortir? *A.* 31. uñ ne koumet niht af dem bete. *A.*
- (416) 32. zewete *Aacd*, enwette *BDb.* *Erec* 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette îlen *Maria* 219, ûf wette spiln *Eractius* 2270; in den handschriften deutlich wêtte und wete wette: die herausgeber schreiber gegen reim und sinn wêite und wæte.
1233. niewan *A.* 35. beslîezzet *B*, besluzent *A.* an *AD*, in *Babd.* 36. siele *A.* 37. leides *Acd*, arges *BDab.* ne sciet *A.* 38. wañ *A*: so nun sehr oft für wande. uch *D*, u *A*: iuch und danach furnamens *B*, bynamen *ab*, fürwar *cd.* ne set *A*, siht *BDabcd.* 39. wamede mohte u *A.* 40. dan si u *A.* die schreibung dazs ist immer aus *B.* 41. undir sie sit biu stan *A.* 42. dronde *B*, druomenden *A*, drahunde *D*, trawende *b*, drewent *c*, troende *d.* 5285 drôt ir. im reim hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u *A.* 46. si in rehte vor u
- [55] hin. *A.* 48. alse siene *A.* 51. in *BDbd*, an *Aa.* manigen ende *B*, manegen enden *Dabd*, alre wegene *A.* der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im *Erec* 3003. 8399 an manegen enden, im *Gregor* 1515 nach beiden handschriften ohne präposition manegen enden. 52. des ne *Aac*, dazn *BD*, das *bd.* durft *D*, durfet *B*, bedorfent *A.* aber (*abir A*) ir *ABb*, ir aber *d*, ir *Dac.* niht ruochen *ADabc*, enruochen *B*, geruochen *d.* der sonderbaren structur in *B*, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar *ADa*, getar *Bcd*, mag *b.* bi iu *ADabcd*, hinne *B.* 55. hi inne *A.* 56. iz quame *A.* 57. Alsus *A.* 59. vorderen burgetore *A.* 61. af *A.* 62. mohten daz *ADbd*, mohte in daz do *B*, mocht in da das *c*, noch ez da *a.*
1263. 64 fehlen *A.* 63. wan *BDcd*, fehlt *ab.* 64. und fehlt *Db.* wuorde *BDcd*, wurde yne *b*, wer *a.* 65. daz si ene da inne niene unden *A.* 67. brachen si (sie *A*) *AB.* porte *B*, portan *A*, porten *Dabcd.* die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. nū enfunden doch nieman  
*B.* 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des  
 halben rosses *B.* inrehalp *B*, hinder *D.* ture *A.*  
 70. miteme *A* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne  
*A.* 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senige *a*  
 vergl. 7058. der vers scheint mir auch für die heftige rede zu  
 überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit  
 gesehnden ougen blint? 78. iz sint wol *A.* alle die
- (417) *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279 danne *B.* 80. nū daz  
*A.* 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch  
*Babcd*, ouch *D*, fehlt *A.* 83. siner *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln  
*D.* under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em  
 dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz bete ne wart des niht vor lan *A.*  
 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.*  
 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A* vier gleich  
 gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es  
 vielleicht è der man veige ist, und das .e. verschwand? auf  
 veige ist endigt im *Erec* der 6230e vers nach meiner sichern ver-  
 besserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (*generet a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADD*, friunt  
*Bac.* diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*,  
 allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von  
*Aad*, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*,  
 fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezu dorfte nie *B*, wandiz ne  
 dorfte ne *A.* das ungeschickt widerholte wan haben auch *acd*: es  
 fehlt richtig *Db.* 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst  
*d.* 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.*  
 den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe  
 gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mē, und wohl ver-  
 derbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den  
 wip ie *Vat.*) ze sune gewan; wodurch die stellung des ie wie  
 ste *A* hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir  
 selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.*  
 21. ir zehten *A*, erzeugten *B* gebare und 22. besware *A*,  
 schlecht, weil eben der reia ære vorher gieng, und weil sich *Hart-*  
*mann* der form gebære nie bedient. im *Erec* 5861 steht sicher  
 ir trûrige gebære, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem  
 gebære, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit  
 fremden gebären zu schreiben ist: eben so mufs gebären ge-  
 schrieben werden 3128. 5279



- [323. unde *A*. 24. irs iameres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.  
 an *A*, en *D*. unmah *A*, amacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte  
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein steht im *Erec* 8826 und  
 im *Wigal*. 4899. 27. uñ so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-  
 horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehört *b*: wider gehorte *Bd*,  
 wider horte *D*. noh in sprach *Aabc*: uñ sprach *Bdd*. Wil-  
 [418] helm 3, 245<sup>a</sup> dô er den risen vallen sach, und weder hôte noch  
 ensprach. im *Erec* 8827 wan sî gehôrte noch gesach, 8836 und  
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde  
 gehôrte alsam ouch ê. *Wirnt* 4900 sine gehôrte noch gesach,  
 nach dem *Erec*; wie er überhaupt in einem grofsen theil seiner  
 erzählung *Hartmann* nachahmt. während er schrieb, erschienen  
 die ersten bücher des *Parzivals* (s. zu *Wolfram* s. XIX unten  
 und *Wigal*. 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-  
 wunderung (6345) mehr von *Wolfram* entlehnte. 1329. ir *Aad*,  
 [58] ir die *BDb*. 31. der fehlt *Ec*. blozzer sehêin *BDEbd*, bloz  
 ir scein *A*, bloz der schein *a*, bloz schein *c*. 32. dar sah  
*A*, da ersach *Bcd*, da sach *Eab*. 33. 34. uñ daz was ir lib.  
 undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. ungeschickte veränderung;  
 etwa absichtlich, um lîch zu vermeiden? wofür *A* auch 1669 lib  
 hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen todten  
 leib. *Konrad von Heimesfurt* von unser frouwen himelvar 513  
 Nu lac diu gehiure niht eime tôten gelîch, als bî unsern zîten  
 ein lîch gerêwet unde gestrecket, diu lîhte unsuoze smecket.  
*Troj*. 10849 ein tôtiu lîch. vergl. *Silvester* 249. z. 3595 ist diu  
 swarze lih in *A* beibehalten. 33. uñ *AEd*, fehlt *Babc*.  
 35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEac*, vercherten *Bbd*. 37. gar  
*Ad*, fehlt *BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, fehlt *b*. wie mag  
 wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,  
 niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe  
*A*. 52. ime duhte *Ac*.  
 353. unclagelicher *AD*. 54. si *BE*, ir *ADabd*. swerê. *A*  
 59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur  
 wunt *a*, wuorde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, so *B*.  
 dafs *Hartmann* im reim das präteritum bluote braucht, im *Erec*  
 und im *Iwein*, lehrt nicht ob er bluoten oder blüeten sagte. s.  
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser *A*. 63. daz *ADEbcd*, den  
*Ba*. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.  
 65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,  
 ruofte *BEa*, roufte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.  
 benamen stand 1276, also nicht hier. hi inne *ADb*. 69. sime

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz bete wart gewnt. *A*. dieche *Eabr*, ofte *BDd*. 73. de dalah *A*. 74. gte *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dē (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. nū under (undir *A*) *ABDEb*, und ndern *d*, und zu den *c*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben muß: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobte *D*, tobete *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hātest hetest oder hāte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört mohte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist ninnen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hie bi *Ba*. 98. oh *A*, hie *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles geseien. *A*. 3. genoch *DE*, gnnoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. eusach *D*, negesah *A*, gesach *l*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eal*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusen *A*, almuosen *BDEab*. nū mit alle. die lesart von *B* haben im Gregor 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2593. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. iæmerlicher *Bac*, iæmerl *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*. aber *A*. 16. virborgenen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd*. der herre *A*, der herre Iwein *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halter der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. *a*. zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wasem v.l. nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*, beide kürzen das wort nie. 36. wolth *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, *aber höchst selten* wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 *stark decliniert*; im *Erec* 6310 *schwach*, so dafs 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann* [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mê gewizzen ân iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sîn getorst dâ niemen bîten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) ân die frouwen Enîten, und 9647 daz weste niemen dâ ân in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ôuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tîurste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ê für ie *B*.
474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*, [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hîe *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, rîet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner *Wigalois* wirklich 923.

- 925 (seite 444) 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.  
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber  
 (421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber  
 [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.  
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa* 5. den fehlt *A*. 6. daz  
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein  
*D*, einiger *A*. tumbheit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*  
 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (ha-  
 vet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehëinen (cheinen *D*, einen *c*)  
*BDe*, habent ir keinen *b* 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz  
*BE*. 18. gie *BDE* lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. waren  
*B*, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle  
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mu *A*  
 zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte.  
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.  
 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,  
 zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.  
 [65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.  
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter.  
 37. vrowe *A*. die obern hant *Ad*, die oberhant *BDE*,  
 iberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.  
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,  
 zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*.  
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.  
 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wun-  
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne  
 din *B*, danne die *Eacd* spere *A*. 51. wande *A*. wirdet  
*c*. genunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem  
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem  
 artzet *c*, arzetten *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen  
*Heinrich* 174 nâch der arzte râte. so hal ich 7773 geschrieben,  
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag  
 ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. büchlein  
 1815 sicher ist. 54. un *ABEcd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*  
*Ed*, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a* *Erec* 4148 si welln  
 dir schaden, 9429 si wellnt daz man ir niwe si. si und ir went  
 hat *Konrad von Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwanritter*  
 1167, *Müller* 1, 210<sup>b</sup>. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete  
*D*, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende  
 [66] *A*. 57. *E Ad*, *Fz Bd*, *Hic E*, *Nu a b* und *c* übergehn z.  
 1557-92 hare *A*. het *B*. Sih *A*, sich diu *BEad*, sich frou

- (422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. getêilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad.* 60. dar is sie *A.*, dar si *D.*, da ir *BEad.* ne bat *AEad*, bat *BD.* 61. von danne *B.*, vonne danne *A.*, von dannen *ad*, dannen *D.*, da von *E.*
1563. irre *A.* 65. merre *B.*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. cla<sup>che</sup> bere *A.* 68. gewaltet swem *BEad*, waltet swenne *A.*, gewaltet swaz *D.*, twingit wen *a.* *vergl. Erec* 1247. 69. koninge *A.*, kunige *B.*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist siu von einnir swather art. *A.* 72. deumuet *B.*, demuote *A.*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. uñ ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd.* under dy *a.* 80. alse *A.* 81. sin suoze
- [67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A.*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a.*, allez ubel *BE.* bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, genêezzen *BDad.* 87. sie ir welte hi nu *A.*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. dêiswar *BE*, daz ist war. *A.*, zwar *d.*, fehlt *Da.* ne wirt *A.* 89. geuneret *ADEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
1594. diu riuwigiū *B.* die ruwge *A.* 97. belêib *BDEbd*, bleib *Aa.* 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwêin *Bbd.* aber sah *A.*, an gesah *E.*, êine ersach *Bcd*, gesach *a.*, ersach *Db.* 1600. unde fehlt *Da.* mênlich *BE*, meinlichs *c.*, meniklichen *d.*, vil groz *A.*, groszes *b.*, grozlichez *D.*, iamer und yr *a.* s. zu 7236.
2. steden *A.*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE.* 4. uñ ir stætiu *E.* truwe *AE.* 6. also *Ab*, so *BDEacd.*
- [68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa.* an dehêinem *BE*, an soheinen *A.*, an einē *Dab.* eines *d.* 9. Iher dahte an sinen *A.*
- (423) 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd.* 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a.*, mir die *Db.* 1612. die fehlt

- A. 13. zem B, ze dem E, zo dem ADaed, zu b. 14. mohte AB. 15. da ich bürde und hürden nie auf formen mit mehr-rem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 211. 3521. 3667 wurde. dies aber darf man ja nicht überall (auf- vielleicht bei Konrad von Wurzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121<sup>b</sup> sich huop dâ manie paneiz vor, eine buhurde, ich wæne ie buhurt wurde græzer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kîburge: die weib- lichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kûdrûne Her- râte Îsôte Melûre Trinitâte), derselbe 226<sup>d</sup> dû beschulte auf den imperator dulte, wie Zetzikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. er- weislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte wurde und desgleichen vunde hed. 14, 16 Greg. 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant muge 2 büchl. 511, zuge Gr. 2183, betrugon Gr. 837, verlur Ir. 1084, kunne Ir. 3973, gewunne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676\*), gerûwe 1 buch. 38 (s. zu. 415), zerunne 2 büchl. 17. mî- hin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindun- gen u vorzuziehen sein, also wurbe sturbe, verdurbe, engulte: gulte, desgleichen hulfe oder kunde: vunde: überwunde: gunde, dagegen ist es sicherer zu schreiben guzze: vluzze Er. 1701, kunne gûnne 1 büchl. 1091, gewunne: entrunne Gr. 1929, des- gleichen trûge: zuge Ir. 7573, zuge: luge Gr. 903, vlugen: trû- gen Er. 8909, kur verlûr Er. 8401 Ir. 7305: obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141<sup>d</sup> schuzze in wazzers fluzze findet, und verlurn im Flore 7230. 18 daz hi ir A. 19. ne kan A. 21. bin vb A. 22. selver A.
1625. wirt AEa, wîr wirt BDbed vrowe AE, frôn BD. 27 nach 28 B. als (also A) si min ADEa, als si dy min b, als sy mir d: als mir B. 28. sie ADab, si ir BEcd. 29. umbil- liche A, unheinliche E 30. wol gebillih mache A. mache (424) D. 31. iz nist AD, ez ist BEabcd. nicht a, nirgen c. unbillich DE. 1632. also Aa, als BDbd, als auch c. 33. ge- redet A, geratet b, rætet Ba, rate E, ratet cd, ratet si D. a.

\*) Lanzelet 8990 die rîter sô die tumben trugen, daz si wol swüe- ren sie vlugen und daz si engel wæren.



- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd*. irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt  
 [69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw  
*c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder triwe noch  
 trû ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich triut geschrieben.*  
 40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen  
*A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*,  
 zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe  
*b*, di *D*. *die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als  
 1557.* 52. beneme den muot *A*. benem *B*.  
 1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist  
*BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. *die schreibarten in a  
 und d deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vier  
 hebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen mîme weg.*  
 57. iz hat al ir *A*. 59. umbesceindenliche *A*, unbeschêiden-  
 lichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. *so unverstân-  
 dig? wie unverständig ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein  
 ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen.  
 hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde  
*Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme  
 [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach  
*Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DE  
 abd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*.  
 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*,  
 giengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*.  
 tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*,  
 tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz  
 si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD  
 Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybe  
 baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Acd*, da *BEb*, sit *D*, so *a*.  
 82. sulken. *A*.  
 1683. wnehlih *A*. 84. weme *A*. 85. ne hete sie *A*, es hette sy  
*d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*.  
 dehêin *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. *mit an-  
 derer wendung im Wigalois 2474 ouwê wem was si gelîch ê si  
 daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein  
 (425) hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung  
 (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein  
 vrûmekheit. 801 sî iwer deheime geschehen baz. 7284 ober  
 deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), aber  
 die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

- sis 74, G waz daz guot wære, ube din erde wurt umbære unte  
lange lâge waoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgend  
frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3408 möht man  
dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg  
3651. 53, 3657. 63. 1686. zwære got hat an sin geleit A al  
lein. 88. sinen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und  
fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A.*
- [71] vinster A 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba.  
1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A.  
2. ne sprach A. 3. dou muosterz doh Ad, doch muoste erz  
D, daz muose er doch B, daz muste er ac durh vorten A  
4. porte B, porten ADEahed 7. abe D. die AB, din D  
ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de  
für du in K du geworden. 9. also mere Abd, als mære BD.  
gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære  
und nur mit drei hebungen 10 wande of A. ietweder B/  
bd, yelich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do  
zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, ge-  
lan Aacd, verlan b.
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. niewen A,  
wan E. zehlibene A, ze beliben B. 19. wider da. A.  
20. herz E, maot Dh. darauf lassen alle das stuont (ne stunt  
A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz  
abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. c. 7044 stôrte das darauf  
folgende was den gedanken anders wa A, un sich nicht grade  
unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2.  
21. niewen A, wan Eab. dazer sie wiste A. sie hut weste nu  
2544. 5737 7868 der dichter braucht neben weste einmahl im  
Erec 6786 wesse 24. noten B. 25. bedwungen A. betwn-  
[72] gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A zehobe  
gekerret A. 29. siner alle 30. wande B, wân A. gelou-  
beteme A, geloupt (geloubet E im sin BE, gloubt im si D,  
gelaubte im des d, gelaubt es yme b. ob es geloupt imes oder  
gelouptes ime hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen  
mehr für das erste sind. es ist vollkommen gleichgültig. auf es  
(426) leitet die auslassung in A, das sin des und si in andern. gelou-  
bete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582  
und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hart-  
mann hat nie so gefehlt 1731. begundem A. dou an A.  
das an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. ande-  
ren AD, andern B. siten BEabed, ziten AD. 34. ellin B,



- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. *ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in Ulrichs Tristan 78 zu bessern ich wil bî ir belîben hie. belîben [hie]? sône gelebt ich nie mê sô rehte lieben tac. [Wolfr. Wilh. 179, 4. H.]* sagent here *A*, sagt herre *Bdd*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei Chretien s. 152<sup>b</sup> morir ne voldroie je mie. 54. frêu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *Bda*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. *man könnte wohl daran denken ob Hartmann nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7836 sich kaum von einschieben läfst.* 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm 161<sup>d</sup> die in dem scheff wāren, ein sterben niht verbāren, ān eine cleine parte: diu bôt Rennewarte daz houbet ūf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lân.' aber das ist nicht Hartmanns mundart.* 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht *s*. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allie *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *Bdd*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. næhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *Ad*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meins du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mahete niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist eigentlich richtiger. tiurern *B*, turern *D*, tiuern *E*. 11. sol (dies z. 1813 *D*) sich (fehlt *ac*) min senediū (sendiū *E*, sende *D*) not
- [75] *BDEabc*, sah minne senende not *Ad*. 14. got sal mir'dot" den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in *A* durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von *A* das wort *tôt* über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den *tôt* senden bessern will.
16. verlust *E* 17. ic mir *A*. diese höchst fehlerhafte schreibweise mujs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er *zwi valt* schreibt. 18. eben in. wan du dohist. *A*. 21. daz man idoh daz *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. in fehlt *A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen *D*, den brunnen (brunn *E*) *Eab*, uuern brunnen *ABd*. *D* hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt *D*, ewr *d*. hier geht aber *D* zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.
26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, in in *BEbc*, uch *a*. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, fehlt *Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 30. weret (aber be hert) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, ouch das *c*, michz in *BD*. much euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. nñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurzeme *a*, charzem *Dc*, vil churzem
- [76] *BEb*. s. die anmerkung zu z. 6575. 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. der vers ist auch ohne komen lang genug: im *Erec* (428) 2369 der kunec Artûs dar. 1841. ze dem *E*, zo dem *A*, zuo dem *BD*. brunne *E*. komen *Ab*, fehlt *BDEacd*. fällt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were *A*. 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denu da *acd*. 44. habiter abir zewere ir korn. *A*. 45. uuern (uweren *A*) *ABad*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. in Wolframs *Wilt*. 183, 12 hat *K* iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen *A*. 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, êinen *BDab*.
49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der ne dar *A*, dern getar *BDabd*. nîemer da *BDbd*, doch numer do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und alle. *ich hatte des verses wegen der künec gestrichen. allein Hartmann sagt immer der künec Artûs. die ausnahmen sind Artûs und diu künegin Er. 1261. 5090 Iw. 59 (und doch diu künegin unt ter künec Artûs Iw. 7777: vergl. Er. 5262 f.), der tugenthafte Artûs Er. 1889, Artûs der herre Er. 2268, künec Artûs der guote Iw. 5. in der anrede künec Artûs Iw. 3111. ich hätte daher besser gethan der künec zu schreiben als Artûs. aber auch sô bringt der künec Artûs ein her ist nicht unerträglich. z. 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. Erec 6192 daz zeigt ir wünneclîcher lîp. 9338 iuch triugt diu rede: wan da ist niht an. ein herre (vorher ze were) A. 55. zo den A. ir korn AD, uz erchorn BEabcd. 57. sît fehlt A. 58. ne wildir A. 60. warnt B. der were ADd, dar wieder c, des a, fehlt Bb. enzit Dab, anzit A, bezeit cd, an der zit B. 61. unde lazt A. 62. ratiz u ABDab, rat iuz Ed. niht wan E, niht niwen A.*
1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDd*.
- [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, maniger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket iz *A*. 75. von wewe (*das heisst von wiu*) *d*. 76. also *ADad*, als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*, wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*. 79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil *ABcd*, mach die ubel *D*. *das sinngemäße hat E vorgefunden oder hergestellt. muete E, gemute ADacd, gemuete B.*
80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte (429) nimmer bringen *D*. *die echte lesart ist hier verloren oder nicht genügend bezeugt. in c. guote A, guete B. 1881. 82 fehlen D. 81. niht ABE d, auch ac, nicht wol b. guete B.*
82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*, gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehêiniu *B*, nechein *A*. 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*. 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehêinen *B*, soheinen *A*.
1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um- [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. hôupt unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, wilhiz *A* 4. wol fehlt *A*  
 6. daz ih mannen umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. auc  
*B*. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich  
*BEd*, gewunne ich *De*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne  
*B*. 12. neheinnen *A* 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride  
*AEbd*, friden *BD*. 16. uū min man doh niene were *A*. niht  
 min man *Ea*. 18. sich fehlt *D*. so groz *A*, so grozze *BEd*,  
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch ūch  
 geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch  
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABEad*: es ist also  
 kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung  
 zu zweifeln, zumahl da auch *Dbe* ihre änderungen offenbar auf  
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint grōz arbeit  
 eine wunderbare betonung und iemer genæme wenigstens kein  
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),  
 wenn man auch nicht an imer denken will (s. zu 998): theils ist  
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie  
 niht guot (gar Wien.) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137  
 nicht entgegen 20. herne *A*, ern *BDe*, er *Ebd*. wær danne  
*DEabd* 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. monget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.  
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133  
 niene zürnt sō sere. Erec 8159 nū schint du wizzest niht wol.  
 2 bûchlein 435 ja erkennt man liep bi leide. 30. gedenkit *A*,  
 gedenehet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.  
 33. wenetir daz allo *A*. 34. si fehlt *A*. 35. des enist *DE*  
*ab*, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, fehlt *BD*  
*Eb*. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.  
 37. turer *A*, tiwer *DE* dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,  
 (430) danne er *B* 1938. zeswerte *ABDEd*. zescilte *ABDe*,  
 zeschilt *Ecd*, fehlt *b*. uū ze *BDEacd*, und auch ze *b*, uū  
*A*. statt mit *ac* die form ze swert (beyde zu swert *b*) zu wa-  
 gen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper,  
 wie u h 3649 gesetzt habe von cleidern spise unde bade. 39.  
 musseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDEad*. 42. hezzet ir *B*,  
 vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in in *BEd*,  
 funde in *Dab*, vunden *A*. in ist zu hübsch als dafs man es für  
 einen späteren zusatz halten möchte metrisch war es leicht an-  
 zubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des  
 Iweins nicht duldeten. s. 1496. harte *BDEab*, vast *d*, fehlt  
*A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *Aa*,

- fehlt *BDEbcd*. gebezere *A*. 48. danchwillen *D*. 49. vrowe ih han u ie gelogen. *A*. 52. sal *A*, wil *c*. noch *Bbcd*, doch *a*, fehlt *AE*.
1953. verriete *B*. 54. mouzetir *A*, muezzet ir *B*. min *BDEacd*,  
 [80] selbe *b*, fehlt *A*. rihter *E*, rihterinne *D*. 55. nu *ADa*, und *d*, fehlt *BEbc*. ir tellet *A*, ertêilt *B*, urteilt *a*. *die parenthese versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.*
57. weder *AE*, wederre *Bd*, welher *Dc*, ab der *a*. tiurre, so *AB*. gesige-gelige *Bc*. 58. 59. so wenih. *A*: alles übrige fehlt. 58. der da *BEab*, der *d*, fehlt *D*. tot *E*. liget *d*. 59. 64. gesiget *A*. s. zu 7764. 60. iz nist niht *A*. 61. wandiz gar *A*. 66. wandir *A*. 67. geziuges *A*, habe gezuges *ab*, bezeug es *d*, erziuges *BD*, erzeug iz *E*. u *A*, nu *BDad*, wol *E*, fehlt *bc*. gnuoh *AB*. 68. wān der *A*. iagete *A*. 69. ist tiurre *A*. 71. Diz *BEbd*. 72. so heiner *A*. 73. iemanne vor in heren iah *A*. 74. sie ze ire *AEa*, si ir zuo *BDcd*. 75. uñ hie sie *A*. en weh *AEab*, abweg *d*, ir wech *B*. *auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Erec 5487. 4195.* 76. wolte sie *A*, wolde si *B*. næmlichen *B*. 77. nimme *E*. mère *Bbcd*, me *ADEa*. angesehen  
 [81] *Db*. 80. doh *Ab*, aber *Bacd*, ob ir *E*. nimmer oder niemer *ABabd*, nymmer mer *c*, nimen *E*. dehæin *Eacd*, nehein *A*, fehlt *Bb*. herzeleit *ABDEb*, leit *acd*. 81. wandih *A*.
1984. bliben *A*. 87. nemet *A*. uweren *A*. 89. iu ê *B*, euch vor *d*. 91. unde got *A*. 92. ne gesieih u *A*. 93. gîe *BD*. 94. zedem *A*; *unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verborgen sondern den verborgen, und so gefangen 3789. 4917. 6840.*  
 (431) vir borgenem *A*. *das m wäre wider gegen die versregel in der anmerkung zu z. 6575.* 1995. brahte sie (si) *AB*. 97. unbecheriges *BEad*, umbekertes *ADc*, gar unverkertes *b*. *vier he- bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das selt- nere wort war leicht verändert.* 98. dehêins *B*, neheines *A*. 2001. wene zorn *A*. 2. der here *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her ywein *DEab*. 4 fehlt *A*. 5. vir suohten *AD*, versuochte  
 [82] *BEabcd*. 6. sie *Aac*, sich *BDEbd*. irre *A*, sehr oft. 7. bekerten *A* allein. guete *B*. 8. semfteren *A*, senftern *E*, senfterm *Bc*, senfterem *Dd*, senfteme *ab*. senfterme muote und 4206 hôherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839 oder lieberme dinge im *Erec* 6256, weil die vollständige endung des dativs vor *m w b* nicht beliebt ist. im *Gregor* 1920 ist eher mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme nach der vatikanischen. minne *ADd*, gemuete *BEa* *bc*. 10. bleib *A*. 11. begunne sie (st) *AB*
2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wān *A*. vlouhte *AD E*. 17. gedient *B*. 19. niewen *A*. 20. swar ih gevolgete irre bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, crehenne *B* nu *AHEbd*, fehlt *Da* Hartmann sagt zwar nū lange *Greg. 2818 Er. 7965*: allein wie das nū sich z. 3410 als ein zusatz der schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten erkennen besser gestrichen. lange *ABDbd*, vil *a*. wol fehlt *Dd*. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelazen *ADb*, an gelassin *a*. 26. 27. ih mochte mih wol gemazen. miner zornigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BE* *d*. das wort verwāzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls ändern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wān da ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*. der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec 308*, vergl. 8865 und 1 bücht. 381. 31. quame *A*. 32. an sculde *A*. 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der ien-
- [83] der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte *Bed*. mit gewalt im reim *Erec 3114*, mit gewalte 5565 aber im reim auch in und ūz ir gewalt *Iw. 3779 Gr. 3505 Er. 6760 9465* und in gewalte *Greg. 3628*. 41. viant *A*. 42. stent *A*
2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde (432) *B*. 46. heterne *A*. 48. so wäre ich im ūch *B*. 49. wān *A*. 50. erne *A*, er in *B*. des giene *Bbd*, das tet *a*. ein *ADEad*, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. minne *ADu*, gemuete *BEbed*. 52. guete *B*. 53. uū macheten (machte in *B*) unschuldih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der verbesserung verzweifelt haben: denn an unschulde oder an einen dreisilbigen auf tact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt. auch machtn ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe, mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl halten müssen als z. 4804 unde machten im dô beide vrende unde spil, oder beim Stricker 9, 22 daz machet ir vil grôzen schaden, oder in des Türheimers Wilhelm 219<sup>a</sup> Passigweiz, swaz dô lides nâch ir minnen ungemaches, âne nôt du dir daz makes, oder in seinem Tristan 2084 der mir den zorn gemachet hat. ändern gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider si, obgleich auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm. 4, 245 nicht



- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gör-  
litzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swâ umme sô  
getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstôrt wirt  
mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sîn  
hûs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 irn vindet  
ander sache diu in schuldic mache. Klage 289 CD sich selben  
niemen alsô gar sol unschuldec machen von suntlîchen sachen.  
[Otacker s. 98<sup>a</sup> des wil ich in unschuldic machen mit kampf hie  
vor iuwer. H.] 54. gereite *Ec*, bereit *ABDab*, bereit *d*.  
55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein reht su-  
nerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. gern *A*, erne-  
rin *a*. 62. Ich wil lazen minen zorn. *B* allein. 63. sih so  
[84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dbd*, den selben *Ac*,  
des *B*. 66. umbe in *B*. 67. uñ als *BD*. 68. min wol  
*A*. 69. mit fehlt *A*. 70. maniger *A*.  
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*,  
leit und *D*. sonderbar: den schreibern fällt das *adjectivum* unge-  
mach beschwerlich. im Erec 2270 steht auch gemach.  
75. 76. clagete-tagete *A*, meistens so. 79. dan sie gelazen  
were. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. sî sprach fehlt  
*A*. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*.  
dehêinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. s. zu  
504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. der *indicativ*  
stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das  
(433) erste wort genug unterscheidet. wer den *conjunctiv* vorzieht, muß  
entöhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine  
stelle die den *conjunctiv* tohte oder mohte glaublich macht, außer  
etwa im *a. Heinr.* 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deut-  
lich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die *conjunctive*  
ohne umlaut; 189<sup>d</sup> genuoge begunden râmen ob si entrinnen  
mohten; 125<sup>d</sup> hete wir niht mêr ervohten, got wir wol loben  
mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den  
touf; 232<sup>d</sup> dar umbe wil ich im geben mîne herzeliebe tohter:  
an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schœne; 188<sup>d</sup>  
wan dîn ellenthaftiu hant hât manegen prîs ervohten: sô ma-  
negiu lant niht tohten Terramêr dem atmerâte. und dennoch  
möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht  
den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen  
gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt uñ diu iuogent.  
*A*. die übrigen haben die geburt, *D* ohne den artikel.*

- 90 andere *Aud*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*  
 91 mir zen eren zimet *A*, myr wol ez eren czymmet *a*, gegen  
 [86] *BDdd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A* 95. habe *a*  
 96. daz *AEb*, daz von im *BDed*, da von icht *a* 97. si ver-  
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*  
*bed*, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zæinem *BDabd*, zeminen  
*A*, ze *E*, zu *ee c*.
2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne darfet *A*. iuchs *B*,  
 iuch *E*, ez uch *a*, uh ein *ADb*, uch des *cd*. es für das mascu-  
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.  
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (*sy sprach a*)  
 er heizet *DEa*, er hëzzet her (der her *b*) *Bbc*. 8. encin *DEl*  
 9. ia *AE*, so *a*, deiswar ia *B*, dest war *Dh*, zwar *cd*. mir ist  
*Dc*, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie *Hartmann*  
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-  
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers des ku-  
 nee hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im *Erec* 2743. 5262.  
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,  
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-  
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des  
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dach-  
 ter schwächen vocale im reim (gewiss eben so ausser dem reim)  
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von  
 (434) *Hartmann*) mohter : tohter, kusten : brusten *Er*. 5755 (vielleicht  
 huoter : muoter *Er*. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-  
 sonant ist, bator : vater, oder in langer silbe entweder der er-  
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-  
 zer : wazzer *Er*. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen  
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner : einer *Maria* 168, tuo-  
 ter : muoter *Kindh Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswar ich er-  
 bander (erban dir) : ein ander *Georg* 895, siter (sit ir) : riter  
*Lieders* 2, 494, mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1, 213<sup>a</sup>. ganz von der-  
 selben art ist aber verstēnes, wo sich keiner der obigen gründe  
 der anlehnung zeigt: s. zu 2668. allein *Hartmann* wird sich mit  
 der ihm wenig geläufigen form verstēn, die ihm wie abgekürzt  
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben in der that  
 hat er keine ihr ähnliche, ausser ich stēn wieder auf *Vriēn* ge-  
 reunt 4184. sonst sagt er ich stān im reim, aber auch nicht oft,  
 lied. 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746. 1431 im 2 büchl 135  
 676. vermuthlich sogar ich stē im *Gregor* 1244, wand ich niht  
 langer hie bestē, und vielleicht im *Iwein* 4793. so ich tuo im



- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemahls ich tuon. ich lân (so auffallend fast als daz ich ir niht erslân *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gân zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468<sup>a</sup>. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, wêist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell dafs. es — 29. mohte *B*, mohcte *A.* 30. verre dar. ist *B* allein. 31. volget *A*, folge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen dafs man es retten muſs wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. êiner *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemôr statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten. 37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze mâzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez ab. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. hei<sup>zn</sup> *A*, hêizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füſse zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele níuwét entriet *Pilâtes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. êinen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir næmet übele einen man: deheinen würde heissen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a* und *d* wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 *dehein koufman hete ir site*: und überall wo *dehein* deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen vrgend ein und jemahls bewirkt. das sohein der handschrift *A* gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid. 53. guoten rote *A*. 54. mislinget *A*. 55. swaz so der *A*. 56. in wirtiz *Ac*, un enwirt ez die übrigen, darnach *BDEabd*, dan *A*. niwet *A*, niht *B*. s. zu 2148. 57. in zwei *Aab*, in (en *D*) zwein *DE*, in zwo *cd*, zwëin *B*. was *ABEd*, weise *Dabc*. 58. dultet *B*. vrinde *A*. 60. vor tiz *ADb*, furhte dōiz *Bacd*. 61. iz nist *ADE*, ez ist *Babd*. 2165. den brunne *E*. 66. ut iren *A*, ausz dem *c*, uf ir *BDEbd*. 67. vū fehlt *Bb*. 68. daz sie lant were also *A*. 70. 71. sie bieten sih nwer rede vir nement. *A*. 70. zuo iuwern *Bbcd*, iuern *D*, iu ze *E*. sī bītent sich iuwern vūezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen (436) lesart ist hier ein dreisilbiger aufstact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bītent sich zuo iuwern vūezen wie 3752 er wære biderbe hōvesch unde wīs, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer Otfried hat sogar vier silben im aufstact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 intī thū ni hōrtōs hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege nōtīs thū thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |hōhen himilrīche. unz themo |fiarzegusten järe. firsagēt er in thaz gīzāmi. giwerō ta inān thes giheizes. nū gara|wēmēs unsih allē. giwerdō |unsih druhtin heilen. biginnu |eino guallichōn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden. Hahn traut dem Stricker [88] (s. XII) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen *A*. 79. als im diu runchvrowe beschiet *E*. tet fehlt *D*. im *B*, yn *acd*. 80. er *BEad*, der *D*, und *bc*. geriet *BEb*, riet *Dad*. 81. un̄ reit *A*. 82. guoter *Aac*, guoten *BDd*. 83. ir fehlt *B*. 86. da niender *AEd*, doch niender *BD*; doch da nicht *ac*. 88. diu *B*, die *A*. 90. bat in *b*, badeten *ADc*, het in *BEd*, pflag sin *a*. hier ist bāt in und 7654 lāter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

*lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.*

2194. wandes *A*. zaller, so *AB*. 95. gewarnt *B*. 96. der des libes wol *A*. 97. ders (der sin *ac*, der das *d*) oh *Aacd*, der ouch sin *D*, des ôuch *B*, ouch des *Eb*. 98. sieme *A*. 99. legte *B*. in *BE*, im *ADbd*. 2200. abindes *A*. abendes *B*. gie *BDE*. 2. machete *A*. 3. vor *BEbc*. 4. gebt *B*. mirz *E*, mir daz *AB*. beten brot *D*. 5. ist *ADad*, [89] der ist *BEbc*. 6. sie sprah. waz meres *A*. 7. sage idoh *A*. 8. oh min her ywein *A*, min her twein *Db*, herre ywein auch *d*, der herre Iwêin *B*, her ywein *Ea*. 9. so *AD*, also *Eabd*, als *B*. 10. do *B*. treib in oh die *A*. da zou *A*, dazuo *B*, dar zuo *DEabd*. 12. iz ne weiz *A*, ez enwêiz *B*. niemen hier auch *A*. 13. niesen *A*. 14. fuerestun danne (437) *B*, vourestu in dan *A*. 15. nu *BDEac*, und *d*, fehlt *Ab*. gench *B*, gienc *A*, ginch *E*, gen *D*, gang *abcd*. unweh *A*. beites *E*, beides *A*, bit es *Bd*, beite sin *D*, beit dyn *a*, beyt *bc*. es ist wieder masculinum wie *Er*. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe *B*. na ime *A*. 17. 18. also (als sy *d*) vroliche (billiche *d*) dou barde (geparet *d*) sie geliche *Ad*, do gebarte si geliche. durch ir (So gar *a*, harte *D*) gemliche (gæmeliche *E*, gemellich *bc*, gemeynecliche *a*, zornichleiche *D*) *BDEabc*. gemeliche, welches in die lesart von *Ad* aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. *Erec* 7034 Guivreiz der herre fuorte sî ûz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen *A*. 20. gesant *E* allein. 21. hôupt *B*. 22. trubeliche *A*. sach *Bb*, gesah *Aa*, ansach *DEd*. 2223. ih *Abcd*, ich des *BD*, ich iu *Ea*. 24. hi inne *A*. 25. uffe mih *A*. 26. han *B*. 27. daz ih u hie betan han *A*. 28. doh mih des *A*, mich des *Ec*, mich *b*. 30. er sprach *BE* ab, fehlt *ADd*. e des nith ne sule (nicht sol *d*, nicht solde *a*) gescien *Aad*, desn (des *DE*, daz *b*) sol (mach *D*) niht geschehn *BDEb*. *Wigalois* 7492 ê wære si gelegen tôht, swaz er [90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. *A*. 35. habe *A*. 36. neheiner *A*. 37. so *ABE* ab. *Dd* verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u mewen eine sien *A*. 39. iuwer für ir *B*.  
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A* 44. unde *A*  
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine pufst weder  
 hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin gît dem lîbe lînes  
 mē. s. zu 651. noch n nêic *B*. 51. do *E*. begunden *A*,  
 begunde im *B*. starken *A*.
2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliuclichen *B*, bluvechleichen  
*D*, plewigelichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blodeclichiu *a*  
 56. herre Iwēn *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne  
*A*. stumme *ABLab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
- [91] 61. vlienter *A*, fliehet ir *B*. sconiz *Aa*, schœne *BDEbd*.  
 62. haze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*  
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danc *BDad*, ymer *b*. soheinnen  
*A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.
- (438) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDe*, peisse *d*. uwer *AD*  
*ab*, iuch *Bed*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.  
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer  
 solde u *A* 79 bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*  
 81. ruoche *A*. 82 do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
2286. noch n chan *B*. 87. niht mere *D* allem. 88. wandeles *A*
- [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A* immer 91. wildir *A*. 92. is niht  
*Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*.  
 salichiz *A*. 95. nū fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*,  
 nu *a*, nu dy *b*, dia *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*  
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte  
*BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*,  
 niht *BDEab*. 1. ih iz *A* 5. sande *A*. mir *Aabcd*, fehlt  
*BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. andere n *A*.  
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. noch n *B*. 9. vahan  
*A* 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
2314. ih *ADb*, ich ē *Bed*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, einem *BDbd*.  
 16 nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac* stimmen  
 überein, aufser dafs *E* und *c* ne fehlt. nune wil ich uch niht  
 forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir furwar zu sagen *d*, was
- [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein  
 man *a*. sô fehlt *d*. froum *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô  
 sît ir ein vol vromer man. s. zu 3179. 24. got uwer *A*.  
 26. vremeden *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.  
 27. einer *Aa*. 29. bræche ē *BEabcd*, brahe *A*. 30. man-  
 nes *Bbd*, manc *A*, man *a*, ih man *D*, die manne *E*. mannes  
 im *Kret* 5888; mannes im *vatic* Greg. 708, ye mannes in der

- Wiener handschrift.* biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.  
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besßerung*, die dem  
*schwierigen wort entgeht*. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu  
 note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDa*, ich *Ec*. notliche  
*BDE*, nötige *a*, notige *c*. iu *BE*: die übrigen *Dac* haben ein  
 zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht  
 länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im *Welschen gast* 9, 7  
 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrehte ge-  
 tân hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht ahte  
 dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen  
 rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, noetlich.  
 (439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze  
 drât. [1446 sô wirt si dan sô noetlich daz si wænet niemen  
 hân gelich. *H*.] *Berthold* s. 121 und wære unser frouwe sant  
 Mariâ niht dêmuetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir  
 kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz  
 noetlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit ge-  
 wande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tüe-  
 chelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen  
 næten. [*Otacker* s. 18<sup>a</sup> ouch was dâ (unter *Manfreds* spelleu-  
 ten) gar ze noetlich von Wirzburg meister Friderich. *H*.]  
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl.*  
*Türheims Tristan* 199. 34. spræche *B*, sprahe *A*. 35. wære  
*B*. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*,  
 di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min  
*BDEab*, owe lieber *D*, w'e min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509.  
 her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.  
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.  
 [94] 48. mir rîet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. rîet ez *B*, rietiz *A*.  
 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*.  
 ieweder *A*, ylichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. an-  
 dern *alle aufser A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der  
 reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acd*,  
 dêiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih deste (dester *ad*,  
 dest *b*) baz *alle*. vüegt wære nach dem zu z. 1854 gesagten  
 erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren  
 das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den  
*Ba*.  
 2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den  
 herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*.  
 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesæhen *BDabd*.

- [95] 76. vergl. *Gregor* 1007. 78. dan her *A*, danner *B* 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*.  
 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*.  
 so *ad* 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b* 86. dur *Ac*,  
 al durch *Ebcd*, ennuten durch *BD*. din liute *B*, daz gesinde  
*b*. in mitten *Ac*d, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in *E*.  
 87. beidiu *E*, gegen den vers. 91. an zorn *A*. 93. wäre  
*B*, were *A* an irn *A* 94. in ne viele *A*. ne hein *A*,  
 dehein man *E* ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehein dinch  
*BDD* es macht einen grossen unterschied ob nie kein oder bloß  
 dehein geschrieben wird jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer bes-  
 ser', das andre, was hierher paßt, 'uns gefällt keiner besser'.\*)  
 (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vor-  
 kam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ûnt  
 vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb* mit sporen slat *A*  
 slât für sleht in reim bei *Ulrich von Zetzikofen* 3856, daz in  
 got gehene, minen herren, ober iach slât sus sprach der witzige  
 abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a* 99. ir *BEd*,  
 an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wanc *B*, wene *A*. 1. wan  
*A* deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (doltez sie *A*)  
*ABDb*. 2 wolde in *B*.  
 2403 Dô fehlt *A*. Der trubzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*)  
 vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf  
 tagen *E* bei *Chretien* s. 158<sup>b</sup> einçois que la semaine past. vor-  
 her (z. 1838) hiefs es s. 153<sup>a</sup> qui doit venir l'autre semaine: die  
 scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht  
 (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156<sup>a</sup>. da  
*Hartmann* also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geord-  
 net hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt  
 haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt  
 etwas einfacheres gesetzt: auch schliesst sich inner näher an  
 [96] muir 7 dar *BDD*, da *A*, fehlt *Eac* here *A*. 8. funde  
 er *B*, ûn vunder *A* brunne *E*. were *A* 10. wander *A*.  
 der farte *d*, der verte *BDEc*, din vart *A*. den accusativ hat *A*  
 auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

\*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder  
 dehein, zuweilen geschrieben wird. *Wigalois* 1456 in nie deheinem  
 hove. *Klage* 825 C bī nie deheime tage, *Erec* 9840 moekene freude  
 möhten lān dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutruen, bis  
 man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir  
 en nehem in *Maria* s. 161, noch ennehein nütgeschelle.



- mehr niederdeutsch. Alexander 5987 (6337) sô wil ih iu sweren daz: vergl. 6684 (7034). Wigalois 10487 diu volge (das urtheil) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (gehorsam) heissen soll.* 12. riteres *A.* geburt  $\bar{u}n$  *A*, geburt  $\bar{u}n$  sin *BDabd*, fehlt *E*. 13. si fehlt *A*. 15. vroume *Ab*, fruom *Bda*. 16. der *ADa*, diu *Bbcd*. reden *A*. 17. wandiz *A*. 20. sie gaben *ADad*,  $\bar{u}n$  gaben *Bb*. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von *Bb*. in beide vrowen *A*.
21. vrowe *A*. im englischen Iwein 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. (441) im französischen s. 159<sup>b</sup> einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (so Wolf über die *lais* s. 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn *B*. 23. wol *AE*, vil wol *BDabcd*. gelichin *ad*. mit irre tuget *A*. 24. diu burt. untu iuget *Aad*, geburt  $\bar{u}n$  iugent *BDb*. 26. an wen so got *A*. 27. anderen *A*. 28. tuget also *A*. 29.  $\bar{u}n$  den *Bbd*,  $\bar{u}n$  danne *E*,  $\bar{u}n$  ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D*. gouten *Aacd*, fehlt *BDEb*. gewert *E*. 30. der hat alliz dazer gert *A* allein. 31.  $\bar{u}n$  sullen die *Ad*. 32. got für er *A*, der veränderung von z. 2430
- [97] *gemäfs.*
2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutlust *D*, brautschaft *bd*, vriuntschaft *E*. 38. zim *B*. 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichiu *DEd*, so sulche *a*. 41. in dem *alle*. 43. michel *BEad*, volle *A*, fehlt *Db*. grôz im Wigalois 1457. wirtschaft *Ec*. 44. diu *ADb*, ein *a*, fehlt *BEd*. diu Wigalois 1458. 1690. 45. zou dem *A*. 46. disse ritterschaft *A*, ir wirtschaft *E*, dy hochtzt *b*. 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (biz *b*) daz *Bbd*. 48. alsor swor *A*. 49. brunne *E*. here-were *A*. 50. er wol *Bb*. 51. entohte *B*, ne duhte *A*. 52. dar fehlt *A*. 53. also *AEd*, als *BDab*. 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE*. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende *A*, ze spotten *B*. 56. 57. herre *B*. 61. mit wort rah *A*. 62. wi her *Aa*, owe (ouwi *B*, hey *b*) wie er (er hie [98] *D*, er da *E*) *BDEbcd*. und wy er *a*, wi her *A*,  $\bar{u}n$  *BDEbcd*.
2463. wære *B*. noh vor gedragen *A*. 66. zware *Ad*, dèiswar *BDEa*, fehlt *b*. ob er *B*. uch nu *b*. 67. so wan ich wol er sumet sich *D*. deswar so *b*. sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E*. 69. et *B*, ott *c*, fehlt *Ad*. avir *A*, aber

- B. 71. da *ABb*, daz *DEad*. mine friunt B. 73. rechen  
A. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb* gesprechen A. 75. ir  
selberes A. 76. so is in A. gestat *E*, ne gestat *A*, by ge-  
stat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat *B*, mere gestat *bd*. nie  
*verstehe ich nicht*. denn nie sô ist davon ganz verschieden. *Iw.*  
6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003  
*Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eraclius* 3274 si wâren nie sô grüene,  
(442) si bræche ir vol einen hnot. 78. ne tuot A. 79. nu mou-  
zer uns untwichen A. sie ändert immer wo ein *adverbium* auf-  
-lichen mit kurzem *i* im rein steht. s. 4199. 4295. 4723.  
82. wanderz sih hete A. bat *d*. 83. her moste diu not A.  
84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*d*] 87. so heinne A. 89. so  
[99] hein A. 90. dem tuon B. 91. wandih A. einem *BDbd*,  
fehlt *AE*. ieglichem *E*. 92 wol gegan A. auf diese feh-  
lerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige *partici-*  

*pium* gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff*  
1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.*  
2370. *H.*]

2493. prisen A, priße in B. 94. virswige A, verswige B. da das  
*präteritum* nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte  
kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nû verswîg  
wir abe der nât. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz  
ne sprechet A. von me A, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem  
B. 97. minnere A. 98. sô fehlt A. furdert *Bc*, vorderet  
A, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wân ieman A. vor in  
gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit  
*AEd*, hofscheit *BDe* 2. her *ADE*, der herre *Bcd*. mist  
niht A, der enist niht *D*. 4. duhte *AB* gemelih A, gem-  
lich *Ba*, gemelliç *b*, gameliç *Dd*, gemæhlich *E*. 5. tuhte  
A also *Ebd*, als *BD*, so A. 6. wan A. alsô fehlt *Db*.  
scalklichen *Ad*, schælechl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalk-  
haftern *b*. 7. so hein A. 10. nu *BEa*, nû *Ad*. spre-  
chender doh A, sprechet ir doch B 12. zeigt *ADad*, erzêi-  
get *BEb* iezo A. 13. dissime A. gutem *E*. 15. nie  
wan B, niewen A. 16. alsein ritere A. des andern *Babd*,  
des anderen *AD*. sandern war hier zu schreiben nothwendig und  
6936 vorthailhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swaz dâ bû-  
wet smeres grunt. 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *Bdd*,  
[100] fehlt *Ea*. 20. niht ne mohte A.  
2523 wande ich B. redete A, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. dies  
letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. cu 2190. rehte



- Aabd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.  
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.  
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin  
*A*, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-  
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47,16. 48,21 eine handschrift,  
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256<sup>d</sup> gewehen der beto  
 (443) nimmer mē. nichts älteres bei *Graff* 1,697. das starke präsens  
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben  
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen  
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.  
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,  
*Hartmann* gebraucht nû niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu  
 lesen und dô sî wurden wol gewar daz im niht toetliches war,  
 des wâren sî gemeine frô. eine nebenbestimmung mit daz macht  
 das nû selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nû, daz disiu kint ver-  
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,  
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt  
*Ebcd*. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un̄ nam it *A*.  
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.  
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.  
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzwifelt *B*. 42. hern  
*a*, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwēin die  
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. bescir-  
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-  
 me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,  
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dsioſt *A*, tioste *D*, tiust  
*b*, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ôuch *Bd*, in *DEa*. 51. her  
*ADa*, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,  
 einem *E*, dem *d*.  
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopîeret *B*.  
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne  
*Aa*, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.  
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,  
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*  
*galois* 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.  
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch  
*BDEc*, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette  
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan  
*B*, wan *A*. dur<sup>r</sup>en *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir  
*B*. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-  
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- umbetes: aber *Hartmann* liebt nicht sehr dreisilbige wörter die  
 ser art unverkürzt zu lassen, und er hat im *Erec* 6633 apt oder  
 abt gesagt, obgleich er das wort im *Gregor* 899. 1642 bestimmt  
 zweisilbig braucht, abbet oder appet. 72 si ne hete A.  
 anders niht (ny b) einin ABEb, anders keynen (dehein D) Da.  
 (444) nicht anders eynen d. ich habe anders gestruhen wie : 415.  
 übrigens erinnert *Hartmann* hier an seinen *Erec* : 4781.
- [102] 74. ze truhsätzen E. 75 waren sie (si) under AB. 78 an  
 des anderen A unere a, ere ALEbed die verbesserung  
 scheint unvermeidlich. ganz anders 6954 7646. 79. was ADa,  
 wart Bbcd. aber AB. 80. dsioſte A. rihe. A  
 82. wænt B.
2583. zestah Aabd, zebrach E, verstach BD. 85. deme A satel  
 B. 86. gelac BD 87. doh ne AD, do ne Bd, nu ab  
 wolder B. niht DEabd, nie A, fehlt B; alles gleich richtig  
 88. so hein ere A. 89. seimfliche A. 90. do ern D. vor  
 ime A. 91. lieget A. 93. an ire A. 94. violet B, vellet  
 A. 95. mih netrege dan A. 96. hebitz A. 97. niht ADd,  
 niht sin Ba. 98. ir ne A. 99. welih A 2600. iedoch B.  
 1. ors ADE, ros B. 2. vor den koninc san. A. 4. heizet  
 ADa, herre hêizet Bbcd. etswene A, ettewen B, etteawen E,  
 [103] etwen Lbd. 5. uwerme A. 6. ders sih A. 7. ih negere  
 nih A, ichn ger niht B. 8. gewinnese u A, gewinnes iu B.  
 ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, geg'n alle  
 handschriften. weder ichn gwinnes iu noch ichn gewins iu wäre  
 hier gut 9. eme ADEa, im vil Bbcd
2613. sageder A, sagt er B. 14 wiher geworden were. A. 16 ern  
 b, cren ABDad. keins bd, keyner syner a. 17. vrowen A.  
 18. also abd, als BDE, so A. 19. also A; als BDEd, so ab.  
 min her har A) AEb, min herre Bd, myn herre her a. sin ge-  
 selle her D. 20. wandiz A. 21. eine A. geselschaft A,  
 geselleschaft die andern. 24. nu lun der herre her key dort.  
 A. 27. uffe A. 29. an eime biderbem manne gesen A.  
 32. hete A, het B. 33. diu hute A. 34. andeme A.
- [104] 38. iz ne kundem A, ezn chunde im B. 41. en gegen A.  
 da von alle. 42 wander A
2645. lasterlichen A. 46. die andere mosten A. 47. heren A, dem  
 hern Bbd. yweine A. 48. sines landes A. uñ sines AEd,  
 uñ des BDab. 50. sine mohten in is gemeren A. 51. iunc  
 was A. 52. umbe AB 55. daz ne A, da ne BDcd. irte  
 Bd, irrete ADc. 58. kurzewile ne vant. A. 59. wān ime

ne was *A*. et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ðuch *Bab*, oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde *d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern (445) (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*. [105] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. iemer (iemir *A*) lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mêt. Ulrich von Türheim setzt so nie mêt in zwei verse, Wilh. 165<sup>b</sup> Terramêt mit süezen siten sîner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mêt an keiner stat gesehen, und eben so in seinem Tristan 78. aber ie mêt will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison bezeichnet. beim präteritum. Gottfr. Tristan 11810 sie versancte ie mêt ir hende unde ir fûeze in die blinden süeze. beim präsens. Tristan 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. Walther 107, 3 si jehent daz bœser kome ie nâch. Iwein 4062 ouch wundert mich ie mêt. lied. 14, 2 gewinne ich nâch der langen vrömede schœnen gruoze, wie lange ich daz mit dienste ie mêt besorgen muoz! MS. 2, 180<sup>a</sup> wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt. Maria 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1 büchl. 1496 daz sî mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. Nibel. 2073, 4 der sînen leide ie mêt unde mêt gesiht. und in zwei sätzen. Walther 91, 3 so ich ie mêt zûhte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. Tristan 103 der senede muot, sô der ie mêt mit seneden mæren umbe gêt, sô sîner swære ie mêt sî. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in sîner sene gluot ie mêt und mêt brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hât austreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein verschluss hât es ie der regel bei z. 4098 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grund als in verstênes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei Wolfram auch miers und bins (Wilh. 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstandes und in vrages bei  
 (446) *Rumekund 312 J* (*Hagens Minnes.* 3, 56<sup>b</sup>), und eben so selten wird  
 man auf verschlüsse stoßen wie ich wurdos alt *Benecke* s. 136,  
 frages in in *Türheims Wilhelm* 241<sup>a</sup>. (swer von minnen ie ge-  
 trüege seneden danc, der frages in -frage ihn danach-. etswenne  
 ich ouch gewesen bin daz du minne mich sô dructe daz si mir  
 freude zocte.) 2670. vroude A. 71. wan A. 72. newan  
 na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A.  
 lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.  
 76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er  
 het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, and abc, fehlt  
 BE. tor Ba. 87. an (mit E) etehcher ADEbd, etteliche  
 B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da  
 im is der wirt wol ne gan. A. 91 dem zimt Bb. 92. sin  
 scimft. uñ sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A,
- [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her  
 ne A, er abd, ezn BD, ez E. 2700 der BDbd, her A, fehlt  
 a. ir zeigete A, erzēiete hie B. 1. hern ADa, dem herren  
 (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die lute B.
2703. dehēniu BEd, du keynes a, kein trew c, niht ADb. deheinia  
 ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippia B, unsippe Dbd, un-  
 sibe A, unsippigia Ea, ungesippte c. geselschaft A. die sibe  
 ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweisen  
 weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wol-*  
*fram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern über-  
 all den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer  
 aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will,  
 der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflich-  
 tet wie meine zur *Klage 27* ist: denn ich weiß es an mir selbst  
 wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung  
 versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer  
 schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. uñ  
 sint sie ADc, und sint d, uñ si sin B, sie sin b, so syn sy a,  
 sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere  
 A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc  
 B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēiete  
 nēiete gnuocte fuocte. 16. uñ ich iu sage war an B. schreib-  
 fehler? 17. Dia ionchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B.
- (447) 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den  
 herren Bbd. Iwēnen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab.* grozzen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd.*  
 [107] Iwêine *B.* 26. wene daz her *A.* 31. wān *A.* 32. swer  
 so gerne vruome lichte duot. *A.* fruomclichen *B.*  
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad.* 34. daran  
*B.* nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE.* 35. wān *A.* horet  
*ADb*, gehœret *Bad.* 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A.*  
 ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. Erec*  
*4236 daz ziuht mir allez nâch zestunt. 1 büchl. 1497 wan sô*  
*ziuhst sî ûz in allen. a. Heinr. 1479 nu enschiuhst mich weder*  
*man noch wîp. Erec 4247 do getorsten ez die vliehnden za-*  
*gen. da bi BDEabcd.* 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (*ohne Gâ-*  
*wein*) *b*, Min her *A*, der her *B.* vrou *Aab*, min frouw *BEd*,  
 zu frowen *D.* 41. vil lîebes *Bbd.* 42. vrinde *A.* 46. der  
 em *A.* gnueget *B*, gnuoget *A.* 48. riches *A.* 49. werlde  
*B.* 50. *das erste sô fehlt nur B.* 52. lieberes dan *A.*  
 54. umbe mins *B*, uñ mines *A.* *wo abzukürzen war, habe ich*  
*vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt,*  
*weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dû*  
*hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch*  
*um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so*  
*fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-*  
*kung keine reine aussprache gestalten sondern zwei silben andeu-*  
*ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump*  
*in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter*  
*umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht blofs*  
*vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn.* 56. se-  
 [108] cherheit *A.* 57. geselleschaft *A* und alle. 59. buoten *AB.*  
 irn *A.* 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*,  
 dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose  
*BDad.*  
 2765. ourlof *A.* 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb.*  
 68. den hern *BEbd.* Iwêinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne  
*flexion.* 71. umbe *AB.* 72. gewirken *A*, gedingin *a.*  
 73. deme vromecheit *A.* 74. ob im *A.* 76. meist *A.*  
 77. ne hein ere ne sciet *A.* 78. dern *BD.* 80. saliclihe  
*A.* 81. 82. *fehlen abc.* 81. ir worbin *ABDEd.* zu vergleichen  
 2879. 82. uñ ein *ABDd*, ein richez *E.* zu vergleichen 2880.  
 3528. 84. bewart *B.* dat *A.* 87. behuet *B.* 88. an  
 [109] irn *A.* 89. gezegen *A.* 90. daz si sin dur ir wip vir ligen.  
 (448) *A.* 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich  
*a.* al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d.*

- 2792 also dem lereu A. ereke mit einfachem k ABD. ich habe dies sonst zur bezeichnung des k gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer ek gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt der dative kommt im rein nicht vor, Erec ist mit wec und Penefrec gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. ob also A, also a, ouch so Bbd, ouch D. 95. wen A siehs Ec, sieh sin D erholde und solde B 97. vir varen Abcd, verwazen B, verlorn D, fro a 98 minnete BDbd, minne A, mynnet a. die silben nete ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen o von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen trüwete gelesen ist durch das bei z. 415 gesagte hinung geräumt. die andre weise, bei der das letzte e stumm ist, kommt öfter vor, iuwerne gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653 7855. 7996. aber der dative des infinitivs ist 3367 abgekürzt, ze riten geschach und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 bertem gemuete, 1877 wankeln gemuete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kurzte, iuweru unseru minem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heissen der minnet et ze sere 99. gnougen A, gnnogen B. 2800. lere B 1. 2 bewaren-varen A. 2 von hinnen Bd, von hinne ADa, hinne E, hinan b. 3. sulen A 6. zegan AD. 7. vil AEd, fehlt BDal. menger A, maniger B, und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet Ad, beschermet BDE, schirmet ab. 8. des fehlt Bad. 9. etnelche A. 10. far die BDEbd, na der A, von der a. 11. ne sule riten, noh gevin A. Weder sol a. 12. sule A leben A. 13. v. r. loubet A, yrlawbet a. 16. oder Ad, un BDEab.
- [110] 17. geleit ADE, leit Bad, trait e. 18. des c, da d, er D, gegen ABEd. spricht D. daz Ded. si AEa, sin BDed. 19. zware. A. 20 mit struben deme hare. A
- 2825 erest A. 26. des A. geloubet AB. 30. hiur B, hiwer E. (449) 31. mouget daz ih iz A. sagen B. 34. daz alle. 35. etwie B ir nerte A. 36. wendaz ih A. 38. hort A. groz (grozzet Dd) eumber ADd, groz (grozzu E, weisz got b) sorge BEb, sorge und kummer a. 43. werit A, werlde Ba.
- [111] 44. dem hus AE. 45. beginnet AB. troren A. 49 ne-



- werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez  
*D*, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, desten *ab*. ich habe abermahls diu gesetzt  
wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so  
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-  
scaft *Ad*, ritterscheft *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez  
*a*. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-  
derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-  
derviz *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem  
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne  
*Ad*, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie  
*ABd*, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-  
lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage  
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer  
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine  
rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht  
auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan  
ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstößiges, da Grimm  
in den rechtsalterth. s. 857 gewiß mit recht den geziuc (dies wort  
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen  
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.  
*a. Heinr.* 1085 ich zih dich ûz. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze  
guoter lère. 1640 ich bevilh dir unser ère. Gregor 1005 er ge-  
sæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde  
uñ sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle.  
ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu  
*BE*, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte  
herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der  
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.  
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,  
[112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.  
78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-  
(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, ein richez *Bacd*.  
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,  
daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-  
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zêinem *B*. 89. be-  
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf  
*ADa*, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-  
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-  
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

- bringen *BDac* 99. gelehet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih  
*Aube*, ichs *BDd*. sein keinen für an iu niht *c*. wandels *Az*,  
wandel *BDbed*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
- [113] 5 irrete (irt *E*, irret *[bcd]*) uch *AEbed*, ê irte (irrete *D*, uch  
*BD*, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *B*, etwenne *a*, ets-  
wan *b*, etswa *BDd*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-  
ben etswennu'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566  
überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.  
11. manigen *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.  
12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, ezn der frauwin *a*.  
15. wūn *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabd*,  
ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.  
rou *AE*, gerōu *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,  
do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze  
stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.  
bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. un *ADcd*, fehlt *Ba*.  
bliber *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne  
sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne laste  
in *A*, es lassen *d*, ine enlicsz den *b*, liesze ine *c*, esn wande  
in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs* hier ezn nicht  
unrichtig ist, lehrt die unmerkung zu 7760: da aber auch dort *A*  
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
- [114] macht. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vancnus *Dd*,  
gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht  
(nicht widdler *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) ebuomt uns (denne  
*a*) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bed*, ez  
uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig  
ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede  
*A*, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,  
nach den *Dbe*. sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-  
(451) den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*. 42. da *Aad*, so  
*Db*, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,  
die iar zal *B*.
2943. ode ê. *B*. dieser versschluß läßt sich mit clage ich 318 recht-  
fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur  
ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-  
tigere vorgezogen, oder ê, aber er, auch an anderen versstellen:  
denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen  
erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon *Otfried*  
so viel ich weiß neun mahl 2, 14, 118. 15, 18. 20, 8. 3, 1, 24. 13,



39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kêrta er zí gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittelhochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten versschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl rede ist 18<sup>b</sup>, rede an 121<sup>b</sup>, klage an 96<sup>a</sup>, tage abe 33<sup>a</sup>; die meisten nichts der art.
44. in *B* allein. s. *W. Grimm* zum *Ruland* 110, 30. 46. einen *Bb.* vergl. *Nib.* 1071, 4 *CJ.* 47. mê so *B.* 48. daz *BD.* 52. herre *B.* nu ne *A*, nu *D*, fehlt *BEabd.* vir lieset iz *A*, verlieset ez *B.* 53. diu ist *Bd.* 58. de vrowe mit irn man [115] *A.* 60. daz sceiden dere der vrowen we. *A.* 61. also *A.* irn gebare *A.* 62. bedahte her alle aufser *A.* 65. trobeten *A*, truobten *B.* s. zu 6514. 66. nist niht lougen *A.* 67. ern *Bb.* gewêint *B.* 68. wen *A.* muose *E*, muese *B*, mouste *A.* s. *Beneckens wörterbuch* s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. *Ulrich* im *Frauendienst* 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstân. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelten verbesserung im *Gregor* 1244, ichn hoeres weizgot niht mê, wan deich iht langer hie bestê. bei *Walther* 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sîn (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dêr ein gast dâ wære. 70. unde di *D.* wider *ABDEbcd*, reyt wider *a.* das richtige ist widere hier, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm *a*, heym zu *c*, in ir *Db*; elende verbesserungen. 71. vragete *A.* 2973. ne kan *A.* 74. an *B.* 75. gistu *A.* 76. den hern *Bbd.* (452) Iwêinen fuorte *B*, ywein vorte *A*: nur *B* bezeichnet den accusativ. 77. liez *Aab*, lîezze *BDb.* 78. kondih *A*, kunde ich *B.* mich fehlt, warn *A.* 79. sagetiz *Aa*, sagt irz *Bb*, seitez ir *D*, saget ez ir *d.* 80. wandiz *Ad*, ez *BDEab.* mir *AD*, ôuch mir *Bb*, mir ouch *Ead.* 81. twers *A*, dwerhes *D.* 82. has *A.* 83. vrowe *ABDabd*, entriun *E.* entruwen *Ad*, fehlt *BDEab.* 86. na iehende *A*, noch (nach *d*) hengende *Bbd.* die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im *Georg* 1873. 3549. 5883, im *Lanzelet* 6320 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der Kindheit Jesu 75, 17, und so vielleicht mite jehen im *Erec* 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürft

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich .i.  
 [116] nû bescheide, welches keine handschrift hat. 87. daz alle  
 88. nû ne A. niewederz A, yetwederz c, doch dewederz BL  
 abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Cab. 90. wesselten A  
 wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. blei  
 A. 95. vrou Aa, min frôu Bbd, ze frouwen D. 96. bedun-  
 ket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sîn fehlt A.  
 99. wân daz gaf eine A. 3000. toh A.  
 3003. unde sie A. 4. daz alle. 9. wesle A. so BDab, sus  
 d, fehlt A. 10. we nuirt nu ira icwederes rat A. 13. den  
 munt B allein. 15. rurde A, gernorte BDbd, berurte a.  
 [117] 16. gebe du craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do  
 vragt ich niht vurbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich  
 a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wan A.  
 swâ fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabcd. ne sah A  
 25. zweir A. wehsel E, wessil a, weyl D, weme A, wehsels  
 Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDld: do A, doch D, aust  
 a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem  
 vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei  
 Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht  
 (3021-24), s. 165<sup>b</sup> et se li cora sanz le cuer vit, tel merueille  
 nus homine vit. ceste merueille est avenue. aber so würde  
 alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne  
 zugeschrieben was er von der aventure nahm: und er kam, wie  
 J. Grimm in seiner habschen jubelschrift sagt, noch nicht auf  
 den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificie-  
 ren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes  
 (458) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. nû baz  
 Bbd, und noch baz a, an Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck  
 ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen  
 nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A,  
 der herre Bbd. 31. bescheide B vone A. 32. wan A.  
 ungawone A.  
 3033. sellen, so A allein. 35. negeseah A. é BDbd, fehlt Aa.  
 36. ez ergie do nû B allein. sage wie A. 37. hovisceste  
 A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dienste  
 B. 42. wilher A, wie er B. im fehlt Db, syn lop a. ver-  
 suche einen fufs zu sparen. 43. turnerendes A, turnieren DE.  
 dies wäre wie der genitiv liezen für liezennea im Erec 8123.  
 [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl 1021.

47. da vorter *A.* in *AEbd*, in in *BD.* in en *Wigalois* 4364.  
 allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a.* 48. gare *A.* 49. aller di-  
 kest bleib. *A.* 50. ze vile treib *Ad.* 51. ime *A.* gîe *BD.*  
 54. behabete *A.* 55. unz er *Ba.* iarzale *A.* 56. daz *Abc*,  
 sin *BDad.* gelovede *A.* gelubde *B.* 57. iz ein *A.* daz *BD*  
*abd*, daz daz *E.* gevienc *Ad.* ane gefieng *ab*, an vienc *BD.*  
 58. unde *A.* owest *Aa*, ûgest *BDb*, eûgsten *d.* 59. do  
*Ba.* 61. tuornêi *B.* 62. her ywein hete genoumen *A.*  
 da genomen *BD.*
3063. in *A.* 66. bei *Chretien* s. 165<sup>b</sup> steht nicht à Cardueil en Ga-  
 les, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567.  
 wunderbarer weise stimmt aber das wälische mürchen mit Hart-  
 mann und hat s. 70 *Caerlleon* am *Usk.* 67. da *B.* slugen  
 sie *AB.* 69. uñ lagen da *Bb.* 70. unze sie dir kouninc  
 [119] gesah. *A.* 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a.*  
 72. vrolicheme *A.* 73. wande im *B*, wan deme *A.* 75. sa-  
 getin *A.* sagte in *B.* 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDd*,  
 also *E*, oft *b.* 77. fruomclichen *B*, vroumeliche *A.* frumkeit  
*a.* *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732<sup>e</sup> vers hier ganz  
 widerholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad.* gezimet *A.* diu  
 arbeit *Ec.* 80. swaz *BEbd.* mit fehlt *B.* vrouden *E.*  
 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd.* 83. senenden *A.* 84. er  
 dahte *A.* er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D.* tweln  
*BD*, wesen *E.* wære *B*, ware *A.* fehlt *Db.* 85. sinen *A.*  
 86. ire bite. *A.* 87. diu *B*, die *A.* 89. senlicher, so *AB.*  
 90. ergrêif *Bd.* 91. sines selves *A.*
3094. ode sprach *Bd.* 96. nahtime *A.* nahet ym *a*, nahnte im *D*,  
 (454) nahten im *Bbd.* bosiu *BD.* 97. dieme vor sagete sin mot.  
*A.* wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E.* *Wigalois* 3512.  
 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d.* dike *Aa*, ofte  
 [120] *BDcd.* ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min  
 kunftige *Aa.* 1. alsus *B*, also *E.* nahte im *B*, nahet im  
*Eabc*, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D.* 2. dor here  
*A.* 5. von erste *BDd*, von erst *Ab*, aller erst *E.* 6. siene  
*A.* hete *A*, het *B.* 7. over ginez *A.* 8. erbêizte *B*, ir  
 beizte *A.* 9. also *Aa.* 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A.*  
 16. uzir zal *A.* 17. ummere *A.* 19. hie fehlt *A*, dort *D.*  
 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea.*  
 3123. îemen *B*, ie manne *A.* die trennung ist unrichtig. 24. iehē *A.*  
 26. gesceidet *A.* sin muot *Bd.* 27 wörtlich wie 815. doch  
 [121] hat *a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

- und sich *a.* statt des früheren vorschlages daz *siz* habe ich jetzt lieber daz *sî* sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter *siz* *BEabd*, heter *sie* *A.* het er *si* *D* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.* iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* dohte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertatir leites mere *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. seone *A.* ir schone *Bacd* gebart *Db.* richeit *ADb.* ir richêit *Bacd.* irre *A.* fehlt *Db* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2.) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab.* niht wider iuch (iu *E*) *BEcd* genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.* wenn *a.* gedaht *B.* gedahtet *ADabd.* gedæht *E.* gedenckent *c.* yr niht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb.* geniezen *DEacd.* 43. ze we ben staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener giene *A.* 50. wañ *A.* scult *AD.* schulde *Babd.* alle *A.* 51. ih iz dur rawe *A.* 52. vougete *A.* 3154. daz *Aab.* der *BDd.* 55. hete *A.* 56. von *ABEcd.* ze (so [122] *b*) vil von *Dab.* iuwer *BDEabd.* uwer grozen *A.* ewrer witze und *c.* 57. unze *A.* biz *a.* unz daz *Bcd.* daz *Db.* 59. solten *A.* soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D*) wip *ADacd.* nymant *b.* fehlt *BE.* 62. niemir *ADac.* niemen *Ebd.* (455) dehên wip *B.* wol *Eab.* vol *A.* zewol *BDcd.* huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad.* dêiswar *BDb.* 64. da *ADEabd.* da ne *B.* 65. danne der uns *BDd.* 66. ne gebiezt *A.* gehiez-zet *B.* irs *Aac.* ir *BDbd.* dou *A.* es do *d.* ain *BDb.* fehlt *ac.* 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dêiswar *BDb.* nn iz ist *A.* ez ist *a.* umbillih *A.* unloblich *Bb.* 70. edele *A.* immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.* sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd.* wol ein *E.* ein so *a.* ein *b.* dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im Erec 2492, rehte frum\*) im Gregor 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, Erec 7374 a. Heinr. 1177. statt vollen

\*) from bei Greith ist gewiss ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. gedohtig steht im Lanzelet 7908<sup>77</sup>.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Erec 4818); so dazs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2323 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. fruom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu dou ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich [123] ez tuo. 82. haben hier Babd: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre Aa, fur dise BDbd. eben so 3190. vergl. 2810.
3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. uñ Ad ôuch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12,9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne Aa, daz D, wann daz b, dêiswar dazn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. ge- (456) scah eme A. 98. dazer Aa. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwein B. und die übrigen. 3. gæhe Babd, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. daz siene ne A. noch riêt B, noh riet A. 7. smæhlich B, smæheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutrauen. besser wäre daz schämeliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heißen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im ... steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. uñ sin. A. 17. etswa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehôrte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mê. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. nieman anders AGb, niemen ändern Bd, ander (anders a) niman

- Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. A. 25. ern BDb, her ne A, er en G, er Ead. ahte DEGBd, hate A, harte B, hatt ez a. weder ABd, weder uff a, uf DEGb. die präposition ist unnöthig. Georg 2321 ez wart nie smides anebân sô vil getengelt als ûf dich. noch uf DEGb. 26. Noch uf Db. ûf fehlt B. eines A. eines E. 28. nersah A 29. unz daz BGd. 31. als B. 32. gehirne A. 33. ûn eine A. 34. aine site AB, sin siten G. 35. zart B. 37. vn lif ouch G. 38. ze walde ûn war wilde A, und iahte in die wilde c nachtet BDGb, nackent ad, vaste E. 40. do [125] Aac, nu BDGBd. 41. hern ADa, des hern Bbd, des herren G. yweinis A, Iwêins B. 42. vragete AG. 3243. ûn wolde in Ba. 45. da niman G. nevant Ab, vant BDE Gad. 47. im da Babb, da ime A, im D, nu da G. geriep. A. 48. engegen walde lieb. A. 49. degen zware. A. 50. ûn ADc, fehlt BGbd. unververet A. 53. des libes. ûn der sinne. A. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde lip. 54. meisterte A, meisterte in G. 55.56. ûn lib. A: alles andre ist übergangen. 56. vor kerte G. 57. ie AD, e G, fehlt Babb. 58. duge was A. 59. harde ADad, also G, vil b, fehlt B. 60. als ein E. tor A. in dem EGa, in den A, gâin dem (457) Bbcd. da ze E. 63. volliche ne liez A, gar enliz G. 64. widerstiez in B richtig zusammen geschrieben. 66. atralen ADGcd, straln E, strale Bb. strâle als genitivus pluralis bei Walther 40, 36 Nibel. 897, 2 ABJ, im reim Georg 5623. 68. die dor A. 69. inn<sup>re</sup> ist A. nie Eb. mere DEac, mer [126] BGbd, me A. 70. niewen A, niwan G, newr c, nun d, wan BDc, wenn a. 71. prisliche A. 72. gie BD. 3274. uz der BDGabb, uzer A. maze BDG, matzen A, mazen abd. 75. moustertz A. ergahen BGb. 76. ûn ane BDGb. vahun BGb. 77. sone ADEd, do ne Bb, do en G, auch en a. salz und 78. smalz G. 79. hunger not ADGd, hungers not BEab. vergl. 3306. 80. diez A, din ez B. 82. hungere A. 83. des lange Dc, lange des A, lange d, des allo wile Bab, des alles uil G. 84. her liep AEad, do (nu Gb) lief er BDGb. umbe B. 85. niwe rute AEd, niuwez geriute BDGab. daz niurinti bei Graff 2, 489; aber eben da auch riuti und im Troj. kr. 891 ûf wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute vorgezogen, weil Hartmann sonst daz geriute sagt. 86. vanter A. nie me Aa, niht mē BGd, niht Db. 87. wan (nur b, nuwert a) einen einigen Aab, niuwan (nu d) einigen BDEd,



- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,  
dor *A*, un̄ *BEGab*. das doppelte der, hier und 3288, ist nicht zu  
tadeln. vergl. 4686f. in daz *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da  
*Bb*. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)  
wander sicher sin *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *Ea*.  
93. un̄ *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-  
rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. un̄ stuont  
innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.  
97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.  
[127] 98. un̄ *Ad*, so *BDGab*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)  
mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-  
nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich  
mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.  
2. letzter *A*, let er *EGa*.  
3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er ab. im die  
*BG*. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,  
suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das  
die in *B* beruht auf falschem verstehen. *Türheim im Wilhelm*  
*156<sup>b</sup>* der hunger die spise süezet diu niht sô süeze wære so  
der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.  
7. da vuore *A*. 8. nte niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.  
11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da  
hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.  
12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir  
*G*, eymer ab. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. rûmdez *B*. ûuch  
(458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. einsedel *A*. em *ADab*, im hin  
*B*, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-  
hete gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlêget got *Erec* 8638.  
19. wi iz *A*, wîez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir  
zeihete der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] zehant *ADÊacd*, tet  
der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die  
toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.  
[128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb  
*A*. im daz *BDGb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.  
mahte *B*, mahete *A*. 29. willecher *A*, williger *D*. 30. beide  
sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte  
in *G*.  
3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, ie daz *BGa*.  
bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.  
37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.  
40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt *yn a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewifs *A*. 47. unze *A*, biz *a*, unz das *BDGbd*. edele *Aa*, edel *BDbd*. 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*. einim *A*, einem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. un̄ ob *B*. goten *A*. 51. so hein *g. A*, dechein lip *G*. 54. te begie *BGb*. *Türheim im Wilhelm 136<sup>d</sup>* ob ich mit manheit ie begie deheinen lobelichen pris, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.
- [129] 57. warter *A*. 58. er fehlt *A* vergl. *Wigalois 5807*. 59. lûuffet (leufet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*. 61. unz daz *BDGbd*.
3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nib. 425, 4 BCD* zwelwe helde küene unde ancl. *s.* die anmerkny zu 583. 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen erträgt der vers: aber da auch die einsillige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, *Erec 1418 Ho. 6878*. vergl. zu z. 5487. 67. diu, so *B*. riten, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so *D*, daz *d*, nū *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche *A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb*. nu duht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schiblich man *E*, sy gedachte es ist der man *a*. *Dac* verändern das folgende, *Ed* nicht. 73. verlorn *B*. 75. allen *A*. 76. un̄ *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. daz (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von einer schult *Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.
- (459) 82 un̄ *ADb*, un̄ si *BEad*. 83. zuo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei Walther 75,6 ist nicht frowen zu schreiben. im *Purzival 719,16* haben die besten handschriften (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz, trûtgeselle mîn, nur minder gute (*Heidelb. d* und *g*, *druck*) trûtgesellen. vergl. *Grimms gramm 4,299* lebet *A*. 85. ligt *BD*. 86. ode *B*. *s.* zu 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.
- [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.
3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.
3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. undih *Acd*, un̄ *BDb*, ich *Ea* als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDd*, vrowe *Ea*. ir



- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,  
lage *A*, also lange (*aber ganz verändernd*) *a*, nu lange *BD*, nu  
*b*, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*:  
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz uñ rat *BDEabcd*. das  
*anakoluthon* der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-  
nig in *Hartmanns* weise. gleichwohl würde man auch schwer an  
die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie  
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, *Erec* 1279 danne  
ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefragt hât. man muß  
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-  
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form  
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt  
*A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und  
*b*] wirt er von uns ab. die versergänzungen der schreiber stören  
den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A*  
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle  
[131] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult  
ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,  
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*.  
22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol  
*DEad*.
3424. fei morgan *A*, fêimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*.  
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob  
sie dann hat ne lite. wrder oder lite. uñ wrder, ist ungewifs.  
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da mite  
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate.  
*A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-  
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*.  
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite  
und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [132] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, uñ er wære *B*. 50. ir  
*BEabd*, fehlt *A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider  
bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. *Erec* 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. *Benecke*  
zum *Wigalois* s. 702. Gran mit großem *G* *B* allein. Wirnt  
nahm es in seiner nachahmung nicht für Ortsnamen, 1425 des  
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner  
*Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit ge-  
schüehe im guten *Gerhart* 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder  
hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt  
*B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. alse e. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. beidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestreich (streich [133] *A*) *ABDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (fehlt *D*) vil stille sweih. *ABDEd*, biz im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wäre, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dō schalchlichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3438 diu in noch släfende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vrūget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen XX s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abschnitten von je dreifsig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil fehlt *Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hōapt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie daz (461) *Ad*, siz *BDEab*. also *E*, ala *D*, so *B*. getrēip *B*, an treib *a*. 80. daz *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*. 3485. wære *B*. se stant *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb*. 87. uñ *ADc*, fehlt *BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciere *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96 uñ *ADd*, fehlt *BEab*. dan in innen *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wan des [134] scamet *A*. sô fehlt *B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augta *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, undir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich fehlt *A*. do *AEabc*, fehlt *BDd*. dō *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den Nibelungen 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [Heinrich von Morungen 132, 34 owê, solte ich iemer stên alsô. H.] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäfs. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heifsen: und wollte man es blofs mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf ouwê passen, aber nicht das klagende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen blofs nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. Ruland 124, 4 si gehiezen im ze êren sîn lop iemir ze mêren. Nibel. 1198, 2 mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr mit triwen immer dienen. Iwein 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. Lanzelet 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. Türh. Wilhelm 247<sup>c</sup> ich
- (462) getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwîchen an vel-den noch an tîchen. Genesis 64, 22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat ân unseren bruoder. a. Heinrich 1035 dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehenne, in den tôt. 3513. wañ Acd, fehlt BD ab. mir min troum hat A, min troum hat mir D, mir hat (het B) min (im slaffe eine b) trôum BEabcd. 14. vil harte Ab, vil BDac, hart Ed. richez A, ringes b, richliches D, ritterlichez Bcd, wnnechlichez Ea.
3516. wile B. 20. uñ AAd, fehlt BEab. disseme A. ungelih A, ungelich B. 22. han vil (fehlt DEa) manigen herten (harten AEa) pris ADEacd, het mit manheit pris Bb. 23. ze Abd, an BD, mit Ea. ritterschefte Ba, ritterschafte AD, ritterschaft Ebd. 25. be iagete A. 26. spere A. 27. mi-
- [135] nes A. êins B. 28. eine AB. scone vrowen Aa, frowen Dcd, kuneginne Bb. richez ABDcd, fehlt ab. 29. Also daz ichs pflac. Bb. doh A, do Ed, fehlt D, nicht en a. 30. trôumde B, troumet E. unmangen DE, und manigen d, manigen ABab. 31. unz Ebd, unze A, biz a, unz daz BD. 33. her DEab, der herre ABd. 34. alse A. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, dīz n *A*, daz *DEad*,  
 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu  
 ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou  
 eime *A*.
3545. an dissen *A*. 46. er wisset sich ane not *Bb.* sich *D*.  
 gesset *E*, geesset *Dad*, ge affet *A*. 52. der nie nach (uf *Eu*)  
 èren (ere *E*) muot *BDEad*, der nie muot na eren ne *A*, der  
 [136] mut noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet  
*A*. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, ala [auch  
*d*] mich *Ded*. 56. vir sache ih mit *A*, wan ich *D*. so verbes-  
 sert *D* den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher-  
 gehenden versen entstanden war. 57. swie swarz *Bb.* ih ein  
 gebure (gebur *A*) *AD*, ein gebür ich *BEbd*. 58. werih *A*,  
 wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. ritorscefte *ABDEad*,  
 ritterschaft *b*. 60 kunde nach *B*, kounde na *A*. alle hand-  
 schriften haben nâch riterlichen, ich zweifle gleichwohl ob es nicht  
 heißen muß nâch richen oder nâch rilichen. (das adverbium  
 richliche steht im *Erec* 7885, wo man nicht wie im *Iwein* 6847  
 riche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis daß  
 Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
- (463) von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want  
 aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche  
 betonung besser, ich zinh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir  
 bein und arme auch kann es dann nach der handschrift *B* wei-  
 ter heißen ob dich dīn schöner lip erbarme. im *Iwein* 7854  
 wird die lesart ich līd mit andern die hie sint durch den man-  
 gel des artikels bedenklich. z. 913 ist murn werd mīn rīterschaft  
 benomen aus *A* verbessert. im *Erec* 4301 wird wan daz der rede  
 dā wær ze vil (vergl. *Iw.* 4319) eben so gut sein als das über-  
 lieferte dā wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heißen soll,  
 wie in des Türheimers Wilhelm 128<sup>b</sup> der rede wirt mir doch ze  
 vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dō haben,  
 drei wirt und drei doch. im Gregor 313 und 1978, im *Erec* 9752,  
 durfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe  
 nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften  
 üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als  
*BD*. 62. als *Daed*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere  
 waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADd*, fehlt  
*BEab*. 66. syne a allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*,  
 als sy a, als ez, *BDEbd*. auch hier ist das als der handschrift  
*A* in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gêret *Bb.* 71. mah *A*, mag *B.* 72. der *ADd*, min *BEab.* 73. gebur *AB.* 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD.* nach turnieret haben dann mir *ad*, doch *Dc*, nichts *ABE.* al *BE*, alle *a*, allir *ADcd.*
3575. dem *BDb.* ungelih *A*, ungelich *B.* 76. der *Db.* min herze *Ad*, daz herce *BDEab.* 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb.* 78. mi her *AEad*, mich *D*, mir *Bb.* 79. êinen [137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb.* 80. mich fehlt *A.* 83. also-lichen kumber leit er *c.* der fehlt *Ea.* gebrist *a*, gebristet *ABDEbd.* die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197. 3405. deshalb ist aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. uñ als er *BD*, da er *b.* vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *c.* 85. enhalb *d.* bi ime *A.* 86. wundernden *A.* sêre uñ *BD.* des wundert in sêr unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als (464) *Troj.* 9200 und sterket iuch sêr ûf den strit: bei Hartmann von Aue wären das keine verse. 87. sin *A.* 89. hie fehlt *Bb.* 90. nu sint sie min *A*, nu sin (sins *Ec*) ôuch min *BDEcd*, sy sint myn *ab.* der indicativ dünkt mich hübscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb.* 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, clêidet er *B.* 95. bedahte *A*, bedacte *B.* diu swarze lih *A.* 96. so war-ter *A.* gel. *AB.* 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschem-lichen *Bb.* 3600. uf ein *a.* pert *A.* 1. also sie da vore *A.* 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa.* die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet. ein anders *D.* inder hant *A.* 3. si ne sach dar nochn sprach *B*, siu ne sah umbe. noh ne sprach *A.* 4. vor ym *a.* vür in wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider sî 2053: Wilhelm 3, 179<sup>b</sup> nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (andre vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo *c* fur in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei rît, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sîn strâze rehte gienc, an welcher frau seine strafse vorbei gieng. *Nibel.* 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen *B.* 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b.* 9. niht uf [ne *A*] mohte *Aa*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,



- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.  
 11. 12 fehlen *A*. 11. uñ rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bed*,  
 [138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin fehlt *D*. 12. Si wt *Ea*.  
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B* 13. uñ niht umbe sin geverte  
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,  
 uñ umb sin gevert wære unehunt *E*, und yr sin geverte nicht  
 wer kunt *a*. es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-  
 chen. 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht  
 man dafs 3611, wo *A* fehlte, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.  
 sin *AEd*, si sich *BDb*. 16. uñ amnorteme da *A*. 17. mir  
 fehlt *a*, da *Bb*. 18. chort *B*, nukeret *A*. 19. 20 fehlen *A*.  
 19. herre *BDD*, ritter *E*, her ritter *a*, fehlt *b*. 20. gehabite  
*d*, unde gehabet *D*, uñ habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.  
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.  
 übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des  
 gefühls, wie auch vorher Iwains betrachtungen über seinen lebens-  
 (465) traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier  
 s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-  
 mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-  
 tien (s. 170<sup>b</sup> unten) die lüge förmlich beschliesen und die büchse  
 wirklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in  
*B*. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADD*,  
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here  
*Ab*. 32. wendaz *A*. 34. uñ fueret ir mich *Bb*. mib  
 vrowe *A*.  
 3635. handeletir mib *A*. 36. uñ ih virdieniz *A*, und gediente ichs  
*d*, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle  
 handschriften haben sie sprach riter daz si getan: nur *a* läßt  
 riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen  
 gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach  
 nicht etwa aufser dem verse gesprochen ward, sondern den deut-  
 lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen  
 ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in *a* Er  
 sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yn mere —.  
 zu dem gespräch in der *Encide* 9627-9659 sind die anreden  
 muter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift  
 hat nur 9627 tochter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen  
 so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,  
 wo sie den hauptsatz bilden, weg *Nibel.* 1775, 6 ð daz si Kriem-  
 hilt het aldar gesant, 'ob irs alsô vindet, —. *Ruland* 140, 34 do  
 der helt Ruolant uf einer hêbe daz rechte ervant daz si sich

- in vieriu heten getaillet, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im *Erec* 4325 zu schreiben als er Êrec sô nâhen quam daz er sîniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der spricht *fehlt im Eracius* 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tætet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih A. min Aabd, mine BD. 39 *fehlt A.*
- [139] min frouwe het mich D. hat a. 40. ouch *fehlt BDab.*
41. fuere B. 42. ih Aad, uñ BDbc. rahte A. wol *fehlt Bb.* 43. geruwet A, geruowet B. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im *Erec* 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf Ea. suz AD, sunst d, so b, do B. 45. si vurt in mit ir dan Ea, alsus (sus b) fuorte si in dan Bb, gegen ADcd. 46. ze irre vrowen A. 48. si (466) BDb. guoten Bcd, gut Da, vil got A, richen E, allen b.
49. umb cleider uñ umb bade a. von spise. uñ (*fehlt BD*) von bade ABDbd. ich widerhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wideraufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz *fehlt Ea.* aller *fehlt Bb.* sîn *fehlt A.* 51. harte AEad, vil BDb. ane Ead. 52. hie hebet A. her AEa, min her Db, der herre Bd. 55. niht ne A. 56. baz. A. 58. luogemære Bd, lügen mare Aab, lugemmære D. 59. bereite Ab, beredte B, beredet Ecd, beredete D, vor entwort a. siu A. diu wise A, diu BDEad, dy gut b. 61. zo der bussen A. 63. virdrunken A. 64. iz was (ist Dd) wndir ADD, eyn wunder was a, [uñ E] wunder ist BEb. genas AB.
3665. quam an A. 66. da ADbd. 67. ze der B, an der b.
- [140] 68. dez, so B. 69. struckte A, struchelt a. strûchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an AE, unz (biz a) an Babd, uf D. 72. cuome genas. A. 73. enpfîel si B, unfiel sie A. 74. unde A. mich *fehlt hier D.* nie kain d, nie ne hein A, nie dehein D, dehêin B, nie Eab. 75. starker A, so starch d, so starche nîe B, also (mich als D) sere DEab. ne muote A, mute D, gemuote Babd. 76. alle A. 77. daz ADEd, swaz Bb. behahten A. 80. luogemære BDcd, lügen mere Aa, lügenere b. 81. idoch Dad. zornete A, zuornde B. si BDEabd, sie sih A. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 88. nu Ac, baiden nu d, beyde b, hîute BDEa.

84. des *D.* mah ih *A*, magich *B.* beider nu wol *Ad*, wol beider *BEab*, wol *D.* das widerholte nû drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86 fehlen *Ba*.  
 87. an kurzer stunden *A.* 89 min *AD*, mine *B.* guote fehlt *DEa*, edel *b.* salben *DEabc*, salbe *ABd.* vergl. 3441. 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. organ *Eab*, virgan *A*, verlan *BDed.* das participium begân im reim *Erec* 2705, ergân 2851. 9634, kaum glaublich vervân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder geslân; wohl im infinitiv slân *Iw.* 4228 und öfter enpfân. in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten ergangen und niemahls ergân; dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus (467) den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430<sup>n</sup> vers im Amis wohl kannte, der erst beachtenswerth wird wenn man weiß dafs er im Karl die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128<sup>b</sup> in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
- 9695 twalte *A.* min herre *B.* 96. irhe *A.* 97. wart *AD*, wart als *BEabd.* 99. daz beste *A*, des besten *a*, den besten *BDbd.* daz, *Aa*, den *BDbd.* 3700. sconeste *Ad*, schonst *E*, schönste *a*, beste *BDb.* vers *A*, ros *Babd.* über *B*, obir *A.* 1. bereidet *A*, berêit *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins tages *B*, eines morgens *DEa.* bei Chretien s. 171<sup>a</sup> un mardi. 4. sah man *A*, schin *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd.* 5. Alern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, so *A* allein. 9 Der edel riter [her *b*] *Iwëin.* *Bb.* min her *ADEa*, der herre *d* 10. der *A*, fehlt *BDEbd.* vorderst *B*, vor derest *A.* 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt *a.* were *A.* 14. vrevelichen *DEed*, vrölichin *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb.* 15. auf nâch *ê* führen die lesarten deutlich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea.* 18. vinden *Da*, vienden *AB.* 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E.* nu *Aad*, fehlt *BDEb.* vaste für alle *D.* 24. van *A.* were, so *AEb.*



3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuont *B*. 28. ne hein *A*. daz  
*alle*. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt  
*BDb*. tete sie *A*, tet si *B*. unstetelichen *AE*, unstetl. *Ba*,  
unstatl. *D*, unstetigl. *bd*. vergl. 1 büchl. 1547 Nib. 2083, 4 *BC*  
*Ruland* 220, 29. 271, 13 *Wigal*. 523. 32. für entwîchen hat *A*  
nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechover-  
ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. uñ da *A* allein. 36. alle  
*A*. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*.  
39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem  
*BDc*, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstetl.  
*a*, unstetel. *BE*, unstatichl. *D*, unstetigl. *bd*. 42. vorte *A*,  
(468) fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.  
45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane  
*Dcd*, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almêistêil *B*, alle meistih *A*,  
[143] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*,  
ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwêins *Bbd*. 51. den *Dd*,  
beide den *E*, daz *A*, bêide *Bab*. uñ den *ADEd*, uñ *Bab*.  
52. biderve. hovisc. *AE*, hupsch biderb *cd*, biderve *a*, hofsch [?] *BDb*.  
53. enmohte *B*. 54. siene *A*, si in *B*. ze eime  
*Ab*, ze *BDad*.  
3756. sie wnscten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.  
59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wnderliche *AD*,  
genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei abwei-  
chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier  
hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-  
trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were  
*Abd*. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,  
hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.  
65. gevalscen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD*  
*bd*. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*.  
werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit-  
lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. siner fehlt  
*A*. vergl. *Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do  
*BD*. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burchberh  
harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil  
[144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwêin  
*Bbd*, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. uñ  
gevienc (vie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEd*. vore *A*.  
81. und ir *DEad*, uñ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet  
*E*. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.  
84. suozte *A*.

3785. ritere A. 87. mime Acd, dem B, fehlt DEa. yweine so  
 AE, Iwëin da Bb. 89. un er Bbd. vangenon A. 90. an  
 eben A, enneben Eb, neben BDad. 91. dou inde gravinne  
 A. unthie AE, enpfene BDabd. 94. da A. 95. vrome-  
 liche A. 96. dike un dicke A, ofte un dicke BEbd. *Ruland*  
 160,28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fund-*  
*gruben* 2,226,5 dicker denne dicke. 97. wolder lons B. gegeret  
 A. 98. da ADd, da wol E, wol a, da vil wol Bb. geweret A.  
 99. versagetem A. 3800. abir niender AEacd, aber niht B, niht D.  
 [145] 1. nehein A. ander Aa, andern DEcd, fehlt B. 2. narsion  
 (469) ABEd, narsion a, Nasiron c, aribon D. im französischen ist s.  
 173 gedruckt à la dame de noiroison. es soll also wohl heißen  
 noir oison. wenn Hartmann so las, so mochte er sagen Neirei-  
 sôn. 3804. mit Ea. dann siner BDEcd, welches Aa fehlt: im  
*Gregor* 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger A, hul-  
 figer Da, gehulfigen Bd und im *Gregor* die römische, helffigen  
 E und im *Gregor* die wienische, helffigen c. 7. wân A, wand  
 D. im ADcd, in BEa. ich weiß nicht welches richtiger ist.  
 al ir A, alle yr a, aller d, aller ir BDe. 8. beduhte Ad, duhte  
 BDEac. 9. in AEa, fehlt BDbcd. irn A. 10. nie für  
 niht A. 11. umbe B. 12. un Ad, fehlt BDEab. 13. iz  
 doh Aa, es un c, ez DEd, selten ez B, lutzel es b. nehein  
 wip ne tou. A. 14. horte B. unnütze besserung. vergl. *Erec*  
 1325.27 *Gregor* 2766.
3815. daz si B, daz sie A. 15. 16. wrben-vir durben AEb, wurbe-  
 verdurbe Bacd, werve-verderbe D. 17. liezen AE, lant b,  
 liezze Bucd, laze D. 18 fehlt A. musen E, müssen b, muste  
 acd, muoz BD. 19. 21. gebare A. 21. beidiu E. 22. die  
 ABE, daz abd, da D im AEcd, in BDa, fehlt b. den accusa-  
 tiv versteh ich nicht. dur blißen A 24. da A. virhorn  
 Aad, ein verlorn D, ein verlorniu Bb, ein vlorniu E. 24. wan-  
 der A. 26. nesten A. walt B, stich D. 27. volgete A.
- [146] 30. clagelih A. doh ADd, fehlt BEab. *Wigal.* 2042.  
 32. wederme A, wedern E. wäre DEad, waren A, glenge Bb,  
 von den Eb, von in A, under den Bad, under D. zwim A.  
 34. bevant ez B. 35. Nu wiste dia stimme in. B. wân  
 ADcd, fehlt Ea. selbe fehlt D. wistin A, weist in E, wizet  
 in D. 36. durch micheln walt hin. B. 37. sah Ab, gesach  
 B, ersach DEacd. 38. wa ADd, daz Bb, da ac. 39. un vir  
 zageten A. 40. 41. Ein wrm un groz A 40. leu B.  
 43. im alle. halp A. 44 leu'en A, leun B.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Du*, min  
hern yweine *A*, dem hern Iwêin *BEbd*. 47. wederne her *A*.  
48. nū *ADed*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte  
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.  
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, nū *Bb*. forhte  
des *B*, forcht doch *b*. 53. lēu *B* immer, lewe *ADE*. be-  
stuende *B*. in fehlt *A*. 55. under den alle. 56. so man  
[147] best *A*. gedient *B*. 58. huoter *A*; hute er *E*, hūte man  
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.  
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*, tet  
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tōt fehlt *Bb*.  
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.  
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels  
*Ec*. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*,  
zêiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrich-  
tig. 71. gebarede *A*, gebærdēn *BEa*. der *A*, fehlt *BD Ea*  
*bd*. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihem *A*, er-  
zêigte im *B*, erzeugt im *E*, erzeugete im *D*.
3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.  
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.  
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.  
81. 82. fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.  
[148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des  
fehlt *A*. tiers *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder  
im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADd*,  
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lūte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v*  
*A*) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, aus  
lieff er *b*. 96. êins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.  
98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,  
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte  
*D*, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.  
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu  
ginc enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BD Eab*.  
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,  
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,  
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit  
*Eab*. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,  
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1  
*AB*. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her  
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, vōlliglich *b*,

- nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. dou *ADd*, nu *Ea*, eins tages *Bb*. 24. das ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *Ea*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *AD Ea*, im da was *Bbd*. hier ist das *e* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADd*, iu *e* *Bc*. vir ien (und gessen) *A*, wie gewöhnlich. 30. un als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vor ime *c*, fehlt *BDA*. scein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. *A*. 3935. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also ab *cd*, als *BD*. 38. na aise *e* *A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eneide* 4157. 12811 nach der gothaischen hand- [150] schrift), sinen sinnen *BIId*. 40. ûch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zuo der erden *ADa*. 43. orse *ADE*, rosse *Babd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B* neich *E*. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstoß genommen: er steht aber gewiss nicht zu vertheidigen. Baneckens verbesserung und als er vollliche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5730 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brach. *AEu*, das schwert yme vsz der scheiden brach *b*. wer diesen handschriften gegen *BDe d* folgen will, muß z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schēiden *BDbc*. die starke ist Hartmanns form. s. *Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozzin *E*, eine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmuote *E*, er unmuote *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*  
*Ab*. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,  
 lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*  
*ab*. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. uñ wante  
 (472) *Bd*. deme *A*. lêun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der  
 herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*.  
 verstû nû *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest  
*B*. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der  
 [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.  
 3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-  
 mannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her (der  
*Dd*) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere  
 nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen muß, *fehlt*  
*A*: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan  
*A*. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,  
 het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ôuch  
 stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne  
 wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*.  
 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.  
 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (*soll heissen muose wie*  
 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter  
 fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich  
 nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.  
 [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,  
 allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,  
 freudin ein *a*.  
 3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz  
 mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des  
 blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleid<sup>the</sup> *A*.  
 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,  
 mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zuei mahl  
 (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-  
 art mich natürlicher lauten würde mīner vrouwen unhulde: vgl.  
 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem  
 gegenwärtigen verhältniß als sīne vrouwen, eben 3993 nach dem  
 vergangenen (2347-3103) als sīn wīp. der dichter nennt sie 6515  
 sīn wīp in beziehung auf sīt und ê. im Eraclius 2586 ist von  
 sīner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-  
 und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölff-  
 ten. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*.  
 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, höret *d*, horte wol *Bb*. gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, ie getæte *BDb*, in der werld *Ea*.
- (473) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. Sy sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so dafs die reden sind 'wer claget dā?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.'
4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein unsaligeriu myhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehein (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEd*, mangem *D*, manigen *A* nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz. 6897 Flore 4196 Titurel vorr 8, 8 (noch manger jâr), zu Fret-dank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilh. 151, 7. 27. mohte dehein so armin leben *D*. neheine armer ne *A*, niht arner *Ea*, also armin *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wān *A*. virvluhte *A*, verfluhte *B*. 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bēide ritet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist niemen *Bb*. michs *B*, nuch des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz im Erec 5353. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
- [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelēit. *B*. 51. sehult *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, fehlt *Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.
4055. des *AEd*, die *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dēiswar *BDb*. ih irz *ADEd*, ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AEd*, ymmer sere *d*, sōre *BD*, vil sere *b*, also sere *a* die verbesserung ie mēre ist bei z 2668 gerechtfertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Daed*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *BDb*) iz niht *ABDb*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs ouch enist ez und ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit vermehren lassen. im Erec 2600 nane (es steht nu) mohter zwi-
- (474)



schen den scharn gejustieren mēre: nū wart dā vil sēre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch widerholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z. 6514 nūne (wieder nu) mohte der grāve mē im selben meister gesin: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wellen sōne wellen. Minnes. 3, 330<sup>b</sup> got welle sōne welle. Walther 26, 6 ichn tuon diu rehten werch, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.*

4068. unsalten *A*. 69. ringih *A*, ringe ich *B*. 70. beitent *AEad*, bîtent *BDb*. mir *BDEb*, min *Aad*. unze *A*. 71. so wellent si nemen *Bb*. oh *Ad*, fehlt *BDEab*. 72. wandih *A*. 73. 74. were-nere *ADabd*. 76. angestlicher *A*. 77. so (also *b*) umbe u *Abd*, umbe iuch so (also *a*, fehlt *D*) *BDa*, iu [155] so *E*. 79. u niht ne moget *A*. 80. genern *A*. 81. ioh *ABd*, ouch *Eab*, fehlt *D*. 82. er ez *B*. 83. da noh diu *A*. 84. herne dulte *AB*, der gedulte *d*, er muse dulten *DEab*. die *AD*, ir *b*, von in *B*, dannoch *d*, fehlt *Ea*. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.

4085. wandiz sin *A*. 86. mit champfe *D* allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. uñ niet me. *A*. 88. volliche *A*. 90. die sich *BDEabd*, daz sie *A*. starke *AEd*, grozze *BDab*. 91. neman an. *A*. 93. ieweder *Aa*, ietwederr *E*. 94. disses *AB*, dizzes *D*, dits *E*. einsilbig *Erec* 318. 3785. 5598. 9620 *a*. *Heinr.* 1256, zweisilbig *Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDb*. 95. Ich weiz *Ea*. iz oh *A*, auch *d*, daz *BDEab*. also *Aa*. 96. wistir ieweder *A*, weste ir ietw. *B*. 97. chome *B*, queme *A*. vuhte *Ac*. 98. newedern ne *A*. mach ich *D*, mah ih *A*, magich *Babd*. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie sámî't und púnéiz. eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, waz red ich, des

gib ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch mác ich oder mac ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Welchen* gaste gráp ist, oder wie im *Barlaam* urbap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84<sup>a</sup>. vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger verschluss: es muß lebendec ist geschrieben werden \*), und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende dafs sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 geführt hätten ai mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilh.* 188<sup>c</sup>. 225<sup>c</sup>. 235<sup>a</sup> (er sprach, des frew ich mich mit in. herre, wir varen gern mit in. noch niemen der hie ist mit im), in dessen *Trist.* 2893. 3353, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30, 9 truoc mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91<sup>b</sup>. 138<sup>b</sup>. vergl. *Nibel.* 333, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein siustehús ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird Oriluse wárt ditz órs für wart dítze órs. das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dâz ich und dâz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér *Tristan* 2578 oder âf sin ors saz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131<sup>b</sup>. in-  
 (476) dessen hat *Ulrich von Zetzinghofen*, der sonst genau ist, dâz er 2500. 2994, dâz ein 8880, gesâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich dafs *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76<sup>b</sup> nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

\*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, gewærich ist (*Gr.* 164<sup>a</sup> und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt. das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* weuech hat, *G* wenich



demselben dichter eine einzige MS. 1, 73<sup>b</sup> mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen im Tristan muß man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnswerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156<sup>d</sup> er ist immer und was ie, 157<sup>b</sup> nennet unde der was ie, 207<sup>a</sup> wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silv. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175<sup>a</sup>. den sag ich ist bei ihm Troj. 130<sup>c</sup> unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den versschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199<sup>a</sup>): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76<sup>b</sup>) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, außer den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dér ist, nám er, dén eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerce ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grîf an, sorg ich, lîd ich, ein wîp ist, urloup abe; obgleich die (477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen versschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daß sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der versschluss macch ich ist also eben so richtig wie getwerch ie. so sagt der dichter des Lanzelets 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183<sup>b</sup> Mâlfers schoene diu lac obe, welches gewifs ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden muß. 4101. oh ne truwih A, doch entraw ich es d, ouch getru ichz Dc, ich (ichn Ea) getrû es (getrowes E) BEab. niemanne wen A. den AEad, in BDbc. 2. her A, ez sich her a, min her Db, der herre Bcd. 4. sprechen A. 5. denne Dab, dan Ad, dannoch B. 6. die iz A. 7. der Ad, daz ir Dab, daz B. vroume A. 8. vehte AE, präsens: A würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle Ad, nennes in alle Bab, nenne si uch D. 10. der drier gewalt ich da dol Bb. 11. der êine ist B, der eine A, der ist d, der ist einer b, ez (daz D) ist der DEa. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug cine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsætz E. 12. brnodere A. 14. hete AE, het BD, harte a.*
4115. iht A, des BDd, fehlt a. 16. un̄ ADd, nu BEab. sie des ADd, si sie des Bb, siz E, sy daz a. 17. sie nu ADc, sie yne b, ôuch si nu Bd, min vrowe [daz a] Ea. oubir siet A. 20. na wana A. 21. und ir b. dar na ABDbd, doch a.
- [157] *nelie ABad, lie D, ergie b. 22. dou ne A. 23. tagelicher AD. 24. sie ne AEd, si BDab. 25. daz fehlt D. scufe (hulfe D) niewan ADd, niwan schufe Ea, schuoffe B, geschuff (478) b. 26. daziz Aac, daz BDbd. ir fehlt c. sus Ad, so BD, also bc, fehlt Ea. ergangen c. 27. ouch fehlt A. 29. vougete A. 30. umbine A, umbe in B. tete A. 31. des für wol Bb. umbe in B. 32. gesce iz A. 33. vroume Ab, froum BDad. im reim hat Hartmann nur den dativus frumen (:sumen) Erec 7633. 34. valscent AD. 38. do ADd, des B, daz ab. 39. armiu B. im Gregor 3459 ich armman (armer mensch Wien.) verlorne. 41. wande A. 43. getwingen ern B, Sedwingen her ne A. verspreche a. 44. tet ich DEacd,*

- übersprach ich *Bb*, fehlt *A*.      *mih ABEabc*, fehlt *Dd*.  
 4146. wandich *BEab*.      47. turisten *A*, tiweristen *E*.      48. neman  
*A*, daz (des) *b næmen Bb*.      49. beraiten *b*, beryten *a*, bere-  
 deten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*.      50. vundih *A*, funde ich  
 [158] *B*.      51. der mit allen in strite. *A*.      54. hete *A*.      gewesen  
*ADd*, fehlt *B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*.      55. inliez *A*.  
 57. scufen *A*, schuoffe in *B*.      62. zwene *AB*.      63. souchende  
*Ad*, suochen *BDEab*.      64. newidern ne *A*, entweder *E*, de-  
 wederz (*erst dewedern*) *B*.      *nach diesem verse setzt B allein*  
*hinzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst*  
*unsinnig aus z. 5763.* 64.      65. dou *Aa*, doch *Dd*, ouch *Bb*.  
 suhtih *A*, suochte ich *B*.      67. neman an. *A*.      69. zespote  
*A*.      72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDd*.      73. lebn  
*Bb*.      schul *Db*.      74. wande *A*.  
 4175. nū fehlt *Bb*.      76. von *Ab*, uz *BDEad*.      dirr *b*, dir *D*, dirre  
*B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr abermahls in der  
 senkung.      77. swer *A*.      wiste *A*, wesse *E*.      von *ABEb*,  
 under *Da*, ausz *d*.      in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*.      78. Min  
 [159] her gawein. oder ywein. *A*.      Der herre cawein *d*.      79. yweine  
*A*.      mēint *B*.      82. der ist *A*.      83. 84. Von kriolis der  
 konig frey Dieser komer do ich in seye *b*.      83. urien *ADd*,  
 frien *B*, friên *E*, freyen *c*, farien *a*.      84. dirre *Bb*.      inne  
*BEa*, innen *cd*, in *Db*, anc *A*.      87. Ze lieb *Bb*. zu der anmer-  
 kung füge man aus dem *Eraclius* 4615 mir ist lieb (oder vil liebe)  
 dar zuo.      un̄ alze *Ad*, un̄ ze *BDEab*.      91. behagete *AD*,  
 behaget *E*.      92. wān *A*.      erkunnen *d*.      93. horet *ADE*,  
 gehoeret *Babcd*.      lenger *Ea*.      94. ih lobtin *A*, ich geloubet  
 im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. *hier steckt ohne zwei-*  
*fel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen*  
*Heinrich* 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte.  
 (479) und 975 ir hânt uns vil verre geliebet unde geêret. in *Wern-*  
*hers Maria* s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in  
 demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz  
 gedienet daz er dâ wirt geliebet. in *Walther und Hiltegund* 25  
 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneclîche  
 kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (*bene facite*  
*his*) di iuch hazen. in den unbedeutenden von *K. Roth albern*  
 heraus gegebenen *Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir  
 suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô  
 liebt er in ouch dô dâ mit sunderlîchen daz er —. [*MS.* 2, 160<sup>b</sup>.  
*Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.] Otfried setzt zu diesem *liuben*, *wohlthun*, den *dative* und ebenfalls die *präposition* mit 3, 20, 153 *er avur themo lubit ther sinan willon uabit dusebst* 71. 146 *ther thir gelubta sô fram.* 5, 11, 43 *thô nam er thaz er leipta*, mit *thiu* er in *onh thô lubta*, gab in *thaz zi suazi thaz iagilih thes âzi.* vergl. Grimm, *gramm.* 4, 685. leider *ADEd*, fehlt *Bab.* 4195. *th wander konde A* 96. *vohteme A*, *fuoget im B* 97. *daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa.* *daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd* dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten.
99. *nu wil her A s. zu 2479.* *si Bb.* *beswichen B* 4200 *sendelichen AD.* 2 *wañ Ad*, fehlt *BDEab* *des swor (sw're BDb, geswuore d) ih ABDbd, ih geswur (swur a) des Ea.* *wol ABDb, fehlt Ead*
4205. *bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestæten B.* derselbe zweifel zwischen *bestatet* und *bestattet* ist im *Parzival* 89, 10. *erden Ab*
- [160] 6. *chan ze B.* *hoherm BDEb, hoherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008.* *werden Ab.* 7. *das erste so fehlt Ab, das zweite fehlt nur A.* 8. *wære B, ware A.* *sie ADEad, er Bb.* höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. *vrouter A, frêut er B.* *tete AEa, getet BDbd.* 10. *heizet AB.*
13. *bin Ad, bin ez BDEab.* 15. *ich fehlt A.* 16. *nu wi habib A.* 18. *sit daz BDbd.* 19. *niemannes ne ist A.* *wane A, denne abd.* 21. *weme A.* *ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig.* 22. *ia nemonigt A.* *wen A.* 23. *ligen AEbd, geligen BDa.* 24. *zware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b.* 24. 25. *wol an gesagen. den riteren A.* 27. *swenne B.* *erlost B, geloset A, erlediget Ea*
- (480) 28. *wil DEa* *selben (auch d, auch lassen c) slan ADEd, ôuch slahen lan Bb, erslagin lan a.* die verbesserung in *Babc* ist unverständlich denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der *Lunette*? liesse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifeln- den nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen. 29. *mouz ADEad, sol Bb.* *doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd.* 30. *sol ADd, muoz BEab.* 32. *ir AEd, fehlt BDab.*

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. *vergl. 4311. der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein.* 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für wære. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. *von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich sî, und dann folgte noch einmahl so bevindet sî wer ich bin. ez bevinden ist im Iwein beliebte formel, 943. 7516. 8016.* 44. uñ daz ih lib *AD*, daz ich den lîp *BEabd*. uñ sin *A*. 46. vor ir gan *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*, ôuch ist *B*, und ist auch *b*. *wenn man nicht ê ist schreibt, so fehlt alle verbindung.* 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. s. *Iwein 4660 Erec 4821.* 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*. 54. doch fehlt *BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
- [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt.* 62. nu *A*, uñ *Bb*, do *DEad*. *nach wart hat is im oh A, ez (es d, des D) im Dad, im E, im wol Bb. Hartmann scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: A setzt durchaus, wie überhaupt nieder-* (481) *deutsche handschriften, den genitiv.* 63 wo ich er her gesetzt habe, geben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz der her *B*. ywan *A*.
4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen *A*. 73. sohein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*. 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, uñ ie ranc *Ed*, der ie danach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, uñ hetetir (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im *Gregor 114 beide hand-*

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d.* 85. hiet *d.* 87. *sorge* *ADF*  
da zehant *Bb.* 90. benoumen *A.* 92. des *c.* der *a.* wolt  
sie alle *Acd*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a*,  
laster han *c.* 93. diz was gescen in den tagen. *A.* s. zu 2479  
was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach  
daz *Db.*
4295. dou begouude her gawein nastrichen *A* her *DEa*, der her  
*Bb*, der herre *d.* gawein *Ed*, Gawein was *BDab.* 96. hez  
*ADal*, he *E*, leit *a*, vant *Bb.* 97. grozzec *Bb.* 99. vorhten  
*AEa*, vorhten des *BDbd.* 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar  
zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D.* 1. ne wolte *A.*  
2. ern *BD.* wer si het *Bb.* 4. gesellen alle. 5. mouz in  
*ADcd*, muezze inch *BEab.* 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad.*  
8. mir *Ed.* morgene *A*, morue *a.* 9. chuom *A.* 10. uñ  
als *BDb* 11. sagt *B* niemanne *A.* 12. zware *Ad*, deis-  
[164] war *BEab.* 15. sla sie *A.* 13. ih gehelfe u *A.* 16. stundiz  
*Au*, stuende *BDbd.* 17. uch *B*, u *A.* ze *A*, al ze *BDabd.*  
17. zewagende *A*, enwage *Bb.* ein als vordern *ergiebt sich*  
*aus den handschriften: anzustoßen war weder bei ein für einen,*  
*z. 3894, noch bei vordern, dem der reim vestern: swestern im*  
*Erec 7771 und wœtlichern Greg. 2738 seltsænern Er. 4631 lüt-*  
*zeln Er 7633 an der nämlichen verstelle zu vergleichen ist.*  
ein also vorder *Bd*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *Dc*, ein also  
werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A.* 18. umbe *B.*  
19. mir ist *Bb.* 23. daz alle. 24. ein gliche *D*, anc *E.*  
fuoge *Bb.*
4325. daz ichs getorste biten. *Bb.* so doratih *A*, so getorste ich  
(482) *DEad.* u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd.* gebitten *Id.* 26. so  
wære daz gar *Bl.* 27. ein *AD*, einer *BEabd.* chemphe  
*DEa*, vechte *A*, kampfte *Bbd* drie *E*, wider dri *AD.* die fü-  
gung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch  
4824. 6555 und 6975 *fehlt A.* vergl. *Erec 8643.* 28. wan *Bb.*  
din liute (linde *A*) *AB.* dia irdiakiu, ledigiu, richiu, armiu lute  
*Maria 36.* 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bd*, ver-  
iehin sich *a*, gloubent *D.* 108. d, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab.*  
29. zwene *ADb*, zwene man *Bad.* 32. nie nehein *A*, nie de-  
heîn *B.* 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E.* als *AEad*, so *BD*,  
wie *d.* 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa.* sluogen oh danne  
mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt*  
*BDb*) mich *BDEabd.* 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea.*  
38. wan *A*, *fehlt Ea.* suln *B.* beidiu wol *BDb.* genem.

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. 40. wandih *A*. òuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wêiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*.
4356. lîe *BDE*, liez *Aab*. sîn fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. alse e. *A*. 59. sah *Ad*, erschach *BDEab*. 62. u<sup>n</sup> *Ad*, und in c, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: vergl. 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. uñ *AB*. da der eigentliche ausdruck ein burcmûre gewîfs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem verse hat, 7845, so muûs hier hôch unt dic geschrieben werden; nicht etwa und: s. zu z. 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wîp unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder rîterlich (483) unt guot 905 nicht zu ertragen. dic *Ab*, diche *BDacd*. 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider c. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. uñ an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.
4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares uñ irs *A*. 88. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (diche *Bb*) uf den lip



*BDEbd.* 95. geloufte *A* vil hat nur *A* das dreimalige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir lufeln was vor leide diu rösenvarwe entwiehen. diu schone varwe erblichen: sus vant er si tötvar: do entweich onch im sîn varwe gar. vergl. *Iwein* 7299 ff die baz *A*, der bas *d*, deste baz *BDEab*. 97. daz *AEad*, fehlt *Bab*.

[167] 4400 her (ez *a*) wart *AEad*, ern ware *D*, si wuorden *Bb*.

1. zedieneste *A*. 2. stade *A*, stat *Bad* 3. wrden *AEab*, waren *BDe*. 6. nemeindiz *A*. 7. tagelih *ADe* 8. die *Bb* 9. niht fehlt *A* ne *ADEa*, fehlt *Bbd* 10. also *A*, also *d*, sam *B* andere *A*. 12. neheinnir *A*. 13. truogefrêude *BDe*, truobe (trew *b*, traurige *c*) vreude *Eabc*, durre vrowede die ne *A* ein niht *AD*, enwiht *BEbd*. ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B*. im Entecrist (*Fundgr* 2) 133,4 reimt der hut: dunkit ein niht. vergl. *Parz.* 557,25. 601,2.

4419. list vrounde *A*, leih freude *c*, listigin vreude *Ea* 20. ihtes *B*. 21. niht des (von *D*, mit *a*) herren (herzen ne *A*) *ABD* *Eabd*. ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa*, daz *Bed*. 24. die *ADEd*, daz *B*, fehlt *a*. 25. da *B*. heten *Auc*, het *BDEd*. 26. die gesigetin *ADacd*, diu (daz *B*, da *b*) gesigt *BEb* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist ir vrowede *A*.

[168] 27. daz fehlt *Bb*. behapte *A*, behabte da *Bb*. 28. in *abcd*, (484) dou in *A*, in so *BD*. vielleicht ist hier dō und 7786 sō richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt *Erec* 2299 daz man sō kurzer stunde niht baz erziugen kunde kurzer tage *Iw.* 7799. 29. daz u nieman ne kan *A*. daz in daz (da *d*) niemen chan *BDEacd*. nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch so im vorher gehenden verse würde nothwendig sein, aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer erkannt ward. 30. und ein *D*, uñ in ein *ABacd*. 31. Do daz selbe geschach *a*. der man dou plah *A*, der man ê da pflac *B*, der man phlach *Dd*, diu da geschach *Ebc*. den reum hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben\*): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe *Erec* 8314 daz man si ê hete gesehen wünneeliche freuden var, des

\*) in der vorrede des Welschen gastes dā von sult ir mir merken niht, ob mir lîhte geschicht deheinen rim ze überleben, daz er niht werde recht gegeben.



- verlougenten sî gar. zu diesem verlougenten pafst jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim Ulrichs von Zetzinghofen scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle findet sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. sî jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches seggen von manlicher tiure, wand er ir âventiure sô (alsô?) rîterliche bræche. si baten daz er ân widerspræche fûer mit ir ûf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wûnneclîche und aller habe rîche, als si wîse liute biuten, indessen hat Hahn (*Mittelhochd. gramm.* 1, 39) aufer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im Lanzelet H.] 32. alser ywein daz gesah. A. als Ea, do BDb, und d. 33. her (und d) vragete Ad, do fragter BDEabc. 34. geschehn B, gescin A. 35. saget A. 39. waren Ad, waret BDEa. 40. verchert B. 41. der hus herre Ab, des huses herre BDEad. 43. ne AD Ea, fehlt Bbd. 44. ne AE, fehlt BDabd.
4445. so sage ih uh ABDcd, ich sage iu Ea, wir sagen uch b. dem (485) versmaße wäre geholfen (denn sô sag ich ist abgeschmacket), wenn man sô sag i'u schriebe, oder mit D mîn für unser. allein dieses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im Iwein keine spur, in dem Hartmann zwar noch deiz daz dâr gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswært B, besweret A, beswaret D, beswart E. 47. iuch B, iu Ed, u A. bezzer Bb. 48. vrowet u A. 49. der unseligin a, der unselig b. derselbe fehler ist im Erec 2401, wo es heißen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im Erec 9962 der Êren holde. Lanzelet 1974 der stæten Sælden holde. Wilhelm von Or. 3, 125<sup>c</sup> ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet [169] mir also A. 53. nu Bb. 58. ane B. 59. un Ad, fehlt BDEab. 61. van einen A. 62. da B. ih mih gerechen niene A, ichz gerechen nîene B, ich mich niht gerechen DEa bd. 64. zo einir A. wîse B. 68. sage u A. 70. han eine AB. 71. eine A. maget-virsaget A. 72. diu für

den offenbaren accusativ BE. 73. vir wostet A. 74. waren A. vir hemh A, verlinse ich B.

4477. habih A, so hab ich b, han ich DEab, so han ich B. 78. ritter b, rittiere A, riter B, ritter worden DEacd. dieses worden würde z. 4477 hât ich erfordern. 80. un batir zweier lungen A. 81. ih iz A. an B. 82. weme A. 83. her ADd, un B, der Ea, noch b. ir ABDd, er Ea, er ir b. noch fehlt ab. 84. virliesih A, verliuse ich B. 85. wân A.

[170] 87. die willer ADd, un wil si (dy b) BEab. 89. em ere A 90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe b) Ab, got enwelle (welle Dd) niht daz ichz gelebe (lebe DE) BDEacd. gelebte Iv. 7498, lebe Er. 9583. 91. hinahte A, hint D. 93. swanner A, so er D. mirs bd, mir si Ba, sie mir AD. 95. so weller ir ABDbd, so wil er sy a, er welle ir E. sô überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze wibe fehlt D. ein schlechter versuch den vers zu bessern.

(486) 96. garzunc A. das fremde wort läßt die verkürzung zu.

97. deme willer A. sie Ad, si danne B, sy denn czu wibe a, si ze wibe Db. 98. nemah mir dan A. 4500. harpin ABd, hartpin E, harphein c, herpin b, arabin a, karin D. bei Chretien s. 179 Herpins de la monteigne, im englischen 2251 Harpins of mowntain. 1. habe B. disen D allein. so steht im armen Heinrich 383. 2. virdienet Aad, gedient BDb. 3. rechen A. 4. daz geriht. A.

4505. min AD, minu B. 8. erhorte Db. ersach BDb. 9. begundem A, begunde im B. 11. sohtet A, suochet BEa. 12. dar A. sie Ab, er BDd, ez a. in ABDd, fehlt ab. ze suchende A. 13. des künig d, des koninges ABEa, chunch Db. s. zu 2111 und 1854. artuses A, Artus die übrigen.

[171] 14. habit A, habt B. 4510 hat auch A habtir. 15. au not AEd. geliten A. 16. soldet B da A. 18. ir het Aa, het ir BDcd, da het ir E. ettewen B. 22. un mir B, un ouch E. quame A. 23. un Acd, fehlt BEa. 24. der nist ADc, der ist BDabd. 27. umbare A. 30. in disen siben tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeit zu bestimmen. 33. zer selben stunde B, zonden (an den D) selben stunden ADb, der (an der a) selbin stundin ad. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern geduchten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parzival kennen gelernt hatte (s. zu 1328)\*), aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hart-  
 (487) mann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.  
 4534. tavelrunde *BD*, tavelrunden *bd*, taberunden *A*, tofil rundin *a*.

4535. umbe *BEad*, uñ *Ab*. 36. uñ *A*, vur in uñ *DEabd*, nider uñ  
 [172] *B*. 41. 42. gere-here *Ab*. 44. swaz *Aac*, swes *BDEbd*.  
 gebytet hy *a*, gebietent hie *c*, hie gepietend *d*, bitet hie *A*,  
 gebittet hie *E*, geruochet hie *Bb*, gert hie *D*. 46. beteliches  
*A*, betlichen *BDabd*. das adjectivum muß stehen, weil nachher  
 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite  
 auch *B*. 52. mich herre mite *Bb*. 53. lât fehlt *A*.  
 55. widerredte *B*, wider redete (rette *a*, redt *d*, rete *b*) *ADabd*.  
 56. aldus *A*, also *ab*, sus *BDd*. 61. man sagete *A*, wan seit  
*D*. von ym dy *ab*. vromecheit *Aa*, miltechêit *BDbcd*.  
 62. daz ny ritter wart verseit *a*. riter nie *Ed*, nie ritere *AD*,  
 riter nîe niht *B*, keynem ritter ny *b*. 63. ie *AEd*, fehlt *BD*  
*ab*. 64. sin (das zweite) *Ab*, si *BDEad*.  
 4567. tabelrunde *A*. 68. sie *ADEacd*, uñ *Bb*. es fehlt im Wigalois  
 446. eim *b*, einem *ABd* und im Wigalois, gemeinem *DEac*.  
 69. habt, wie immer, *B*. 70. alsus *DEa*, aldus *A*, also *cd*,  
 [173] sus hin *Bb*. 71. oh *Aad*, noch *BDb*. 73. sih *AEd*, fehlt  
*BDab*. 74. betliche *B*, betlichen *DEabd*. 75. gescheidet  
*Ea*, uñ schêidet *B*. von fehlt *a*, von uch *b*. 77. sprechet  
*A*, gesprichet *BEab*. 78. nechein *A*. 81. gelobtem *A*, ge-  
 lopte im *B*. des *Ad*, mit *Bb*, fehlt *Ea*. 82. zeleistene *A*,  
 ze leisten *DEad*, zetuonne *Bb*. er in *Ebd*. 83. oh ne (do

\*) wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wîbe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in- dessen im ersten buche her ûf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, era bedorft ouch (*fehlt* *ah* niht mer (numme *a*) *DEab* ich habe die präposition *be* gestrichen, die 2892 *ADa* meht hatten. 84. wan *A*. daz *fehlt* *BDb*. 89. vl *AEd*, *fehlt* *BDb*. nahen *b*, nahe *a* genommen *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
4595. 96. site-bite auch *B*. 96. nit ne *ADae*, nlene *Bd*, nit *b* 97. nie wan *ADe*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99 here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEcd* ir were *A*. 1. riten *Ad*. 2. ne sol *A*, sol [174] *Ea*, wil *d*, enlätze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan also *A* 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADe*. 5. un daz ih *A*. 6. un daz ich *Bb*, un ouch *E*. nfermer *B*, ninder *E* 9. gelobte *A* 10. her vourte (also fürte er *a*) die koniginne (488) hin *AEad*, die kuneginne suort er hin *Bb*, hin fart er di chumgin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17 mante si als *B*, mante sie also *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærden *Bd*. nū munde *A*, nū mit dem munde *B*. 19. ledegete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor für *e* ist zwar in manchen jüngeren handschriften häufig, wie im Wiener *Erec*: sonst ist es selten, im *Iwein* nur noch 2483. 6886, doch schon von altem gebrauch. *Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (*so*) recken wac daz cleine daz si vor (*dâ* vor *Heideltb*) lîten nût, 9039 dû wart dâ vreuden mîere danne vor (*dâ* vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sît noch vor *Wilhelm von Or.* 3, 210<sup>b</sup> vor noch sît. *G. schmiede* 1821. 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. dafs *Hartmann* vordes sagte, zeigt sich deutlich im *Erec* 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor des ie der regel lei z. 4098 widerstreiten würde. das in der unmerkung zu 1304 aus *Maria* s. 184 angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dîchters absicht. 22. doh ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des uneryæret *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. éin michel *B* allein.
- 4625 un rief *Ad*, un *BDabe*. 27. ie *BDEb*, ee *d*, da *a*, *fehlt* *A*. alrêrst im *Wigalois* 449. bereit *ADe*, berêit *Bbd*, bereitet *a* bereitet im *Wigalois*. 28 ingete *A*. in für nt l da

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] getêilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. uñ *AD[?d]e*, fehlt *BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. uñ sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sîn für sînen ist in der letzten senkung unmöglich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, Parz. 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwîc, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, Parz. 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwîc.
45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADEb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEbd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. gereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65 fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrkeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, rîemen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wûrklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weiß diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Tûrheim* 250<sup>b</sup> zu sinen verten er gie. 77. we-



- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile. *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was um niht liep *E* in *Ade*, sin *Db* ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sine *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-  
 (490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf äfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der be. 4700. als *DE*, also *Aad*, so be. also dat *A*. 1. Sigremors *bed*. Wirt widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also "
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. *Dade* verdrehen den namen arg. vergl. *Part.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. milhemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein; oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im *Iwein* die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pidris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wann *A*, wann *bd*, fehlt *u*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*. 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, ira *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, lbe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. s. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. s. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ac*. 28. wille *A*. 29. in *Ac*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, na

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. *moste A*.  
 32. *ze dem kumbere A*. 34. *alrest A*, *alrerst D*, *aller erst bde*, *erst E*, *erste a*. 35. und fehlt *Db*. nu für *sît b*.  
 36. *hin A*, in *d*, da *hin DEab*. 37. *en E*, *ne A*, *nu d*, und *e*,  
 fehlt *ab*. 38. *wân nu virliesih Ad*, *ia verliuse ich E*, *wann ich verluse be*, *ich verlyse a*. 39. *allen min A*. 40. *irbarmtiz Ad*,  
*erbarmet ditz DEab*. *Erec 8346 erbarmt in*, *9384 Erec erbarmte sich*. 41. *den ADab*, *dem Ed*. *Iwein 6415 sô sêre*  
 (491) *erbarmet ir mich*. 1 *büchl*. 1752 *ez erbarmet einem steine*. *der vers kommt noch zwei mahl vor*, 4957. 5079, *ohne wesentliche veränderung*.  
*leun E*. 42. *um D*, *umbe E*, *umbe den A*. 4745. *vilgedinat hat. A*. *so würkt öfters die folgende silbe zurück*. *es sind schon andere beispiele aus A gegeben*. 47. *enchume ich D*,  
*ne komih A*, und *kome ich ab*, *kumb ich d*, *en chæme ich E*. da *A*. 49. *rise fehlt A*. *coume A*, *chome D*, *chomet*  
 [179] *so Eabd*. 50. *sennih mit reht A*. *hy getu ab*. 51. *ob b*. 52. *ob DEd*, oder *a*, und *b*, *daz A*, *ist das e*. vor (von *Ebd*)  
*im niht (fehlt a) tot DEabd*, *niht tot vor em A*, *nit tot e*. *gelige DEabd*, *ne lige A*, *lige e*. 53. *den Ae*, *fehlt DEabd*  
*wie 4797*. 54. *dan noh hin (hinne A) ADd*, *ir (der b) ze helfe Eb wie 4798*. 55. *dar ADd*, *der Eab*. *mih AEd*, *mich e Da*,  
*es ee b*. 56. in *DEabde*, *fehlt A*. in der *widerholung 4795 ff.* ist zwar jeder *vers etwas geändert*: aber die *verschiedenheit des sinnes von bestân*,  
*welche durch weglassung des wortes in entsteht*, schien mir *unnatürlich und spielend*. wenn der *dichter nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte*,  
*so kann man 4800 durch iuch streichen*, das dort nicht wie hier auf den *wirt geht*, sondern sich auf beide, *wirtin und wirt*, be-  
*ziehn müste*, die 4801. 2 *genugsam bezeichnet werden*. 58. *wân mir nist A*. 60. *nuo chomen E*. *gegangen fehlt b*. an  
 der *DEacde*, *ander silber Ab*. 62. *nu ne sah her ne A*, auch *enwarde ny b*. 63. *diu selbe A*, *diu sælbe E*, *di selbe DE*  
*abe*, die *selben d*. *ähnlich ist 3555 in gemacht zeime tôren als ich*. 64. *en E*, *ne A*, und *ae*, *fehlt bd*. s. zu 1154. *siu sih niwet vir claget A*.  
 65. *sin beidiu E*. 66. *also A*. 69. *traget Eabd*. *traget ze A*, *erzeiget De*. s. zu 7469. *uwerme A*. 73. *geruchet es b*, *geruchet sin ADEade*.  
*unse drehten A*, *min trehten D*. 74. *spricht ADbd*, *gyhet ae*, *sprach E*. [180] *wel D*, *wolde E*, *wille mit im A*. 75. 76. *do ich im mine chlage tet*  
*(getete b) do gelobt er (erz Db, er mir ae) ane bet DEabcde*. diese *verse fehlen A*, und *fehlten wahrscheinlich B*:

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhaftere widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*,  
 (492) beligen *e*. 81. vergl. z. 238. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun  
*d*, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt  
*Dae*. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.  
 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*,  
 es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen  
 (*arm* *A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arm-  
 man. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi  
 ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. ge-  
 lobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *ê* *a*. 95. chumt  
 uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*.  
 vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vrouo. zesuche  
 zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (*morne*  
*a*) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54. 98. ir  
 ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*.  
 ichz *ê* *B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e abc*, ich mich *DE*.  
 gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.  
 4800. in durch iuch (*dur u A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*.  
 [181] 2. ir *Ea*. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. uñ *Aad*,  
 wande *BD*, fehlt *Eb*.  
 4807-9. des si zesinen *êren*. iemer mohten gechêren. uñ zesinen  
 hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte  
 si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. uñ in *A*. alle *ADb*, allen  
*BEa*, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*,  
 fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. uñ untwahte *A*. *Erec* 1781  
 sus verswachte ir varwe. 21. uñ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu  
 (*do b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen  
 wolte. *A*. 27. her *d*. berêit *Bbd*. 28. min dienst *B*.  
 30. twelen *A*, bîten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-  
 met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*,  
 [182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do  
 vil we *a*.  
 4838. welich *A*; niht welch *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan  
*DEd*, wān *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstêt und  
 ergêt fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579. 43. durch  
*Bb*. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou



- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet *c*) cz *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt
- (493) *A*. 51. bet *BD*. ane, *welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699.* 52. undir *A*, uñ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwnge *B*. 63. durfte *ABd*, [183] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, uñ her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried von dem leser fordert, synalyphae lenam et collisionem lubricam praecavere. dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewêrez (Haupts zeitschr. 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere G Parz. 393, 4. H.] härter als swederm er ist ietweder was Iw. 6974, wederm geviele Er. 927, dewederm geschiht Erec 8491.*
4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægest *Bb*, wægest *AD*, wagiste *d*, wegste *a*. ist im *Erec* 3155 des wægsten richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spilm *E*. 73. êin zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurffte, und *E* läfst wol aus. in dieser nähe des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. uñ wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. an-dem *Acd*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bêider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den Nibelungen 1775, 1 aus dem Parzival 285, 9 ange-

- führten beispiel ez wær warm oder kalt, wo keine handschrift ez warm wær hat, wie hier keine ich ir beider möhte gepflegn.*
- (494) plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*.  
 neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (siu beidiu *E*) *AEcd*, ma-  
 gich ir bëider *BDab*. 88. u<sup>n</sup> ne tar *A*. doh *ADEad*, ðuch  
 [184] *B*, fehlt *b*. ir ne weder *A*, ir twederz *E*. 92: also *B*.  
 ih nih missevar *A*. 94. vor statt ê *d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wān *A*, fehlt *BDb*. lîezze *B*. die *ADEd*, si  
*Bab*. 98. zæme *BDd*, gezeme *Aab*. sô zæm mīn herze den  
 wīben im 2. büchl. 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*.  
 4900. harte für dā wider *Bb*. 2. gîengez *B*, ne gingiz *A*.  
 mir fehlt *A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*.  
*einen genitiv, wie ihn E giebt, erfordert der sinn durchaus: es  
 läßt sich aber durch blofse veränderung der schreibart ein ir  
 gewinnen; welches den vers nicht überlädt und recht nach der  
 oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der fol-  
 genden zeile hat.* 4. oh *AEad*, hīe *BDb*. mine *A*.  
 5. u<sup>n</sup> *DE*, u<sup>n</sup> mins *A*, u<sup>n</sup> des *Bd*, des *b*, fehlt *a*. heren ga-  
 weines *A*. swester *a*, swester u<sup>n</sup> ir *ABDEbd*. wird hier ge-  
 sagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im  
 folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich  
 oder sī selben und durch in (*Gawein*). allein dafs ihn die kinder  
 um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor,  
 sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben,  
 welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn  
 aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei  
 gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut  
 von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der  
 zwiefachen gliederung der lesart von *a* (der wirt, und Gaweins  
 schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäfsig geordnet.
7. die *Aa*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*.  
 9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*)  
 iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDd*, swaz *E*, wes *b*, wo  
 ich *a*, und *A*. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher  
 gehendem des niht passen, etwa wie im *Erec* 305 zuo dem und  
 ich nū haben mac. deneste *A*, diēste *B*. ste *Ad*, gestē  
*BDEab*. 11. underwegn *B*. 12. des fehlt *A*. 14. zwibel  
*A*. 15. da *AEbd*, fehlt *BDa*. 19. groz unhovisheit *A*.
- [185] 20. allerslahte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken  
 kneht *A*, kuochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*,  
 getwerch *BEa*, gedwerch *D*. die verbesserung ist in der anmer-

- (495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 30 dune bist niht kint, du bist ein warc. der *Ad*, daz *BDab.* z. 5118 haben alle daz. 4925. geissel ruten *A.* 26. daz si vil sêre bluoten *Bb.*
4927. ungescut. *A.* 28. mit hemedē von sactuche behut. *A*; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zezikhofen, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinach und Wirnts von Gräfenberg, im *Lanzelet* 5172 findet man geschuot im reim, siu hete im ein der hosun sîn mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im *Eraclius* (êrâclîus oder êrâcljus, nicht êrâcliûs) 1534: denn ein dreimahliges nâr für nâher (reimbuch s. 118<sup>a</sup>. 118<sup>b</sup>. 119<sup>a</sup>) und ein geleget: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem *Karlmeinet* und dem *Athis* und *Proflias* gehört. \*) 29. zertzerret *b*, czu czerret *a*.
30. edeln *B.* 31. für unde hat *A* loh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum *Erec* s. XV. 32. dem *E.* 35. uñ vil cranc *A.* 36. ir *ADab*, der *d*, des *E*, fehlt *B.* ieweder *A*, ieslichez *Eab*. struhte *A.* 38. 43. zesamne *B.* 40. ze ruke mit einin baste *A.* 42. zagele *ADc*, zagel [186] *Ed*, zægel *Bab*. 48. em *Ad*, do *B*, fehlt *DEab*. niht (do nit *a*) zebrach *DEa*, brach *d*. 49. von *Aad*, vor *BDFb*. iamere *A.* 50. wan ez ist *F.* wol *Babd*, vil *A*, genuch *D*, gnüoc *F.* 51. vurter sie *A*, fuort er si *B*, fuorte er si *F.* burhtor *A.* 53. hîenge (hienge *F*) si *BF*, hînge sie *A.* 54. vil *AEd*, gar *a*, fehlt *BDFb*. 55. mit irre swester ne loste *A.*

\*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris': daz kiut, als ichz vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3<sup>a</sup>) die phenninge geschrieben war, und 132 snüeren (s. *Kindh. Jesu* 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dêiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige  
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unseßesellen *A*, unser  
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-  
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.  
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.  
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,  
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides  
 heten *F*. 69. dehêinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,  
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwiß<sup>z</sup>enheit *A*. 72. zware  
*Aad*, dêiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil  
*ADd*, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berêit *BFabd*. 76. lerte *BF*.  
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*.  
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*.  
 sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.  
 84. zwarer *Aad*, dêiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,  
 benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.  
 4987. un sweßer *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.  
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als  
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für  
 sô *BF*. lebet *AF*. 96. un sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.  
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als  
 er ouch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme  
*A*. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.  
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des  
*Aacd*, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di  
 rede *D* allein *Türheim im Wilhelm 145<sup>d</sup>* lât die drô und tuot  
 diu wer. ich bin wider iu ein twerc, und getrûwe doch gene-  
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.  
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine  
*A*. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens  
*ADd*, gewæfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec 5387* die  
 stange im reime. 23. des für nû *Bb*. 24. ungewafent *AE*,  
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.  
 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec 808*. sluh her  
*A*, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.  
 sluog ër, wie *d* hier und im *Erec 5501* schreibt, ist so wenig als  
 minn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,  
 mit h ch ck, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das  
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters  
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen  
 (497) silbe nicht nöthig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eysne *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*, vsin *a*. 32. auf ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB Dad*, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. s. zu 2170. 34. ih daz *ADEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *BDa*. gestrachtet *A*, gestrackt *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäfs. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AEd*, ersach *BDab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittikl. *d*, unsihtichl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermekl. *a*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. *un̄ ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote mußs nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*. 61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. *un̄ nen trap A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider mit e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
- [190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte (498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. s. zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hiatus*: 3192 ist *ān* auch geschrieben, 8142 *ān* *ānder* und so sollte *ān* in geschrieben sein 5489. in der senkung steht *ān* nach der regel bei z. 866, *ān* *ēre*, *ān* *alle*, *ān* *angest*, *ān* *ungemach*. auf der hebung bei folgendem pronomem in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, *āne* ir 2393. 2593, *āne* in 6345, *āne* auch 7588, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift A. in unserm verse kann *ān* *angest* unde *āne* *nōt* gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste *āne* betont wird, *ān* *angest* unde *ān* *nōt* *ān* *nōt* und *ān* *nīt* ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich\*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. *dā* *ān* in hat er im Erse 9648, wie Iw. 3913 8094 a. *Heinr* 1433 Er. 2514 unde (noch, wol, wäre) umb in. 83. genadeten A. sieme A, si un *acd*, si Bb, si alle D. 84. yweine flectiert nur A. 85. do B, nu b. wand ern het B. 87. zsamene A. 88. sin BD, sine A. 89. behalten Aa, beherten D, bestæten BEbcd. ich bin geneigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben A. 93. do begunde in der wirt biten Bb. in fehlt E starke AEd, harte D, sere a. 94. wer also Aad, wäre als BDb.
- [191] 96. wan ern mohte noch solde B. 97. do antworter eme sin wip A. 98. beidiu E, beide ABD. 99. beide A, vil gar BDabd. im armen Heinrich 566 von dirre rade wurden dō (vergl. Erec 1259) trûre beidiu unde unfrō beide mnoter unde vater. an sine A. 5103. mih Ab, mich des BDEad.
4. gedient B. 6. ist fehlt A. gelont mite E.
5107. hern D, min hern A, den herren (herre B, hern b) Babd. gaweine A, Gawēin Bad, gawein den Db. minnih A, minne ich BDabd 8. als B, das b. 10. gute selleschaft A. 11. ernest A. im vor nuwen A, ym ernuwin ac. 12. entruwen ADcd, in triuwen BEa. 15. nuweru B, uwer ADabd. 16 die de hie A: das ist diuder hie. da fehlt D. *dā* hie ist (499) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in AD einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im Erec 8327 die *dā* hie sint erslagen. erlediget B. 17. und fehlt Bb. 18. vuret A, fueret B. 19. herre da bd, herre BEa, heren der AD. ligt Ba. geslagen A. 20. Ir sult Bb. 21. swes AEd, swaz B, des b, daz a, wan (hier, statt 22, swaz D. u ADb, in hie BEad.

\*) richtig, aber wohl selten, ist durch *sin* *nōt* in der Guten frau 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. un̄ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mougē siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstriten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. *den conjunctiv bezeichnet keine handschrift.* 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. um *D*, umbe *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. un̄ niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. un̄ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. *soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von ADEad si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in B wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159.* 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden mīch niht verviengē, ob mīr an īr missegiengē. *vergl. Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and<sup>s</sup> verlorn *E* allein. s. zu 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*). un̄ *AEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, über si hie *Bb*, über si *Da*.



- hiatus. 3192 ist a'n iuch geschrieben, 8142 an ander und so sollte an in geschrieben sein 5489. in der senkung steht an nach der regel bei z. 866, an ere, an alle, an angest, an ungemach auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, ane ir 2393. 2593, ane in 6345, ane iuch 7588, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift A. in unserm verse kann an angest unde ane nôt gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste ane betont wird, an angest unde an not. an not und an nit ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich\*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. dâ an in hat er im Erec 9648, wie Iw. 3913 8094 a. Heinr. 1438 Er. 2514 unde (noch, wol, wäre) umb in. 83. genadeten A. sieme A, si in ucd, ei Bb, si alle D. 84. yweine flectiert nur A. 85. do B, nu b. wand ern het B. 87. zesumene A. 88. sin BD, sine A. 89. behalten Aa, beherten D, bestæten BEbcd. wî bin genest beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben A. 93. do begunde in der wirt biten Bb. in fehlt E. starke AEd, harte D, sere a. 94. wer also Aad, wære als BDb.
- [191] 96. wan ern mohte noch selde B. 97. do antwortet eme sin wip A. 98. beidiu E, beide ABD, 99. beide A, vil gar BDabd. im armen Heinrich 566 von dirre rede wurden dâ (vergl. Erec 1259) trûric beidiu unde unfro beide mnoter unde vater. an sine A. 5103. mih Ab, mich des BDEad.
4. gedient B. 6. ist fehlt A. gelont mite B
5107. hern D, min hern A, den herren (herre B, hern b) Babb. gaweine A, Gawein Bad, gawein den Db. minnib A, minne ich BDabd. 8. als B, das b. 10. gute selleschaft A. 11. Ernest A. im vor nuwen A, ym ernuwin ac. 12. entruwen ADcd, in triuwen BEa. 15. iuweriu B, uwer ADabd. 16. die de hie A: das ist diunder hie. dâ fehlt D. dâ hie ist
- (499) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in AD einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im Erec 8327 die dâ hie sint erslagen. erlediget B. 17. und fehlt Bb. 18. vuret A, fueret B. 19. herre da bd, herre BEa, heren der AD. ligt Ba. geslagen A. 20. Ir salt Bb. 21. swes AEd, swaz B, des b, daz a, wan (hier, statt 22, swaz D. u ADb, iu hie BEad.

\*) richtig, aber wohl selten, ist durch sin nôt in der Guten frunt 2672.



- a*, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, neweret ni-  
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.  
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen  
*A*. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-  
 dege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.  
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete  
*D*. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn *a*, leyt  
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.  
 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*.  
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo  
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent  
*b*, drount *E*, drewt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou  
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.  
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen die übrigen. verten *D*, severten  
*A*. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*,  
 hinbaz heissin *a*, hêizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*.  
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie  
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her  
*E*. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.  
 94. dur neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.  
 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, rîeffen si  
*B*, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*  
*abd*. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*  
*ab*. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz  
*DEab*. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort  
 [198] geleit. *A*. 9. uñ waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse  
*ad*) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und  
*Wigalois* 3522. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt  
*A*. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.  
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser  
 man *A*.  
 5317. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise  
 (502) *b*, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.  
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. im reim 4034 der mîn, 4323.  
 7316 und *a*. *Heinr.* 926 daz mîn, und nichts widersprechendes.  
 die sine hat z. 3729 und des mînes 5733 bessere zeugen für sich  
 als hier daz sîn. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch  
 des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.  
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, lêiserte *B*, la-  
 schierte *D*, leschieret *E*, lisyrt *a*, lasierte *b*, hauzierte *d*.  
 25. èins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Fab*.

27. er *BD*. limte *A*, lunte *E*, lunde *d*, laite *c*, drauete *Bb*,  
neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*.  
29. gwonheit, so *D*. 30. un als *B*. 31. muote in *d*, muere  
in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegent *b*)  
im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* her-  
bergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez  
gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel*.  
2021, 3 sprane von sinen hêrren zen vinden für die tur. vergl.  
*Erec* 3666 bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEd*,  
den nam er *B*, er nam yne *b*. under daz *ABDEb*, under  
[199] dem *d*, by dem *a*. kinbern *Aad*. 35. 36. unnder (statt un-  
uber?) den satel stacher in. rechte vliegende hin *A*. 35. rehte  
*BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vflugelinge *D*. lieber als  
reht habe ich vliegent geschrieben, da eine form dieser art bei  
*Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man  
auch zweifeln mag ob zu lesen sei nûch lachet triegent an oder  
nuch triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lûte  
schrient si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent  
an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*.  
enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scan-  
den *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*.  
wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bar*. 45. alse *A*.  
solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, aniger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sin einer slac, zu ver-  
gleichen mit mîner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt,  
und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewisß kein  
fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr  
ähnliches finden wird. ist in den *Nibel* 1539, 4 *C* unt Danc-  
wart siner bruder verschrieben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Eu*,  
fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wân *A*. zwene *AB*. sin  
(503) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigent-  
lich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lau-  
teten sie gewisß, und beide anders als 4329), ist aus der schwan-  
kenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das  
aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen  
kratischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die  
iuncvrowen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, außer  
dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken  
vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig, auch  
*Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200.  
52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

- deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären. vergl. 7534.*
54. undirn kemfen *A*, uñ in ir kempfen *Bb*.  
 55. 56 *fehlen Eab*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*,  
 er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*.  
 60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *BDad*, bettelich  
 [200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*,  
 mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. uñ *fehlt*  
*BD*. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne  
 hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*,  
 furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, *so Abd*.  
 73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, lief *B*, hup sich *Db*.  
 sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*.  
 76. an *Aab*, in *BD*.
5377. ouch *fehlt Bb*. gienden *A*. 78. unbarmechlichen *Ed*, uner-  
 barmeclichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unstetlichin *a*,  
 hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*,  
 ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworter *A*. 83. in  
*BDEabd*, im *A*. 84. geruorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im  
*BDEa*. 87. ne was nie wan *A*. 88. frêute *B*, vrowete *A*.
- [201] 94. dan für daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*,  
 bestuonden da *d*, bestuont êin *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*,  
 bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. *vergl. 6721.* michel *ABEa*,  
 grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hîe *B*, sy *d*. zewene wi-  
 der zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandez enmohte *B*.  
 her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sîn haben alle siner  
 helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5403 unangenehm  
 widerholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern.  
 4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*.  
 (504) vachtens *d*, vahten si *BDa*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vach-  
 ten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Aabd*, bedenthalp *B*.  
 5407. lip *BDEab*, den lip *Ad* den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*.  
 8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*,  
 untz das *b*. ir *fehlt Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*.  
 dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. ê *fehlt A*.  
 14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne e alle; an dieser  
 versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschêinder  
 wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.
- [202] 17. 18. sine sempte geberte. uñ des lewen beswerte. *A*.  
 21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, *fehlt D*. virhorn ir karht *A*.  
 22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. he-  
 ten *AB*. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von A ist gewis nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt 69 Lasch eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lutrung Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. Docens miscell. 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z. 1041 (ohne vorgang Chretiens), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weis ich nichts genaues davon, oder, wie 1137, als er (Iwein) sit selbe jach, welches Wirnt 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidenes mit dem zusatze der in sach. in der Eneide 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört gielagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begabtheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw. 6221 ouch nam ich des vil rechte war. Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, si was sîn wip, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen: Hartmann hat den meister (dessen buch er las, Erec 7490) ein urtheil aussprechen gehört, Erec 7298. 7292, der meister hat ihm (505) eine person beschrieben, Wigalois 6313 \*), der meister heisst den

\*) was meint aber Ulrich im Lanzelet 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen, sonst sagt er 3260 ob uns daz het mæc Wîen. hands) niht liuget, und Hartmann im Erec 8200 der meister enliege, 1697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnis seiner quelle. die meinung aber, dass der französische dichter Hugo von Morville geheissen und Ulrich im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (Museum f. altd. litt. 1, 603 f. Gervinus 1, 253) er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz (gewalte) Hugos von Morville gefunden, eines der (sieben) dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt 'der kaiser befahl sie in unschlu lant umbe sich' sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgehert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar 1194. aber den dichter nennt er niht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zatzburchen im Alexander zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur Klage s. 288. doch enhorte BDa, doch horte Ebd. da E, do Dab, fehlt B. 5427. neheinnen der A, deheiner der E, keyne daz a, die ere die d, dehêinen (den D) schaden der BDb. 28. sins lêun B. 29. wasiz A, was Bb. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im Helmbrecht 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervrôser auf genâdelôser in der Guten frau 1934: s. zu z. 2112. erträglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen Trist. 10257 Kindh. Jesu 97, 53, besser als sanden für samt in Flore 811. die zungenprobe sachr im Eraclius 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im Iwein 5193. 5952. zo den A. 30. schuldigære B. 32. solde B. liten A. 5437. die rost A. 38. vroun AEb, der frouwen Bacd. warn DE (506) abd, waren AB. berêit Bd. 40. manigen A. 41. genattin a. diese schlechte form, die auch zum beispiel im Wigalois 4097. 4430 [Lanzelet 6191] vorkommt (genât er), hat Hartmann nie gebraucht, auch nicht Er. 306. aber man lese auch nicht gnâdeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so dafs die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 Erec 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf n ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, Er. 5255 Iw. 2990. 5367. 317. 6204. 6655 a. Heinr. 1371. sieme A. 42. un̄ erbuoten B. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch beto- nung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgezogen. 45. frôu BDb, die iuncvrowe AEad. [203] wart Bb. 46. zoch E. 48. wan si DE. 50. sis D, sie sie A, si si B. 51. doch Eab. erchande B, nerkande A. da AD, da weder Bd, do nyt a. 52. sciet ADE, schiet ûuch Bad. also lihte von AEd, also von Ba, als unchunder D. in der überlieferung und schiet alsô lihte von dan, die zum will-*

*Gravenberc und Bliker stellt, und im Wilhelm von Orlens zwischen Blikker und Gravenberc? dafs er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen dafs er vor dem Erec oder wie gar behauptet ist vor der Eneide gedichtet habe. höchstens kann man daran denken dafs der Erec und der Lanzelet vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des Lanzelets hat zu untersuchen ob sich der einflufs hartmannischer poesie nachweisen lasse.*



- kürlichen bessern reizte (*b* verändert 5451. 52 gänzlich), verderbt also den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lihte. nur nicht etwa als lihte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lihte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben bat'. al lûte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht Eab. ennante Ea, ne nante A, nande BD, nante bd. 56. niht ner kante A. 58. gnuh AB. 59. vil sere A. 61. blibet hi A. bi mir Bb. 62. sihe wol B. 63. lewe sit starke gewnt A. 65. namlose Bb. 66. ih neswinne mah A.
5467. me A, mers d, fehlt BDEab. 68. haben Dd, heben A, gehabt B, gewinnen Eab. 70. mangl ich d, vielleicht richtig mangel ich BDb, gemangehb A, enber ich a. ane schulde AB Dabd. muß es nicht heißen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heißt es richtig in *Türheims Tristan* 2030 erwirp mir Isôten hulde: der mangel ich ane schulde.
71. wi A, vil B allein. 72. irn muot undirn A. 74. si en ist B, sin nist A. 76. also u A. gescinet A. 77. ir hulde iemir AEad, iemer ir hulde Bb, ir hulde D. verseit [204] ab. 78. grozzez B. 79. ze sprechende nehat A, zesprechen (507) hat B. 80. her sprach setzen alle hinzu, und D hat werd s, zu 913. 3560. 3637. ne werde A. 82. nu Bb. gebiete ir B. 84. den kumber ADa, der chuomber Bbd. naher A. 85. denne sagih niemanne A. 86. wen A. doch fehlt A. 87. na A, nach d, nahen BDb, nohe a. s. zu 3366. da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (*Iwein* und *Erec*), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im *Gregor* 3330 und im *Erec* 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sinem (minen) herzen quam. 88. dan Ad, danne B, fehlt Eab. iemanne me A. 89. an A, niwan E, newr c, wan B, dan Dabd. s. zu 1445. 5081. 90. neiniz ADd, ia BEab. *Chretien* sagt 188<sup>b</sup> sêt-le donc nus se vos dui non? oil, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur *Iwein* selbst und *Laudine* wissen um seinen kummer: denn *Lunettens* mitwisaenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäht *Iwein* jetzt. vrowe AB, so D, fehlt Eabd. 91. wane nennet A. 94. sagt B. 96. bekant A
5497. mit Db. lewen A. 98. mir ne AB. gnade Dd, genade A, hulde BEa, huld ee b 5500. mines A. lebendes A. lebens Ea, libes BDbd. mines A. 1. ich wil DE, ih ne

wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wi sich *d*. hier am schlufs  
widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wurde niemer mōre  
vrō. daher die lesart von *B* zu verwerfen, bei der noch dazu  
zweifelhaft ist, ob blofs mīns rehten namen oder auch mīns le-  
bennes mit gevreun soll verbunden werden. uch hiemit vreu-  
wen *D*. gevrowen *A*. 2. lewen *A*. 3. nach disem *D*, fur  
[205] dise *Bd*. 4. von einem riter iht sage *Bb*. 8. daz ih u  
niht ne han vornomen *A*. 9. daz ich fehlt *Bb*. nīe mer  
*Bd*, nymmer *d*. ne sah *A*. 10. lewen *A*. do *Ad*, fehlt  
*BDab*. 11. niht nist *A*. 15. ge vroumet *A*, gefruomt *B*.  
16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B* allein. 18. als *Bb*.  
uñ (ut *A*) der *AEd*, uñ min *Bab*. 19. virdienih *Aad*, gedien  
ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprach  
haben wider alle handschriften. dan *A*, fehlt *Bbd*. 22. dan  
ih an u gesehen han *AEd*: danne iu noch hie (fehlt *D*) schi-  
net an *BDb*, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz  
ohne veränderung widerholt. ich hielt, wie man aus der beibe-  
(508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahr-  
scheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst  
vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hân nicht  
gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu  
z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man mufs nicht:  
denn der Erec und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und  
das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gese-  
hen han, eben wie im Erec 7509 erräten kan besser als han.  
am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im  
Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen ge-  
reimt habe: denn der reim gastes : hâstes 2667 ist gar zu un-  
wahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur  
zwei beispiele, lied. 13, 9 undertân : gewan, 1. büchl. 511 man :  
hân (unmittelbar vorher getân : stân). ich halte auch diese für  
verderbt, und schreibe ich bin einer stæten dienstman, und etwa  
dâ von gënt den reinen man danne zwêne schaden an. rich  
wird man ein einzelnes mahl, Erec 1943, ertragen dürfen, wie  
einmahl bei Walther 81, 33, weil beide Heinrich und Dietrich  
sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet,  
Nibel. 1837, 1 C, MS. 1, 96<sup>a</sup>. 192<sup>a</sup>, Hagens minnes. 1, 21<sup>b</sup>. 3, 43<sup>b</sup>  
(3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gespro-  
chen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich  
auf rich reimen, nicht aber gelich auf dia lich, und er hätte im  
armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich : rich:

- sich: Heinrich, der Stricker, der gelich und alle *adjectivo* auch  
lich nur mit kurzem *vocal* gebraucht, hat meines wissens nu-  
riche, nicht rich oder rich \*); Konrad in den *adjectiven* fast nur  
lich, aber auch rich und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede* 51.  
Ulrichen (*Ottokar* 83\*) ist eine seltene freiheit: Hartmann und  
(509) der Stricker sagen Heinrich\*) Dietriche 5525. bedih A,  
bæte ich B. 26 dunket A, dunchet B ubir winne A.  
5527. untie A 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. monz  
A, mueze B u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so  
[206] bevelib u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDbd.  
38. ungemute AEcd, gemuete BDa. 41. von danne AE, von  
dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im rein  
bei Hartmann immer mit n, aber danne im Erec 5103, wo von  
in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei c. 396. 1764.  
42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du  
daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B)  
ABEcd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scriu  
AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung  
ere für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB  
Dbd. s. zu z 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte u,  
volget d) von (fehlt D) dan ADEad, ouch volget im von dan  
B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDabd  
wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet  
E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E.  
56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab  
5560. so (das erste) AAdd, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gotc  
ADb, diu guote frôn Bd, frauw a. 62. daz eiz Bb. williche  
A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die en-  
klisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei-  
[207] nen gnädte s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66 mit

\*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt kei-  
nen bescheid, wie sie überhaupt bei großem fleiß doch kein fest gezeich-  
netes bild gewährt.

\*\*) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden  
Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen  
umständen so gut als nichts bekannt ist (*K. von Sava in Chmels osterr.*  
*geschichtsforscher* 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig ver-  
suchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der  
augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahr-  
scheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt.  
von dem wir bisher nur wussten dafs er zwischen Rudolfs Alexander und  
Wilhelm gestorben ist (*Haupt. zeitschr.* 1, 199), das heisst, wenn Doen  
(*Alt. mus* 1, 158, 461) recht hat, zwischen 1230 und 1242.



- im uf dem wege *Bab.*      erlêit *BD.*      67. niht me ne mohte  
*A.*      69. ze samene *A.*      70. mos *Aa.*      71. daz legeter (leit  
er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ legte daz *Bb.*      72. uñ hienc in. *A.*  
74. lebn *B.*      75. gnuh *AB.*      76. uns daz *A.*      77. sah *AEd*,  
ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.*      78. da *Ad.*      ker-  
ter *ADa*, cherter do *Bcd.*      sinen *Ed.*      79. uñ van *A.*  
81. den *A.*      erkande *B.*      sines *A.*      82. sin here (herre  
*BEa*, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt  
*Hartmann* vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den  
handschriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-  
(510) fachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft  
bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985.  
9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zwei-  
silbige form zu wählen ist.      unserer stelle gleicht keine andre.  
sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr  
in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht  
ward.      5583. daz was *Bb.*      andeme knapen *A.*      86. man  
sagt daz in betwng *Bb.*  
5587. wegemuediu, so *B.*      88. daz er da nam *Bb.*      90. bliben *A.*  
92. sach er *B.*      engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.*  
94. na<sup>h</sup> sinen *A.*      97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ  
[208] *BEa*, alle *b.*      ander sin *D.*      99. en gegen *A*, enkegen *E*,  
gegen *BDabd.*      5600. utfienc *A* für untfienc.      1. sulih *Aa.*  
6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hêinlich *B*, fehlt *a.*      chemnate  
*B.*      7. ze siner sundir bereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern  
bereit *a*, zu siner sunderheit *c.*      8. lewe *A.*      zu im *B*, zo  
im *A.*      9. da inne untwafente *A.*      10. uñ *Aad*, nu *BDb.*  
sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 er-  
mante : sante.      12. ne mohte *A.*      14. bevalter in *A.*      15. daz  
sime *A.*      16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* *s.* zu 6514.  
5618. ze, so *AB.*      19. siene *A*, si vil *Bb.*      sciene generten *A.*  
20. in uñ sinen *Bb.*      21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*,  
hie twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwelt er *a*, sus  
quelt er do *b.*      22. sins libes *B*, sine *A.*      23. wol *ADEad*,  
vil gar *B*, alle *b.*      wider alle.      24. e daz *Eabd*, e dan *A*,  
e *D*: uñ ê *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do be-  
gunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse  
etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so  
müßte in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod,  
*Gaweins* rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein  
(was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofe und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: dann als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der er-
- (511) legung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünfzehn wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6827: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627 gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen acd, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedenz ce fu avenu que a la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele natine à lui que morir le covint. 31. muose B, moste A. 32. beide D, beide sin A, sinen BEabd. sin Ab, daz BDEud. 33. der dan noh ABDEhd, dennoch er do u. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDb. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, solte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. diz A, daz a, disen BDbd. 41. daz Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nieten BD bd. 43. grozeris Ac, grozzes Bbd, grozer Da liebe Da 45. ungenediges A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vebte A 50. daz also a, alsus A 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt niemer A. wider seit ADEd, versêit Bab. 55. bescirme Aabd,
- [210] bescherme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteiln A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfen an mir B, kempfer b, champh Ded. 60. oh Aed, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marckt b, marcket a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. an dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. min (so) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Abd*, iunger *BDE*.  
 greif *AD*, ergrêif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet  
*DE*, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do  
 de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*.  
 (512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ôuch *Bb*.  
 gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.  
 5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz  
*B*, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE*  
*ab*, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-  
 [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*,  
 der *Bbd*. gelagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*.  
 87 *nach* 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gâ-  
 wein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was  
 ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde  
 wizzen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete  
*A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tûre (schyr *a*) er  
 do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*.  
 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were  
*A*. 5703. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD*  
*ab*. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.  
 5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ê *Bb*, unrichtig.  
 vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*.  
 [212] berêit *Bd*, unverseit *ab*. *vergl.* 4828. 15. campen *A*.  
 16. quam *ADEd*, gie *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*.  
 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht  
 fehlt *A*. 21. næme ê *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltih *A*.  
 ich niht *D*. 23. minen rechten erbetêil *B*, mein recht erbeteile  
*b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*.  
 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* allein. 33. des mines  
*A*, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE*  
*abd*, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.  
 5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*.  
 40. sî fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-  
 [213] têilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me  
*A*. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzeh *A*,  
 vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde  
*A*. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si  
*BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die  
 aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des  
 ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste  
*a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus  
 (513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, de-  
 wederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*.  
 evant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre-  
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, ge-  
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-  
 tuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-  
 ber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.  
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-  
 hilt sy *ab*. dâ fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do  
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan  
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz daz diu naht an (en *b*)  
 glenc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den  
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*.  
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*,  
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone  
*A*. 91. was *ad*. 92. anc *A*, an *B*. 93. dazer sie noh  
 bedechte *A*. 94. sî fehlt *A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.  
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir  
*A*. unse *A*. 5800. dar nâch fehlt *A*. also *A*, und *b* wie  
 im *Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wîste si *BDabd*, hiene  
 wêster sie *A*. *ich ziehe die lesart von A, wîster sî, nicht vor:*  
*nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die*  
 [215] *burg zu. Iw. 6435 Greg. 3057 Er 3112. 3476. 3505.* 3. dar  
*A*. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*,  
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,  
 als *BD*, also *ad*. 7. un also mute kumit *A*. 8. des lihte  
*E*, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip  
*A*. sie oh *Ab*, ôuch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.  
 zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.  
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzens *Ed*. 16. dem wirte wnderte  
*A*. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,  
 gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne  
*A*. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man  
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her  
 nist *AE*, er ist *Dad*, un ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.  
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,  
 [216] *fast immer um vor m oder b.* 33. toget (tugende *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin êines *Bb*.  
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.  
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.  
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.  
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDa*, nur *d*, niht  
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.  
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.  
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-  
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.  
 5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.  
 [217] *un̄* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,  
 da er reit *D*. er ritt den weg (s. zum *Erec* 3106) zu pferde:  
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747  
 nicht gesagt werden die strâze die er gester dar reit, sondern  
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:  
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-  
 führten stelle und im reim bei *Heinrich von des tôdes gehügede*  
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.  
 64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*  
*abd*. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget  
*A*. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh  
 gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,  
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rechten *BDbcd*, rechte uf der  
*E*. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zédem brúnnen (aber  
 nicht zé gebóte 5143. 6014 oder zé geséllescheste *Erec* 2876)  
 verstöfst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.  
 5038 *B*. aber auch zéden ánderen wäre 1732 nicht kräftig:  
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhältniß von hebung und sen-  
 kung würde verkehrt sein in zé dën 3383, zé dëm 5285, zé dër  
 5908. gleichgültig sind zúo dën und ze dën 52. 5429. 5168. 6990,  
 zúo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dën zîten.  
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem  
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die präposition ver-  
 (515) trat\*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache  
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo êin ander, 6493 zêin  
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber  
 5618 ze schoener kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

\*) so ist im armen *Heinrich des verses* wegen 1018 zu lesen und  
 bereit sich zuo (oder gegen) *Sâlerne*, desgleichen 436 ich kunde zuo  
*Sâlerne*, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten  
 ist. die 9197<sup>e</sup> zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietn ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, salt *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, din ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kâpelle 4017. 5147 als kap-pel Er. 2942: ist jenes nicht kâpelle sondern kâpelle, so kann [218] an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hoveschichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hupschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. desn chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. u<sup>n</sup> *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dêiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch in *C*, ouch *D*. 21. al *A*, allin *C*, allu *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCDab*. subte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEed*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffte *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, giscehn *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gêm dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. ri-toren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B* allein. 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dba*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDba*. 39. umbin *Ad*?, umbe den *Ba*, umbe *Ed*?, inder *D*. 40. des do *A*. 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enptie. *C*. *vergl.* 5599 f., wo von demselben wirt die rede ist. 41. engegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gëin *Bb*. 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz das *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden [220] *b*, vunden *A*. 46. so moz ruwe. un̄ ungenade han. *A*. 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDa*, name *A*, name *Cb*, aber *ACEd*, fehlt *BDab*. 50. un̄ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*. genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*, urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C*. über deir *s.* zu den *Nibel.* 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie alle. lāgn ê fordert der vers, es ist bescheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *ACabd*, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, un̄ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciene *ABad*, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. un̄ *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit à *C*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, fehlt *A*. sciene (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*. 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me habin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125<sup>a</sup> er sprach nû lât iu wesen gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht gehalten. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schauften *cd*, scüffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz si<sup>e</sup>ne (517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. anc sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*. 69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*. moz *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*, [221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*. 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ê gedaht ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*, 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,



- fehlt *Da*. 83. allir erst gat *A*. mir *Aad*, min *BDb*.  
 85. versêit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.  
 90. iht *B* allein. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.  
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDabd*.  
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.  
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des  
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.  
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an  
*a*, wol an ir *BDb*.  
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ôuch er *B*, er  
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Dbd*. 11. Swie  
 ich *B* ohne und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise redde  
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan  
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage  
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.  
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan  
*A*, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset  
 [223] *BDab*.  
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne  
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.  
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*. vergl. *Erec* 1335. 1355. 3835  
*Iwein* 5461. 5727. der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-  
 zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo  
 die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-  
 nichtet den vers. minen *A*. gelegen *ab*. 47. sande mich  
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat. *A*. 50. manenen  
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.  
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.  
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und  
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für  
 (518) ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got  
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-  
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelu frumen *Erec* 7633.  
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.  
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.  
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir  
*Bd*. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.  
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo  
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,  
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.  
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht



- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bëidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDa*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. uñ *BDb*. kumit *A*. 95-98 *fehlen Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisst *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, *fehlt BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -êun *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, dîut *B*, bedeut *D*, bedeutet *b*. daz scelten *A*. uñ diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dienetih *A*. 13. unwizene gesien *A*, mir an wissende geschihin *a*. 14. und ich *d*, uñ *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rehter *A*. 17. 18 *fehlen bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ôuch *B*. 18. niwan mit iuern minnen *D*. 20. untfatir *A*, enpfahet ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, *fehlt D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne umlaut *ABDbd*, unmugelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat *fehlt A*.
6127. rechte *Aab*, *fehlt BDd*. 28. daz hobet sie uz dem vinster hienc. *A* allein. nach 54 versen (6183) hat sie wieder solch eine (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, uñ *BDb*. 32. dienetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nîmer *B*, niht *Da*. bewaren (*aber varn*) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man nîemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *B**D**d*, vol-  
 [227] gete ich *ab*.
6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den  
 gessien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62 na  
*AE**d*, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*,  
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte  
*A*, torwarte *Ba*, torwärtel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwerte  
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im rein  
 nachweisen êwarte widerwarte torwarte griezwarthe holzwarte,  
 desgleichen die plurale êwarten widerwarten stocwarten hove-  
 warten. seltner sind êwart und hovewart. sah *Ad*, ersach  
*BDab*. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*,  
 winete im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*.  
 gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ez chuomt aber ia zestaten niht  
*BDb*, gegen *AEad*. inch *Ead*, u *A*. 71. nah disen anffange.  
*A*. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich  
*cd*, stuont er vil *Eab*. sümter ohne in oder sich ist *Hartmann*  
*schwerlich zuzutrauen*. graf *Rudolf* 21, 7 der bote der ne sümte  
 niht. *Alexander* 2692 (3042) wes Dârlins sūme, 2713. 17 (3063.  
 67) du sūmes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne  
 sūme, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sūmen.  
 73. her neteteme *A*, ern tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu  
 worte *E*, drow wort *b*, tōrllichem worte *a*. 75. eupfie in *DE*,  
 enpfien in *B*, untfin eue *A*. *Genesis* 67, 36 er sieu bi der hant.  
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.  
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.  
 (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne  
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt  
*BDb*. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er  
*B*. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
6189. also *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist  
 aber im *Eractius* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,  
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorchen *B*, wirken  
*Aa*, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, siten *Da*, din clâider *Bd*.  
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermeelichin *ac*, iamerlich *Db*.  
 94. ir dehêniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*,  
 un *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.  
 96. oh *A*, doch *bd*, fehlt *B**Da*. 96. 99. warhten *A*, wircktin  
*a*. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99 der ram *BDEd*, dem  
 ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, ûuch *Bb*, fehlt *D*. ane,  
 schamen *a*, lobesan. *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu disiu burste disiu swanc. disiu linwæte twanc. Rehte wiz als êin swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10 fehlt *A*. in 229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 217. daz flêisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Ald. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumlîche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (s. zu 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trâhenne *d*, czeher *ab*. wfelen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu hôupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalclîche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gêin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclîch *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelclîches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nêin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hîe *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 3247. enspart *BD*, untpart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hîe *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hîe *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestê êin *BDbd*. 60. zware *ADad*, dêiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besliuzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten bûchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dūrste zu lesen sein nû waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*.  
disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. in  
*Greg.* 2685 hat die vatic. handschrift dirre arm man. in *Erec*  
6496 ein arm man. in *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme  
man. s zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die siten  
*Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. s. 6192.  
69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*,  
den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren  
si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*.  
[231] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt  
*B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDabd*.  
75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. moezen *A*, muezzigen  
*B*, muezigiu *E*, unmuessigen *d*, unmussig *b*, unnuzzen *Dc*, un-  
wise *u*.  
6279. gunc *Aabd*, gie *DE*, schiet *B*. 80. also *A*. 81. ne wil *A*.  
82. uñ het sine rede fur spil *B* allein. 83. her besuchte *A*.  
84. hus tar *BDb*. 85. gie *BD* zuo zin *E*. 86. armote  
*A*. 88. waren sie (si) *ABDd*: ab verändern. 89. wart *Aa*,  
enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. uñ liezen alle ir *A*. 91. daz  
*AD*, und *c*, fehlt *BEabd*. die wîle die *Alex.* 3131 (3481) 6812  
(7162). 6945 (7295). *Türheim* die wîle sô dû wâfenst dich.  
bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.  
(522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet  
*c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sa-  
ment und allen sament hat *Ulrich von Zetringhofen* in reim auf  
schament 6759. 8905<sup>48</sup>, aber auch alsamen: namen 5736. *D* hat  
4852 si weinten allentsamt, welches auch in *Ernat* 3674 auf ge-  
nant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV<sup>c</sup>. in *Wiga-*  
*lois* 8196 ist wohl sicher zu lesen genant: samt. unleugbar ist  
hêde sant: want bei *Müller* 1, 214<sup>b</sup>. in *Gudrun* 3004 könnte für  
alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strük-*  
*kers Karl* 45<sup>b</sup> der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.  
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet  
*Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche  
*Eab* fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*,  
wie 6520 gescienden. guste *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte  
*BDd* scham rot *BDabd*, von soame rot *A*. 6300. dienst  
[232] *B*. 1 ir ðugen *Bd*. 2. die wîle er *BD*, dwil er *a*,  
under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu er-  
barmet in (nu klaget er ser *d*, ir arbeit *Bd*. sêre fehlt *b*.  
4. ne *A*, un *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6307. iuch fehlt *E*. diz armote *A*, disiu (dise *Dabd*) armuot (erbeit  
*a*) *BDEabd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht  
 unerhört: s. Hahn zum Stricker s. 95: Konrad sagt im Silvester  
 301 dise argen wort, 2177 dis erde, im Schwanritter 1352 dise  
 âventiure wilde, im Troj. kr. 4284. 14451 dise êre, 12702 dis  
 ungeschicht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muß einem dichter  
 der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas  
 bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig  
 gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe  
 daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig  
 ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEa* und *Wigalois*  
 5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu *BDb*  
 und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.  
 der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und  
 iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *Aa*, un *BD*  
*bcd*. versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (verstehen  
*c*) mich wol *Dc*, ne versehes mih niht *A*, versiehe mich nicht  
*b*, verlihe in ichts *d*. aus diesen lesarten läßt sich nichts anderes  
 machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie  
 jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist  
 (523) schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation  
 aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michs  
 ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6308) ursache  
 wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plum-  
 per daz iuch diu armuot an geboren sî. da vone *A*. 12. is  
 gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. alse *A*. hie an u  
*A*, wol an ew *d*, an iu hîe *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham  
*D*. gesiht *Abd*, siht *BDA*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,  
 myūder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,  
 der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrichtig:  
 denn Hartmann sagt auch der eine Erec 5445. 5506, und im  
 Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ei-  
 ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein  
 409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.  
 20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt  
*BDab*. 26. werder *A*. 27. un lit dem mer unverre *B* al-  
 [233] lein. 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd*. 33. uns fehlt *A*.  
 34. alsam (also *b*) ôuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,  
 als ir *ad*. 35. alse *A*. 36. wān da nist *A*. wider re-  
 den *Ac*.

6337. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles



- A. 39. sin A. als BD. manhaht A. 40. hettir A. het ir B. craht A. 41 ein wint ADab, ein niht B, entwicht cd. 43. imz B, z im D, ims A 44. wande B, wan A. em ne ist A. 45. oh niht an iu gesin A. 46. wirne B morgen ABDbd, leider a. da Hartmann auch morne sagt, so muste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben werden. gesin A, gesein a, sehn BDbd. 47. den iamer A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle der reim zeigt. 48. Also manigen A. gesien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53 do ne AB [234] Db, do ad. 54. abcehn B. 55. als BD. 58. uñ BDad, under A, oder er b. 59 63 wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mit i auch A. viersilbige wörter, deren drei ersten silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsäl'gez (524) 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870 so wissagunge Troy 4630, und mör'tgirigen das 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mör'dige der verakunst Konrads widerstreitet. die andre seltene ist in den Nibelungen 1170, 4 den ir ungewilligen müot. zuweilen läßt das vermafs beide arten zu, wie im Iwein 6113 unwizzende und unwizzende, in den Nibel. 795, 4 unfroelichen und unfroelichen hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weifs aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, unsæ'ligen wie Gregor 2452 niht riuwiger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll unsæ'ligen. derselbe zweifel ist bei tötvins'erre Greg. 2328 1 büchl. 20, werewiseste Erec 7467, swertgrimmegen Nib 1494, 4, mortgrimmige das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán. eben so unsicher sin höchvertiger wân Erec 763, ein schefbruchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero ummazliche burdin. hob-héreron mfnê. thie drutmén'isgon. ummäh'tigé man. 6365. zinste Dab, zinset B, zinsete A, zinste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd 68. uñ er B, uñ her A. 69 uñ ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wäre dehein

- so sælech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420<sup>n</sup> verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmöglich.
73. wān *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, nîemer *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuwecliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuwelîche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u.
80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezzen *BDabd*. Erec 1837 grîf wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 ver-  
 (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*,  
 [235] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEabd*, lebn doch *B*. 91. muezzen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AEacd*, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie Iw. 7404, seht ir *E* wie 7202.
6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. rîchen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemelîche im reim, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenlîche, 1890 êwecliche, 2839 wærlîche, 3657 stârlîche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlîche 1 b. 910 2 b. 171, sæleclîche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lîchen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen só sint sí wórden rîche.
6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seuftzte *d*, ersufczite *a*, ersufftzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*.

- [236] 21. u<sup>n</sup> *Aab*, fehlt *B**Dd*. 22-24 fehlen *A*. 23. sus *DEab*, also *B*. 24. nu *E* taten *D*. 25. sus begundir *AD*, nu (da *d*) begunder *Bd*, er begund *Eab*. suochunde *E*. 26. sah *ADEabd*, vant *B*.
6429. da uffe *A*. 30. er fehlt *B*. eime *A*. wege *acd*. 31. in einen weh *AD*, in den wec *Ba*, weg in da *cd*. 32. des *Bac*, daz *AD*, den *d*. pallasts *c*, palas *ABD*, palast *d*, palisch *a*. 33. wan *A*. 34. nu *ADEd*, do *Bab*. stiege *Bb*, stege *A*, stige *D*, stiegen *d*, stegen *a*. 35. stege *Aa*, stieg *d*, stige *D*. wistin *ADb*, wiste in *B*, wiset yn *a*, trug in *d*. 37. so *ADEb*, fehlt *Bud*. breit *ADEb*, lanc *B*, schone *ad*. 38. e *A*, vor des *BDab*, darvor *d* vergl. z. 36. 39. neheinne sconern nie ne sah. *A*. 41. altherre *BDb*, alder here *Aad*. 42. bede *A*. 44. gotinne *A*, gottinne (mit *ö* *Da*) *BDabd*. des verses wegen ist das doppelte
- (526) t nicht nothwendig, weder hier noch im *Erec* 5160. so eben 6432 *pálases*, 6251 *unêren*, 7527 *gunêret*, 4862 *manunge*, *Erec* 371 8237 *samîte*, das. 1919 *giesînen*, *Gregor* 161 *bivilde* \*), 1719 *zerunge*, 1 *büchl*. 553 *spehære*. aber so behandelt er nicht hinderbe varende lebende jehnde senede, wenn auch *Konrad von Fussesbrunnen* 72, 83 *klâgûnde* sagt. ob im *Greg* 3824 und im *a. Heintr.* 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehuden im *Erec* 4247 ist bei *Hartmann* bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3570: aber er könnte wohl flierenden gesagt haben, wie *enpfân verzien* (*Erec* 1338) *nâ*, und wie im *Lanzelet* 3813. 4666. 4961 *schie geschiet versiet für schiech geschicht versieht*. auf welches gedicht *Hartmann* hier und im *Erec* (s. die anmerk.) deutet, weifs ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der *Juno* und im *Erec* 8202 das prachtvolle zimmer der *Pallas* als seinen zuhörern bekannt voraus. bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im *Erec* 5217 ausdrücklich auf den *Lucanus* \*\*). als allgemein bekannt behan-

\*) *beivilde* und *zwâiwâhsen* sind ungewöhnliche formen einer handschrift. *Altd. blätter* 1, 226, 362 230, 515.

\*\*) die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. aber 'stellen der *vulgata*' findet zwar im armen *Heinrich* 92 1357 *herr von der Hagen* (*Minnes* 4, 272<sup>b</sup>), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stât dâ gescriben und ez sprichet diu h. scrift heyst es auch in den von *Grieshaber* 1842 heraus gegebenen predigten s. 73 ohne dafs die *bibel* gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt



delt er biblische personen, den milden Alexander (*Erec* 2820 [= *Cre-tiens* 2260]), daz lange liet von Troyâ, die *Eneide* (*Er.* 5215. 7551 [= *Cre-tiens* 5292]), endlich die erzählung von *Pyramus und Thisbe* (*Er.* 7709). bei der *Troiære* liede ist zu bedauern dafs die bis jezt be-kannten anführungen (*Alexander* 1489-96\*), *Eneide* 1-9, *Erec* 7545-(527) 50) nicht entscheiden lassen ob es ein *Dares* oder ein romantisierter *Homerus* war\*\*). die fabel der *Thisbe* mag wohl nach einer bear-beitung von *Bleigger* von *Steinach* gemeint sein. denn die sinnreiche vermutung *Docens* (*Miscellaneen* 2, 295, *Aldd. museum* 1, 139) über den umbehanc dieses dichters mufs wohl wahr sein, weil sie al-lein so viel anspielungen erklärt:\*\*\*) und wenn *Bleigger* gleich an seinem nach *Rudolf* von *Ems* (*Hagens Minnes.* 4, 867<sup>a</sup>) un-endlichen gedichte noch nach dem tode *Gottfrieds* von *Strafsburg*

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (*Erec* 7490) und freute sich seiner neuen kenntnifs (zum *Erec* s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), wel-ches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn dafs er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nâch dem strich ich ze Kriechen.

\*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. *Frommann* klagt dar-über mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu *Herbort* von *Fritzlar* s. 238.

\*\*) darum wäre die vermutung viel zu gewagt, dafs *Hartmann* das lager der *Juno* etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der *Ilias* gekannt haben möchte, obgleich der 793<sup>e</sup> und 794<sup>e</sup> vers der aus-gaben des *Homerus* ohne zweifel unecht sind, und man daher in der-selben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heisst nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit *Joh. Schraders* und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der *Ilias* nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren *Pindarus Thebanus* dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwür-digsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der *Berliner akademie*, januar 1841, zu zeigen versucht dafs die latei-nische *Ilias* spätestens unter *Tiberius* verfasst worden sei. kenner überzeugt die bemerkung dafs der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

\*\*\*) wie weit *Bleigger* von *Steinach* französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äusserung *Chretien*s von *Troyes* so erklärt dafs er die fabel der *Prokne* gedichtet habe. *Albrecht* von *Halberstadt* brachte sein buch. von latine ze diute.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeugenofs Wirnts von Gredenberg heissen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten äventiure des umbochangs bereits vor dem Erec, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
- (528) vollständigen strophe\*) MS. 1, 177<sup>b</sup> schon vor Saladins tode (3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446 d (der B) schöne blnot BDab, die seone (schonen c, fehlt d) blomen Acd bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von der bluot, 9547 von missevarwer blnot, 8721 mit wünneclicher blinete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl 1790 mit misse-
- [237] varwer bluete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabcd, em oder em A, in E. 49. einen alle. schönen fehlt a alten fehlt d. 50. undih AD, uū Babd. wol fehlt A. 51. vor Ebd, vor A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. uū für noch A.
6457. wælhisch E, wælsch B, walsc Ad, welische b, franzois D, tutsch a. im Gregor 7 wælehs V, weylischs W. 58. kurzetm A, kurezt yn ab 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea. 61. duhte ABDad 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb. uū kuske ADc, chiusche uū E, uū ganze Bb, und schon a. iugent DEa 67. gute ADb, kiusche B, diu gut E, dy tugint a. 68. diz Ab, daz Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d, fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle. 74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfiengea B, untiengea A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [238] 76 als man lieben gaet sol Bb. 77. dem er B. 81. eim a, einen A, einem BDbd vremeden D 82 dar alle außer B: oft so. 83. vil wize Ba, gegen ADEbd. lnewat A, lnewate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert D, berifret c, gespannen a, gut und b. der ausdruck ridé kommt bei Chretien s 198<sup>a</sup> nicht vor. harte Eaed, fehlt ABDb. 85 samittes A. manteln ADd, mænteln Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedē ADd, hemden

\*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleihung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca 1, 78ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (1, XVI) allzu vergeslich meldet, auf abschriften.

- Bb.* 88. rokkes *A*, rokes *B*. wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D*. 90. an ein daz *Ea*. sconeste *ADd*, schönsten *Bab*. 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd*. 92. da *A*. sine *A*, si in *BD*. 93. gesazen *B*. zo ein *ADbd*, zêin *B*, bei ein *Ea*. 94. do allir erst do vander *A*. 95. irre wnlicher iuget *A*. 97. 98. Her sprah (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden (529) *d*). niemir me ne (so *A*: niemer mêre *Babd*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd*. hat Iwein nachher so erzählt? s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er dcs zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieser und nachher z. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die worte daz man an kinde niemer mêre vinde weisen auf ein in der überlieferung verlornes ich wæne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der s. 166<sup>a</sup> die ganze stelle abschreibt, steht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen sî sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wæne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heissen daz wæn an kinde niemen mêre vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, uñ *A*. rehter *AB*, reiner *Dad*, schöner *b*, süesszer Ottokar. 6500. möcht Ottokar, richtig, nur nicht wenn nâch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmite *d*, dâ ist wohl zu streichen im Erec 1059. 1. êins *B*, ain Ottokar. engeles *A*. 3. himele *A*, himel *BDab*. 4. wān *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb*. sie *AEa*, im *BDbd*. siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sîn selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlaßt zu [239] sein. bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB*. sinem *alle*. mute *Ad*. 8. dehêins *B*, so heines *A*. 11. 12 fehlen *B*. 11. uñ ne heter sie ne gesehen *A*. 12. were *A*. vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B*. 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen merte tihle (*Greg.* 2) machte erbarmte herbergte erledegte (s. zu 881 (530) pafst trürte *Gregor* 2455 *Erec* 8869, warnte *Erec* 2596, borgten *Iw.* 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, *lied.* 15, 2 volget ich, *Erec* 2747 erzéiget ér *Erec* 2400 minnet allez, auch im participium dise ungelernet arbeit *Er.* 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich *Er.* 2500. 6770 <sup>\*)</sup>, wenn man auch zweifeln kann ob *Iw.* 3315 vlêget oder vlêgte und vielleicht hie oder da volget oder volgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgete máchete láfst sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 mínnete, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kréftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist uppige zu schreiben), und die plurals solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, gesélleten, láfst er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervollatn ir diu ougen *Grey* 2669 a. *Heinr.* 929, truobetn im *Iw.* 2965, salbetn unde 5616, si minnetn áne bette *Er.* 9107, wo unrúhtig sunder júr áne steht; obgleich im *Gregor* 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und volgten als dráte. statt gevangen und verborgen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse gevangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus *Hartmanns* werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte bote. dies findet sich schon im *Ruland* 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im *Wigalois* 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkundet hân, welches der dichter des *Ernst* 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die spräche wol erkundet, gebunden mit dem niederdeutschen gefrúndet, wie auch 3644 frúnden, d. i. friunden, auf unden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den *Nibel.* 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkunnen be-

<sup>\*)</sup> im *Er.* 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

*ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.*

6515. *sines selves A.* 16. *nîe bezzer rede B.* *sconer*

(531) *lip Ab.*

6517. *Da A. sich ê B, sich ye b.* 18. *gesundereten A. dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben réten sô die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstofs ist im Gregor 1042 bézzer'ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im Erec 5412 handelten, 8084 zwîveltens, 8316 verlougenten, 9391 entwâfenten, 9715 re-chenten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimi-gen verses ist.* 19. *da A. mohten si Ba, mohten D, waren sy d, mohten sie wol Ab. ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen.* 20. *Geliche ADEabd, vil wol B. sîn fehlt d.* 21. *des willen B, gegen ADEabd. Erec 9684 ir gemüeto was gescheiden.* 22. *Mich dunchet des zware B. virsche A.* 23. *wæren Bb, was d.* 24. *seneten A.* 25. *an irn A.* 27. *sich fehlt A.* 28. *redeten A, redten B, retten ab, reten D, reden d.* 29. *beidiu E, beide Dabd, beiten A, fehlt B.* 32. *redeten Ad, redten B, retten Dab. ave E, aver D, fehlt b. de A, die B; keine diu wie 6524 diu zwei jungen.* 33. *bêidiu B, beide die übrigen. samtealt A.* 34. *winder [240] BD.* 35. *solten sie A, solden si B.* 36. *richen ADb. vohses A, filz d.* 37. *hôupt froste B.* 38. *Si schuofen ir choste B.* 41. *nam dem B.* 42. *was iz A, was cz B. oh also A, ouch Ead, also Bb, so D.* 43. *daz man dem wirtc het geseit D. em A, in BEabd. êin bot sêit. B.* 44. *sin AD, ir d, daz BEab. beraite d, gereite A, berêit BDab. bereite Erec 3659. 1538 büchl. 1, 1043, gereite Greg. 1637.* 46. *un ne AE, und Db, do a, nu d, desn B. da für des B.* 6547. *sie Aabd, sine DE, man B. buten Db, boten A, erbuten Ead, enbüt B.* 48. *volliche A.* 49. *also groz Ad, als grozze BD, wirtschaft un Ea, alle soliche b.* 51. *gast A.* 52. *des was im durfft und not d, doch bestund er do vil gros not b. waser Aa, wart er B, war er D. was im DE, was em oh A, was ims B, tet ym a.* 53. 54 *fehlen Ba.* 53. *vollichlicher Ebd, vollicher A, voller D.* 55. *Da under A. gedahter alle.* 57. *vortih A, furhte ich B. abe E, aver D. vil AEd, fehlt BDab.* 58. *di D. groz Ab, grozze Bad, grozen D.* 60. *ze AB, so Dabd.* 61. 65. *alse A.* 65. *geseget (aber unvirza- [241] get) A. 69. vol D, wol B, vil wol A, da d, mit vrouden Eab. auch im Erec 8363 scheint passender nû habent si vol gezen;*



- (532) *wis* 9488 dō wir wol halp gāzen. 6570. zazen A. 71. dō ADEabd, dar nach B wie im Wigalois 3475. bette BD, bettet Eab, betete A. im Wigalou bet, aber 2037 bette 74. Der im daz durch ein wunder a. nu ABd, fehlt DEb. 75. Ime selbeme saget A, im selben sagt BD, ime selbe gesaget b, im daz selber saget a, einem andern sagt d. da der nach der anmerkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, Nib. 1355, 1 Iw. 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', Iw. 7440. 8119 lied. 15, 17 Nib 1627, 4 die in der anmerkung gegebene regel beobachten Hartmann, Wolfram, Biterolf und Klage, Nibelunge, Zetzihofen (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dā zem verworrenen tan), Gravenberg, Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter wohl sämtlich, dafs Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht anerkennen, ist schon zur Klage 1355 gesagt: im Pilatus finde ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des Strickers verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den Nibel 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriebenen ansieht.
6577. nahe a, na A. 78 fehlt A. 80. 81. unthalden A. 82. in E, ir Bab. aver D, ave E. dann nu Dab. 83. diu naht (ezit a) diu (fehlt DEad) ginc gie DE) mit ADEad, im (ineb) gie diu naht mit Bb. sempten A, senfft b, vrouden Da. 85. morgenes A. 86. dan her A, danner B. 88. sin ADbd, sine Ba. 90. missen A. 91. wolder B. 94. samint A, [242] sammet a, samt DEd, fehlt Bbc. 96. daz in AE, daz (do ez a) in noch (nach d) Dabd, den ez nach B 97. dickest Aa, oftest BDbd. 99. nehein A. 6600 ern B 2. idoh Ab, doch B, onch D, ym doch a, im onch E. 3. so hein A. 4. berden segete an A, beiden gesiget an Da, gesicte bëiden an Bb, gesiget an d. auch A hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter daz einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im Erec, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an. die handschrift hat gesiget. eben so (533) sicher ist im Lanzelet 7930 daz er an allen dingen siget, welches beide handschriften geben. 6. nū Ab, fehlt BDad.

6608. habe *A*, han *die übrigen*. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.  
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wil wir sîn ûf disem wege. unvirwunden *A*, unüberwunden *b*, niht überwunden *BD ad*. *s. die anmerkung*. underwunnen (denn so ist zu lesen) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71<sup>b</sup>), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus gewinnen wird winden, nicht umgekehrt.  
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, in ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.  
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.  
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelich *BDbd*. sam her ware irzaget  
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wagen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*.  
 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. *s. zu* 5350. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. êins *B*.  
 6637. ioeh *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu.  
 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zageten *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dasz euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. im armen *Heinrich* 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.  
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.  
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er (534) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. *Hartmann* sagt turníeren, nicht túrnieren.  
 60. daz im "got" doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vlizliche

A 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da *A*, ein *A*, êiner *BDabd*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B* gevromet *A*. 66. swele dieneest so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes *a*, der dienst der *d*. komut *A*

6667. dazeme *A*, daz er im *B* 69 des lon der wirt *A*. 70 darf im niemur *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im pafst nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht zumuten, zumahl da 6673 *f* der plural folgt. er hat es gewifs auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt auferdem noch einen metrischen fehler, da numer bei Hartmann bis jetzt nicht erriesen ist, wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im *Erec* 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wlp nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweue handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmèr eben so gut in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sines *A*, umbe sins *B* 72 um *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*. 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77 mit here *A* 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervochtun wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, furchten *d*
- [245] ein gantzes her *c*. 81 wen *A*. hœupt *B*. 82. untie bein *A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86 heten *Ad*, heten êuch *BDab*. 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. kêun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a*. *MS.* 2, 166<sup>b</sup> die muezen in des tievels kewen (: zewen statt ze êwen). *Lanzelet* 1932 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crons* 10557. 12759 kewen · lewen.] aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 453) 540 kinwe: riuwe, und eben so in *Heinrichs litanet*, *Fundgr.* 2, 223, 37. 233, 5. 89. bisinen heren *A*. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel *A*, diut *B*.
- (535) der *Aud*, dirre *BDb*. iên *BE*, lewe *ADb*, low *d*, lau w *a*. 94. duket *A*, dunchet des *B* drêu *B*, drowe *A*, drewe *DEb*, drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vchtet u *A*, ioch entfichtet auch *a*, ia vichtet *d*, ia ne vihtet *BDb*.
- 6697 lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ê in *B*. von uch *b*. 98. soltir uns mit im (ew *d*) *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit iu *BDb*.



99. zwene weder zwene. *A*. 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B*. 1. lewe *A*. 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gehêizze in *B*. in ouch *Ea*. 3. gan *ADbd*, gegā *Ba*. 4. sehe *A*. 5. vurin *A*, fuere in *B*. auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheinnen *A*. [246] 6. ab, so *B*. 7. 8. gescen-sen *A*. 11. væhten *Ea*, vuhten *A*, gevæhten *BDd*. 12. für in haben alle hin. aber so lautete der vers 5298: hier soll der löwe nicht wie dort 5288. 5303 hôher stân, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5305 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch êin venster *B*. gesah *A*. 16. den kampf *B*. an dem *Bb*. 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d*. 19. nu muezze got *B*. 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd*. der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD*. 21. so grozze *BDab*, also groze *A*, grosser *d*. 22. der schilt *d* allein. vor sih *A*. 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B*. 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B*. 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab*. gescirmen *ADb*, beschyrmē *ad*, gescher-men *BE*.
6727. die ringe *Ea*. 28. anders *Aa*, ander *BDbd*. 29. als si und wāren *E* allein. gewort *A*. 30. dem *Aa*, den *BDbd*. edelen *A*. unvervort *A*, unvervurcht *a*. 33. werete *A*. [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd*. vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhorte *Babd*. gesah *Ab*, ersach *BDad*. die 4508<sup>e</sup> zeile lautet eben so: in den präpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B*. 41. do ne vanter *A*, nu ne (Nu *b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad*. ture *A*. 42. daz *Ab*, da *Bad*. quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B*. 43. un *AEabd*, er *B*. 44. erden *Aad*. 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, êin fulez *BDb*. geswelle *B*. 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd*. kratzet *Bb*, crazte *ADa*, kratze *d*. 49. ein vil *AEa*, êine *BD* (536) *bd*. rume *E*. 50. harte fehlt *Ea*. drade *ADEab*, gahes *B*. 54. ie (e *D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B*. geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad*. 55. londer *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E*. 56. 57. sine vil scarpen cla. begonder in sinen ruke heften *A*. 56. scharffe *abd*, scherpfen *E*.
6759. rukelinge *DEa*. 60. ginc (gîe *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea*. 61. in fehlt *B*. 62. in

- [248] da *Bb*. 63. nach helfe lûte schrê *B*. 64. nu für do *B* entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwiltte *a*, quelte *b*, wolte *d*, ne bëtte *B*. geselle alle 65. wan er *Db*, wander *A*, er *Bad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den lewen *A*, den lëun drate *B*, den lewen *Dabd*. 67. wolten gerne *A*. habin *Ade*, han *DEab*. 68. het umz *Eab*. 69. in erlostte *d*, ine irlostte *A*, in ê erlostte *Ea*, in e lostte *De*. der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.' der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da alles ein augenblick ist. 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, fehlt *d* 72. also *Aa*. so *A*, uñ *Ed*, fehlt *Dab*. vergl. z. 917. 3368 mit den lesarten. *Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253 1772 als schiere dō. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*. vergl. 2560, wo das doppelte dō dem im *Gregor* 20. 22 gleicht, und im armen *Heinrich* 1055. 57 nach der lesart von *B*. geere *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. ungewopint *ad*, untwafent *A*, blozer *D*, im (do *b*) blozer *Eb*. 79-89. do gap er im vil manguen herten atreich. *E*. 80. wan giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*. 82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dabd*, undir *A*. 85-90. fehlen *b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*. vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. vergl. 5405 mit den lesarten. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*, und da der *d*, dort der *Dac*. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, fehlt *d* 88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *Aad*. herten *A*.
- [249] 91. ander *ADEab*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in *A*, im *d*, fehlt *DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien *b*, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *ADb*, het *Ea*. gekeret *Aas*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich *DE*. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2 do sprach her *A*, er sprach *DEabd*. 4. eines alle. 5. in irre *A*. 6. het u
- (537) *DE*. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen *A*, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, eine *ab*, fehlt *D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir *ADb*, fehlt *Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bätet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, iu *E*. 19. daz willih u *ADEad*, als ich in wil *Bb*. 20. nu *AB*, fehlt *DEabcd* disen *B*, dissin *A*. dann sibin *DE*, zwelff *cd*, virczehin *a*, dryen *b*. gestern 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen' aber der dichter

*will den leser über die berechnung teuschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).*

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. *un̄* wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. *virloreh A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wære *BDd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir iemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch ie *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach üch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht geläufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit daz *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*.
6847. si fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. daz *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er iemer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *BDd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dannach *b*) rêt er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. michelme *A*, michelem *B*, michlem *Dd*, michiler *a*. s. die anmerkung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nû fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, *un̄* ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen ab. diu wiste in die vil (fehlt *E?*) rehten (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) [252] (538) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege Da weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342.
6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht lenger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. *vīr* holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. *vur* enweh gestolen *A*. 89. unmoz<sup>u</sup>ert *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDd*. 92. vremeden *A*, fremdem *B*, vremedem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *ADd*, saz da *BEab*. 96. nnd die von *cd*, und vant yn *a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Aabd*, massenīc (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. der heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. zusatz in *B*, s. 342. 5. nū ne was oh *A*, und waz da *D*, ez en (*Er d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [253] *A*, nlemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. nu (do *b*, sūnst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb*. sī fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allsамет *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 13 nach 14 *A*. mene sahen *A*. 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tate. un (daz er *d*) die altern bēte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7325. 19. alteren *A*. 20. sluz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babcd*, des *ADE*. antworste sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*. (539) mit solhen unsiten *d*. vergl. 7269. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige halt. *A*. alles folgende läßt sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reum auf sigehaht mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate der schreīber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armseltige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen lesart ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, hi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*,

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*: 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern *alle*, [des anderen nur *H*] s. zu 2516. sehn *B*.
6937. 38. fehlen *B*, auch *E*? einem *DHd*, einen *b*, eynē *a*. wæge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach *Beneckens* erklärung steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern tût gesagt ist. im *Erec* 9110 ohne schwierigkeit dem wart der tût wæge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen mufs.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *EH*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu waz *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. diu *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. frumicheit *Dad*, manhêit *BHb*. 45. iu *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als ê *D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEHa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tîure
- [255] *BE*, tiwer *H*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHbd*, do *Da*. 60. Wann *b*. nu *EHa*, ir nu *d*, nu hie *BDb*.
- (540) 61. vor *H*. andern *alle*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bêide nu *B*, beide *a*.
6967. 68 fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. sî fehlt *H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *BH*. 71. liebste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebste *D*. 77. daz fehlt *Db*. strit *a*. 78. zimt *BDa*, zimet *H*, gezimet *d*. daz fehlt *EHab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *BHab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEHa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede
- [256] *H*. 84. ir yclicher *a*. ruinete *D*, rumede *E*, ruomede *H*, ent-

- rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol einen *b*, wol den *a*.  
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf  
*H*. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden  
*d*. 91. alleret *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez  
*BHab*, das *d*, und *D*. 96. erzêigeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e  
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan  
*a*. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschnitten. hie  
*EHabc*, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er  
*c*. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han  
*BEHb*, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*, niht  
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,  
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterscheft *BEa*,  
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte  
*B*, labet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten  
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,  
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch  
*BDHa*, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. un *BHab*, und auch *Dd*.  
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey  
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besitzent *E*, besizzen beide *D*.  
 19. 20. fehlen *Ha*, 19-22. fehlen *Ee*. 19. oder daz *D*,  
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, zware ob *B*,  
 wie *b*. 22. nie me *B*, nie (weggeschnitten *H*) mere *DH*, ny *b*,  
 ymmer *ad*. besetzen *H*, beseszin *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,  
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26. fehlen *EH*. 25. So *B*.  
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerunden gahes *B*, gerumet gahens  
*D*, gebes gerumet *b*, nyt gehens rûnten *a*, nicht raumet gâhe *d*.
7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichet *D*. 30. beidiu  
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31 und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey  
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-  
 dencke du *a*. dîz fûr dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.  
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
- [258] 8496 7054 *Greg.* 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-  
 hafter *B*, unslechtiger *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,  
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.  
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt  
*Dc*. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gnuoc engez vaz *BHd*,  
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge vaz *a*. 45. wont *DH*,  
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.  
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy toun  
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen



- raumbte *cd*. 53. 54 *fehlen c*. 53. *rûmet ez BHab*, *rumete ez D*, *raumbt es d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, *fehlt a*. frôun minnen-innen *BEHAd*, vrou minne-inne *Db*. 54. *wisset er sy bey im da innen d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, gegen *BEHab*. 55. *den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, dasselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118<sup>b</sup> (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fussesbrunnen 69, 85. ist b*. 56. in ir *EHa*, yne die *b*.
7057. *daz si BHab*, *daz di di D*, *da sy d*. *gefreunt mit sind d*. 58. *un̄ BEHabc*, *fehlt D*, die *d*. *dann folgt in allen machet si (machtin sy a), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen Dcd*, *sehin augin a*, *gesunden ougen EH*, *sunden Bb*. 60. *andern alle*. 61. *swenner in B*, und [259] *so alle*. 62. *un̄ BDEb*, unde er *Hab*. dar *DHabd*. 64. *kan B*. 65. *me Db*. 66. der *BEHa*, sin *Dbd*. *vluchet im DEH*, der *fluchet ym b*, *volget im a*, *gezeuhet ym d*, *hat im gefluochet B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. *gebrist b*, *gebristet BDEHacd*. des *fehlt B*. *leidesten b*. 68. *swenne BDb*, so *EHad*. *liebste D*. 69. *wan DEHabcd*, *fehlt B*. *welher Dad*. ir *cd*, *fehlt BDEHab*. *sic chos EHabd*, *sic da kos B*, *sich da erchos D*. 70. *wirt EHa*. 71. *hat DEHabcd*, *het B*. 74. und *fehlt EH*. *verlüset alle*. 75. *Er ist zeslifen (zesliffen H) drate*. (542) *EH; nichts als ein sehr starkes verderbnis*. die *A* (s. zu 6925) *ab*, *fehlt BDd*. 77. so *AEHab*, *fehlt BDc*. *niehten A*, *nêigeten BDH*. 78. *sluogens*, so *BH*. 80. *bureten A*, *buortens H*. *nochn sancten B*. 81. *nie wider A*, *deweder B*, *weder DEHabd*. 82. *wan H*. ze *BEHab*, in *d*, *fehlt A*. 84. ir *Aabd*, *fehlt BDH*. 86. *den samen AB*, *den sant DEHc*, *den sanck b*, *die erden d*.
7087. *So daz ir beder B*. 88. *da sich d*, *daz a*, gegen *ABDEHb*. [260] *Alexander 1492 (1842) ê der sturm geschiede*. 89. *wān A*. 92. *wān iz A*. 93. so *H*. 95. so *na ne quam A*. 96. *wol statt ouch H*. *betalle DEH*. 97. *daz ir DEab*, *dazer da A*, *un̄ daz ir Bd*, *daz H*. *itwederr E*, *ietwederre H*. *untsaz A*. 98. *meinet H*. *niht wan AEHabd*, *niuwān BD*. 99. *ne bliben A*. 7100. *wand fehlt BHa*. *da A*, *zesamne B*. 2. *irs ieweders A*. ir *fehlt H*. 3. in *hundert stuke Aab*, *ze hundert stuo-*

- chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclich *D*, mænlich *E*, manneclich *BH*, menneclich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tlost *BD*. ioste *A*, iost *H*, inst *d*. 6. ðuch *B*. liefen alle. aber 1047 stand bei genuoc der singular, und Hartmann sagt nicht kreiferende sondern kreiferende. crei- rende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krau- wiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder *Aa*, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4936. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHD*, fehlt *D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do si genuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.
- [261] 16. doch *H*.
- 7117 ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorper- cheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. Wigal. 557 wie *B*. 24. hezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD* *EHad*. im Wigalois über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. derselbe vers im Erec 9137. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh miß mir mu- arbeit *A*. 37 si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, de- hêines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, maîn *H* ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine tluhen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. ge- mazen *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.
- [262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.
- 7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht Hartmann wirklich, wie er die ein- (543) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu- gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen- zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei- mahl dreißig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138<sup>c</sup> wi- derholt, drei mahl dreißig. man darf nicht sicher behaupten, auf das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild war dem dichter schon früher geläufig. Erec 1494 dane vant nit noch haz ze blibenne dehem vaz. triwe und stæte si (braut und bräutigam) besaz vergl. 1 büchl. 1321 völlig unbegreiflich ist mir das Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-



mann von Aue zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186<sup>a</sup>. het ich nû wisheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sît ich êrst ze tihten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol füegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besezen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mâlfer was sîner art und von sînem lîbe geboren, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mâlfer sîne strîtlîche ger gein im hete gar verlân, und möht er daz gewisset hân daz er sîn vater was genant: ezn hete nimmer slac sîn hant ûf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne ûz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelîchen sinnen daz si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz. muose rûmen.

7148. wān *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim im Wilhelm* 252<sup>b</sup> der borc mit guote giltet, der mac borgen deste baz.

51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, giltet *Db*, engiltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engiltet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sin *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgildet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (worden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.

(544) 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sin *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. [*Berthold* 92. *Crone* 17790 ff.] eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den *Nib.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. un̄ ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brâht *B*. 69. un̄ *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. un oh *A*. werlde *B*.  
 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHb*, verlat *B*, keret *d*.  
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen  
*A*. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabd*. 7175-  
 234 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke  
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.  
 7178. eteshchem *EH*, etslichem *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-  
 hem *D*. gewinne alle, wie immer. 79. vii wol *H*. 81. alaus  
*AD*, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine  
*DEHb*, verlogene *B*, decheiner *Ad*. der dativ verträgt sich nicht  
 mit verlân im vorher gehenden verse. es könnte aber ergän-  
 zeissen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne  
*A*. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.  
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si  
*Bb*. untluhē *A*. 92. selzenen *A*. 93. un *B*, da *d*.  
 woher dar an *ADEHb*, da wuocher an *B*, sy wucher an *d*.  
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.  
 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder  
*AD*, seltswner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site *A*.  
 98. crn muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.  
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.  
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc  
*A*. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *Bz*, luhen *A*. 5. beidiu  
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.  
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir weesel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.  
 bereit *AEb*, berêit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbd*.  
 wesleten *A*, wehsleten *D*. 2990 stand wêhsel'ten: im Erec 1489  
 kunn dô wêhsel'tens vil dicke oder mit Haupt dô wêhsel'ten si  
 dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wêhsleten wârs  
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs  
 das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die  
 beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn  
 (545) auch Wolfram wâpnde sagt, zu wehsleten lâfat sich bei Hartmann  
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-  
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-  
 dig sein, wenn wo ich der gesetzte habe den handschriften zu fol-  
 gen wârs. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.  
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist  
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:  
 hingegen wie der êre könnte lip oder arbeit entgegen gesetzt  
 sein, oben so gut kann es der lîbe arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*  
*Eb*, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbander *Dbd*,  
 selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*.  
 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie  
*b*, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*.  
 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt*  
*Dbd*. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinnten *Dc*, vir zinseten  
*ABd*. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa  
*B*. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mêilen *Bd*, melien *A*, malen  
*c*, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, blu-  
 ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande  
 (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfliengen. *BDd*, *ge-*  
*gen AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angstlichen *d*. *die lesarten*  
*führen auf meinlichen, das ist kreftigen. oben z. 1600 ir mein-*  
*lich ungemach, Wigalois 4453 ein segen meineclîch. aber im*  
*Erec 5210 ist meine vermutung unrichtig: es muß heissen unan-*  
*gestliche.*
- 7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*,  
 engestliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*,  
 also lange zît *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt*  
*Bad*. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.  
 deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.  
 ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede  
 (d. m. h. *b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD*  
*bd*, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*.  
 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten  
 niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wach-  
 ten sy nit *b*. *ich habe niuwet geschrieben, um das maß des ver-*  
 (546) *ses deutlicher zu machen.* 47. were *D*. dâ *fehlt BD*.  
 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich  
*a*, gutlich *D*, mode *A*. *Konrad reimt in der Goldenen schmiede*  
*590 mütlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich,*  
*nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen*  
*gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-*  
*belungen 70. auch MS. 2, 20<sup>a</sup> ist zu schreiben ein gütlich la-*  
*chen: sô mütlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer*  
*und nach Hagen (3, 657<sup>a</sup>) muotlich hat: denn der dichter läßt*  
*an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten*  
*Gerhart 4817 ist gedruckt alsô gemüetliche gemuot.* 49. sa-  
 zen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd* 54. frische *BEabd*, vreisliche *A*, vreiche *D*. 55. beidiu *E*. unter craft *A* 56. erriu *B*, orre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*.  
 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E* uñ *Bbd*, nu  
 [266] *A*, nu uñ *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63 ir *A*,  
 der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was  
 vor war *A* 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter  
*Ad*, het erz *BDb*.  
 7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb* 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*.  
 umb fehlt *A* wie 6063, steht aber im *Erec* 7387. 7520. *Lanzelet*  
 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein  
 hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien*.) ein hâr gewünnez nimer en-  
 nen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55  
 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefru-  
 men noch von der stat ninder kumen. 70. desu *B*.  
 71. newederme nie *A*, dewederm (twederem *E*) han *BE*, ytwe-  
 derm *b*; in *Dcd* verändert steht nie, so ist mohte *indicativ*.  
 fehlt *es*, so muos mohte geschrieben werden. 72. gelicher  
*ABD*. 73. sorget *ABEb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man  
*B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. beten sie *AE*, wære da  
*BDb* 78. drumbe, so *B* 80. ir *A* und übrigens andernd  
*bd*, fehlt *BD* 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD*  
*Eb*, ir swester *Bd*. 89. versageteme so *A*, versagete im *D*,  
 versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Acd*, mit den un-  
 siten *B*, mit solhen siten *Db* vergl. 6922. 90. daz er sis *D*,  
 dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, nier *BDb*,  
 [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre  
 (547) *B*. 93. trubete *Ad*, trubet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gre-*  
*gor* 2121 uobte: getruobte *V*, ubte: betrupte *W*. 7294. do  
*ADEb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschéiden niene mohte *B*.  
 7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb* 98. gewizen  
*ABb*, wol virwissine *a*. din unhone *A*, unhæne *B*, one hône  
*ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse  
 wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*.  
*Heinrich* 326; aber neben swære, *Iw* 829. 2819, auch swære, *Er*.  
 7240 (im was dâ vil swære) 1 büchl. 188 (swie mir danne wære,  
 sanfte oder swære): und spähe, welches jetzt im *armen Heinrich*  
 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im  
*Serratus* 568, wohl ader spähe gesniten in sechs handschriften  
 der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachete

- AD*, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit *für âne nît A?* 12. beidiu lant uñ der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wîp *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDa*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilén *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. uñ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz driteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, uñ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDd*, nit gerne *b*. 41. sinem *auch A*. 43. die *AEab*, [269] *fehlt BDd*. 44. manigen *A*. 47. angîenc *B*. 50. daz ir *BDa*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, (548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, uñ daz *Babd*. 53. an *A? B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADd*, fuocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet *steht für kündet allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnên) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 765 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und bete sich na verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen
- [270] wan deiz, 'außer dafs es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir sulu a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unae A. hærlichez Eb, hærlichez Ad, hezbich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. nū statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. uñ manheit. uñ wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist BDd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein. 7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit frēuden B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sigē Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swærer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122<sup>a</sup> sô sî got der mich schende, 154<sup>d</sup> got sî der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmunns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tune mit neheinnen man A. 28. mohtent AEb,



moht *B*. 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d*. 32. gehelen *A*. 33. mir *ADcd*, mich *Bb*. *vergl. die lesarten 914. im Erec 2418, und in fürkæme, kann in singularis und pluralis sein: das. 3386, und was den andern fürkomen, ist der dativus deutlich, aber bei dem hilfsverbum was. im Heljand 173, 1 hie habit sia ju furfarana (ipse jam praecessit eos). andre beispiele mit haben oder sîn weifs ich nicht bei der bedeutung des zuvor kommens, und eben so wenig vom dativ, aufser bei einem transitivum in dem althochdeutschen psalm, den wech furiworhtôstu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Dcd*, vir degen *A*, furdigen *Bb*. Aeltere sprachdenkmahle relig. inhalts von F. K. Grieshaber (Rastatt 1842) s. 67 daz du die armen liute lâst hungers sterben, und daz du daz möhtest mit dînem guot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B*. hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD*. ir stille *D*, ir êine wîle *B*. 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BEc*, mein ich *D*. 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz îe kampfes wart gedaht. *B*. *b* ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wagestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu Walther 110, 33) in der abkürzung vor dem versschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wære) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw*. 6368, vârend ist *lied*. 10, 27, volgend ist *a. H*. 729, varend ist *Iw*. 7927, frumend ist *Greg*. 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes *e*, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen \*), so dafs zwar sint oder sîn dann er hätte dürfen geschrieben werden \*\*) *Iw*. 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 *a. Heinr*. 834, oder sîn dann ich *Greg*. 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a*.*

\*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem *e*.

\*\*) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr.* 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, auch allenfalls ezzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1 *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung \*), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verlâst : erlâst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Dîdô : sî dô *Er.* 7557 \*\*), armecheit : barmecheit *Äld. blätter* 1, 225 (s. Auswahl s. XVIII. XIX), bis zu dem übertriebenen innicliche : minnicliche im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* (551) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc: aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer *d*, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDD.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EHbd.* 57. aller der *A*, iu aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B*: sie fehlen *bed.* 60. uweru *ABD*, iweru *H.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. diensthafteu *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander *d.* ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

\*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

\*\*) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91<sup>b</sup> (*Minnes.* 1, 212<sup>a</sup>): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518\* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grössten theil unverglichen ist.



- gebrauche gemäßs, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt.  
vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.
71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE*  
*Hbd*. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.
- 7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivele (enzwivele  
*H*) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*.
79. habet *H*. 80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in  
fehlt *H*. 87. zesamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*,  
ietweder *Bb*. *Wigalois* 7425 der deheiner dem andern nie einen  
grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rum-  
den *BH*. 93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet  
*c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. *der zusammenhang läßt*  
*nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind*  
*für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei*  
*der richtigen form des verbums. oder ist die unrichtige mit einge-*  
*schaltetem n, die BEc geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings*  
*steht auch in Wernhers Maria s. 29 rîchsent für rîchset. dar*  
*inne ABDHd, do inne b.* 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*,  
[274] erzêicten *Bbd*, erzeugeten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez  
*H*. gelebete *A*. nie *ABDHb*. kein *bc*, dehein *ABHd*,  
fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. lieber tag mag leben (mocht ge-  
leben *d*: *cd*. 99. lieberen *AD*, lieber *BHb*. 7500. unde ih  
(552) ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*. 2. da got *AEHbd*,  
got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*. 4. wange ougen *H*.  
wangen *Abd*, wange *BEc*. 6. vñ ouch *H*.
7507. under in bêiden sahen *B*, gegen *ADEHbd*. 8. vrindes *A*.  
9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*,  
si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H*. 15. daz  
en was *AEH*, daz was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen  
(niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*. 16. wan alse manz  
sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, weggeschnitten *H*.  
untiu naht *A*. 19. untes kampes *A*. 20. vir wandelet *A*.  
21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt  
*BDb*. 23. *ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung.*  
*Er Ed, Her A, Es b, Do BDa, weggeschnitten H. der her B.*
- [275] 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffen u *A*. sluh *ADad*,  
gesluoc *BHb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*. 28. herre  
*BDHad*, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*.  
riter *ABH*, ritter *Dab*. 33. habet *H*. 34. cheret *H*.  
35. mine dinc so vollehlichen *A*. vollehlichen *H*. 36. in  
dem riche. *A*, in den richen *H*.

7537. were *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehm *Bcd*. 38. dan is an a were gesciet *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113<sup>c</sup> daz er sich seute harte nâch sinem Rennewarte, 131<sup>c</sup> ich bin, herre, din Alise, 169<sup>b</sup> exn wart nie kein fianze stæter un der cumpânen: heiz mich dinen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prise zilt. (vergl. *Iuc.* 7457 und dazu die anmerkung) 45. hute an disen *A* *Erec* 9369 unz hute an disen tac. 46. wol *AEH*. wol iemer *BDab*, ymmer *d*. vergl. 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, è *B*, fehlt *D*. 52. unten tab *A*. 53. so *AEH*, ouch *BDbd*, und *a*. ungewissen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzenin *EH*, ungewizene *c*. ungewize *Dd*. [276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochin *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. waad *D*, want *E*, wan *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHAb*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reum nicht gefunden. 63. sicher in *BHAb*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in iwer gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in fällt. wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (553) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098, weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nurgend. daher habe ich sicher in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wan *A*. 7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uweru (iweru *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. anc *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns beiden *BDd*. uns zwaien *c*, uns hie *b*. 77. sechere. un ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre Iwêin *B*. sprach *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHAb*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdaste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. è ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte un *c*. *A*

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.  
 92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*,  
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,  
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.  
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt  
*BDEHb*. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene  
*EH*, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.  
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*  
*allein*. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-  
 diger *Dc*. 13. werlde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. in  
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpas-  
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande  
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. rûnde *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,  
 me *A*. ennein *H*. 20. her Iwêin *Ba*. 21. des für daz  
*A*. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.  
 24. sin manhêit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu  
 man mih niht vehten ne siet. *A*.  
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.  
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.  
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*.  
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot  
*BDHbd*, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er  
*BH*, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh  
*A*. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er  
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.  
 44. ir *AEHab*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines  
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den  
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich  
 iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.  
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir  
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ôuch *B*, sich wol *D*, mirs  
 rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.  
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.  
*s. anm. und lesarten zu 2190*. lādten: tātē von des todes ge-  
 hūgede z. 850 nach der falschen zählung Maßmanns (*s. 159* giebt  
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000  
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schâte neben  
 rette 1550? Hartmann unterscheidet *d* und *t*: er sagt zwar schât  
 gelât bereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach  
 der römischen und nach der Wiener handschrift: die strasbur-  
 gische hat nach Oberlin *sp. 351* ersat.

7658. untaz *AEb*, vñ daz *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus dër kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. *die formel welche hier BHbd geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artûses helfe, des küneges von Britanje, im Erec 2323.* 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. mugt *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nêin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iworm *H*, in iworm *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlîch *BH*, ge-verlih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wân *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelaszen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein vol-tigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*.
95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwêi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. *das über-lieferte ist schioklich gebessert: aber aus uñ macht man wahr-scheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der.* *Erec* 3104 wan sî vorhte sine drô, 8693 verzagen von geheizen und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, téil ze rehte *B*. enpfîe *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergîe *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d*. da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, versperret *Db*, in geslozzten *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz *ADEbd*, do *Ba*. 33. 34. fehlen *B*. 33. do *DEabcd*, do ne  
 [282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*,  
 mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden  
 sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Ac**d*, von  
 erste *D*, fehlt *b*. alrêrst an derselben versstelle *Er*. 4703 daz  
 tet Erecke alrêrst zorn und *a*. *Heinr.* 1296 nû bin ich alrest tût  
 41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B* allein.  
 50. ruomde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz  
*DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*.  
 52. het, so *AB*. sêit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. wol-  
 det *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich  
*B*, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn  
 letze mich *B*, iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies  
 mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*,  
 gedien ez *BDab*. iemer setzen alle aufser *A* hinzu, aus 3636.
- [283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeigt er *D*, zeigte er *E*, erzei-  
 get er *Bb*, erzeygte er *a*. *es würde sehr fehlerhaft sein zeigt*  
*er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nach-*  
 (556) *lässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival 483, 25, wo warnt iht*  
*zu schreiben war* \*). denn es ist feste regel bei guten dichtern  
*dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur*  
*nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal*  
*wegfallen kann.* des wirtes garzûn ein *Er*. 6714, jâmert in *Iw*.  
 3216, der wægest ist *Er*. 4999, mohtens & *Gr*. 603, ze mittem  
 satel abe *Iw*. 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen  
 die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen  
 kann man versschlüsse wie sach als ê, lac vor in, sî im an, dar  
 var ich, ich sicher iu, sô vil meister ist (*a. H.* 373), in denen  
 die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser sen-  
 kung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden  
 wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit  
 es angien, bestimmt worden: ob *Er*. 4822 dên wold ich oder  
 den wôlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs  
 scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zueisilbige  
 wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn  
*Iw*. 1959 sô wæ'n ich dem sinne gemäßer ist als sô wæn ich.

\*) tadle niemand das präsens ündet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, êre ist, almuosenære ist, erbernde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mâze in, gnåde an, eine an, mère an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wâge iht. daher habe ich dāne ê und dāne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 úmb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jār alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuochte an Er. 4402, gelobte ê Ir. 4797, sigte an Iv. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuochte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige (557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewiss immer weggefallen in rāt ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæet ich, moht ich, möht ich, wolt ich, hōrt ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatzt er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser versstelle nicht gerieten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unrollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, beweget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41<sup>b</sup>. wolt ich 105<sup>a</sup>. sin ê 82<sup>r</sup>. dest ê 133<sup>a</sup>. begegnet in 57<sup>r</sup>. leitens an 183<sup>b</sup>. von adel ist 37<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>. von himel ist Sitr.

332. 1517. 4080. 4080, unedel art *Troj.* 17<sup>b</sup>, unt ábe 134<sup>b</sup>, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm.* 1388. 1532 *Tr.* 16<sup>b</sup>. 94<sup>c</sup> *Minnes.* 2, 317<sup>a</sup>, und ích *Tr.* 86<sup>ab</sup>, und ír 155<sup>a</sup>, und ín 26<sup>c</sup>, und ér 72<sup>c</sup>. 75<sup>b</sup>. 80<sup>a</sup>. 113<sup>a</sup> *Silv.* 869. 2898, dan ê *Tr.* 97<sup>c</sup>. 98<sup>a</sup>, denn ích 2<sup>b</sup>. 62<sup>c</sup>. 158<sup>b</sup>, denn ír 60<sup>c</sup>, dann im 157<sup>b</sup>, denn ér 48<sup>b</sup>, 105<sup>b</sup>, umb ín 27<sup>c</sup>. 31<sup>c</sup>, war umb er *Otto* 180; dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124<sup>b</sup>, schírmt in *Schwanr.* 1046, bât er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jâr alt *Silv.* 458 *Tr.* 140<sup>c</sup>. ein einziges minnet ie *Tr.* 177<sup>b</sup> widerstritte der hauptregel, wenn es nicht præsens sein könnte wie bernochet ie *Maria* s. 46 oder volget ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Tûrheim* finde ich dîn árt *Wilh.* 146<sup>a</sup>. 189<sup>b</sup>. 190<sup>a</sup>. 235<sup>a</sup>, sprich ích 118<sup>d</sup>, in unserr ê 118<sup>b</sup>, von iuwerr art 166<sup>d</sup>, und ér 138<sup>d</sup>, und ín 233<sup>c</sup>, unt áne 202<sup>a</sup>. 203<sup>a</sup>, dann ír 145<sup>a</sup>, dann ér 233<sup>d</sup>; mit hiatus künege ist 240<sup>b</sup>, künege ê 165<sup>b</sup>, clagte ê *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114<sup>a</sup>. 202<sup>d</sup>; mit (558) hiatus oder mit wegfall des e fuorte an 154<sup>c</sup>, wæne ich 182<sup>b</sup>, lebende (oder lebendec) ist und in 239<sup>a</sup>. 261<sup>d</sup>. 202<sup>c</sup>. in des *Strickers Karl* ûf mîn ê 21<sup>a</sup>, brâht ér 35<sup>a</sup>, ér hât ê (oder denne ê) 2<sup>b</sup>, halserg an 61<sup>b</sup>. 79<sup>b</sup>, gebietend ist 19<sup>b</sup>, himel ist (oder künege ist) 29<sup>a</sup>, unt ált 128<sup>a</sup>, unt (oder unde?) ê 81<sup>a</sup>; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne ê 2<sup>a</sup>. 74<sup>b</sup>. 87<sup>b</sup>, dénn in 38<sup>b</sup>, úmb in 78<sup>a</sup>, unde er 121<sup>b</sup>, unde arc 35<sup>b</sup>, drâte an 40<sup>b</sup>, híut ist 55<sup>a</sup>, wérlt ist 55<sup>a</sup>, jâr alt 118<sup>b</sup>, sêle ê 122<sup>a</sup>, leitære ist 63<sup>a</sup>, heilære (oder beschirmære) ist 59<sup>a</sup>, vîentliche an 72<sup>a</sup>, móht ich 43<sup>a</sup>, hafte ê 89<sup>a</sup>, wîst in 95<sup>b</sup>, frâgt in 125<sup>a</sup>, líez in 113<sup>a</sup>. im *Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan ê 133, dan ích 168, der bitende ê 86, ende ist 172, unstæte ist 44, ungérne an 131. im *Biterolf* solt ích oder sólt ich 74<sup>b</sup>, unt ín 95<sup>a</sup>, ze kiesenn (oder kieser) ist 128<sup>a</sup>, jâr alt 3<sup>a</sup>, tiure an 10<sup>a</sup>, in der *Klage Hêlche* ê 37. die hindeutung auf otfriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ë auch unbetontes e annehmen, und bei Otfried nur vor diesen wörtern synäresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), ausserdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als A. stummez ABd, tummes D, tumbes b, unsprechendes c, fehlt a. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscaf A. 70. eine rowe A. 73. artzte c, arzate A, erzte Da, arzat B, artzet d, einen artzat b. s. zu 1553. 2571. 436. houppe ist auch im Erec 7742 zu schreiben. 75. ze helme A, ze hêilen B.

7777. unter koninc ADEbd, un̄ Ba. s. zu 1854. 7663. 78. buweten (559) AB, paweten d, bûwten b, bouten D. 80. e A, fehlt a, unz BDbcd. wurden Dad. wol gesunt BEa. 81. hern D, dem hern Babd, min hern A. yweine mit der dativendung nur A. 82. gesundez Dabd, gesunt sin A, gesunt B. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. manigen BEac, maniger A, manige Dbd. wis haben alle, niemahls gewis wie im Parzival und im Wiga-  
lois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. zeverhe Bc, ze verre ADbd. 86. ze BDb, so A, in d, fehlt a. s. zu 4428, wonach die lesart von A vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnifs von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste A, niht enlost BDb, niht erlost ad. 88. irs selbes A. 89. so mouster sciene sin (wesin a) tot ADa, so mueseze schiere (fehlt d) sin [284] (wesen d) sin tot Bbd. 91. gæhen B, gahen Aabd, grozzen E, senden D. danch E. 92. kurze A, kurzer E. 93. wi ih A: wie B allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen A. vare A. 96. dar. un̄ aber dare. A. 97. ich fehlt A. 99. liden A, lide in B. kurzer ADE, kurze Bab. lutzel d. 7800. ih ADE, daz ich Babd. 1. doh ADab, ðuch Bd. lidich B, lideh A. 2. ir getete A, irn tete D, im tet denn a, irn (ir d) getuo Bd, ir thu c, ir getruw t. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die kōnigin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-



- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, sin *BD*, es da *b*. ne wart *A*.
7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truet *A*, truwet *B*,  
trowet *E*, truwt *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
- [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de  
boseste *A*. 22. unter beide mahle *A*. sus *ADa*, saus *bd*,  
sius *B*, siu<sup>os</sup> *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou  
*ADa*, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt  
*A*, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-  
reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte  
für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu  
(560) *BDbd*.
7839. gesciet *Aa*, geschiht iu *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt  
haz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.  
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en  
*Ea*, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mēre fehlt *A*. 44. nu *AEab*,  
danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
- [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch  
*Dabd*, wol *B*. 51. nemih *A*, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*  
*ad*, wise *Bb*. 53. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. *dafs*  
*eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich*  
*habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.*  
mit andern *Ea*, mit anderen *A*, mit den andern *B*, mit in *D*,  
mit den *bd*. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesieht *BDb*. 57. wer  
u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. *diese besserung beruht*  
*auf dem mißverstehen der 7849<sup>n</sup> zeile, die auf mage und mann*  
*geht, wie schon aus 7852 erhellet.* 58. ingesinde *Ad*, gesinde  
*BDab*. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.  
*dēr wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig.* scirme  
*Aab*, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem  
*B*. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich  
ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym  
*a*. ingesinde *Dd*. *mínémę ist so wenig wahrscheinlich als mín-*  
*néte 2798. sînem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,*  
*vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.*
7867. un<sup>n</sup> *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste  
*A*. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. iu *BDb*, uwen ougen  
*A*, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlost *Bab*. 74. ze komene  
*ADEb*, chomen *Bad*. ruhte *AE*, geruochte *BDabd*. 77. nie-  
[287] mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im  
danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A. 90. chère ich B. 91. beidin E. 94. untfaht A, enpfach Bd, enphah D, enpfah ab. so hat sich et wieder nur in A erhalten. 95. frouwe Lanet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, einem BDEbd.  
 1. ob es in B, ob iz u A, ob uch stu D. valsche Aa.  
 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c oder Aabd, ode ernst BD 5. irne geheiztezem mit A. ym a, mirz  
 (561) Db, uns B, es d. 6. ê daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wih  
 [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir Ba. 10. daz Bb, des AF, swaz Dad. zestaten ABEb, zu unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit BDEbd, schlachtkeit a, arbeit A. arbeit könnte arkheit heißen sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte steter ADEab, vil stæte B, vast frummer d. 23. vingere A 25. count A. 26. nuste B. gevrount ADb, fruomt Bad.
7927. ien AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B alle argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Baed, bitte E. 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht [289] BDbd 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. ô hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. zo der A. 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A. siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten A 54. siu sprah ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also by a, also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D 56. her sprah A allein iunevrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lanet BD, Lunet frauw b. daz ist A, ez ist Da, ist daz (diz B, ez E) BEb, es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete A. 66. si ne wille A. dan breken ern Aa, brechen daune (den b ir Bb, brechen den Dd. ich habe das danne gestrichen, [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz ABB, uz a, da nach euch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babb, hat gesendet ADc. das participium gesendet mag man innerhalb des verses billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet 662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlæset 4227, und gesetzt ist am versschluß (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307: im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn ursprünglich gesendet da stand, leicht hat hinzu gesetzt, aus z. 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

- auch noch im *Iwein*<sup>1</sup> schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im *Erec* auch bewendet, im *Erec* und im *Gregor* gesendet. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und meines erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, neben den ihm sonst überall im reim geläufigen gestalt gezalt, ersat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahnt gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reimgebrauch mit der zeit verändert: nur im *Erec* gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im *Erec* und im *Gregor* gespreit, aber im armen *Heinrich* gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unerværet bewæret beswæret. erlôst, gehœnet gekrœnet geschoenet, gehœret zerstœret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûieret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. bernouchet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch n BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. uñ clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, uñ der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dîenste Bad, dienst D, dinst wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angst ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedîent BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltes BDa. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berêit Bbd. 98. ir untluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. nfemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-  
golden *A*. 9. ie *ADabd*, è *B*. 10. ir mir *E*. hebe vrou  
(563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir, *A*.  
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d aus t gemacht*) *A*.  
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuohte *B*  
21 22 fehlen *A* 21. rîten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen  
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD* 28. ne  
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. gene *ABD*, ginch *E*, gang  
*a*, gange *b*, nu gieng *d* 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*.  
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.  
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,  
des niht *D*. vergl. *Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in  
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederin nihtes brast (gebrast  
*Heidelb*), 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),  
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid*), 1535 des was disiu  
bure vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):  
daneben lautet z 3827 wie *Iw.* 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber  
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbûwen daz ir niht gebrast  
*Heid*, 8529 daz in niht gebrast). im *Silvester* 184 steht daz  
im nihtes brast, wonach *Troj.* 1718 zu bessern sein wird, da bei  
*Konrad* die form nihts unwahrscheinlich ist. [*Troj.* 33272 an ir  
gezierde nihtes brast *H.*] 40. Gregor 1763 für einen gast  
enphues ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.  
45. heizt *D*, heizet *A*, hêizzet *B*.  
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne  
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,  
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B* 57. diu lazt irn zorn *A*.  
[293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehêinen *B*. dan her  
*A*, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet  
*A?*, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *b?*. in ein  
alle. dies habe ich sonst geduldet. hier musste es geändert wer-  
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-  
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan  
neheine *A*, danne dehêin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan  
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.  
warheit alle aufser *A*. vergl. 8116. 72. wander anders ne-  
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehêin *B*. 73. gewan  
*AEa*, nie gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.  
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hiane fur-  
der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd*. *Erec*  
4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2 *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (*wie MS. 1, 149<sup>b</sup>*) *W*. 81. chein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (*nimmerme D*) *Dcd*, dazn wol- [294] dich iemer liden e *Bb*, daz wolte ich liden e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muezze *B*. 96. mih *hat nur A*. *hat Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schul- digen *BDabd*. 6. sware (*groz D*) her schulde (*schult D*) *AD*, swære (*grosse d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wän *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. *s. zu den Nibel. 2269, 3 beispiele von vreuden oder sælden- diu wie hier hulden-diu. Erec 4799 sô wære ich schanden er- lân, diu mir sus ist widervarn. lied. 12, 4 daz ich der sorgen bin erlân, diu manegen hât gebunden an den fuoz. Türheim im Wilhelm 153<sup>d</sup> mir getuot dîn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mînen landen von dir noch gerochen wirt. Wigalois 2098 wan swaz diu werlt freuden hât, diu kumt uns von den wîben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. Parzival 248, 9 dem der nu zins von freuden gît: diu ist an im verborgen. Ulrich von Lichtenstein 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sîn, diu [295] mir âne ir danc muoz rehte wol gezemen.* 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. *es fehlt wohl ein beicort, etwa schöne. vergl. 230. 2340, nebst den lesarten.* 22. Lyber man (*Traut mein d*) her ywyn *ad*. *so reimt B 7369 schîn: Iwein und 7567 viele mîn: Gawein. mit der lesart von B stimmt 7528.* 23. Tuot gnædecliche an mir *B*. 24. 25. grozen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (*me a*) *ad*, von hercen iemer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B.* 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B*. weynt  
 (565) vil soll wohl heissen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich.  
*s. das wörterbuch s. 255. 489. Olfrieds bimunigôt (erinnert 4,*  
*19, 47) lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist im*  
*Erec 9489 dô begreif sî mich sus verre: anders in Grieshabers*  
*sprachdenkmahlen s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide,*  
*swes sô si in bæte, daz er daz tæte. 8133-36 in Ba, fehlen*  
*ADEbcd.* 34. het *B*, hatt *a*.
8137. gesah *Ab*, besach *d*, sach *BDEa*. vrou *ADEad*, diu frouwe  
 [296] *B.* 38. diu sune die *A*. 41. scone. sinne. *A*, unpassend.  
 42. ane *B*. andere *A*. 44. diu *B*. willen *A*. 45. ein  
 anderen *A*. 46. lazet *A*. 47. die besizen menige *A*.  
 50. diensthaftem *B*. 53. zalleme *A*. 54. alsiu in irn *A*.  
 55. hete *A*, het *BDd*, hatt *a*, hette *b*. gegeret *A*. 56. dienst  
*B*. lons *B*. 57. Ich *ad*. wenih daz *AD*, wene ich *b*,  
 wæne *Bad*. si also *D*, sies allis *A*. genoz *alle*. 58. niht  
 ne verdroz *A*. zusatz in *B*, *s. oben s. 356.* 59. lebn *B*.  
 63. von deme *A*. *Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne*  
*fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. Wolfr.*  
*Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert.*  
*[Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von*  
*dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers,*  
*nur mit hân, im Erec 7487.* 64. oh ih *AB*, ich aüch *b*, ich  
 uch *Dd*, ich *a*. 65. die vier füfse des verses herzustellen war  
 nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen  
 sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fuß  
 hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere *A*, iu (aüch *b*) niht  
 gesagen mere *Bb*, niht gesagen mere *Dad*. 66. wene got  
 gebe uns salde. unde ere. Amen. *A*.
-

# REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- â, æ 749.  
aber am anfang des satzes 2034.  
    gegensatz zu ergänzen 6200. sô  
    aber 6369. und aber 567.  
accusativ adverbial 354. 648. des  
    raumes und der zeit 554.  
adjectiv nachgestellt und flectiert  
    6432. schwache flexion 1845.  
    3142. 6406. starke flex. des com-  
    parativ 4206. 5642.  
adverbiale casus mit præpositionen  
    1251. 2157. 5078.  
affen, effen 3545.  
achte 3886.  
in allenthalben 648.  
aller der hande 405.  
aller täglich 754.  
alliteration 144. 238.  
in almitten 419.  
alrêrst vor der letzten hebung im  
    stumpfen verse 7740.  
als dafs 749.  
als = dann wann 1248.  
alsô grôz als umbe 7269.  
alswâ 1584.  
ân 5081. âne adv. 1445. — sîn m.  
    acc. 3539.  
— ân (vervân u. dgl.) 3694.  
ander 687.  
anders 426. — wâ für — war 1720.  
ange 3297.  
— anje 1181.  
ankündigung der folgenden erzäh-  
    lung 3474.  
ἀπὸ κοινοῦ f. 394. 3138.  
apokope 1223.  
arm 2847. armman 6267.  
art, zuht von — 6292.  
artikel 4644.  
arzât, arzt 1553.  
Ascalon könig 2274.  
— at für atet, ât für adet 7654.  
attraction 522. 5339. 6722. 7748.  
auftact 2170. 3752.  
b im auslaut 1597.  
baneken 65.  
bâre st. schuf. 1443.  
— bære, — bernde 116.  
barmherze 4856.  
barrecht 1360.  
bast bei negationen 6273.  
bât für badet 2188. 2190.  
be — 6046.  
bêdenthalt 453.  
began, begunde 3560.  
begeben mit 4122.  
begên 3354.  
begrîfen 8131.  
beheften, sich mit 6280.  
beherten 4493.  
beiten m. gen., m. dat. 4070. —,  
    bîten 4070.  
bejagen, sich 7179.

- beloesen 4519.  
 benamen 154.  
 — bernde 118.  
 bereite *adj.* 6544.  
 bereiten mit *acc.* und *gen.* 6950.  
 beruofen 111.  
 beschern 1895.  
 beslahen 1136.  
 besorgen 2314.  
 bestaten, bestöten 4204. 4205.  
 bet für bette 1212.  
 betonung 33. 137. 1118. 1918.  
 6360. 6518. 6444. 7106. 7212.  
 1391. 3752. 3679.  
 biderbe 1927. 3759.  
 bieten, ein unschulde 731. sich  
 zuo, uf, an, vür ir fuoz 2283.  
 biten *m. gen.* 2330.  
 biute (bûwe) 415.  
 Bleigger von Steinach *f.* 345. 517.  
 bluot 6146. 6446.  
 böse 39. der böeste, der beste  
 144. — rede 5009.  
 bresten, gebr., enbr. 8099.  
 Breziljân 263.  
 bringen 2652.  
 brunne *flex.* 581.  
 bruoder ohne *uml.* im *plur.* 5875.  
 brust, brusten, brüsten 461.  
 bürde 1615.  
 buoze bestân, ze b. stân 721.  
  
 dâ im anfang einer antwort 490.  
 7960. — hie 5116. — bei rela-  
 tiven (= ther, der, dir) 7779.  
 dan 84.  
 danc für gedanc 1500. sunder, un-  
 der d. 4645.  
 danne 627. von danne 396. 5541.  
 dar, dâr 368. 6190.  
 dative me vor m w b 2008. *adver-*  
*bial* 643.  
 daz, 'z 2905.  
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. od.*  
*neg.* 1685. *neg.* 2151. 2394.  
 dehsen 6203.  
 der einer und der andere 4644.  
 der 504.  
 deste . . daz 2071.  
 deweder *neg.* 2151.  
 die 575. dicke und dicke 3796.  
 dinc 408. 5626.  
 dise, die *nom. fem.* 6307.  
 dise geschicht 1069.  
 disses, disse 4094.  
 dô doppelt 6774.  
 Dodines der wilde 4696.  
 doch 8011.  
 du *incl.* (konfest) 483.  
 dühte *conj. prät.* 1144.  
 vil dünken eines dinges 845.  
 dürftec, dürftuge, dürftiginne 6403.  
 duzen und ihrzen 137.  
 dwingen *m. dat.* 6142.  
  
 e, stummes ausgeworfen (spilte,  
 sagte) 617.  
 eg, ig 651.  
 ein *unfl. nom.* 105. der, diu eine  
 6319. ein einer slac 5347. *plur.*  
 33. eine *adv.* 654.  
 einec mit und ohne *artik.* 3286.  
 eit, den — geben 7966.  
 ellipsen: 5427. 6200. 6601; 628.  
 3142. 4280; 7928; 5311; 3206.  
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.  
 — en oder — ent vor s. 6247.  
 enbeizen 3306.  
 enbresten 2842.  
 ende, des endes, den ende 924.  
 4034. in manegen ende 1251.  
 1251.  
 ennehein *f.* 434.  
 — ent 2te *plur.* 836.



- Eraclius* 4928.  
 erbarmen 4740. 4741.  
 erde *schw. stf.* 6744. ûf der erde 40.  
 êre *siegerehre* 789, daz sîn iuwer êre 2528.  
 erværen 3350.  
 ergân *ptcp.* 3694. sô ez ergât 943.  
 ergetzen 2070.  
 erkennen *ohne obj.* 2859. mit *dat.* *acc.* 1679.  
 erkunnen *f.* 520.  
 erläzen 3131.  
 erwinden *f.* unerwunden.  
 es *masc.* 2105. 2215. *incl. im reim f.* 439.  
 et aver 2469.  
 ez *vorm prædicat* 2611. 7483. ez wære — oder 4879.  
  
 vallen 104.  
 falken *als boten, auf der jagd* 284.  
 vancnus 1131.  
 vaz 7026.  
 Feimorgân 3424.  
*verbalformen, zusammengesetzte* 135.  
 verdîhen 7433.  
 verdriezen 470.  
 verværen 3350.  
 verjehen *ohne obj.* 7665.  
 verkünden 7370. 7370.  
 verkunnen 768. 7370.  
*verkürzung* nam, swan 11. tet bot 350. kund 3560. wær 175. ziu h bevilh 2868. müez 838. verswîg wir 2494. garzûn' 4496. ein für einen 4317. fienden 6444. nâr 4928. geschuot 4928. geruot 3643. welln 1554. zûrnt 1929. sendt 3193. setzt 4658. wirt 868. gefrist 3583. zeigt 1854.  
 spricht 192. ziuht 2738. sichr 7563. erwachte 881. 4820. vordern 4317. niemens 194. tihtens 23. âbents 786. *dreisilbige præterita mit langer erster silbe f.* 519 *f. vgl. Apocope.*  
 verliesen 1816.  
*verschmelzung zweier wörter mit e und dazwischen stehenden consonanten f.* 407 *f.*  
*verse von vier hebungen und klingendem ausgang f. klingend.*  
 versmâhte 5185.  
 verstôzen 361.  
 verte, geverte 4675.  
 verwâzen 2026. 6967.  
 verwischen 6218.  
 verzagen 1400. 2734.  
 verzeich, verzêch 6922.  
 vier *flex.* 583. 4, 40, 400, 4000 *als unbestimmte menge* 821. *vierzig-tägige frist* 4152.  
 vil dünken 845.  
*vocativ und plural* frowe 3384.  
 vol, vollen 3179.  
 von 5333. *bezeichnet die eigenschaft* 3400. *bei farben* 1141.  
 vor = ê 4620.  
 vor, vorn, vorne, vornen 5049.  
 vór des 4620. 1304.  
 vort 5049.  
*fragesätze, indirecte, zur ankündigung der erzählung* 8121.  
 vrevele 4585.  
*Freidank f.* 345.  
 vrouwe ehefrau 4007.  
 frumen und schaden 578. *flex.* 4133.  
 fuoge 860.  
 fuoz *umlaut* 1767.  
 vür vorbei 3604.  
 vür der mâle 8080.

vürdern sich 2499.  
 fürchten ohne obj 7424.  
 vür komen 7433. 7433.  
 vürnamens 5369  
*fufs*, erster überladen 303.  
  
 galle 7547. und honig 1581.  
 gan, gegán, gegunnen 2492.  
 gân f 429. begân, ergân 3694  
 gebäre 1321.  
 gevâhen, ze mit dat 674.  
 gevære 7683.  
 gevelle, gevelle 3836.  
 geverte 696. 3613.  
 gevuere 6538.  
 gefuoge 360.  
 gekuntieret 6659.  
 gelêret 21.  
 gelich, gelich, geliche 753. 6947.  
 1670. 3860  
 gelime 5328.  
 gelouben conjug. 1730  
 gelpf 625  
 gemach adj. 2074.  
 gemeliche 2117.  
 gemüetlich 7248. 7248  
 genâde 646. 7771.  
 genâren 2540.  
 genet, plur. fremder fem (krône)  
 554. — der zeit 554.  
 genus, natürliches und gramm 4478.  
 4615.  
 bereit 5607.  
 gerihte 7670.  
 geritiert 6484.  
 gerne 26.  
 geschehen (mir geschicht zuht) 130.  
 813.  
 gesiune 7518.  
 gestân mit gen. und dat 2476  
 getuhtic f. 448.

gewalt msc. und fem. 2037.  
 gewalten 1569.  
 gewære 5560  
 gewarheit 1777.  
 gewehenen 2527.  
 gewis hân 1263.  
 gewis 7785.  
 got, daz got mit êren möhte sehen  
 1021. noch der tinvel 1272. —  
 zur verstärkung 6403. — willeko-  
 men 7400. — sî der 7420.  
 Gottfried von Strafsburg 6943. f. 479.  
 grane flex. 446.  
 grîfen 5870.  
 grînen 877.  
 grôz 480  
 grûezen 1002 3694.  
 gruoze fem f. 409.  
 guot opp. erbeteil 7658.  
 guot sîn, holt sîn 3332.  
  
 h syncopiert (verzien) f. 516.  
 hant, blôz sam 3236. aller hande  
 405.  
 Hartmann, stil 1 22. 1248. 2321.  
 2485. 2842. 3145. 4692. 4853.  
 5120. 5452. 6190 7619. 7871.  
 8166. Lieblingsausdrücke 1107.  
 1432. 4130. chronologie seiner  
 werke 22. 6943 f. 516 f.  
 er hât 3412  
 hebung 2798. 5441. 5873.  
 heil 1348. heiles, unheiles 5078.  
 — biten 6008 ze heile slagen  
 8099.  
 Heinrich von Veldocke 6943.  
 Heinzelin von Constanz 1621.  
 her komen man 6123.  
 herre, her 5582.  
 hiatus 318. 2943 f. 546.  
 hinnen 5541.

hê 617.

hovereht 7341.

*höflichkeitsform* 523.

hôher gân, stân 5288.

*Homerus* f. 517.

hüeten mit d. acc. 3915.

hûsrât 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

3512. 6575. ie mêr f. 439.

ieman, nieman mit genet. oder appo-  
niertem casus 6003.

ietweder 4936.

*imperf. für plusquamperf. 62. f. prät.*

in einen fuß füllend 7563.

îndes 4620.

*infinitif perf. nach einem præterit.*

3243. 6350. — gen. liezen f. lie-  
zennes 3043.

— inne 6403.

— iuwen (biuwen) 415.

jâmer masc. und neutr. 6347.

jehen nâch, mite 2981.

jetzt 4897.

joch 4931.

Johannisnacht 900.

k : ch im reim 4431.

Kalogreant 86.

Karidôl 32.

Keiî 74.

kein unfl. nom. 105.

kempfen 6958.

kêren 3370.

kewe, kiuwe 6688.

kinde plur. 8121.

*klingende verse mit vier hebungen*

772. 1991. 2473.

können 862. 877.

*consecutio tempor.* 3243.

kraft 365.

kuchenkneht 4923.

kumber 2838.

ze künde rechnen 804.

künegîn, in, inne 97.

des künec 2111.

kurzer stunde, tage 4428.

lachen 6459.

ich lân f. 429.

lât = ladet 2188. 7654.

lâzen mit ausgelassenem infinitiv  
3142.

ledic, lediclichen 1711.

legen, ûf legen 1190.

leisieren 5324.

leiten 6379.

letzen 2933. 7760.

lîch, leiche 1333.

— lîche adv. 6405.

— lîchen als adverbialendung 6406.  
8121. in verbis 2332.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4186.

lîmen stv. 5328.

liute 4328.

lûge decl. 258.

lützel ironisch 700.

mahte st. mohte 8121.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec unfl. nom. 251. comp. 4026.

manen 4853.

mänlich 62.

mære 7189.

market und stat 6126.

meinen verursachen 7098.

meinlich, meineclich 7236.

meister des buches f. 496 f.

mêr 8121.

mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4801.

Minne *schw.* 7053.

mit *bei* 6046, *mit einem subst. statt eines adv.* 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 2257.

muot, state 2655.

muote, muoten 5331.

muotwille 7362.

mûsar, mûsære; mûzære, mûzer 284.

nâ 3365. 5487.

nâch *mit subst. statt eines adverb.*

7. 34. 7051. — *bezeichnet ähnlichlichkeit und beschaffenheit* 6596.

— *mit adv. gen.* 816. — *gên* 3238.

— *beinahe, mit indic.* 5194.

nâhen 5487.

ne *allein* 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart *f.* 345.

neutrum *des pron. in beziehung auf masc. fem.* 60. 86.

nider legen 162.

nidere *stumpfer reim* 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2394.

nie mâr 355. *f.* 439.

nie sô 2476.

niender *ohne örtliche beziehung* 5138.

nieten, genieten 5642.

nîgen *refl.* 3944. *ausdruck eines segenswunsches* 5838.

ein niht 4413.

nimer 998. 6670.

nimmê 998. 3512.

niwan *mit dem gen.* 2029.

niwet 2148.

nôte *dat.* 7339.

noetlich, noetlichen 2332.

nôtpfant 7220.

nû *relativ* 2528. *wiederholt* 4262.

ô 349.

ob *verspottend* 118. — 4600.

objecte, zwei, *in verschiedener form demselben verbum verbunden* 3225.

ôstertac, ôsterlîchiu zît 8120.

Otfried *synärese und synalöphe f.* 547.

ouwî 450.

owê, owî 349.

Partic. präs. *auf* — *ent* 5335. —

präter. *auf* — *ent* 7967. *participialadverb.* 531. 777. 4678. — *mit acc.* 4163.

pfunt *geld* 6398.

Plîopleherîn 4705.

präposition ἀνὸ κοινοῦ 3649. 6861.

präteritum *in der bedeutung eines plusquamperf.* 62. 4677.

pron. poss. *im letzten gliede* 3138.

mîner *sin u. dergl.* 5347. iuwer

Îwein, dîn Alîse 7543. *relativ im singular nach subst. im plur.* 8112.

rame, an *und in* 6199.

râmen *bed.* 398.

râten 3642.

rede 4319. 6327.

redelîch 6524.

reden, reite, bereit 2190.

reht = *stand* 3572. 5594.

reim, *variation desselben wortes durch verschiedene reime* 3145.

widere *stumpf* 617. *inclit. es f.* 439. *vocalschwächung* 2112. 5428.

a : â *f.* 499. müetlich : güetlich 7248. *rührende f.* 540.

rechen *ze künde, künne* 804.

relativsätze *nach pron. poss.* 4533.

rêwen, gerêwet 5862.  
 rîhsen 7493.  
 rihten 4232.  
 rich *f.* 499.  
 rîche = *kaiser* 4376.  
 rîchliche 3560.  
 den rîm geben *f.* 476.  
 rîter, ritter 42. 6.  
 ritterlich 1153. 6135.  
 riute 3285.  
 riuweclîche 6379.  
 rosselouf *als mafs* 6987.  
 rüemen 7750.  
 rucke, rücke 1017.  
 rûmen 7618.  
 ruote *schw.* 5058.  
  
*s als adverbialzeichen* 5078. 5369.  
 Sælde *schw.* 1579. der Sælden  
     *schol u. dgl.* 4449.  
 sâme, ûf den sâmen vellen 7086.  
 samen, sament, samt, sant 6296.  
 sanfte tuon 8138.  
 sanc 640.  
 segenswunsch 794. 848. 5838.  
 sehen wâ 3102.  
 seit, *ml.* sagetum 3454.  
 senen, sich senen, senende 71. 6524.  
 senkung 651. 866. letzte 318. 881.  
     *f.* 439. *f.* 467. 4317. 4365. 5081.  
     7438. *f.* 545. 3752.  
 sichern in 7564.  
 sît, ze beider sît, ze beiden sîten  
     3063.  
 site 4595.  
 schande *schw.* 1579.  
 scharlach, — lachen 326.  
 schât = schadet 2188.  
 scheide *stf.* 3945.  
 schein 2151.  
 scheltære 7162. 7163.

als schiere sô, dô 6772.  
 schiuften 5966.  
 diu schrift *nicht die heil. schr. f.*  
     516.  
 slage, ze slage 1073.  
 slân 3694. slât = sleht 2396.  
 slîchen 101.  
 sô 2498 *bezeichnet den anfang des*  
     *gegensatzes* 1341.  
 spâhe 7300.  
 spanne 442.  
 sper ndern arm slagen 5025. 5328.  
 spil, geteiltez 4630.  
     = *gespil* 5208.  
 spotten *construiert* 1066.  
 er, si sprach *zugesetzt* 3637.  
 sprechen wider 65. an 6930.  
 sprichwörter 207. 2330. 2477. 3224.  
     3236. 3321. 4329. 5350. 6065.  
     *sprichwörtlicher ausdrück* 6567.  
     7026.  
 state, muot 2655. — *vermögen* 2197.  
 stê 1 *präs. ind. f.* 428.  
 stên, stân *f.* 428. — hôte, verre,  
     *tiure mit acc.* 4316. — ûf den  
     knien 5157. 5886.  
 stiege 6434.  
 strâle *gen. plur.* 3266.  
*der Stricker f.* 500.  
*substantivbildung* 6403.  
 sûmen *intrans.* 6172. 6172.  
 suoze 7300.  
 swâre, swære 7300.  
 swern *mit dem acc.* 2410.  
 synalöphe 4866.  
  
*t unorganisch* 453.  
 tafel 299. *zum klopfen* 284.  
 teilen, ein spil 4630.  
 tier 3326.  
 tiure 1455.

- toben **2084**.  
 tôt *personif.* **5626**. des tôdes schelten **7162**.  
 tôtriuwesære **610**.  
 tougen, mir ist **6974**.  
 trinken nach dem essen **2463**.  
 trœsten **6586**. — einen mit *gen.* **146** — an **2125**.  
 mir hat und mir ist getroumet **3517**.  
 tugent **340**.  
 tuo 1 *präs. ind. f.* **428**.  
 tuon und machen **7050**.
- über kurzer mîle drî **554**.  
 übergulde **360**.  
 überkomen **4590**.  
 überladung des ersten fusses **303**.  
 ûf den sal u. *dgl.* **75**.  
 ûf legen **1190**. **1190**.  
 Ulrich von Zatzikhofen *f.* **496**. **345**.  
 um **2754**.  
 umlaut **749**. **881**. **1360**. **1615**. **2088**.  
**7055**. **7300**.  
 undære, undære **2247**.  
 unde vor bedingungssätzen **5827**.  
**6369**. vor concessivsätzen **155**.  
**567**. causal **3482**. relativ **1206**.  
**4910**. **6772**. unt in der letzten senkung **4365**.  
 under, underr u. *dgl.* **1208**.  
 undersagen **862**.  
 undersehen **6245**.  
 understân *neutral* **7356**.  
 unerværet eines dinges **4622**.  
 unerwunden sîn **6611**.  
 unfuoge, ungefuoge **860**.  
 ungevüere **6538**.  
 ungenâde **646**.  
 ungewegen **6720**.  
 ungewis **3857**.  
 ungewizzenheit **859**. **4961**.
- unstetelichen **3731**.  
 uo, üe **749**.  
 Uterpandragôn **897**.  
 ûz genomen **7909**.
- wæge **6937**.  
 waltgevelle **3836**.  
 Walther (56,33) **813**. (76,4) **554**.  
 (84,21) **2968**.  
 walttôre, — man, — schrâte **440**.  
**598**.  
 wan **670**, wan, wanne in fragen **2214**.  
**7032**. — sondern **2253**. — mit *conj. prät. und fragender wortstellung oder mit imp.* **1660**. —  
 wân **1818**.  
 wan daz **2968**.  
 wæn, wände *constr.* **842**.  
 wanc **5326**. **6503**.  
 wande — dô **736**. **5737**.  
 wânû **7111**.  
 warc **4924**. **4924**.  
 — warte **6165**.  
 wasser, die ungewitter hervorbringen **638**.  
 wætlich **1191**.  
 wegemüede **5587**.  
 wec, enwec, ir wec **1975**.  
 wenne **627**.  
 wer, diu, daz **4330**. **6635**.  
 wer, swer, eteswer mit apponiertem casus oder dem genetiv **6003**.  
 werde **6445**.  
 werden mit *gen.* **1953**. — in **3950**.  
 wern **5343**. **6733**.  
 werren mit *dat. der pers.* **5238**.  
 wert **7550**.  
 wette **1232**.  
 wî **450**.  
 Wigalois *f.* **393**. *f.* **413**. *f.* **479**.  
 die wîle daz, sô, die **6291**.

- Willebrant*, Luneten vater 2717. 1334. in des wunsches gewalt  
 willic 368. 6915.  
 winnen, winden 6611.  
 wint 6341.  
 wîp 1921. 1955. 7851. zage 562.  
 wizzen, weste, wēste 1721. zauberring 1208.  
*Wolfram Parz.* 6943. *Wh.* (432,30) ziehen ze geringe 2868.  
*f.* 468. (443, 15) *f.* 403. zinsen 7227. prät. zinste 6365.  
 wort 2622. zorn 7642.  
 wortstellung 1824. zuo präp. 5873.  
 wünne 606. zürnen 862.  
 wunsch, dem wunsche gelîch 44. zweikampf und geldgeschäfte 7200.
-

## BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] *het* (*hette d*) ins *Bd*.      s. 461 z. 18] *das frage-*  
*zeichen streichen.*      s. 464 z. 3 v. u.] *wande er D, wänet er d,*  
s. 481 z. 6] *uñ Ade, fehlt DEab.*      s. 507 z. 2] *Ad, umbe den*  
*Ba, umbe Eb?*,      s. 508 z. 1] *mir Aab, min BDd.*

---







891.2 H33lb ed.4

C.1

lwein

AFE0273

Stanford University Libraries



3 6105 044 975 659

H33  
ed.

NOV 4 '68

MAR - 9 1972

NOV 27 '71

**Stanford University Library**  
Stanford, California

In order that others may use this book  
please return it as soon as possible, but  
not later than the date due.

